

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

Januar 2013 | Nr. 280



Monarchinnen, Revolutionäre, Büchereulen

12.1.-17.2.
2013

ZEHN BANDS
VINGT LIEUX
CENTO CONCERTI

SUISSE DIAGONALES JAZZ

DIAGONALES.CH

KULTURSCHEUNE LIESTAL
Kasernenstrasse 21A, www.kulturscheune.ch

25.1.13 20.00 HARMONIE GREBER ♪ / HOLUNDERBLÜTEN ♪
26.1.13 20.00 GRUMIX / ROSSET MEYER GEIGER ♪

PHILHARMONIE
DER NATIONEN

Justus Frantz & Philharmonie der Nationen

25.01.2013 20.00h Stadtcasino Basel Musiksaal

Neujahrskonzert



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

Designerin/Designer Künstlerin/Künstler OpenHouse Freitag, 11. Januar 2013

Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
12 bis 19 Uhr in allen Instituten
Programm unter www.fhnw.ch/hgk

Mandla
Reuter

Mathieu K.
Abonnenc

18.01.-10.03.2013

Vernissage: Donnerstag, 17.01.2013, 19h

03.02.-01.04.2013

Vernissage: Samstag, 02.02.2013, 19h

KUNSTHALLE BASEL

STEINENBERG 7 CH-4051 BASEL · T: +41 61 206 99 00 · F: +41 61 206 99 19
info@kunsthallebasel.ch · www.kunsthallebasel.ch · Di/Mi/Fr 11-18 Uhr · Do 11-20.30 Uhr · Sa/Su 11-17 Uhr

BIBI
CICERO
ZÜRICH
BONDELI
ARISTIPP
NAPOLEON
ALCESTE
BODMER
HERDER
GOETHE
OBERON
WEIMAR
BIBERACH
VOLTAIRE
GRAZIEN
ABDERITEN
SCHWÄRMER
FEENMÄRCHEN

1733-1813 CHRISTOPH MARTIN WIELAND DER VOLTAIRE DER DEUTSCHEN

12.12.2012 – 24.02.2013
Museum Strauhof
Augustinergasse 9
8001 Zürich
Tel. 044 412 31 39
www.strauhof.ch
Di-Fr 12-18 Uhr
Sa-So 10-18 Uhr
Mo geschlossen

Stadt Zürich Museum Strauhof

Karten sind erhältlich bei Bider & Tanner,
ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Tel.: 061 206 99 96

sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen
oder www.biderundtanner.ch

Werke von Rossini, De Falla, Rimsky-Korsakow
und Mussorgsky

Preise:

CHF 85.-/73.-/62.-/45.-/32.-

Veranstalter:

Philharmonie der Nationen GmbH
Mittelweg 20 · 20148 Hamburg

arts & music powered by
 WÜRTH

Nichts ist sicher ...

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Wer weiss, ob Sie dieses Editorial noch lesen können, schliesslich musste es wegen der Feiertage bzw. des frühen Drucktermins vor dem 21. Dezember geschrieben werden, dem (je nach Interpretation) vom Maya-Kalender prognostizierten Weltuntergangstag. Falls wir nochmals davonkommen, ist freilich keineswegs alles in Butter. Im vergangenen Sommer z.B. hat das Parlament das Asylgesetz, das seit 30 Jahren permanent revidiert wird, weiter verschärft. Es dient nicht mehr dazu, Menschen in Not zu helfen, sondern will möglichst viele Betroffene möglichst rasch und billig wieder loswerden. Just Kriegsflüchtlinge können z.B. keine Asylgesuche mehr bei einer Schweizer Botschaft im Ausland einreichen, Dienstverweigerung oder Desertion sind keine Asylgründe mehr, sog. «schwierige» Asylsuchende werden in Spezialzentren gesperrt und erhalten nur noch Nothilfe, die Frist zur Niederlassung anerkannter Flüchtlinge soll verlängert, das Familienasyl und die Rechtsmittel eingeschränkt werden etc.

Aus Wohlstandsängsten, Unwissenheit und Vorurteilen wird Diskriminierung statt Schutz geboten. Flucht ist aber kein Verbrechen und darf nicht bestraft werden. Migration ist ein Menschenrecht. Verschiedene Organisationen haben deshalb das Referendum ergriffen, dessen Frist am 17.1. abläuft. 50'000 Unterschriften können dazu beitragen, eine weitere Verschlimmerung der eh schon beschämenden Situation zu verhindern. Wie der Alltag abgewiesener Asylsuchender mit Nothilfe in der Schweiz aussieht, kann man im Porträt- und Gesprächsbuch «Das hier ... ist mein ganzes Leben» nachlesen. Die Lektüre gibt Einblick in berührende Lebensgeschichten und in dunkle Seiten unserer Gesellschaft.

Mehr über das Leben von MigrantInnen in Basel lässt sich u.a. am «Bärentag» erfahren, der mit einem Umzug durchs Kleinbasel, gekrönt von einer Tischrede der «obersten Schweizerin», Nationalratspräsidentin Maya Graf, sowie mit musikalischen und kulinarischen Kostproben aus aller Welt auf die Fasnacht einstimmt.



Filmstill aus:
«Briefe eines Toten», von
Konstantin Lopuschanski,
UdSSR 1986.
Zur Reihe «All Over, Again! – Die Endzeit im Film», StadtKino Basel ► S. 47

Und weil sich der Jahresanfang für existenzielle Fragen besonders eignet, sei noch auf das neue Langzeitprojekt von Mats Staub verwiesen. Der Theatermann arbeitet nicht auf der Bühne, aber im Kontext von Theaterhäusern. Er sammelt Erinnerungen zu bestimmten Themen, die ihm zur Verfügung gestellt werden (etwa über «Meine Grosseltern», «Feiertage» oder «5000 Liebesbriefe») und die er mit verschiedenen Medien künstlerisch verdichtet und präsentiert. Auch am neuen Projekt können sich alle Interessierten beteiligen; gefragt wird nach den «Zehn wichtigsten Ereignissen meines Lebens». Ausgewählte Lebensläufe von Theaterschaffenden und -publikum werden an bedeutenden Orten des freien Theaters ausgestellt, u.a. in Basel und Birsfelden.

Fakten und Zahlen zum Asylgesetz: www.jetzt-ist-genug.ch

«Das hier ... ist mein ganzes Leben.» 13 Porträts von abgewiesenen Asylsuchenden mit Nothilfe in der Schweiz. 13 Porträts und Gespräche. Hrsg. Solidaritätsnetz Ostschweiz u.a., Limmat Verlag, Zürich, 2012. 239 S., geb., CHF 34

Ausserdem: Informationsveranstaltung zur Asylunterkunft an der Mittleren Str. 37: Di 15.1., 18.30, Bernoullianum

Bärentag: Sa 12.1., ab 14 h, Matthäuskirche, Bärenmähl/Fest: ab 18 h, Kaserne Basel ► S. 35, Infos: www.baerengesellschaft.ch

Mats Staub, «Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens»: Mi 9.1., 18 h, Kaserne Basel und Theater Roxy, Birsfelden ► S. 36 www.zehn-wichtigste-ereignisse-meines-lebens.net

Hauskultur

db. «Ich erhalte jeden Tag per Mail die ProZ-Tagesagenda und schneugge dann ein paar Sekunden darin rum, dabei finde ich öfters etwas, was ich gerne sehen/hören möchte. Das ist mir pro Woche einen Stutz wert, gibt pro Jahr CHF 50 gerundet. Gibt für die nächsten zehn Jahre CHF 500, und das habe ich heute als Spende überwiesen in der Hoffnung, dass (künftig) das Angebot noch etwas grösser und aktueller wird.» Dies schrieb uns ein langjähriger Abonnent auf unsere Spendenanfrage zum Online-Ausbau. Wir finden seine Argumentation bestechend und empfehlen sie gerne zur Nachahmung. Gleichzeitig danken wir den 74 Menschen und Institutionen, die bisher zusammen 52'399 Franken gespendet haben. Und freuen uns über weitere

Grosszügigkeit für das Projekt, das die Programm-Zeitung fit für die Zukunft machen wird!*

Unabhängig von diesen Plänen haben wir einen Teil unserer Abopreise leicht erhöht, um diverse Kostenzunahmen abzufedern. Das Jahresabonnement kostet ab 2013 CHF 78 (bisher 75), das Schnupperabo CHF 14 (statt 12), das Förderabo CHF 178 (statt 175). Unverändert bleiben ver-günstigte Abos, die wir Menschen mit wenig Einkommen anbieten. Die aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Website. Immerhin haben wir keine dramatischen Werbeeinbrüche wie viele andere Medien zu verzeichnen.

Dass unsere vielseitigen Mitarbeitenden auch anderswo geschätzt und sogar prämiert werden, freut uns immer wieder. Anfang Dezember etwa konnte unser jüngster Kollege Moritz Walther als Mitglied von Depot Basel den ersten baselstädt-

ischen Förderpreis Kultur in Empfang nehmen. Das Engagement dieser höchst kreativen jungen Designszene ist beeindruckend und auch für uns eine Bereicherung!

Erfolgreich sind auch unsere Schreibenden. Etwa Marco Franke, der sich Ende Oktober von der Basel Sinfonietta verabschiedete und nun als Marketingleiter an der Alten Oper Frankfurt wirkt. Seine stets kompetenten Artikel für uns seien hier ebenso herzlich verdankt wie die gemeinsame kulturpolitische Seite «Kunstpause/Pausenzeichen» von Guy Krneta und Nicolas d'Aujourd'hui, die mit unserem Jubiläumsjahr beendet wurde. Last but not least empfehlen wir Ihnen gerne den ersten, köstlichen Krimi unseres Autors Raphael Zehnder ► S. 13 (Randspalte).

*Spendenkonto: PostFinance, 45-149924-3, IBAN CH60 0900 0000 4514 9924 3

Herzliche Einladung zur Vernissage
Mittwoch, 30. Januar 2013, 18.30 Uhr
Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21, Basel

Das Stadtbuch ist da!

www.baslerstadtbuch.ch



Ballett

DON QUICHOTTE Graça - Petipa

Strasbourg, Oper
8., 9., 11., 12. Januar 20.00 Uhr
13. Januar 15.00 Uhr

Colmar, Théâtre
2. Februar 20.00 Uhr
3. Februar 15.00 Uhr

Mulhouse, La Filature
9., 12. Februar 20.00 Uhr
10. Februar 15.00 Uhr

Oper

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN Janaček

Strasbourg, Oper
8., 12., 14., 16. Februar 20.00 Uhr
10. Februar 15.00 Uhr

Liederabend

GERALD FINLEY BASS-BARITON

JULIUS DRAKE KLAVIER

Strasbourg, Oper
Do. 10 Januar 20.00 Uhr

12 / 13

JANUAR / FEBRUAR 2013



Mit deutschen Übertiteln

40 ans opéra national
durhin opéra d'europe

www.operationaldurhin.eu

STRASBOURG: +33 (0)3 88 75 48 23

MULHOUSE: +33 (0)3 89 36 28 28

COLMAR: +33 (0)3 89 20 29 01



«Ganz entspannt». Junger, schläfriger Japanmakake (Japan), Foto: Jasper Doest (NL). Ausstellung «Wildlife Photographer of the Year» ► S. 23, 43

Inhalt

- Redaktion**
7–25
- Kulturszene**
26–48
- Agenda**
49–74
- Kultursplitter**
68
- Impressum**
74
- Kurse**
75
- Ausstellungen**
76
- Museen**
77
- Bars & Cafés**
78
- Essen & Trinken**
78

Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2013 - 2015, Beginn Oktober 2013

Informationsveranstaltung

Dienstag, 22. Januar 2013, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Universität, Rheinsprung 9, Hörsaal 118

www.kulturmanagement.org



kult.kino
Es sind die Protagonisten einer turbulenten und mitreissenden Komödie, die vor Augen führen, dass, auch wenn der Glanz der Welt verblasst, der menschliche Geist und theatralisches Temperament noch immer über genug Sprengkraft verfügen, um den besten Probenplan ins Wanken zu bringen. Dustin Hoffmans Regiedebut.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

Orchester
der Universität Basel
Winterkonzert 2013

Franz Schubert

Ouvertüre zu «Alfonso und Estrella»

Luciano Berio

Rendering

Maurice Ravel

Le Tombeau de Couperin

Freitag, 20 Uhr

11. Januar 2013 Martinskirche Basel

Sonntag, 17 Uhr

13. Januar 2013 Ref. Kirche Arlesheim

Leitung: Olga Machonova Pavlu

Vorverkauf

ars musica, Hauptstrasse 17, Arlesheim

Das Narrenschiff, Steinentorstr.11, Basel

coub.unibas.ch



Buchhaltung?
Jahresabschluss?
Mehrwertsteuer?
Steuererklärung?

www.nofiba.ch
ejauch@nofiba.ch
079 687 30 46



NOFIBA AG

Beim Goldenen Löwen 11
4052 Basel

FORUM
SCHLOSS
PLATZ

10. November 2012 bis 27. Januar 2013

Schlossplatz 4, Aarau www.forumschlossplatz.ch

Amman Journal
public/space/art

iaab.

«Der finnische Tango trägt das ganze Leben in sich»
IN DER MUSEUMSNACHT PORTRÄTIERT IAAB SEIN AUSTAUSCHPROGRAMM MIT FINNLAND
UND PRÄSENTIERT

am 18.1.2013 von 20h bis 24h eine
FINNISCHE TANGONACHT!

IAAB-PROJEKTRAUM BASEMENT, KUNSTFREILAGER/DREISPITZ,
OSLOSTRASSE 10, 4142 MÜNCHENSTEIN

WIR TAUCHEN EIN IN SCHWEBENDE AKKORDEONKLÄNGE UND GESCHICHTEN
VOLLER SEHNSUCHT UND POESIE!
ORGANISATION: RISTO KANTANEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM SVFF

Drei nackte Hintern und kein Halleluja

ALFRED SCHLIEDER

«Dead Fucking Last» ist der erste Velokurier-Western.

Das beginnt ja ganz temporeich mit einem wilden Ritt auf den Stahlröhren, quer durch den industriell-urbanen Dschungel, in dem sich unsere drei Helden hoffnungslos verfahren und im Wettrennen der Velokuriere prompt den «Dead Fucking Last»-Preis für die Hinterallerletzten holen. Die Rennparty hält für die Geschlagenen aber noch einen weiteren Trost bereit: Als Velo-Pioniere der «Genossenschaft» werden sie für das 25-jährige Bestehen ihrer kultigen Kurierfirma geehrt.

Das alternative Trio, das sind Tom (Michael Neuenschwander), der cholerische Coolio, immer das Zündhölzchen so bissig wie schnippisch zwischen den Zähnen jonglierend, der allzu nett-naive Andi mit Familienpflichten (Mike Müller) und schliesslich der WG-Revoluzzer «Venceremos!»-Ritzel (Markus Merz), zuständig für die antikapitalistischen Guerilla-Slogans. Das Renndesaster bleibt nicht die einzige Niederlage der liebenswerten Loser, denn dieser Velokurier-Western funktioniert etwas absehbar nach dem Gesetz von Murphy: Was schief gehen kann, geht schief. Der brutale Einbruch im Geschäftlichen kommt, als mit «Girls.Messengers» plötzlich eine Konkurrentin auf dem Markt auftaucht, jung, clever, sexy – und von Kopf bis Fuss weiblich. Das trifft die alten Kämpfen bis ins Mark. Die Girlisierung der Velokurier-Szene droht, und als auch der Karrierist und ehemalige Mit-Genossenschafter Fat Frank (wunderbar ölig: Roeland Wiesnekker) zur attraktiven Konkurrenz mit der smarten Werbung überläuft, herrscht Panik. Was tun? Solidaritäts-Disco? Eigene Werbeoffensive? Neues Outfit? Nacktschwimmen in der Limmat? Alles gerät zum buchstäblichen Schlag ins Wasser.

Schlichter Spass. Je länger der Film dauert, desto mehr hört man das Drehbuch rascheln. Am lautesten beim Versuch, der bewegten Männerkomödie noch eine Liebesge-

schichte unterzujubeln. Dazu muss die Girlie-Chefin Nina (Oriana Schrage) mit ihrem Offroader gleich zweimal den «Genossenschafts»-Frontmann Tom auf seinem Bike versehentlich über den Haufen fahren, auf der Soli-Disco versehentlich mit ihm im Getränkekeller eingeschlossen werden, ihm beim nächtlichen Downhill-Ride die Schulter wieder einrenken. Das Einzige, was knistert, bleibt das Papier, auf dem das entworfen wurde.

Aber um gerecht zu sein: Es gibt in «Dead Fucking Last» durchaus ein paar flotte Sprüche – und eine beste Szene. Als bei den technologisch avancierten «Girls.Messengers» der Computer ausfällt, lotst Tom die Konkurrenz-Fahrerin per Funk und mit seinem irren Orientierungssinn traumwandlerisch sicher durchs Stadtgewühl, und gerne teilt man sein sichtliches Vergnügen dabei. Michael Neuenschwander zuzuschauen, macht generell Spass, und im Gegensatz zu den übrigen Chargen verleiht er seiner Figur Profil. Schliesslich findet der Film auch zu einem charmannten Ende, und dennoch bleibt man bei dieser Velo-Komödie (Regie: Walter Feistle, Drehbuch: Uwe Lützen), die mit einem Budget von 1,6 Millionen Franken nicht wirklich als Low-Budget-Produktion bezeichnet werden kann, bleiern im Kinosessel hängen. Es fehlt an echten Überraschungen. Der alternative Szene-Groove wirkt plakativ. Die einzelnen Episoden erinnern in ihrer schlichten Dramaturgie oft mehr an Werbespots als an Kino. Hingegen glaubt man der Crew gerne aufs Wort (vor allem bei der wilden Spritzorgie im Showdown), dass alle mit Enthusiasmus dabei waren und der Dreh unglaublich Spass gemacht haben muss. Wie schade, dass man vom Zuschauen im Kinosessel nicht dasselbe behaupten kann.

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.

Filmstill aus
«Dead Fucking
Last» (v.l.n.r.
Mike Müller,
Michael Neuens-
chwander,
Markus Merz)



Flanieren geht über Studieren

ALFRED SCHLIEDER

«Oh Boy» folgt einem subtilen Beobachter des Alltags.

Es ist ein erstaunliches Debüt, das Jan Ole Gerster (Regie und Drehbuch) hier vorlegt, und sicher einer der entspanntesten und zugleich stilsichersten Filme, die in den letzten Jahren aus Deutschland in unsere Kinos gekommen sind. Wir erleben einen Tag und eine Nacht mit dem Endzwanziger Niko Fischer (Tom Schilling), der sich durch ein Berlin jenseits der Sehenswürdigkeiten treiben lässt. Vor zwei Jahren schon hat er sein Studium geschmissen, und als sein Vater (herrlich arrogant: Ulrich Noethen) dahinterkommt und ihn zu seinem Tun befragt, antwortet er: «Ich habe nachgedacht.» – «Worüber?» – «Über mich.» Und weil er damit, zum Glück, noch nicht fertig ist, tauchen wir ein in einen urbanen Zufallsstrom, so kurios wie berührend. In stilvollem Schwarzweiss gedreht, ist «Oh Boy» ein unaufdringliches Generationenporträt, in dem Melancholie, Humor und Poesie eine wunderbare Mischung eingehen.

Frühmorgens stiehlt sich Niko aus dem Bett der (Noch-)Freundin, verpasst um ein Haar die Vorladung beim Verkehrspychologen, der ihn in einem irrwitzigen Verhör als «emotional unausgeglichen» abstempelt, wird vom Einsamkeitskoller eines Nachbarn traktiert, von einem Freund auf ein Filmset geschleppt, wo gerade ein schwülstiges Nazi-Drama abgespielt wird – aber nirgends kommt der Antriebschwäche zu dem Schluck Kaffee, nach dem er sich einen langen Tag und eine noch längere Nacht so sehnt. Das Episodische passt zum Befinden des Protagonisten, und dass dies alles nicht zusammenhangslos auseinanderdriftet, hat mehrere Gründe.

Reflektierende Orientierungslosigkeit. Tom Schilling ist eine Idealbesetzung für dieses sympathische Treibgut Niko. Sein erstaunter, zurückhaltend beobachtender Blick wird von der schweifenden Kamera aufgenommen. Dieser ziellose Flaneur lässt sich zwar treiben, aber er ist keineswegs teilnahmslos. Es braucht einfach viel, um den Nachden-

lichen aus der Reserve zu locken. Wie Schilling mit seiner dosierten Spielweise diesen Balanceakt meistert, ist schlicht grossartig.

Selbst die Nebenrollen, nicht gerade selbstverständlich für einen Erstling, sind mit Michael Gwisdek als Bartheken-Bekanntschaft Friedrich, Marc Hosemann als Freund Matze und Friederike Kempter als ehemalige Schulkollegin Julika hervorragend besetzt. Was den Film auch in seiner Struktur auszeichnet, ist seine «gefüllte» Beiläufigkeit. Das wirkt bei allem Witz ganz ohne pseudodokumentarischen Touch wie selbst erlebt. In diesem dem Zufall huldigenden Film ist natürlich nichts zufällig. So steht dem aufgeplusterten Nazi-Film-Set eine echte Kristallnacht-Episode ohne jegliches Bild gegenüber, bei der gar kein entsprechender Begriff fallen muss. Und nicht zuletzt ist dieser Film mit einem jazzigen Soundtrack unterlegt, der den Strom der exquisiten Bilder mal leichtfüssig kontrastiert, mal mit wehmütig tropfenden Klavierklängen überhöht.

«Oh Boy» lässt sich klug Zeit für die Entfaltung eines Lebensgefühls der reflektierenden Orientierungslosigkeit. Jedes Bild, jede Pause, jeder stumme, befremdliche Blick erzählt etwas. Wie Niko das alte Bild mit sich und der Freundin anschaut, wie er sich die Zigarette am Toaster anzündet, wie er unter der Dusche das Wasser an sich runterrinnen lässt. Von der ersten bis zur letzten Minute schaut man gerne zu, auch wenn nichts Weltbewegendes passiert. Eine liebevolle Schräglage, die nicht aufgesetzt wirkt, durchzieht den ganzen Film. Selbst der Running Gag des verhinderten Kaffetrinkers ist so variantenreich und stimmig eingesetzt, dass er weit mehr ist als ein Gag, schon eher eine Metapher für eine Befindlichkeit, von der man nach diesem Film gar nicht möchte, dass sie allzu schnell verschwindet.

Der Film läuft ab Do 10.1. in einem der Kultkinos ► S. 46

Filmstill aus
«Oh Boy»



Parabel existenzieller Einsamkeit

ALFRED SCHLIEDER

Mit «Die Wand» kommt Marlen Haushofers Kultbuch, das als unverfilmbar galt, ins Kino.

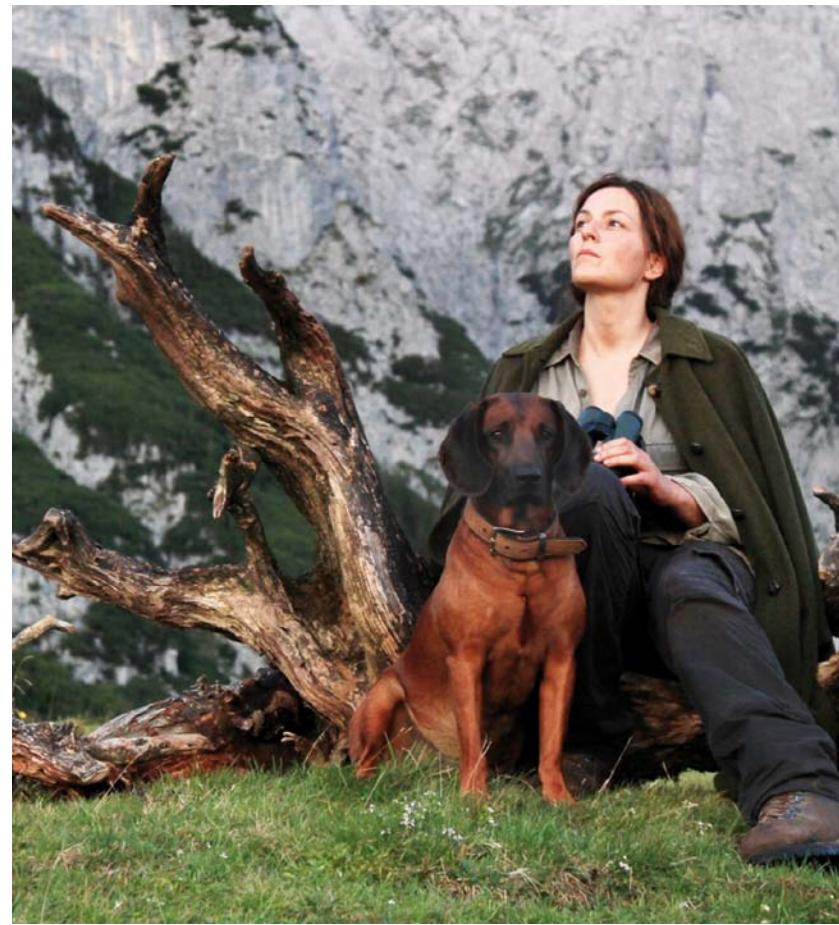
Das Buch, dessen Verfilmung hier vom Österreicher Julian Pölsler versucht wird, ist bereits vor 50 Jahren erschienen. Aber zu Lebzeiten der Autorin (1920–1970) wurde es wenig beachtet. Erst seit den 80er-Jahren, im Zuge der Frauen- und Friedensbewegung, entwickelte es sich zu einem Kultbuch und Weltbestseller, der inzwischen in 19 Sprachen übersetzt ist. «Wenn mich jemand nach den zehn wichtigsten Büchern in meinem Leben fragen würde», meinte Elke Heidenreich, «dann gehörte dieses auf jeden Fall dazu.» Ein gutes Omen für eine cineastische Umsetzung?

Eine Frau mittleren Alters (Martina Gedeck) fährt mit einem befreundeten Ehepaar für ein Wochenende in eine Berghütte. Das Paar will noch ins nahe Dorf, kommt aber am Abend und auch am nächsten Morgen nicht zurück. Beunruhigt erkundet die Frau mit Luchs, dem Hund der Freunde, die nähere Umgebung und stösst dabei auf eine unsichtbare, wie gläserne Wand, die sie von der gesamten übrigen Welt ausschliesst. Was ist geschehen? Bald stellt sie fest, dass jenseits der Wand alles tot ist. Eine Katastrophe? Ein Gift, ein Gas, eine Bombe, die alles Leben abtötet, Gebäude und Infrastruktur aber bestehen lässt?

Sowohl das Buch als auch der Film sind alles andere als auf äußerliche Effekte zielende Katastrophenberichte. «Die Wand» ist vielmehr eine eindringliche Parabel über tiefste innere Einsamkeit, eine Metapher für den ganz und gar auf sich selbst zurückgeworfenen Menschen. Geht diese totale Isolation vielleicht vorüber? Soll die namenlose, von allem abgeschnittene Frau sich umbringen, statt das drohende Ende einfach abzuwarten? Oder soll die elegante Städterin versuchen, sich in der für sie völlig ungewohnten Umgebung zurechtzufinden?

Auseinandersetzung mit Abgründen. Die Frau entscheidet sich für das Dritte und beginnt einen Überlebenskampf – fast wie ein weiblicher Robinson, aber ohne jede menschliche Begleitung oder exotische Romantisierung. Sie pflanzt Kartoffeln an, lernt mit dem Gewehr umgehen, geht, trotz innerer Widerstände, auf die Jagd. Eine Kuh läuft ihr zu, später auch eine Katze, und es entsteht eine brüchige, höchst spannend reflektierte Innigkeit im Umgang mit Tier- und Pflanzenwelt. Aus dieser Reflexion (und nicht aus der äusseren Handlung) schöpfen Buch und Film (der kein Wort verwendet, das nicht auch im Buch vorkommt) die innere Kraft und Intensität.

Die Verfilmung geht aber auch ein grosses Wagnis ein. Der ganze Bericht, auf dem der Film beruht, ist im Wesentlichen eine Rückblende, ohne jeglichen Dialog, mit einer einzigen Hauptdarstellerin, die alles aus dem Off erzählt. Die Genialität von Marlen Haushofers Schreiben liegt nicht zuletzt in der schmerzhaften Nüchternheit, mit der sie existenzielle Zustände schildert. Da ist kein Platz für falsches Pathos oder Selbstmitleid. Es ist ein Schreiben aus Not-



Filmstill aus
«Die Wand»

wehr. Demgegenüber verfallen die Bilder des Films manchmal dem Hang zu ungebrochener Naturschönheit und bedienen damit im Kreislauf der Jahreszeiten da und dort ein unpassendes Postkartenidyll.

Mit seinem Generalton aber trifft der Film durchaus den Nerv des Romans und entwickelt einen Sog, dem man sich schwer entziehen kann – falls man sich auch auf die Abgründe einlassen will, die dieses Existenzdrama bereithält. Gleich zu Beginn ihres Berichts vermerkt die isolierte Frau: «Ich schreibe nicht aus Freude am Schreiben; es hat sich eben so für mich ergeben, dass ich schreiben muss, wenn ich nicht den Verstand verlieren will. Es ist ja keiner da, der für mich denken und sorgen könnte. Ich bin ganz allein, und ich muss versuchen, die langen dunklen Wintermonate zu überstehen.» Ulrich Greiner meinte zu diesem Film in der «Zeit» etwas schnöde patriarchalisch: «Das hält kein Mann aus.» Das Gegenteil lässt sich leicht beweisen. Mit Gewinn.

Der Film läuft ab Do 3.1. in einem der Kultkinos ► S. 46

Buch: Marlen Haushofer, «Die Wand», Ullstein TB, 285 S., CHF 13.40

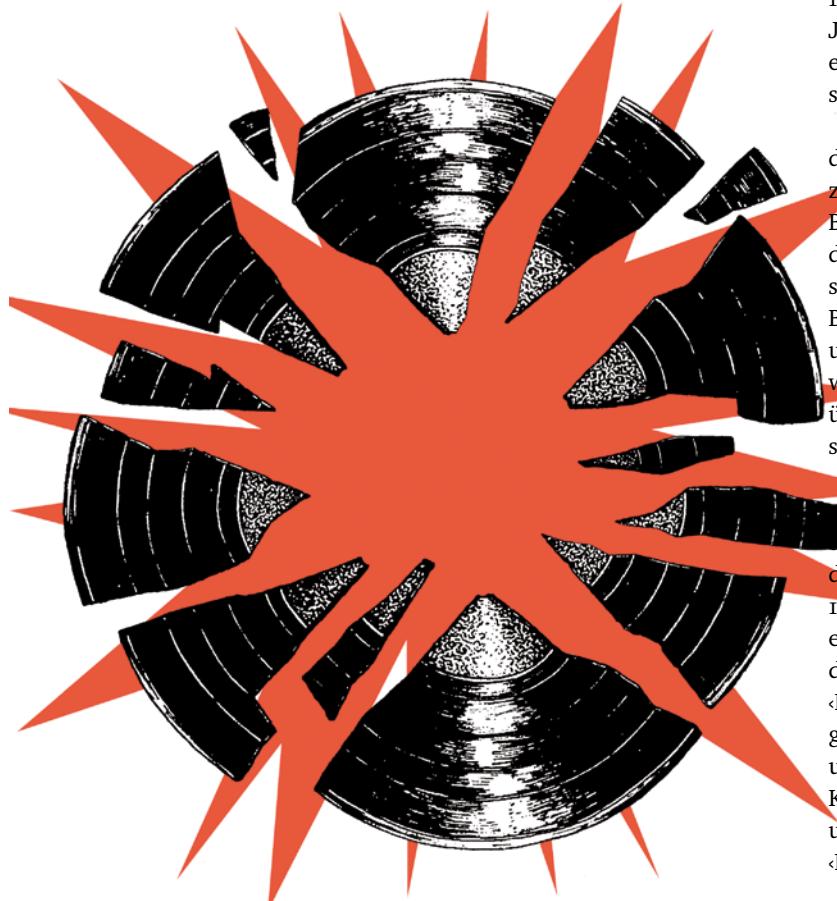
Solothurner Filmtage

db. Die Werkschau des Schweizer Filmschaffens unter der Leitung von Seraina Rohrer wird mit Marcel Gislars neuem Spielfilm «Rosie» eröffnet. Rund 180 neue Filme verschiedener Gattungen und Längen sind zu sehen, darunter ein Dutzend Basler Produktionen – u.a. Dokus von Hannes Hug, Frank Matter und Thomas Isler, aber auch Werke von Jungtalenten wie Morris Samuel oder dem Lovebugs-Drummer Simon Ramseier – sowie viele Reprisen. Sonderprogramme würdigen den Tessiner Regisseur Silvio Soldini und das «Radikale Kino heute». Es werden über 50'000 cinéphile Gäste erwartet.

48. Solothurner Filmtage: Do 24. bis Do 31.1., www.solothurnerfilmtage.ch

Ferne nahe wilde Zeit

RAPHAEL ZEHNDER



Buchcover
von *heute und danach*,
Illustration:
Pierre-Alain
Bertola

Dokumentation zur Schweizer Untergrund-Musikszene.

«Heute und danach» heisst der chronologische und logische Nachfolger von «Hot Love», dem grossformatigen Buch über Punk in der Schweiz. Mit den 1980er-Jahren sei für sie das Heute angebrochen, erklären die Herausgeber Lurker Grand und André P. Tschan den Titel ihres Werks. Denn damals zerbröckelte die zuvor ziemlich hermetische Mauer des kulturellen Ancien Régime. Die Jugendlichen, die es satt hatten, dass spätestens um Mitternacht alle Lokale zusperrten und dass das politische und kulturelle Establishment ihre Ausdrucksformen abkanzelte, erkämpften sich Freiräume. Die einen vorübergehend, andere blieben erhalten.

Seit den Achtzigern hat sich die Lage landesweit gewandelt. Nicht-gewinnorientierte Freiräume sind zwar immer noch rar, doch die Formen und Inhalte jener Kultur, die einst als «Rock», «Jugend» oder «Alternativkultur» benannt und seither als «Popkultur» auch zum Mainstream wurden, sind wie wilde Ranken und schöne Blumen über den bildungsbürgerlichen Kanon gewuchert. Vor 30 Jahren schien das unvorstellbar. Da war das alles «Underground» und die «Kreativwirtschaft» ein utopischer Raum, ein Traum. «Die Popmusik hatte in den Achtzigerjahren in der Schweiz sehr realpolitische Folgen», schreibt der Journalist Michael Lütscher und resümiert damit die veränderten Ausgeh-Bedingungen, einen der Grundpfeiler des Kulturlebens:

1998 fielen in Zürich Polizeistunde und Bedürfnisklausel. Jetzt konnte ein Lokal eröffnen, wer wollte. Das war auch eine Nachwirkung von illegalen Bars und Raves in leerstehenden Fabrikhallen.

Zwischen Aufbruch und Absturz. Es ist ein grosses Verdienst von «heute und danach», diese Entwicklungen nachzuzeichnen, aus nächster Nähe mittels der Erinnerungen Beteiligter und auch mit etwas Distanz aus reflektierender Warte. Dass dieses Buch zweisprachig (D/F) ist, entspricht der kulturellen Praxis jener Jahre: Plötzlich traten Bands aus der Romandie in der Deutschschweiz auf und umgekehrt. Und auch die Schatten dieser kreativen Zeit werden nicht ausgeblendet; Michael Herzig etwa schreibt über Sucht und Drogen. Ein wichtiges Thema, denn damals stürzten viele ab, war es z.T. sehr kalt in den Schweizer Städten. Erst mit der subkulturellen Technoszene ab

Mitte der Achtziger brach wieder Lebenslust aus, nachdem der Individualismus zuvor zu oft darin bestanden hatte, dass sich alle gleich kleideten und niemand tanzte.

1480 Tonträger verzeichnet die sorgfältige Diskografie, die einen Viertel des Buches einnimmt. Sie erzählen davon, dass sich der Aufbruch in fast allen Regionen zutrug. «Heute und danach» wird dieser geografischen Dimension gerecht. Neben Porträts von und Gesprächen mit Musik- und Kunstschaffenden (u.a. Stephan Eicher, Vera Kaa, Kuno Lauener, Muda Mathis, Thomas Ott, Stefan Pörtner und Suzanne Zahnd) stehen regionale Übersichten über die «Provinz» und die grösseren Städte.

Dynamische Basler Szene. Der Beitrag zu Basel stammt von Tageswoche-Kulturredaktor Marc Krebs. «Basel nach den Dynamites und vor den Lovebugs – war da was?», fragt er. Um zu antworten: «Doch, im Grunde sogar sehr viel.» Nur habe man das «in der Restschweiz nicht immer» mitbekommen, «vielleicht, weil man am Rheinknie oft mit sich selbst beschäftigt war». Krebs zeichnet das Bild einer heterogenen Basler Musikszene, von der Lazy Poker Blues Band über die Bo Katzman Gang bis zu Touch El Arab, von den Arhoolies bis zu Les Reines Prochaines. Die Raumnöte – die 1988 geräumte Alte Stadtgärtnerei, die Zwischennutzungen in der Stücki, im Schlotterbeck, in Bell und Warteck – thematisiert er mit. Dort seien die Kunst- und die Musikszene näher zusammengerückt. Genau das ist in allen Zentren der Schweiz seit den Achtzigerjahren geschehen.

Kurz: Wer jene Zeit miterlebt, wird in diesem Buch ihre angenehmen wie zwiespältigen Momente wiederfinden. Wer jünger ist, wird besser verstehen, wie die Kulturszene und die Subkulturen der Gegenwart funktionierten. «Heute und danach» ist ein grossartiges ethnografisches Werk.

Lurker Grand / André P. Tschan (Hg.), *heute und danach – The Swiss Underground Music Scene of The 80's*. Mit Texten von Wolfgang Bortlik, Alain Croubalian, Michael Lütscher, Sam Mumenthaler u.a.

Edition Patrick Frey, Zürich, 2012. 672 S., über 2000 Abb., kt., D/F CHF 78

In 2. Auflage erhältlich: Lurker Grand / André Tschan, «Hot Love –

Swiss Punk & Wave 1976–1980» (D/F), Edition Patrick Frey, Zürich, 2006.

25 x 35 cm, 324 S., 250 Abb., kt., D/E CHF 68, D/F CHF 150,

www.editionpatrickfrey.com

Fesche Monarchie

DAGMAR BRUNNER



Les Reines Prochaines jubilieren mit Film, CD und live.

Vielleicht war's der Dreikönigskuchen, aber bestimmt eine Lust am Subversiven, die Les Reines Prochaines zu ihrem Namen verführten, jedenfalls ist er ein permanentes Versprechen und ihr Reich ein Kosmos voll wildwüchsiger Einfälle und Bilder. Zu ihren überaus treuen Untertanen zählen ergraute Emanzen jeden Geschlechts ebenso wie kunst sinniges Jungvolk. Seit 25 Jahren macht diese angeblich älteste Schweizer Frauenband ihr Ding – experimentelle spartenübergreifende Performances, die sie auf Einladung in Frauen- und Kunsträumen oder auf Festivals im In- und Ausland präsentiert sowie auf Ton- und Bildträger bannt. Nun erscheinen zum Jubiläum der ‹künftigen Königinnen› ein Dokumentarfilm von Claudia Willke (Produktion Freihändler, Basel), der u.a. an den Solothurner Filmtagen gezeigt wird, sowie die neue CD ‹Blut› (Unrecords).

Der Film dokumentiert ein Musik- und Kunstprojekt, das wohl nicht zuletzt dank seiner unangestrengten Kom promisslosigkeit überlebt. Die Band versteht sich als Kollektiv, in der jede alles macht: Ideen einbringen, texten, vertonen, singen, spielen. Die Königinnen kommen ohne Machtinsignien aus, es zählt nur die Macht der Fantasie. Sie wirken ‹natürlich› und sind doch Kunstfiguren in auffälligen Out fits – und mit einer unbändigen, ansteckenden Energie. Sie zeigen, was andere zu kaschieren versuchen, muten uns Unerwartetes, Peinliches, Unperfektes zu, setzen auf die Kraft ihrer Präsenz. Sie lieben die Kunst und nutzen die Freiheit, die sie ihnen bietet: Sie bestimmen Inhalte, Medien und Mitwirkende ihrer Vorhaben selbst, und meist entstammen Letztere dem weitläufigen Freundeskreis. Das

erlaubt schlanke Strukturen, flache Hierarchien, erträgliche Kosten, bedeutet aber auch mehr Auseinandersetzung. Das stete Diskutieren, Hinterfragen und Ausprobieren lädt freilich zur Partizipation ein und verhindert die ohnehin verhasste Routine.

Virtuos dilettantisch. Das erste Konzert spielte die Band, die sich zunächst Les Reines des Couteaux nannte, im Januar 1987 in der Alten Stadtgärtnerei, beseelt von Anregungen aus Jugend- und Frauenbewegung, aus Aktionskunst, Dada, Fluxus, Punk (s. Buchbesprechung nebenan) und feministischer Theorie. Zunächst ein Trio, später ein Quintett, heute ein Quartett, bestehend aus Muda Mathis, Sus Zwick, Fränzi Madörin und Michèle Fuchs, huldigen sie in einem mal schrillen, mal sanften Musikmix so dilettantisch wie virtuos der Absurdität des Daseins. Für ihr radikal eigenständiges, erfrischend frisches und sinnliches, künstlerisch-politisches Wirken haben Muda Mathis und Sus Zwick 2009 denn auch den Prix Meret Oppenheim des Bundesamts für Kultur erhalten.

Der über drei Jahre hinweg entstandene Film zeichnet die Geschichte der Gruppe nach, folgt ihr zu Proben und auf Tourneen. Die neue CD ‹Blut› (mit Gästen, u.a. Ehemaligen) enthält 21 Tracks, auf denen die ‹Heldinnen des Alltags› mit Verve vokal und instrumental, mit Plärritüden und schönschräger Poesie den ‹Syrup of Life› besingen.

Film «Les Reines Prochaines – Alleine denken ist kriminell» von Claudia Willke (77 Min.) an den Solothurner Filmtagen: Di 29.1., 17.30, Konzertsaal (Premiere); 20 h, Uferbau (Konzert)
Ab Do 31.1., 18.30, Kultokino Atelier 3
So 3.2., 11.55, TV-Fassung auf SRF 1, «Sternstunde Kunst»
DVD des Films ab Februar im Christoph Merian Verlag, CHF 32

Illustration:
Iris Beatrice
Baumann

Archaik trifft Moderne

ALFRED ZILTENER

Christian Zehnder und Gregor Hilbe stellen ihr neues Musikprojekt vor.

«Oloid» nennen der Sänger und Instrumentalist Christian Zehnder (Stimmhorn, Kraah) und der Basler Schlagzeuger Gregor Hilbe ihr gemeinsames Programm, das im Januar auf CD erscheint und auch live zu erleben ist. Beide Musiker sind fasziniert vom ungewöhnlichen geometrischen Körper, dessen runde, glatte Oberfläche in zwei bogenförmige, in unterschiedliche Richtungen verlaufende Kanten mündet, und den sie als archaische Form empfinden. Der Bildhauer Paul Schatz hat ihn 1929 in Dornach entwickelt; heute wird das Oloid wegen seiner besonderen Bewegungen in verschiedenen Industriezweigen verwendet. Dieses komplexe «Torkeln» findet in «Oloid» seine Entsprechung in der Polyrythmik. So verbinden sich im Titelstück drei unterschiedliche Rhythmen zu einer Musik mit grosser Sogkraft.

Es ist das erste Mal, dass Zehnder und Hilbe zusammenarbeiten, obwohl sie, wie sie übereinstimmend berichten, den Weg des Anderen seit langem beobachtet haben. Wie Zehnder ist auch Hilbe musikalisch ein Kosmopolit, hat in Paris und London gelebt, war Mitglied des Vienna Art Orchestra und von Tango Crash, hat in der Sahara Musik gemacht sowie (zusammen mit Schamanen) in Korea.

Atem und Rhythmus. Das Interesse an uralten Elementen und Techniken teilen die beiden Künstler. Ihre repetitive Musik geht im Kern zurück auf die Tradition der Schamanen, die ihre Hörerschaft auf Trance-Reisen schicken. Auch Zehnder hat u.a. in Sibirien mit Schamanen gearbeitet und umschreibt seine Klangforschung mit «Urban Schamanism» oder als «Roots Avantgarde». Die Kooperation mit dem Drummer ist für ihn noch aus einem anderen Grund wichtig: «Atem und Rhythmus sind die beiden Grundelemente der Musik. Ich arbeite mit meiner Stimme und mit Blasinstrumenten, also mit dem Atem. Gregor bringt den Rhythmus.»



Gregor Hilbe
(links) und
Christian
Zehnder,
Foto: Nils Fisch

Für dieses Programm hat Zehnder neue spektakuläre Blasinstrumente ausgetüftelt, die «Organ Mouthpipes». Das sind zwölf unterschiedlich gestimmte hölzerne Orgelpfeifen mit Mundstück, die von beiden Künstlern gespielt werden. Die Choreografin Teresa Rotemberg setzt die theatralischen Momente der Musik in Szene. Der Abend entsteht in Zusammenarbeit mit der Basler Paul Schatz-Stiftung, die das Werk des Erfinders verwaltet. Von der CD wird eine limitierte Edition angeboten, die auch ein Oloid enthält.

•Oloid: Fr 25./Sa 26.1., 20 h, Kaserne (Konzert Fr/Sa, CD-Taufe Fr) ► S. 35
sowie Fr 22.2., 20 h, E-Werk, Freiburg/Br.

Jazz-Netzwerk

STEFAN FRANZEN

Nachwuchsförderung.

Längst hat der Jazz sein Image von verrauchter Kellerkneipe und Rollkragen-Intellektuellen abgelegt. Mit Selbstverständlichkeit hat sich das Genre, belebt durch Pop, Electro und Einflüsse aus aller Welt, verjüngt, eine neue Generation sitzt im Sattel. Doch diese muss auch gefördert werden, um überregional Fuss fassen zu können. Genau dies hat sich ein Festival auf die Fahnen geschrieben, an dem ein landesweites Netzwerk von Veranstaltern von St. Gallen bis Genf, von Liestal bis Lugano mitwirkt.

An der «Suisse Diagonales Jazz», die zweijährlich und 2013 zum sechsten Mal stattfindet, können sich bislang unbekannte Formationen erproben

und Terrain jenseits ihres angestammten Bodens erobern. Mit im Boot sind sowohl grössere Institutionen wie das Moods in Zürich oder das Cully Jazz Festival Bern, als auch jede Menge kleinerer Clubs. Zu den baselnahen Lokalen dieses Pools zählen die Kulturscheune in Liestal und das Meck-à-Frick in Frick. Was von Mitte Januar fünf Wochen lang an 24 Spielorten und rund 100 Konzerten geboten wird, kann sich hören lassen. Nach einem festen Verteilschlüssel haben die Mitglieder des Vereins Suisse Diagonales Jazz zehn Bands ermittelt, die meisten von ihnen spielen in Triobesetzung.

Mit von der Partie ist etwa die St. Galler Gruppe Rosset-Meyer-Geiger, die der klassischen Piano-Bass-Schlagzeug-Besetzung neue Nuancen abgewinnt und schon in Japan für Aufhorchen sorgte. Aus der Romandie grüßt das Trio Holunder-

blüten mit Akkordeon, Saxofon und Schlagzeug, in die Nachbarschaft der folkigen Gefilde und des Singer/Songwriter-Fachs geht es mit Harmonie Greber. Trionyx aus Genf und Solem aus Graubünden sorgen dafür, dass lyrische und melancholische Facetten zum Tragen kommen. Werbewirksame Schützenhilfe bekommen die jungen Bands durch ein prominent besetztes Eröffnungskonzert in Luzern-Kriens: Hier geben Pierre Favre und Lucas Niggli, das Colin Vallon Trio und Nik Bärtschs Gruppe Ronin den Staffelstab an den Nachwuchs weiter.

6. Festival Suisse Diagonales Jazz: Sa 12.1. bis So 17.2.,
www.diagonales.ch
Fr 25./Sa 26.1., Kulturscheune, Liestal ► S. 44
Do 14./Fr 15.2., Meck-à-Frick

Gekrönte Frauen

ALFRED ZILTENER

Fritz Hauser und Joachim Schloemer erarbeiten den sparten-übergreifenden Abend «Königinnen».

Königinnen, ob reale oder fiktive, regen die kollektive Fantasie an, selbst in einem Staat, der so stolz ist auf seine demokratische Tradition wie die Schweiz. Ihr Glück scheint irgendwie märchenhafter, ihr Leid tiefer als das unserer Nachbarin. Ihr Aufstieg zur Macht und besonders ihr Fall finden noch lange ihr Echo in Literatur, Musik und Film. Sieben solche Frauen bringen der Schlagzeuger Fritz Hauser und der Choreograf Joachim Schloemer in ihrem Projekt «Königinnen» nun auf die Theaterbühne, historische wie Maria Stuart und erfundene wie die Königin der Nacht aus Mozarts «Zauberflöte». Doch die beiden Künstler wollen die Thematik noch weiter fassen, erklärt Fritz Hauser im Gespräch vor Probenbeginn: «Wir alle fühlen uns im Alltag manchmal als König oder Königin, zum Beispiel, wenn uns etwas sehr gut gelungen ist.»

Archaische Dimensionen. Der Drummer und der Choreograf kooperieren eng, legen zusammen die Musik- und Textauswahl fest, inszenieren gemeinsam. Es wird aber keine Komposition von Hauser aufgeführt, allenfalls wird er das musikalische Material arrangieren. Und er steht auch nicht selbst auf der Bühne, diese ist den Königinnen vorbehalten: zwei Sängerinnen, zwei Schauspielerinnen, zwei Pianistinnen und der Tanztheater-Protagonistin Alice Gartenschläger. In einem Probenprozess mit vielen Improvisationen und offenem Ende, in dem alle sich gleichermassen einbringen können, loten sie ihr Thema nach vielen Seiten aus.

Das werde spannend, freut sich Hauser, denn die Künstlerinnen seien an ganz unterschiedliche Arbeitsweisen gewöhnt; für einige sei ein offenes Proben gänzlich neu und wecke Unsicherheit. Daher hat das Regie-Duo vorgängig mit jeder Darstellerin aufgrund von Musik bzw. Texten, die sie mitgebracht hat, eine klar umrissene Figur erarbeitet. «Trotzdem ist noch alles im Fluss», betont Hauser: Rollenwechsel sind möglich, Szenen können sich überlappen, Unterschiedliches kann gleichzeitig stattfinden. Fest steht aber, dass mitten in der Bühne ein Loch in die Tiefe führt, ins Unbewusste, in unheimliche, archaische Dimensionen. Dort, später auch auf der Bühne, treffen die Königinnen auf sich selbst als Kinder. Das Theater hat dafür Mädchen engagiert, die den Darstellerinnen möglichst ähnlich sehen.

«Königinnen»: ab Sa 19.1., 20 h, Theater Basel, Kleine Bühne ► S. 38

Ausserdem mit Fritz Hauser: «Focus» – Das Leben als Ansichtskarte: So 20.1., 11 h, Gare du Nord/Gare des enfants ► S. 31



«Königinnen» (Agata Wilewska, rechts), Foto: Mathilde Agius

Zappa & Co.

DAGMAR BRUNNER

Rock live und auf Papier.

2013 ist nicht nur ein Gedenkjahr für Wagner und Verdi, sondern auch für den US-amerikanischen Komponisten, Multiinstrumentalisten und Sänger Frank Zappa, der im Dezember 1993 an Prostatakrebs starb. Der Abkömmling italienischer Vorfahren (geb. 1940) hat mit seiner komplexen Musik, den oft ironisch-schrägen Texten und frechen Auftritten die Rockmusik erheblich beeinflusst und erfreut sich heute noch einer grossen Fangemeinde. In Basel etwa gründete der Bassist Pascal Grünenfelder vor zehn Jahren mit Gleichgesinnten die Band Fido plays Zappa, die ausgesuchte Perlen des Meisters auf eigenständige Weise interpretiert. Das Zehn-Mann-Orchester, das sich augenzwinkernd «Rockin' Teenage Combo» nennt, hat bereits vier CDs veröffentlicht und feiert nun Zappa und sich selbst mit etlichen Konzerten im In- und Ausland.

Das vor fünf Jahren lancierte Kulturbüro Basel hat zwölf hiesige Bands um einen Beitrag für einen Monats-Wandkalender gebeten. Jede Band illustrierte einen Song, der nun als Kalenderblatt für 2013 gedruckt vorliegt. Die musikalischen Bilder stammen von Anna Rossinelli, Bitch Queens, Denner Clan, Dexter Doom and the Loveboat Orchestra, Famiglia Rossi, Flimmer, Howw?, Les Délicieuses, Lombego Surfers, Lovebugs, The Glue und Tre Cani. Die Einnahmen kommen dem Kulturbüro zugute.

Rockmusik steht auch im Zentrum des ersten Romans von Raphael Zehnder, einem höchst vergnüglich zu lesenden Krimi. Er spielt in Zürich und schildert eine Woche im Leben von Müller Benedikt, der «die Polizei im Blut hat» und eigentlich wegen eines Schusswaffentraumas eine Auszeit nimmt. Wie der sympathische Mittvierziger mit Herz und Hirn dann in einen Mordfall um eine Rockband hineingezogen wird («denn es ist nicht alles Minne im Reiche Rock'nRoll»), das berichtet uns ein kumpelhafter Erzähler in einer witzig-experimentellen Mischung aus Hoch- und Alltagssprache mit allerlei Abschweifungen ins Kulturleben und Zeitgeschehen. Kurz: Zehnders süffiges Debüt mit Lokalkolorit hat einen Sound mit Suchtpotenzial. Ein zweiter Müller-Krimi ist denn auch bereits angekündigt.

Fido plays Zappa: Sa 12.1., 21 h, Alter Zoll; Sa 16.3., BScene; Do 21.3., Gare du Nord, www.fidoplayszappa.com

Basler Bands-Charity-Kalender «Best of 2013», A3, CHF 25, Kulturbüro Basel, Florastr. 1

Raphael Zehnder, «Müller und die Tote in der Limmat», Emons Verlag, Köln, 2012. 208 S., TB, CHF 14.90

Beobachteter Beobachter

ALFRED ZILTENER

Kulturhotel

TUMASCH CLALÜNA

Das Guggenheim in Liestal.

Den Anstoss gab ein reines Raumproblem: Wo sollen die Lernenden, das Tonstudio und der Club untergebracht werden, wenn in der Villa kein Platz mehr ist? Bis dahin hatten Eric Rütsche und seine Familie mit anderen Musikschaffenden in einer Jugendstilvilla jenseits der Gleise unterrichtet, musiziert und gewohnt. Doch mehr Wohnraum liess sich nicht entbehren. Also fing Rütsche an, sich um das alte Bauernhaus des Viehhändlers Guggenheim zu bemühen. Direkt am Wasserturmplatz gelegen, schien es der perfekte Ort für ihr Kulturhotel zu sein, nur: Guggenheim wollte nicht verkaufen.

Es dauerte schliesslich über drei Jahre, bis Finanzierung, Verkauf und Umbau abgeschlossen waren. Seit letztem August ist Liestals erstes Kulturhotel nun geöffnet. Im Erdgeschoss des ehemaligen Wohnhauses befindet sich das Café Mooi. Es ist täglich geöffnet und hat eine kleine Pasta-Karte abends und über Mittag. Darüber liegt auf zwei Stockwerken das eigentliche Kulturhotel mit individuell eingerichteten Zimmern, die sanft, aber zweckmässig renoviert wurden; zum grossen Teil von Rütsches selbst und ihren Bekannten.

Die Konzerte finden im ersten Stock des ehemaligen Stalles statt, in Räumlichkeiten, die sich je nach Bedarf unterteilen oder ganz öffnen lassen. So können dort tagsüber Tanz- und Musikkurse stattfinden und abends Konzerte. «In einer Stunde haben wir alles umgebaut», ist Rütsche sichtlich stolz. Bislang gibt es allerdings vor allem sonntags Anlässe. Der externe Veranstalter Spectacular Sunday organisiert Pop-/Rock-Konzerte, für die anderen Sparten engagieren sich weitere Mitwirkende.

Einzig einen Infrastrukturbetrag von Swisslos haben Rütsches beantragt, denn ihr klares Ziel ist es, selbsttragend zu überleben. Die restlichen Gelder stammen von privaten Investoren. Dank moderner Technik und Kommunikation ist das Hotel gut ausgelastet, das Café funktioniert prima, und auch die Konzerte werden rege besucht. Speziell freitags, wenn jeweils eine Band für einen Monat im Café ihr unplugged Set spielt. Die Reihe läuft so gut, dass Rütsche sich überlegt, sie auf den Donnerstag auszudehnen.

Kulturhotel Guggenheim, Wasserturmplatz 6 & 7, Liestal, www.guggenheimliestal.ch

Corinne Maier bringt eine globale Familiengeschichte auf die Bühne.

Sie könnte Stoff für eine TV-Soap bieten, die Familie des Dokumentarfilmmers Shaheen Dill-Riaz aus Bangladesch. Da ist der Vater, der nicht mehr mit seiner Tochter spricht, seit sie einen Cousin geheiratet hat, den er nicht zu Unrecht als Tunichtgut ablehnt. Da ist die Tochter, die mit ihrem Mann nach Sidney gezogen ist, und da ist die Mutter, die nach Kuala Lumpur fliegt, um ihre Tochter heimlich zu treffen. Da ist Shaheens eigener Sohn, der in Warschau wohnt, und mittendrin ist der in Berlin lebende Filmer selbst – und dieser hält, was seine Angehörigen tun, ihre Konflikte, ihre Suche nach Harmonie, regelmässig mit der Kamera fest.

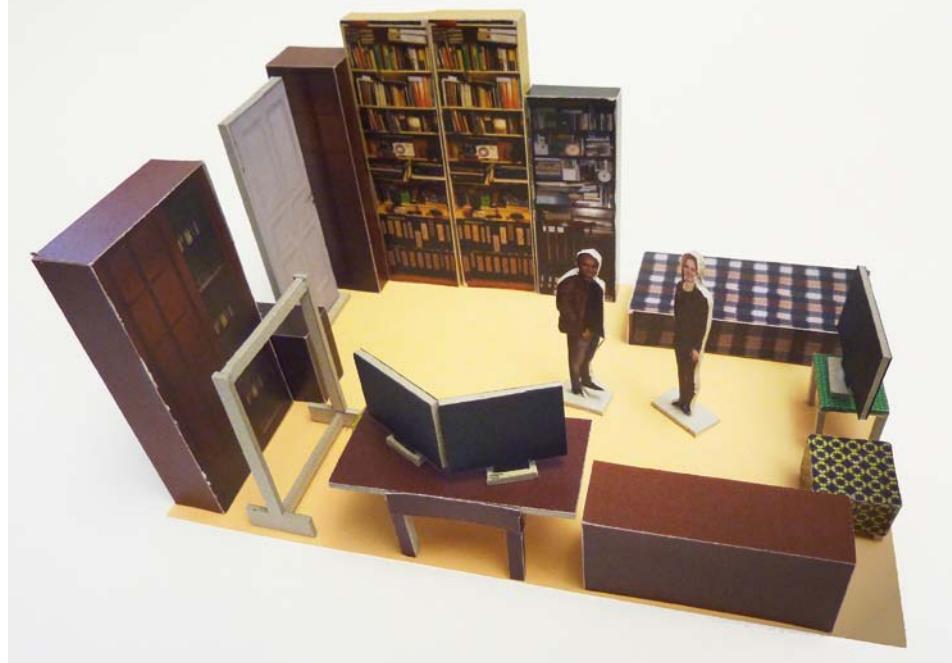
Nach seinen bisherigen Filmen über das Leben der Menschen in Bangladesch, etwa über die ausgebeuteten Arbeiter einer Schiffs-Abwrackwerft, habe der Regisseur beschlossen, einen Film über seine eigene Familie zu drehen, erzählt die Basler Theatermacherin Corinne Maier. Sie hat Dill-Riaz in Berlin kennengelernt und ihm vorgeschlagen, sein Bildmaterial auf die Bühne zu bringen und ihn selbst als Protagonisten erzählen zu lassen.

Verstrickungen. Natürlich spielt zwischen den beiden eine gewisse Wahlverwandtschaft, denn auch Maiers Theater ist dokumentarisch. In ihrer ersten Basler Arbeit *«Selberdenken, Setzen!»* beim Festival Treibstoff 2011 hat sie nach der Motivation politisch aktiver Menschen gefragt und das Resultat zu einem szenischen Abend mit Tonband- und Videoausschnitten verarbeitet.

Zunächst war es die Geschichte der über die Welt verstreuten Sippe mit ihrem Zusammenprall von Tradition und Moderne, Patriarchat und weiblicher Selbstbestimmung, die Maier faszinierte. Inzwischen, berichtet sie, habe sich ihr Fokus verschoben: Denn mindestens genauso interessant finde sie die Rolle des Filmers selbst, der sich bei dem Versuch, das Beziehungsgeflecht, in das er verwickelt ist, zu entwirren, immer tiefer verstrickt. Daher stellt sie ihm die Schauspielerin Anne Haug zur Seite. Diese beobachtet den Protagonisten bei dem Versuch, sich selbst und seine Familie (von aussen) zu beobachten und stellt sein Tun in Frage. Das Filmmaterial ist dabei vor allem Anlass zu Diskussionen, die um Shaheen selbst, aber wohl auch um grundlegende künstlerische Fragen kreisen werden.

„Past Is Present“: Sa 19. bis Mi 23.1., 20 h (So 19 h), Kaserne Basel ► S. 35

„Past is Present“,
Modell
Bühnenbild
und Foto:
Valerie Hess



Flucht ins gelobte Land

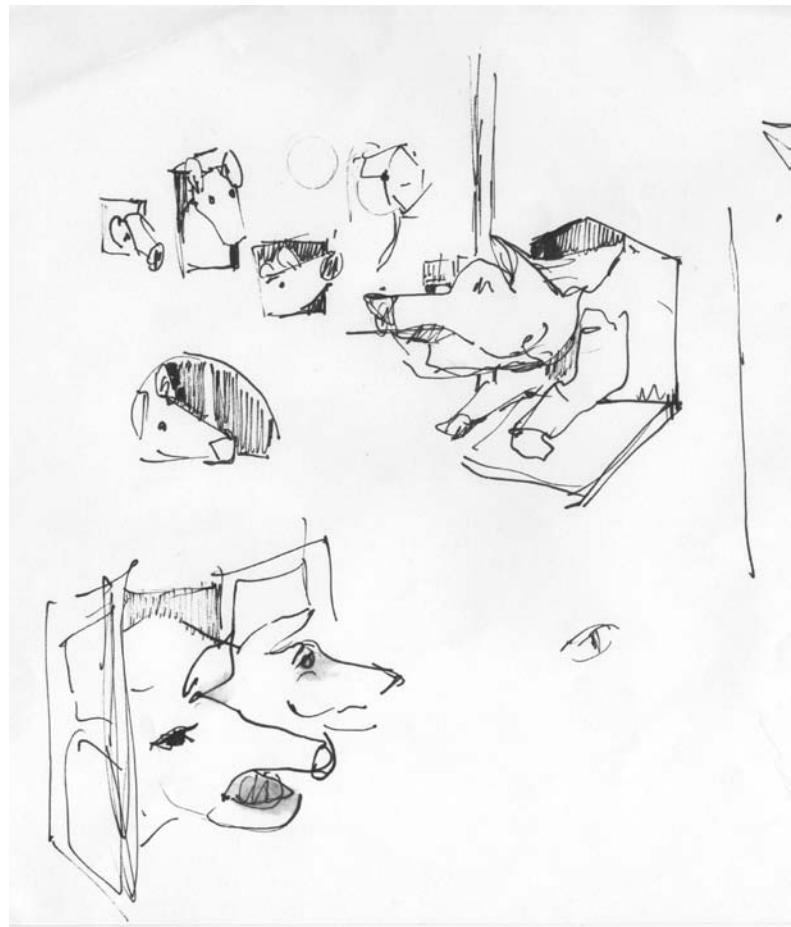
CHRISTOPHER ZIMMER

Die neue Produktion des Figurentheaters Vagabu ist eine ironische Fabel übers Menschsein.

«Dans le cochon tout est bon» (Vom Schwein ist alles fein) – so lautet der Leitsatz der perfekt organisierten Schweinefarm «Pork-City». Hier ist alles optimal: Temperatur, Luftdruck, Hygiene, Kompostierung, Lärmschutz ... alles im Dienste einer Top-Qualität. Doch vom Fleisch ist nie die Rede. Der Tod ist nicht zu sehen, zu hören oder zu riechen. Zum Schlachthof geht es ganz diskret nur nachts. Vorher und Nachher existieren in hermetisch abgetrennten Parallelwelten. Bis es zu einer Panne kommt und zwei der Schweine einen Blick hinter die Kulissen werfen. Auf den Schock folgt die Flucht ins gelobte Land: in den Mittleren Osten, dort, wo jüdische und muslimische Bevölkerung kein Schweinefleisch essen. Doch der Weg ist weit, die beiden Protagonisten büßen so manches Schnitzel ein, und am Ende wartet eine bittere Enttäuschung auf sie.

Ein düsteres Thema hat das Figurentheater Vagabu gewählt, gedacht für ein erwachsenes Publikum. Als groteskes Schauspiel bezeichnen es Isabelle Starkier (Regie), Christian Schuppli und Marius Kob (Spiel, Figuren und Bühne) wie auch der Musiker Pierre Cleitman, der die zugrunde liegende Erzählung «Kreuzzug der Schweine» verfasst hat. Es ist, nach «Flaschko», «Die Rückkehr des Mauerseglers» und «Kratochvil», die vierte Zusammenarbeit von Schuppli und Cleitman. Marius Kob, dessen beeindruckende Produktion «Ghostcity» 2011 in der Kaserne zu sehen war, gesellte sich als Mitgestalter zum Ensemble.

Dreidimensionales Bilderbuch. Auf der Suche nach der passenden Form ist das Team auf den Flügelaltar als zentrales Bühnenelement gestossen – inspiriert durch den «Garten der Lüste» von Hieronymus Bosch. Dieses Triptychon mit Altartisch bietet viele Möglichkeiten: Es lässt sich auf- und zuklappen, hat verschiedene Teile, dazu eine Vorder- und Rückseite, und es erlaubt ein reliefnahes Spiel mit Fenstern und Nischen sowie rings um diese spezielle Kulisse,



«Kreuzzug der Schweine», Zeichnung (Probeskizze): Anne Bothuon

welche die Spieler an ein «dreidimensionales Bilderbuch» erinnert. Ergänzt werden die visuelle und die spielerische Ebene durch eine akustische, die der junge Komponist Leo Hofmann beisteuert. Die Elemente der Tonspur reichen von musikalischen Zitaten bis zu einer Geräuschkulisse, die etwa die bedrohliche Maschinerie von Pork-City hörbar macht.

Sowohl bittere Farce als auch ironische Fabel ist dieser «Kreuzzug der Schweine», «ein Gleichnis über den Zustand der Menschheit und ihrer nächsten Verwandtschaft, den Schweinen».

Figurentheater Vagabu, «Kreuzzug der Schweine»: Mi 16. bis So 27.1., H95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95, sowie Sa 2./So 3.2., Saal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51. Infos ► S. 39

Taschengeist

DAGMAR BRUNNER

Noch mehr Figurentheater.

Die zweisprachig (dt./fr.) aufgewachsene Figurenspielerin Véronique Winter, die im Werkraum Warteck ihr Atelier hat, ist seit 20 Jahren mit ihrer Wanderbühne Felucca unterwegs. Schon früh vom Puppentheater fasziniert, wirkte sie später bei einer französischen Profibühne mit und baute ab 1993 ihr eigenes Theater mit mobiler Infrastruktur auf, mit dem sie im In- und Ausland auftritt. Ihre eigenwilligen, verspielten Kreationen, die sie z.T. mit KollegInnen anderer Sparten und ehrenamtlich Engagierten erarbeitet, richten sich an ein breites Publikum. Die aktuelle handelt von Madame Axée Soir und ihrer Taschenboutique, in der ein quirliger

Taschengeist allerlei Taschenwühlgeschichten erzählt. Im Laufe des Felucca-Jubiläumsjahrs kommen weitere Stücke des Repertoires zur Aufführung.

Im Basler Marionettentheater (BMT) sind neben dem Gastspiel von Felucca derzeit die Kinderstücke «Peter und der Wolf» und «S Urmel us em Yys» zu sehen, während im Abendprogramm historische «MordsGeschichten» vom Teufel persönlich moderiert werden. Ein neues Verkehrserziehungsstück für PrimarschülerInnen ist in Vorbereitung, und im März wird im BMT eine vielversprechende Erwachsenen-Produktion frei nach einem Monty Python-Film gastieren.

Die Tokkel-Bühne, 1978 von Silvia und Christoph Bosshard-Zimmermann als Tourneetheater gegründet, zeigt in Liestal ihre Eigendichtung «Dr Kasper schlooft ii» für Kinder ab vier Jahren.

Ebenfalls in Liestal gibt es neu einen Studiengang Figurentheater. Ende September startete im Hanro-Areal die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung, die gemeinsam von der Höheren Fachschule für pädagogisches und therapeutisches Figurenspiel (Interlaken) und der Unima Suisse, dem Dachverband der Figuren- und Puppentheater getragen wird. Für die künstlerische Leitung, Organisation und Durchführung zeichnen die erfahrenen Figurenspiel-Profis Margrit Gysin und Michael Huber sowie die Dozentin für Gestaltung, Irene Beeli, verantwortlich.

Theater Felucca im Marionettentheater ► S. 39
sowie Unternehmen Mitte ► S. 41
Basler Marionettentheater ► S. 39
Tokkel-Bühne im Palazzo ► S. 40
www.weiterbildung-figurentheater.ch

Die Zukunft erfinden

INGO STARZ



«Von einem der auszog die Revolution zu lernen» (Hypolitte Kanga und Luzius Heydrich),
Foto: Frank Scheffka

Eine theatrale Reise ins postkoloniale Afrika.

«Man kann keine fundamentale Veränderung machen, ohne einen gewissen Grad von Verrücktheit. In diesem Fall entsteht sie durch Nonkonformismus, (...) den Mut, die Zukunft zu erfinden.» Diese Äusserung stammt von Thomas Sankara, der in den Jahren 1983–87 Präsident von Burkina Faso und politischer Hoffnungsträger Afrikas war. Unter seiner kurzen Ägide vollzogen sich grundlegende Reformen: Verteilung des Grund und Bodens durch den Staat an Kleinbauern, Stärkung der Rechte der Frauen, Bau von Schulen und Gesundheitseinrichtungen, Gemeinschaftsarbeit, Absage an den westlichen Imperialismus. Was sich in den vier Jahren von Sankaras Präsidentschaft anbahnte, war revolutionär. Einen derart selbstbewusst und konsequent auftretenden afrikanischen Staatsmann hatte die Welt noch nicht gesehen. Man liess ihn nicht lange gewähren: Mit Duldung westlicher Politik wurde er 1987 von seinem Weggefährten (und Nachfolger) Blaise Compaoré ermordet.

Afrika ist seit ein paar Jahren im Blickfeld des Schweizer Theatermachers Luzius Heydrich. Am Theater Freiburg entwickelte er das Projekt «Heimat doppelt sehen – Ein Schwarzwaldabend mit Frau Ampomah und Herrn Kemajou» mit Darstellenden afrikanischer Herkunft. Für das Festival «Afrocologne» richtete er am Theater im Bauturm Köln eine szenische Lesung von «Papa muss essen» von Marie N'Diaye ein. Seine Suche nach visionären politischen Ideen führte ihn zu Thomas Sankara, dessen veröffentlichte Reden und Interviews ihn faszinierten. Er ging nach Burkina Faso, recherchierte vor Ort und sprach mit Zeitzeugen. Dort lernte er den Schauspieler Hypolite Kanga kennen, und sie beschlossen, die Geschichte Sankaras theatrale aufzubereiten.

Kampf um neue Werte. Drei Jahrzehnte nach dem vielversprechenden Aufstieg des Politikers bringen Heydrich und Kanga nun unter der Regie von Inda Buschmann ihre Produktion «Von einem der auszog die Revolution zu lernen» auf die Bühne. Die beiden Schauspieler stehen dabei für zwei Kontinente, zwei Denkweisen und drei Sprachen: französisch, deutsch und Moré. Die Konfrontation der beiden sehr persönlichen Erzählungen zeichnet ein facettenreiches Bild Sankaras, macht den Kampf um neue Werte und die komplexe Situation des Landes anschaulich. Der Präsident, der sich «für das Glück all seiner Landsleute zuständig» fühlte, wird als Visionär erkennbar, der Burkina Faso und Afrika nachhaltig hätte prägen können – wenn er nicht ein Opfer geopolitischer Interessen geworden wäre.

«Von einem der auszog die Revolution zu lernen; Hommage an Thomas Sankara»:
Do 24. bis So 27.1., Das Neue Theater am Bahnhof, Arlesheim ► S. 39

Antike Heroen

DAGMAR BRUNNER

Zwei freie Theaterprojekte.

Sie trägt den Namen eines missgestalteten Antihelden in Homers «Ilias», der sich Odysseus widersetzte, und kreiert gerne Theaterproduktionen nach literarischen Vorlagen: die 2009 gegründete Gruppe Thersites um Luzius Rohner und Angelo Nef. Auch ihr neues Stück «Herakles burning» dreht sich um einen antiken Helden bzw. Mythos und fragt nach seiner aktuellen Bedeutung. Um Herakles ranken sich viele Sagen, und er ist in unserem Sprachgebrauch präsent, wenn von «Herkulesaufgaben», dem «Ausmisten der Augias-Ställe» oder dem «Kampf mit der Hydra» die Rede ist. Das Theater Thersites spürt dieser ambiva-

lenten Figur in einer Collage aus Text (u.a. von Heiner Müller), Bild und Musik nach und bespielt dazu verschiedene Räume im Werkraum Warteck. Auf seinem Rundgang begegnet das Publikum u.a. einer Punkrock-Band mit eigens konzipierten Songs, Nietzsches Zarathustra, sprechenden Müllsäcken und Sozialhelden, einem Mythenforscher, Videolandschaften und live gesungenen Auszügen aus Händels Hercules-Oratorium.

Von einem andern Zeus-Sohn, Dionysos (lat. Bacchus), dem Gott des Weines und des Rauches, handelt das Drama «Die Bakchen» des griechischen Dichters Euripides. Weil die Bevölkerung von Theben seine Göttlichkeit nicht anerkennt, lässt er alle Frauen in einen religiösen Wahn verfallen und führt sie ins Gebirge, wo sie

ihm mit wilden Festen huldigen. Darunter auch die Mutter des Pentheus, der mit Gewalt gegen den Dionysos-Kult vorgehen will, was aber misslingt. Von Dionysos überlistet, erliegt Pentheus seinen verborgenen Lüsten und wird schliesslich von seiner besessenen Mutter und den anderen Bacchantinnen getötet. – Das Stück um Verführung und Rache, Rationalität und Irrationalität wird von der Theatergruppe am Gym Oberwil in der Regie von Kaspar Geiger aufgeführt, es spielen 14 SchülerInnen mit.

«Heracles burning», eine szenische Installation:
Sa 5., So 6. und Sa 12.1., 20 h, Werkraum Warteck,
www.gruppe-thersites.ch

«Die Bakchen»: Do 24. bis Sa 26.1., 20 h, und So 27.1., 19 h, Gymnasium Oberwil, www.gymoberwil.ch

Alpträume träumen

VERENA STÖSSINGER

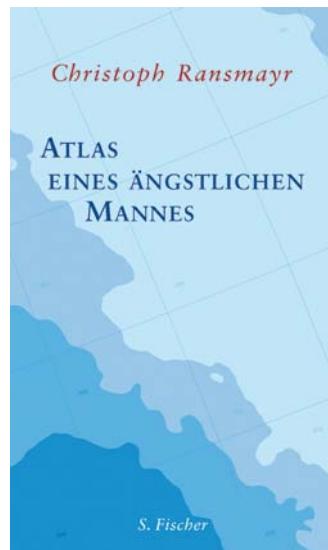
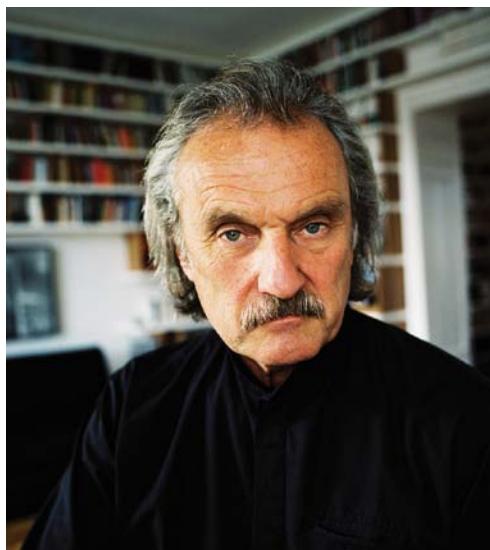
Das Vorstadttheater erzählt eine dramatische Bergsgage.

Der Ansatz verblüfft zunächst. Ausgangstext für die neue Hausproduktion – die zehnte schon unter der künstlerischen Leitung von Gina Durler und Matthias Grupp – ist nämlich Charles Ferdinand Ramuz' Roman «Die grosse Angst in den Bergen» (1926), eine parabelhafte Sage. Sie erzählt in mächtigen Bildern von den Menschen in einem Dorf, die beschliessen, eine brachliegende Alp wieder zu bewirtschaften, obwohl dort vor zwanzig Jahren so Schlimmes geschah, dass man nicht darüber reden kann. Aber das zusätzliche Geschäft lockt. Und wie befürchtet, scheitert das Vorhaben grausam; der Berg rächt sich, eine Seuche schlägt zu, die Dörfler gehen aufeinander los, und zuletzt sind alle tot, die Menschen wie die Tiere.

Erzählt wird von Gier und Anmassung und davon, wie viel man opfert, um (noch) reicher zu werden. Das sind Themen, die heute nicht weniger brisant sind als damals; und sie stellen Fragen, die sich durchaus für ein Theaterprojekt eignen. Was brauche ich (wirklich) für mein Glück? Welchen Preis bin ich bereit, dafür zu bezahlen? Und wie wichtig sind Gemeinschaft und Verantwortung? Diesen Fragen soll das Spiel Raum geben; denn Ramuz' «Alpträum», wie Matthias Grupp ihn nennt, als folkloristische Gruselei einfach nachzuerzählen, wäre für das Publikum (Kinder ab neun und Erwachsene) wenig anregend. Und um apokalyptische Zivilisationskritik – wie im Roman – soll es auch nicht gehen.

Böses Märchen. Der Alpträum wird gezeigt als Spiel; und entsprechend heisst das Stück auch «Die Alp träumt» und erst im Untertitel «Ein Dorf im Höhenrausch». Gesetzt werden drei clowneske Figuren, «archaische Bergkobolde», wie es im Projektpapier heisst, oder «Buffone», gemäss Matthias Grupp: eine Art Hanswurste, komödiantische Freaks. Sie erzählen sich und uns (auszugsweise) die Geschichte, wie Ramuz sie niederschrieb. Im Wechsel der Stimmen wechselt jedoch die Perspektive, Varianten werden möglich und das Geschehen kann unterbrochen, befragt und verändert werden, auch Ramuz' gnadenlos finsterer Schluss. Und obwohl die drei Wesen (gespielt von Gina Durler, Samuel Kübler und Benjamin Mathis) durchaus auch ihren Spass haben am Gruseligen und der Dramatik, bleibt der Schrecken selbst eine Fantasie. Ein böses Märchen. In Andreas Bächlis Bühnenbild hinein inszeniert wird es von Renat Safiullin, der bekannt ist für grotesk-absurde Spielzugriffe und schrägen Humor, und mit «Sound» unterlegt von Michael Studer; aus dem Probenraum hörten wir es jodeln.

Die Alp träumt: Sa 19.1. bis So 10.3., Vorstadttheater ► S. 36. Abbildung s. Heftumschlag



Albatros

URS NÄF

Christoph Ransmayrs neuer Roman.

Christoph Ransmayr (geb. 1954), berühmt geworden als Autor des in Dutzende von Sprachen übersetzten Bestsellers «Die letzte Welt» war Ende November im Literaturhaus Basel zu erleben. Eingeführt und befragt von Literaturredaktor Hans Ulrich Probst (SRF 2 Kultur), offenbarte sich der Österreicher als wagemutiger Reisender und grosser Literat. Aus seinem neuen Werk, «Atlas eines ängstlichen Mannes», las er vier von insgesamt 70 kürzeren Texten, mit denen er das Publikum, scheinbar willkürlich im Atlas stöbernd, von Sevilla über die Osterinsel bis in den Himalaya führte.

«Ängstlich» bedeute in diesem Zusammenhang, vorsichtig, aufmerksam und gespannt unterwegs zu sein, gestand Ransmayr ein und offenbarte seine Poetik: Auf Reisen benutze er nur kleine Notizbücher, in denen er einfachste Stichworte zu Ort, Zeit, Protagonisten etc. festhalte. Gehe es später an die literarische Arbeit, so hole er, dank dieser wenigen Begriffe und einer Fotografie, die Szene aus seiner Erinnerung und lasse diese sich in und mit ihm entwickeln. Was sich zeige, werde nicht nacherzählt, sondern gestaltet: «Denn am ganz konkreten, genau geschilderten Beispiel entsteht im Leser die Metapher.»

Ransmayrs Texte, in berührender Intensität und Langsamkeit meisterhaft dargeboten, bestechen durch ihre präzise, auch wissenschaftlich genaue Sprache, in der das Ferne und das Nahe, das Bedrohliche und das Zarte in ihrer ganzen Tragweite und zugleich magisch besänftigt zueinander gebracht sind: der beruhigende Lichtspalt im Elternhaus mit dem einsamen Sternenhimmel im Himalaya, die Hybris der Götterstelen auf der Osterinsel mit einer gespensterhaft auf den Autor zustürmenden Herde verdurstender Rinder, oder der nach endlosen Versuchen endlich aufsteigende Albatros, der von nun an nur noch ganz selten, zum Brüten nämlich, die Erde berührt. – Wie Ransmayr, der mit ausgebreiteten Schwingen die Welt durchmisst und ab und zu ein Geschenk sorgsam auf die Erde legt: eine Sternstunde grosser Literatur und Vorlesekunst.

Christoph Ransmayr, «Atlas eines ängstlichen Mannes», S. Fischer Verlag, 2012. 456 S., Ln., CHF 35.50 (Hörbuch im Argon Verlag)

Christoph Ransmayr, Foto: Jörg Steinmetz

Geschichten von und für Büchereulen

DAGMAR BRUNNER

Poesie live

DGMAR BRUNNER

Literaturveranstaltungen.

Die Wintertage sind wie geschaffen für Lektüre zum Selberlesen oder Zuhören. An Angeboten mangelt es nicht. Zum 25. Mal etwa gastiert die Leseriehe «Wintergäste» an verschiedenen Orten in der Region, organisiert von der Baselbieter Kulturabteilung und dem Burghof Lörrach. Sie fokussiert in diesem Jahr auf Paris und bringt in szenischen Lesungen von Schauspiel-Profis neuere und ältere Texte z.T. mit Musik zu Gehör. Gestartet wird mit einem «Salon Parisien», in dem Frech-Gewagtes von Queneau, Meienberg, Vian, Baudelaire, Gainsbourg u.a. erklingt. Es folgen Programme mit bedeutenden Romanen von Ernest Hemingway, Michel Houellebecq, Erich Maria Remarque, Irène Némirosky und Henry Miller sowie mit einem Werk des Tschechen Frantisek Kozik, das von Marcel Carné als «Kinder des Olymp» mit Jean-Louis Barrault höchst erfolgreich verfilmt wurde. Die Leseriehe wird mit einer Filmreihe ergänzt.

Am 10. Lyrikfestival Basel sind AutorInnen der Gegenwart in Gespräch und Lesungen zu erleben. Die Gäste aus dem In- und Ausland (u.a. Ulf Stolterfoht, Michael Lentz, Nathalie Schmid, Christian Steinbacher, Norbert Hummelt und Ann Cotton) werden von Basler Schreibenden vorgestellt. Ein Auftritt mit Black Tiger und SchülerInnen eröffnet die Veranstaltung, sodann werden ein Lyrikworkshop, ein literarisches Spaziergang und musikalisch-lyrische Performances angeboten, zudem wird das Übersetzen von Lyrik diskutiert. Der Basler Lyrikpreis geht heuer an das Zürcher Multitalent Elisabeth Wandeler-Deck.

Professionelle Einblicke ins Poesiehandwerk gibt auch der neue Lyrik-Taschenkalender, den Michael Braun mit 17 DichterkollegInnen erstellt hat. Sie präsentieren und kommentieren im Wochenrhythmus je zwei Lieblingsgedichte deutscher Sprache und werden selbst mit einem Gedicht vorgestellt. Last but not least sind literarische und bibliophile Schätze auf dem Markt der Basler Antiquariate zu finden.

25. Wintergäste, «Uns bleibt immer noch Paris»:
Sa 5. bis So 27.1., Gare du Nord, Theater Basel,
Fondation Beyeler, Theater Palazzo und Landkino
Liestal, Burghof Lörrach ► S. 31, 28, 40, 35

10. Internationales Lyrikfestival Basel: Fr 25. bis
So 27.1., Literaturhaus Basel

Lyrik-Taschenkalender 2013, Michael Braun u.a.,
Verlag Das Wunderhorn, 160 S., gb. CHF 15.40

18. Büchermarkt der Antiquare:
Fr 25. bis So 27.1., Schmiedenhof, Rümelinsplatz.
Fr 17–20 h, Sa 11–18 h, So 11–17 h

Lust am Schreiben und Lesen vermitteln.

1993 wurde Die Basler Eule, der Schreibwettbewerb für Jugendliche, von der Basler Jugendschriftenkommission und dem Basler Buchhändler- und Verleger-Verein gegründet und erfreut sich seither regen Zuspruchs. Hunderte von Schreibtalenten aus der Region beteiligen sich jeweils an dem Wettbewerb, bei der aktuellen 19. Ausgabe waren es 160 Einsendungen der Jahrgänge 1993 bis 2003 bzw. zwischen 9 und 19 Jahren. Eine Schulklasse macht zehn Vorschläge für das Wettbewerbsthema, und die Jury entschied sich 2012 für «unnötig». Auch die Jurymitglieder, welche die Texte in drei Alterskategorien beurteilen und prämieren, sind z.T. Jugendliche. SchülerInnen bestimmen sodann die 20 Beiträge, die in einem Sammelband im Christoph Merian Verlag erscheinen. Weitere 20 ausgewählte Texte werden über Radio X ausgestrahlt; die Sendungen im Jugendliteraturclub «W wie Wortschatz» sind ebenfalls von jungen Menschen gestaltet und moderiert, es gibt u.a. Gespräche und Lesungen mit den AutorInnen.

Das Buch mit den favorisierten Geschichten 2012 wird Anfang Februar in einer Feier mit musikalischem Rahmenprogramm vorgestellt. Im März erfolgt dann die Ausschreibung für 2013, vor den Herbstferien ist Textabgabe, und im November wird erneut juriert. Die Basler Eule ist als Verein organisiert, der von Ursi Bürki geleitet und von Privaten (u.a. CMS, GGG) und vom Kanton BS (Swisslos) unterstützt wird. Zu seinem 20-jährigen Bestehen sind 2013 zusätzliche Aktivitäten, unter anderem mit dem Gare des enfants geplant.

Kunst im Buch. Um Leseanimation geht es beim Basler Jugendbücherschiff, das erstmals im Januar (statt November) stattfindet. Zum Sonderthema «Alles Kunst» werden ausgesuchte Bücher aus den Bereichen bildende Kunst, Architektur und Musik aufliegen, zudem neue Kinder- und Jugendliteratur in verschiedenen Medien sowie rund 2000 Titel in verschiedenen Sprachen für kleine und grössere Leseratten auf dem Unterdeck (bis 10 J.) und dem Oberdeck (11–15 J.). Ein Wettbewerb führt zu Kunstwerken in Basler Museen, und eine Wanderausstellung stellt finnische Kinderlektüre vor. Zur Eröffnung spricht u.a. die Basler Bildhauerin Bettina Eichin, während der Museumsnacht (s.S. 23) gibt's eine Spoken Word-Performance, ferner laden u.a. die Erzählnacht, die Büchertauschbörse, eine Sprach-Spiel-Station, die Buchwerkstatt sowie Lesungen und Kleintheater zum Zuhören und Mitmachen ein.

Die Basler Eule 2012, Preisverleihung und Buchvernissage: So 3.2., 18.30, Gare du Nord
Buch «unnötig» im Christoph Merian Verlag

Sendungen auf Radio X ab den Herbstferien jeden Mo 18 h

32. Basler Jugendbücherschiff: Mi 16. bis So 30.1., MS Christoph Merian, Schiffände



Kindergeschichten aus Finnland auf dem Basler Jugendbücherschiff, Foto: zVg.

Ein belebender Faktor

MICHAEL BAAS

Auch in Freiburg soll künftig ein Literaturhaus stehen.

Freiburg will eine Stadt der Künste sein, so definiert es das städtische Kulturkonzept. Jenseits der traditionell gepflegten (klassischen) Musik und des Theaters aber haben die Künste trotz solcher Bekenntnisse eine schmale materielle Basis. Für die Literatur bahnt sich nun jedoch ein qualitativer Sprung an: Bis 2015, spätestens 2016 soll realisiert sein, was Basel längst hat – ein Literaturhaus.

Vor mehr als vier Jahren fasste der Gemeinderat auf Basis eines vom Literaturbüro und dessen Leiterin Stefanie Stegmann entwickelten Konzeptes den Grundsatzbeschluss, ein solches zu unterstützen; vor gut sechs Monaten haben sich das Gremium und der Trägerverein des Büros als Keimzelle und letzte Instanz auch für den Standort entschieden. Und zwar in zentraler Lage, einen Steinwurf vom Theater, neben der neuen Universitätsbibliothek, im Umfeld der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fakultäten der Universität, mit denen das Literaturhaus verlinkt werden könnte – zumal das Gebäude der Uni gehört und dort am Rand des erweiterten Campus in der Werthmannstrasse 4 bis 6 ein geistes- und sozialwissenschaftliches Kolleg angesiedelt werden soll.

Innovatives Potenzial. Bevor die Literatur da ihr ange- dachtes 400-Quadratmeter-Domizil erhält, müssen zwar die dort residierenden Institute noch verlegt werden – unter anderem in einen Neubau am Flugplatz-Areal in Freiburgs Westen, den das Land finanziert muss. Stefanie Stegmann aber sieht die Dinge auf «gutem Weg». Gleichwohl hat der Gemeinderat vorsorglich einen zweiten Standort als Alternative definiert, und zwar am «Vorderhaus» im Norden der Stadt.

So oder so aber bringt das Vorhaben für das literaturauffine Publikum und die Literaturszene in und um Freiburg deutliche Verbesserungen und anerkennt jahrelange Aufbauarbeit. Was das Forum Südwest 1992 mit einer Teilzeitstelle in einem Büro im ehemaligen Marienbad begonnen hat, ist

als Literaturbüro im Alten Wiehrebahnhof mit einer vollen Stelle und einem Jahresbudget von rund 200'000 Euro – das Stadt und Land mit zusammen etwa 75'000 Euro subventionieren – ein belebender Faktor der Kulturszene geworden. Neben traditionellen Formaten wie monatlichen Werkstattgesprächen und Lesungen pflegt das Büro auch innovative Ansätze – von Leseausflügen an literaturferne Orte wie Waschsalons bis zur Plattform für junge Schreibende mit Lesungen in WGs. Ansätze, die im Literaturhaus weiterkeimen sollen. Denn «was gut ist, lässt sich fortsetzen», sagt Stefanie Stegmann. Indes braucht's dafür auch ein grösseres Budget und eine zweite Stelle.

Literaturbüro Freiburg, Urachstr. 40, www.literaturbuero-freiburg.de

Stefanie Stegmann, Leiterin des Literaturbüros Freiburg, Foto: Klaus Polkowski



Backlist

ADRIAN PORTMANN

Juwelen stehlen.

Seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, scheint für Bob Stoll kein Problem zu sein. Ohne einer bezahlten Arbeit nachgehen zu müssen, reist er durch ganz Europa und von Jerusalem nach Hollywood, steigt in den besten Hotels ab und kann sich ohne Einschränkung seiner Lieblingsbeschäftigung widmen: Er ist Detektiv aus Leidenschaft.

Allerdings ist er mässig erfolgreich: Schon zu Beginn des Romans wird ihm von einem Einbrecher-Pärchen sein Auto gestohlen, auf der Spur der beiden bleibt er mehr durch Zufall als durch Scharfsinn, und immer wieder entwischt ihm insbesondere der flüchtige Ricco Roland. Dieser schafft es nebenbei auch noch, Bob der

Lächerlichkeit preiszugeben, indem er dessen Nachforschungen heimlich filmt und unter dem Titel «Die Detektivfalle» in die Kinos bringt. Diese Demütigung – eine Zeitung titelt unter Verwendung eines merkwürdigen Superlativs: «Bob Stoll, der hereingefallenste aller Detektive» – weckt wenig überraschend Bobs Kampfgeist. Gemeinsam mit Riccos ehemaliger Partnerin Giannina Minosi und dank der unbeabsichtigten Hilfe einer Schauspielerin mit dem schönen Namen Lira Lara schafft er es beinahe, den Verbrecher festzunehmen. Aber eben nur beinahe: Der Showdown in der Rhätischen Bahn gerät zur neuerlichen Katastrophe.

Paul Altheer, Verfasser von Satiren und Gedichten, Mitarbeiter des Nebelspalters und Radiopionier, hat einen ganz netten Detektivroman geschrieben, einen der ersten der Schweiz. Die Figuren bleiben zwar blass, aber immerhin sind

die in schneller Folge wechselnden Kulissen und Schauplätze bunt. Wer will, kann in dem Roman (wie das der Autor einer Geschichte des Schweizer Kriminalromans tut) ein frühes Beispiel für die Demontage des Genres erblicken, die einen Detektiv zur Negativfigur macht und dem Verbrecher die Oberhand belässt. Wer das nicht will, kann sich auch einfach an dem Roman erfreuen und an jener Leichtigkeit, die sich einstellt, wenn Gentlemen und schöne Frauen eine Reihe von eher harmlosen Abenteuern bestehen. Auf den letzten Seiten allerdings wird der Juwelen-Dieb und Betrüger zum Mörder – und die Leichtigkeit zerbricht ziemlich abrupt.

Paul Altheer, «Die 13 Katastrophen». Detektivroman, Zürich 1926

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

«Spannende Bettlektüre»

DOMINIQUE SPIRGI

Das lange Warten auf das Kulturleitbild BL geht weiter.

Wo ist das Baselbieter Kulturleitbild? Kulturpolitik scheint im Kanton Basel-Landschaft, der mit argen Finanznöten und ungeliebten Sparprogrammen zu kämpfen hat, derzeit nicht erste Priorität zu besitzen. Wir erinnern uns: Im November 2009 wies die bürgerliche Mehrheit des Landrats den Entwurf für ein Kulturgesetz an die Regierung zurück, verbunden mit dem Auftrag, mit einem Leitbild das Wesen der Baselbieter Kultur zu definieren. Im Mai 2011 lud dann die Abteilung Kulturelles der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion zur «Tagsatzung kultur.bl» ein. Seither herrscht mehr oder weniger Funkstille. Krankheitsbedingte Ausfälle hätten zu Verzögerungen geführt, war zunächst als Begründung zu hören.

Kulturleitbild auf dem Nachttisch. Und wie sieht es heute aus? «Ich bin zuversichtlich, dass ich das Kulturleitbild nach den Herbstferien auf meinem Schreibtisch habe», liess sich der für Kultur zuständige Regierungsrat Urs Wüthrich vor Herbstferienbeginn in der «Basler Zeitung» zitieren. Auf dem Schreibtisch liegt es jetzt zwar nicht, dafür aber auf seinem Nachttisch, wie Wüthrich auf Anfrage sagt: «Als spannende Bettlektüre.» Es ist also offensichtlich vorhanden. Niggi Ullrich, dessen Abteilung Kulturelles den Entwurf verfasst hat, bestätigt: «Seit Anfang Oktober ist das Leitbild fertig.»

Doch wie geht es nun konkret weiter? Auf diese Frage möchte Ullrich zum jetzigen Zeitpunkt nichts sagen, und die schriftlich verfassten Antworten von Wüthrich sind ungenau: Die «intensiven Arbeiten zur Aktualisierung des Kulturgesetzes» würden auf Hochtouren laufen, gibt der zuständige Regierungsrat zu Protokoll. Und: «Ich bin zuversichtlich, dass die öffentliche politische Diskussion in den nächsten Wochen wieder aufgenommen werden kann.» Das politische Schwergewicht liegt also auf dem Gesetz. Das Leitbild werde dem Parlament zur Kenntnisnahme vorgelegt, während das Gesetz debattiert und verabschiedet

werden muss. Aber wann? Über einen Zeitplan ist nichts zu erfahren, über den Inhalt kaum etwas: «Ich will die inhaltliche Würdigung nicht vorwegnehmen. Ich kann aber gerne verraten, dass sich meine bisherigen Erfahrungen und Einschätzungen zu den Aspekten Vielfalt und Partnerschaft bestätigen», schreibt Wüthrich.

15 Jahre Kulturvertrag. Der «Aspekt Partnerschaft» in der Baselbieter Kulturpolitik ist grossteils im Kulturvertrag geregelt. Dieser Meilenstein wurde vor 15 Jahren unter der Federführung von Wüthrichs Vorgänger Peter Schmid und Niggi Ullrich geschaffen. Ein Prozent der Steuereinnahmen der natürlichen Personen, so der inhaltliche Kern des Vertrags, solle für die Unterstützung von kulturellen Zentrumslieistungen in der Stadt verwendet werden. 1997 waren das rund 7 Millionen Franken, 2011 rund 9 Millionen. Hauptnutzniesser sind die Stiftung Basler Orchester mit 1,7 und das Theater Basel mit 4,15 Millionen Franken.

Mit dem Stichwort Theater Basel ist jedoch ein wunder Punkt bei der Kulturpartnerschaft verbunden, wie sich u.a. nach der verlorenen Subventionsabstimmung im Februar 2011 zeigte. In einem Interview in der Zeitschrift für «Staats- und Verwaltungsrecht des Kantons Basel-Landschaft» gibt Niggi Ullrich zu bedenken, dass es vielleicht erfolgversprechender gewesen wäre, die Erhöhung der Theatersubventionen nicht separat, sondern innerhalb des Kulturvertrags in die Wege zu leiten. Dies könnte für die nahe Zukunft eine Option sein, denn bereits 2015 wird der aktuelle Subventionsvertrag auslaufen. Der Zeitpunkt für Neuverhandlungen rückt also näher. «Die Frage wird natürlich auch dann wieder sein, ob dies inner- oder ausserhalb des Kulturvertrags geschehen soll», sagt Ullrich.

Kein Stillstand. Der Abteilungsleiter Kulturelles scheint diesen Weg zu befürworten, obwohl er sich bei der direkten Nachfrage zurückhaltend gibt. «Grundsätzlich ist vieles möglich», sagt Ullrich. Die Palette reiche von einem Verharren auf dem Status Quo über eine erneute separate Theatervorlage bis hin zur Verdoppelung der Beiträge innerhalb des Kulturvertrags. Letzteres hätte dann allerdings zur Folge, dass über eine Erhöhung der vertraglich fixierten Quote von einem Prozent der Steuereinnahmen diskutiert werden müsste. Und das dürfte angesichts der angespannten Finanzlage im Landkanton einiges an Überzeugungskraft bedingen.

Daraus zu schliessen, dass bei der Baselbieter Kulturförderung jetzt lähmender Stillstand eingetreten ist, wäre aber unfair. Im Dezember bewilligte der Regierungsrat aus dem Swisslos-Fonds verschiedene Infrastrukturbeiträge in der Gesamthöhe von 850'000 Franken. Mit 400'000 Franken geht die höchste Summe an das Neubauprojekt des Neuen Theaters am Bahnhof Dornach-Arlesheim. Und mit 200'000 Franken an den Ausbau des Malzsilos des Werkraums Warteck pp zu einem neuen Ateliertrakt (mehr dazu siehe ProgrammZeitung 12/2012) wird auch eine Institution in der Stadt Basel unterstützt.

Knackpunkt
Theater Basel:
Ungewisse
Zukunft der
Kulturpartner-
schaft? Foto:
Juri Weiss



Eine Elsässer Fahrende

PETER BURRI

Spruchreif

ANNEMARIE PIEPER

«Same Procedure as Every Year».

Das seit Jahrzehnten auf vielen Fernsehkanälen beim Jahreswechsel wiederholte «Dinner for one» führt am Beispiel der steinalten Miss Sophie und ihres kaum jüngeren Butlers James humorvoll den Sinn von Ritualen vor Augen. Längst sind alle Gäste, die sich einst um den Tisch versammelten, gestorben. Aber für dieses spezielle Abendessen lässt James die Toten wieder auferstehen, indem er stellvertretend für sie ihre unterschiedlichen Trinkgewohnheiten zelebriert und seiner Dienstherrin mit den jeweiligen Pro-sit-Sprüchen mimisch und gestisch die Anwesenheit ihrer alten Freunde suggeriert. Dass der mit zunehmender Betrunkenheit seine gepflegten Manieren verlierende Butler auf dem Weg zur Anrichte immer wieder über das davor ausgebreite Fell mit Tigerkopf stolpert und am Ende sogar Miss Sophie samt ihrem Stuhl fast zu Fall bringt, ist ebenso Teil des Rituals wie die Abfolge der Speisen und der zugehörigen Getränke.

Rituale geben festen Halt, da sie die Unberechenbarkeit des Zufalls ausschalten und einen Leitfaden für den Ablauf von Ereignissen geben, denen eine gewisse Feierlichkeit und Würde anhaften soll. Der Jahreswechsel ist für die meisten eine durchaus ernste Angelegenheit, auch wenn er an Silvester mit Freudenfeuern begangen wird. Zurückblickend zieht man Bilanz: Hat das abgelaufene Jahr sich gelohnt oder gibt es Sinndefizite zu beklagen? Der Blick in die Zukunft, die mit dem neuen Jahr anbricht, lässt Raum für Hoffnung und stimmt optimistisch.

Dem kurzen Moment rauschhafter Besinnung zwischen den Jahren wohnt ein Zauber inne. Warum sollte es nicht gelingen, die Weichen neu zu stellen, für ein ganz anderes, seit langem heimlich ersehntes Leben? Ist nicht jeder seines Glückes Schmied? Um das Schicksal günstig zu stimmen, werden gute Vorsätze gefasst und zugleich die Stimmen im Hinterkopf ignoriert, die daran erinnern, dass es mit der Umsetzung bisher nie geklappt hat: Man lebt immer noch auf der Überholspur, ist abhängig von Genussgiften und besessen von Gott Mammon. Nichts wird sich ändern.

Miss Sophie und Butler James machen sich nach dem Dinner beschwingt auf in die oberen Gemächer. Die sozialen Unterschiede scheinen vergessen. Doch am nächsten Tag wird es wieder heißen: business as usual.

«Dinner for one» live, gespielt von Agnes Bühlmann und Roli Graff: Mo 31.12., 23 h, Theater im Teufelhof

«Spruchreif» hinterfragt Alltagsweisheiten.



Louise «Pisla» Helmstetter,
Foto: Thierry Gachon, Journal L'Alsace

Die Memoiren der Louise «Pisla» Helmstetter.

Wenn wir heute von Roma hören, geht es zumeist um jene aus Rumänien, die dort ausgegrenzt werden. Seit dem Schengen-Abkommen strömen sie vermehrt nach Frankreich, das sich Fahrenden gegenüber oft toleranter zeigte. Heute weht aber auch da ein rauer Wind. Denn einzelne Gruppen gehen systematisch auf Diebestour, grenzüberschreitend auch in der Schweiz. Was alte Vorurteile bestätigt.

Da lohnt es sich, einen Blick zurück zu werfen, wie das Louise Helmstetter, von ihren Leuten Pisla gerufen, in ihrer Biografie tut. Geboren wurde die Zigeunerin – sie bezeichnet sich selbst als «tzigane» – 1926 in Uhrwiller nördlich von Strassburg. Ihr Vater hiess Loeffler, ihre Mutter war eine Reinhardt. Und obwohl sie einen Bauernsohn heiratete und offiziell sesshaft wurde, blieb sie mit Haut und Haar Zigeunerin und pilgerte jährlich zum legendären Treffen ihres Volks in Les Saintes-Maries-de-la-Mer. 1992 hielt sie ihre Wallfahrt, die sie wie einst im Pferdewagen beging, in einem Film fest. Weitere Höhepunkte in Pislas Leben: die Begegnung mit Yehudi Menuhin, der die Sängerin in Barr besuchte. Und die Kapelle Notre-Dame des Bois, die sie aus Dankbarkeit für ihr Überleben in Wingen-sur-Moder errichtete.

Ihr Buch schildert, wie die Zigeuner vor dem Zweiten Weltkrieg im grossen Ganzen noch im Einklang mit der elsässischen Bevölkerung zusammenlebten. Wie sie im Krieg dann Hab und Gut verloren und in den Süden umgesiedelt wurden, wo sie hungrig mussten. Wie Pisla und ihre Familie nur knapp dem Internierungslager entgingen, das für viele den Tod bedeutete. Wie die moderne Zivilisation das Leben der Fahrenden immer mehr zu bedrängen begann. Oder auch, wie ein «steinreicher Schweizer» Pisla den Hof machte und ihr, als sie nicht darauf einging, aus dem Auto einen 20-Francs-Schein zuwarf ...

In Notzeiten, räumt die temperamentvolle Frau ein, habe man früher schon mal ein Huhn gestohlen. Aber eben nur dann. Bei den wahren Zigeunern gebe es keine Kriminalität. Allerdings nehme ihre Verbundenheit mit der Natur, wie Pisla bedauert, zusehends ab. Bedingt auch dadurch, dass ihre angestammten Tätigkeiten nicht mehr gefragt sind und dass es für ihre Lebensweise immer weniger Platz gibt. Die einst stolzen Nomaden sind zum Prekarat geworden. Da klingt bei Louise Helmstetter Wehmut auf, aber nie Selbstgerechtigkeit. Ein herhaftes, ungeschönt ehrliches Buch.

Louise «Pisla» Helmstetter, «Sur ces chemins où nos pas se sont effacés», Edition La Nuée Bleue, Strasbourg 2012, www.nueebleue.com

Erhellende Kunst

IRIS KRETZSCHMAR



Ursula Palla,
«Bläues
Blümchen»,
2011, Video-
installation,
Foto: Ursula
Palla

Eine Gruppenausstellung in Olten thematisiert Wechselwirkungen.

Bereits mit dem Titel bekommt die Präsentation im Kunstmuseum Olten eine existenzielle Dimension, er entstammt dem Satz «Der Tod begleitet das Leben wie der Schatten das Licht» aus Rafik Schamis Roman «Der ehrliche Lügner». Als Mittel der Bildkomposition stehen Hell und Dunkel sowohl für die Hervorbringung von Raum und Körper, als auch für Erfahrungen des Menschen: Übergänge, Werden und Vergehen.

Von Raum zu Raum wird man von thematischen Schwerpunkten geleitet. So klingt Transitorisches in der Arbeit von Victorine Müller an: Eingeschlossen in einem transparenten Kokon schwebt eine weibliche Figur. Sie scheint schwerelos, unwirklich, als wäre sie im Moment der Transformation ins Immaterielle begriffen. Über die Verwandlung von Materie denkt auch Hugo Suters Installation nach, die den Piloten als Schatten hinter dem Flugzeugflügel erscheinen lässt. Beim Übertreten der Schwelle zur Welt von Louis Soutter taucht man in ein Pandämonium von dunklen Gestalten ein, die im ewigen Tanz erstarrt sind.

Sehnsuchs- und Vanitasmotive. Übergänge im Leben thematisiert ferner die Fotoserie «End of Life» von Christina Hemauer und Roman Keller. Sie zeigen den letzten «Lebenshauch» verbrennender Glühbirnen wie den Austritt einer Seele. Als überzeitliche Verknüpfung steht die grüne Leuchtschrift «Exist» (statt Exit) von Florian Graf dem göttlichen Licht einer Geburt Christi gegenüber. Vergängliches inszeniert auch Ursula Palla mit ihrer Videoinstallation «Bläues Blümchen». Sie ist gleichzeitig romantisches Sehnsuchs- und modernes Vanitasmotiv. Lassen sich Licht und Zeit in einer physikalischen Versuchsanordnung sichtbar machen? Roman Signers fallende Wassertropfen lösen eine Lichtwelle aus, die das Spanplattenlabor als Lebensraum durchpulst.

Dem Ende lässt sich auch mit Humor begegnen: André Bless entlarvt die romantische Illusion eines Sonnenuntergangs gleich im Doppel. Das schwindende Tageslicht taucht als Lichtprojektion über Spannriemen und Kartonkiste in die Dunkelheit ab. Die «Lichter der Nacht» sind bei Esther Kempf zu einem ausladenden Strassenvehikel aufgebaut, das jedes Auto aus der Ferne zu täuschen vermöchte, während die glimmenden Sterne am Nachthimmel von Rosina Kuhn und Beatrix Sitter-Liver die Unendlichkeit des Universums heraufbeschwören.

Neben den zeitgenössischen Positionen laden zahlreiche Werke aus der Sammlung zur Entdeckungsreise in den Bereich der eigenen Wahrnehmung ein.

... wie der Schatten das Licht ...: bis So 27.1., Kunstmuseum Olten ► S. 28

Bildwelten

DAGMAR BRUNNER

Fotokunst und Design.

Aktuelle Schweizer Fotografie aus verschiedenen Bereichen ist in Zürich an der «photo 13» zu sehen. Über 16'000 Personen besuchten 2012 diese Werkschau, die nun zum 7. Mal stattfindet und Einblick in das Schaffen von 120 ausgewählten Profi- und Amateur-FotografInnen gibt, darunter auch vier aus Basel. Ergänzend gibt es Sonderausstellungen sowie Referate von Stars und Altmeistern des Fachs, diesmal von fünf Magnum-Fotografen, u.a. René Burri und Alberto Venzago. Und wer über die Festtage nach Wien reist, sollte sich dort die Ausstellung über 40 Jahre Magnum nicht entgehen lassen ...

Ein besonderes Fotoprojekt hat auch der Grafiker Peter Olpe realisiert, der bis 2009 an der Basler Schule für Gestaltung unterrichtete. Seit 1978 baut er Lochkameras, und 90 davon schenkte er vor einiger Zeit dem Schweizer Kameramuseum in Vevey. Er lud rund 40 namhafte und unbekannte Fotografinnen und Künstler ein (darunter Oliviero Toscani und Clemens Klopfenstein), mit einem seiner Apparate Bilder zu machen. Sollten sich diese für eine Ausstellung und eine Publikation eignen, könnten sie die Kamera behalten. Das Buch «Out of Focus» wurde mittlerweile mit dem Deutschen Fotobuchpreis 2013 in Silber ausgezeichnet, die Ausstellung zeigt die Lochkameras, die Künstlerbilder und weitere Arbeiten Olpes.

Der «red dot design award» gilt weltweit als Gütesiegel für gutes Design. Für den Wettbewerb in den drei Bereichen Produktdesign, Kommunikationsdesign und Designkonzepte wurden 2012 mehr als 15'000 Arbeiten aus 70 Ländern eingereicht und von einer namhaften Jury beurteilt. Die rund 500 prämierten aus dem Bereich Kommunikationsdesign (lediglich 7 Prozent von über 6'800 Eingaben aus 43 Ländern) sind nun in Basel ausgestellt. Die Werkschau findet zum dritten Mal in Kooperation mit der Schule für Gestaltung und der HGK statt und gibt einen umfassenden Einblick in herausragende visuelle Kommunikation.

«photo 13»: Fr 4. bis Di 8.1., 11–20 h, Zürich,
www.photo-schweiz.ch

«In our time. Magnum 1947–1987»: bis 10.2., Wien,
www.westlicht.com

Peter Olpe, «Out of Focus. Lochkamerafotografie und Lochkameras», Niggli Verlag, 2012. D/F/E, 432 S., 850 Abb., geb., CHF 80 / Ausstellung: bis So 13.1., Vevey,
www.cameramuseum.ch

«Design on stage. Red dot»: Di 15.1. bis Sa 2.2., div. Orte
www.red-dot.de/basel

Tierisch schön

DAGMAR BRUNNER

Prämierte aktuelle und historische Naturfotos.

Affen mit Bernsteinaugen, ein wachsames Gepardenpärchen, zauberhaftes Polarlicht, geheimnisvolle Wälder, Eislandschaften und Meeresfauna – Naturfotografie vom Feinsten bietet derzeit das Naturhistorische Museum Basel in seiner neuen Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year». Sie zeigt die 100 besten Aufnahmen, die beim gleichnamigen Wettbewerb von über 48'000 Einsendungen aus 98 Ländern ermittelt wurden. Der prestigeträchtige Wettbewerb wird jährlich vom Natural History Museum London und BBC Worldwide durchgeführt, und eine international bestückte Jury prämiert die Bilder in 18 Kategorien. Die dem Natur- und Tierschutz verpflichtete Initiative hat zum Ziel, mit den Fotos sowohl auf Schönheit wie Gefährdung der Natur aufmerksam zu machen und das Bewusstsein für Zusammenhänge zu schärfen. Die in London konzipierte Schau ist in der Schweiz nur in Basel zu sehen, wird von verschiedenen Veranstaltungen begleitet und kann jeden ersten Donnerstag im Monat auch abends im Rahmen der «After hours» besucht werden.

Pflanzenschatz. Wer sie einmal gesehen hat, vergisst sie nicht, die Pflanzenfotografien von Karl Blossfeldt (1865–1932). Seit ihrer Erstveröffentlichung Ende der 1920er-Jahre gehören sie zu den Highlights der Fotogeschichte, die ersten Buchausgaben in Tiefdruck sind heute teure Raritäten. Die Bilder hatten grossen Einfluss auf das Kunstschaaffen seiner Zeit, u.a. Surrealismus und Neue Sachlichkeit. Der Bildhauer und Amateurfotograf Blossfeldt selbst betrachtete sie freilich als Unterrichtsmaterial und nicht als eigenständige künstlerische Leistung. Er wollte damit «den Sinn für die Natur wieder wecken», auf den «Formenschatz der Natur» hinweisen und zu eigenen Beobachtungen der Pflanzenwelt anregen. Die Pinakothek der Moderne in München beherbergt das umfangreiche Blossfeldt-Archiv, dessen Gründerpaar unlängst einen fantastischen



«Auf der Hut vor Löwen. Zwei Geparde (Serengeti, Tansania), Foto: Charlie Hamilton James (GB) (Ausschnitt)

Bildband mit Blossfeldts «Arbeitscollagen» herausgegeben hat: 61 Fototableaus mit fast 1500 Pflanzenaufnahmen im Kleinformat. Im selben Verlag sind weitere Bücher zu Blossfeldt erhältlich.

«Wildlife Photographer of the Year» bis So 31.3., Naturhistorisches Museum Basel ► S. 43. Weitere Bilder ► S. 5, 49

Karl Blossfeldt, «Die Arbeitscollagen». Hg. Ann und Jürgen Wilde. Schirmer/Mosel Verlag, München 2012. 152 S., 61 Farbtafeln, gb., CHF 43.50

ErfolgsmodeLL

CHRISTOPHER ZIMMER

Die 13. Basler Museumsnacht.

32-10-3: Das sind nicht etwa die Masse einer neolithischen Göttin oder eines kubistischen Modells, sondern die Kernzahlen der diesjährige Museumsnacht. 32 Museen und 10 Gastinstitutionen in 3 Ländern laden wieder dazu ein, die Nacht zum Tag zu machen, zu schneuggen, zu schwärmen, zu spielen. Und weil dieser Anlass nicht mehr aus Basel und der Region wegzudenken ist und erneut Vielversprechendes ankündigt, lohnt sich ein Blick auf die Anfänge. Das ErfolgsmodeLL Museumsnacht hat seinen Ursprung in Berlin. Dort fand 1997 zum ersten Mal die «Lange Nacht der Museen» statt. Inzwischen ist die Zahl der beteiligten Institutionen in Berlin auf weit über 100 gestiegen – und das Konzept hat viele Nachahmer in mehr als 120

Städten gefunden, u.a. Paris, Amsterdam oder Wien. 1999 wurde die Idee in die Schweiz übernommen. Den Anfang machten Vevey und Montreux, 2000 folgte Luzern, ab 2001 kamen u.a. Lausanne, Zürich und auch Basel auf den Geschmack. Analog dazu gibt es etwa in Genf die «Nuit de la science», andernorts diverse Kunst- und Kulturnächte, oder, nicht zu vergessen, die Sportnacht in Basel. Das Konzept ist flexibel und erlaubt Vieles und Buntes. Nicht weniger bunt ist auch die diesjährige Basler Museumsnacht. Eine Auswahl daraus ist so subjektiv wie das, was sich das Publikum aus der Fülle des Angebots herauspicken kann: Tierisch im Ausstellungsraum Klingental, wo Herrchen und Frauchen samt Hund geladen sind, mit Schlangenfrauen im Spielzeug Welten Museum, oder mit der Geschichte vom Kamel mit dem Nasenring im Antikenmuseum. Kriminalistisch spürt man im Anatomischen Museum blutigen

Geheimnissen nach, wird zum Ad-hoc-Richter im Historischen Museum, forscht nach Top Secrets im Staatsarchiv oder knackt im Kunstmuseum den Holbein-Code.

Überhaupt wird's allenthalben verlockend und verführerisch: mit Luftgitarren im Musikmuseum, geisterhaften Tönen im Museum Kleines Klingental, Bauchtanz in der Papiermühle, Animationsfilmklassikern mit Live-Musik im Cartoonmuseum, Zeichnen mit Bohrmaschinen im Museum Tinguely, Drauflos-Lügen im Museum BL, Pop-Art-Polaroids bei Vitra in Weil oder Jazz in der Fondation Fernet Branca in Saint-Louis. Zur Stärkung gibt's viel Kulinarisches – nicht nur Dreiländeruppen.

Zu guter Letzt klingt diese Nacht der Wunder auch heuer wieder in diversen After Hour Partys für alle Nimmermüden aus.

13. Museumsnacht: Fr 18.1., 18 bis 2 h, div. Orte, www.museumsnacht.ch

Material-Zitate

FRANÇOISE THEIS

Der Basler Markus Müller zeigt neue Werke.

Beim Jacob-Burckhardt-Haus an der Kreuzung von Nauen- und Münchensteinerstrasse steht seit 2009 eine Skulptur von Markus Müller (geb. 1970) mit buchstäblichem Sende-vermögen. Dass sie immer noch steht, ist nicht selbstverständlich, denn manche glauben, «Scusi Brancusi», so der Titel des Werks, «strahle», und zwar noch stärker als die benachbarten Swisscom-Antennen. – Ganz harmlos, aus kleinen vorgefundenen Formen, u.a. Rechaudkerzenhaltern, hat Müller sein Modell gebaut, das dann in einen 24 Meter hohen StahlTurm übertragen wurde. Dass seine Werke bewegen, liegt wohl in der eigentlichen Einfachheit der Form, die jedoch immer ein bisschen gross gerät und evoziert, was gar nicht ist.

Seine erste Arbeit zu Kunst am Bau realisierte Markus Müller 2001 in der Stephanuskirche am Neuweilerplatz. Mutig setzte er dort die raumhohe Tannenholz-Intarsie «Durchbruch» in die Wand ein. An der Regionale 13 ist derzeit die auf Einladung entstandene Inszenierung des Oberlichtsaals der Kunsthalle zu sehen. Mit «Place» besetzt der Künstler förmlich den Raum und öffnet ihn gleichzeitig geschickt durch «Relief».

Assoziationsreich. Die Galerie Nicolas Krupp zeigt zudem Werke von Müller, die erst in den letzten Wochen des alten Jahres entstanden sind. Es sind nur wenige, was bei den gewählten Dimensionen nicht erstaunt. An massive Holzskulpturen erinnernd, eine an der Wand hängend, eine frei im Raum stehend, spiegeln sie schwere und opake Materialität, die sich in Hohlraum und Sperrholz, in Geklebtes und Gemaltes auflöst. Oder umgekehrt zitieren schwere Stahlskulpturen filigrane ornamentale Reliefs oder erinnern an einen wundersamen Kerzenständer. Das Spiel der Assoziationen wird durch das «Verunklären» von Material und der präzisen, jedoch zugleich verwirrenden Formgebung eröffnet.



Markus Müller,
«Scusi Bran-
cusi», 2009,
PU-Lack auf
Stahl,
24 x 5 x 5 m,
Foto: Lilli Kehl

Es geht hier um «viel Rhetorik mit unklarem Inhalt», sagt Müller und meint damit, dass er in seinen Skulpturen «das Transportieren von rhetorischen Formen thematisiert, welche durch ihre fortlaufende Reproduktion den Kern der ursprünglichen Idee verlieren und damit unkontrollierbar werden». Handkehrum gelingt es Markus Müller auch, das in seinen Arbeiten wiederkehrende Material-Zitat zu brechen und Skulpturen zu realisieren, die tatsächlich aus massiven, verschieden gemusterten Hölzern bestehen. Man sollte also auf der Hut sein.

Markus Müller: Mi 9.1. bis Sa 23.2., Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstr. 28; sowie im Rahmen der Regionale: bis So 6.1., Kunsthalle Basel

Die Vierzigste

DAGMAR BRUNNER

Das Birsfelder Museum zeigt 8 Positionen.

Vor etwas über einem Jahr feierte das Birsfelder Museum sein 20-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung, die es mit der benachbarten Gemeinde Grenzach-Wyhlen auf der deutschen Rheinseite erarbeitet hatte. Im grenzüberschreitenden «Musée sentimental» veranschaulichten Objekte des Alltags Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Geschichte. Neben historischen und thematischen Ausstellungen (kürzlich gab es eine zur Heilsarmee in Birsfelden) zeigt das Museum, das seit 1991 in einem umgenutzten Schulhaus von 1854 residiert, vor allem mehrere Kunstaussstellungen pro Jahr. Es ist im

Besitz einer ansehnlichen Kunstsammlung und eines Ortsarchivs mit Objekten und über 12'000 Fotografien. Eine siebenköpfige gemeinderätliche Kulturkommission plant und gestaltet die Aktivitäten zusammen mit den Ausstellenden. Nun steuert sie auf die 40. Ausstellung seit Herbst 2006 zu, mit der sich zugleich die langjährige Museumsleiterin Regula Kurmann Flückiger verabschiedet.

Zu diesem «Jubiläum» ist es ihr gelungen, acht namhafte Kunstschauffende aus der Region und aus verschiedenen Genres zu versammeln: Franz Büchler (Objekte), Jakob Engler (Skulpturen), Christoph Gloor (satirische Malerei), Rosa Lachenmeier (Fotografie/Malerei), Franz Mäder (Buchkunst/Druckgrafik), Karin Schaub (Malerei/Grafik), Fritz Schaub und Bruno Siegentha-

ler (beide Malerei). Ihre Themen sind so heterogen wie ihre Ausdrucksmittel, wobei die «Natur» als Inspiratorin gewiss eine zentrale Rolle spielt. Die Ausstellung wird von zwei attraktiven musikalisch-poetischen Performances begleitet: einer Lesung mit dem Langenthaler Spoken-Word-Aktivisten und Autor Pedro Lenz sowie einem Konzert mit dem von balinesischer Musik inspirierten Perkussionisten Barni Palm und der Musiktherapeutin und Sängerin Lucie Koechlin. – Zwischen April und September sind im Birsfelder Museum vier weitere Kunstaussstellungen geplant.

«Die 40.»: Fr 11.1., 19 h (Vernissage), bis So 10.2., Birsfelder Museum, Schulstr. 29 ▶ S. 30
Mi 17.30–19.30, Sa 15–18 h, So 10.30–13 h
Lesung Pedro Lenz: So 13.1., 11 h
Konzert Barni Palm und Lucie Koechlin: So 27.1., 11 h

Mitreden, wohin Basel geht

TILO RICHTER

2013 soll Basels Richtplan diskutiert werden.

Der Kanton Basel-Stadt legt noch bis Ende Januar ein Papier zur öffentlichen Diskussion auf, das die Steuerung der räumlichen Entwicklung in den nächsten 15 bis 20 Jahren umreisst und zu einer breiten öffentlichen Diskussion anregen soll. Basis der aktuellen Dokumente ist der bis Anfang 2009 ausgearbeitete und 2010 vom Bundesrat genehmigte kantonale Richtplan, der bedingt durch jüngere Entscheide und Abstimmungsergebnisse in verschiedenen Teilespekten überarbeitet und teilweise umfangreich ergänzt wurde. Im Mittelpunkt des 162-seitigen Strategiepapiers stehen weiterhin die Siedlungsentwicklung, Statements zur künftigen Mobilität in der Stadt sowie ebenso grundlegende wie richtungsweisende Aussagen zum Natur- und Landschaftsschutz. Der Plan fußt auf der regierungsrätlichen Vision 2020, in der Basel als Lehr-, Forschungs- und Wirtschaftsstandort sowie Kulturstadt dargestellt wird.

Blick auf Details. Die Durchsicht der Unterlagen bringt viel Aufschluss über Details, und gerade der Blick auf die notwendig gewordenen Änderungen offenbart neue Ansätze und Ausrichtungen. So wird die Absicht, den Zuzug nach Basel zu vergrössern, mit einer Zahl konkretisiert: Bis 2030 soll die Stadt die Marke von 200'000 EinwohnerInnen erreicht haben. Das Statistische Amt prognostiziert, dass die Bevölkerungszahlen im Umland im Verhältnis noch etwas stärker steigen werden, die Region also eine grössere Bedeutung bekommen wird. Speziell die inneren Ränder des Kantons sollen unter dem Stichwort ‹Urbane Qualitätsmaximierung› neu erschlossen werden, etwa am Bruderholz, auf Riehener Boden um Rheinäcker, Landauer und Bischoffhöhe oder im viel diskutierten Klybeckquartier mit dem Hafen als Teil des gross gefassten ‹Land-Areals›, das ebenfalls als neuer Akzent in den Richtplan Aufnahme gefunden hat. Mehr Wohn- und Arbeitsraum soll dabei aber nicht nur in der Fläche, sondern auch mittels «ortsverträglichem Wachstum» in die Höhe geschaffen werden.

Vertikale Verdichtung. Ein neues Kapitel des Richtplans in der aktuellen Fassung bilden die Absichtserklärungen

zum Hochhausbau. Dabei wird es – zumindest vorerst – kein ausgewiesenes Hochhausareal geben, das die Basler Skyline prägt, sondern nur punktuelle Projekte, die den vorhandenen Bestand ergänzen sollen. Diese Bauvorhaben stehen unter spezieller Beobachtung; der Vorsteher des Verkehrs- und Baudepartements, Regierungsrat Hans-Peter Wessels, formulierte es so: «Je prägender ein Gebäude für das Stadtbild ist, desto höher sind die Anforderungen an dessen Gestaltung und den Städtebau.» Derzeit wird an mehreren Stellen geplant oder bereits gebaut: Der Rocheturm von Herzog & de Meuron im Wettsteinquartier wird dereinst das höchste Gebäude der Schweiz sein. Die Planungen für die Bebauung des Kreuzungsbereichs Clarastrasse/Riehenring sind im Gange, ebenso jene für die nächsten Neubauten auf dem Novartis-Campus, die das im Masterplan von ETH-Professor Vittorio Magnago Lampugnani festgelegte Höhenlimit teils deutlich überschreiten werden.

Rechte und Pflichten. Der Richtplan soll die Basis für Diskussionen sein, die längst im Gange sind. Anhand der ausformulierten Texte und mindestens ebenso mittels der detailreichen Karten kann sich nun jede/r ein klareres Bild von den bevorstehenden Veränderungen machen. Zugleich bietet der Richtplan die für eine substanzelle Kritik nötigen Fakten und Zahlen. Gerade die zuletzt eher etwas schwammig formulierten Gegenstimmen – etwa zu ‹Rheinhattan› oder zur Koordination von öffentlichem und privatem, motorisiertem und nichtmotorisiertem Verkehr – könnten sich nun fundierter Gehör verschaffen. Zugleich ist der Kanton in der Pflicht, die wesentlichen Reaktionen auf den Richtplan in die finale Fassung des Strategiepapiers einfließen zu lassen und die Aufforderung zur Mitwirkung der von städtebaulichen Massnahmen Betroffenen nicht als Alibiübung anzusehen, sondern aus den Kommentaren ein Substrat zu filtrieren, das dem Richtplan weitere demokratische Qualitäten verleiht.

Der neue kantonale Richtplan liegt bis Fr 25.1. im Planungsamt, Rittergasse 4, auf. Bis dahin können schriftliche Anregungen und Bemerkungen eingereicht werden. Unterlagen online: www.richtplan.bs.ch



Ist der Dampfer Basel auf Kurs?
Blick vom Lonza-Turm auf die
Stadt. Foto: tr

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden



Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Film

Kultkino Atelier Camera Club	46
Stadtkino Basel & Landkino	47

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	39
Figurentheater Vagabu	39
Goetheanum-Bühne	37
Junges Theater Basel	37
Das Neue Theater am Bahnhof	39
Theater auf dem Lande	40
Theater Basel	38
Theater im Teufelhof	38
Theater Palazzo Liestal	40
Theater Roxy	36
Vorstadttheater Basel	36

Musik

Baselbieter Konzerte	33
The Bird's Eye Jazz Club	32
Camerata Variabile Basel	33
Gare du Nord	31
Kammermusik um halb Acht	33
Mimiko	34
Oberwiler Musikfreunde-Leimental	33
Off Beat Series 2013	32
Voces Suaves	34

Kunst

Aargauer Kunsthaus Aarau	27
Ausstellungsraum Klingental	30
Birsfelder Museum	30
Cartoonmuseum Basel	29
Fondation Beyeler	28
Galerie Monika Wertheimer	30
Kunst in den UPK	31
Kunstmuseum Basel	29
Kunstmuseum Olten	28
Museum Tinguely	48

Literatur

Kantonsbibliothek Baselland	40
-----------------------------	----

Diverses

Burghof Lörrach	35
Dreiländermuseum	42
Forum für Zeitfragen	45
HMB – Haus für Geschichte	43
Kaserne Basel	35
Kulturforum Laufen	45
Kulturscheune Liestal	44
Kuppel	34
Museum der Kulturen Basel	42
Naturhistorisches Museum Basel	43
Schule für Gestaltung –	
K'Werk Bildschule bis 16	44
Unternehmen Mitte	41
Volkshochschule beider Basel	45



1 Theo Modespacher,
Goldfische, 1935

Sonderausstellungen

Auswahl 12

Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Gast: Anton Egloff

bis So 6.1.

Zum Jahresende gehört das Aargauer Kunsthaus weitgehend den Aargauer Künstlerinnen und Künstlern. Zahlreich folgen sie auch dieses Jahr der Einladung vom Aargauer Kunsthaus und dem Aargauer Kuratorium, ihre neusten Arbeiten in der Jahressausstellung zu präsentieren. Das Resultat: Die «Auswahl 12» bietet eine vielseitige und anregende Schau zum aktuellen Kunstschatz im Kanton Aargau.

Was ist Grau genau?

bis So 28.4.

Die Sammlungsausstellung «Was ist Grau genau?» verweist auf den gezielten Einsatz der (Nicht-)Farbe Grau in der Schweizer Kunst von den 1950er-Jahren bis heute. Werke von Balthasar Burkhard, Helmut Federle, Franz Fedier, Alex Hanemann, Markus Raetz, Hugo Suter u.a. veranschaulichen, dass die künstlerische Auseinandersetzung mit Grau sehr unterschiedlich motiviert ist. Als Guest mit dabei sind die skulpturalen Papierarbeiten von Maia Aeschbach (*1928), welche den Ausgangspunkt der Ausstellung bilden.

Stille Reserven – Schweizer Malerei 1850–1950

Sa 26.1.–So 28.4.

Die Ausstellung «Stille Reserven» will den Blick auf das kreative Umfeld grosser Schweizer Künstlernamen lenken. Viele der gezeigten Künstler/innen sind einem breiten Publikum kaum bekannt. Leitend für die Konzeption der Ausstellung war der Begriff des vergleichen-

den Sehens. Die in Reihen gehängten Bilder provozieren den unmittelbaren Vergleich, wodurch die Wahrnehmung spezifischer Eigenschaften einzelner Arbeiten geschärft wird und mit unerwarteten Gegenüberstellungen erstaunliche Einsichten entstehen.

Caravan I/2013

Michael Blaser – Ausstellungsreihe für junge Kunst

Sa 26.1.–So 28.4.

«Caravan» bietet dem Publikum des Aargauer Kunshauses Begegnungen mit der jungen Schweizer Kunstszene und damit die Gelegenheit, noch nicht etablierte Positionen zu entdecken.

Sonderveranstaltungen

Performance

zonen.kreisen.krisen.zeiten

So 6.1., 15.00

Von Timo Ullmann, im Rahmen der Ausstellung «Auswahl 12»

Vernissage

Fr 25.1., 18.00

Vernissage der Ausstellungen «Stille Reserven. Schweizer Malerei 1850–1950» und «Caravan I/2013: Michael Blaser»

Öffentliche Führungen

Auswahl 12

Do 18.30 3.1. mit Brigitte Haas

So 11.00 6.1. mit Brigitte Haas

Was ist Grau genau?

Do 18.30 10.1. mit Catherine Nuber
17.1. mit Catherine Nuber

So 11.00 20.1. mit Annette Bürgi

Stille Reserven

Do 18.30 31.1.

So 11.00 27.1.

Sammlung

Mi 15.00 2.1. mit Brigitte Haas

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

So 11.00 13.1. mit Anna Francke

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45, 8./15./22. und 29.1.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Brigitte Haas: Jean-Etienne Liotard, Bildnis einer Hofdame, um 1750

Kunstvermittlung

Start-Veranstaltung Junioren

So 6.1., 14.00–16.30

Gemeinsam mit Kunstschauffenden starten die Junioren ins neue Kunstjahr.

Kunst-Reise in und um Aarau

Sa 19.1., 14.00–17.00

Besuch bei den letztjährigen Preisträgern des Junior-Kunstpreises.

Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch oder T 062 835 23 31

Kunst-Lotsen

Do 24.1., 18.00–20.00

Einführung für Lehrpersonen, gratis

Kindervernissage

Fr 25.1., 18.00–20.00

Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besammlung: 18 Uhr im Atelier, UG (für Kinder ab 5 Jahren)

Offenes Atelier

So 27.1., 11.00–16.00

Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

Kunst-Eltern

Mi 30.1., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern

Fondation Beyeler

Calder Gallery

seit Mo 25.6.2012

Die Fondation Beyeler realisiert eine auf mehrere Jahre angelegte Kooperation mit der Calder Foundation in New York. Werke der Stiftung werden in der Fondation Beyeler in einer Serie von kuratierten Präsentationen ausgestellt. Die erste «Calder Gallery» ist eine Hommage an Mary Calder Rower, die jüngste Tochter von Alexander Calder, die letztes Jahr verstorben ist und der Calder Foundation über 1000 Werke ihres Vaters vermacht hat. Gezeigt werden singuläre Werke aus unterschiedlichen Schaffensphasen. Im Zentrum der ersten Präsentation steht die Erfahrung von Zeit, die jeder Betrachter bei der Wahrnehmung eines Mobiles individuell machen kann.

Edgar Degas

bis So 27.I.

Edgar Degas (1834–1917) gilt neben van Gogh, Cézanne und Gauguin als einer der wichtigsten Wegbereiter der modernen Kunst. Nachdem er den Impressionismus um 1880 hinter sich gelassen hatte, gelangte Degas in seinem kühnen und eigensinnigen Spätwerk zum unbestrittenen Höhepunkt seines Schaffens. Die grosse Ausstellung der Fondation Beyeler zeigt seine berühmten Darstellungen von Tänzerinnen, weiblichen Akten, Reitern und Landschaften. Zu sehen sind rund 150 Gemälde, Pastelle, Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien aus öffentlichen und privaten Sammlungen aus der ganzen Welt.

Ferdinand Hodler

So 27.I.–So 26.5.

Der berühmte Schweizer Künstler (1853–1918) hat in den letzten Lebensjahren einige seiner bedeutendsten Meisterwerke geschaffen. In Serien und Variationen widmete sich Ferdinand Hodler befreit und in neuartiger Weise seinen grossen Lebensthemen: der Schönheit der Schweizer Berge und Seen, seiner Faszination für Frauen sowie der Auseinandersetzung mit der eigenen Existenz und dem Tod. Die Ausstellung in der Fondation Beyeler bietet erstmals eine umfangreiche Übersicht über Hodlers Spätwerk der Jahre 1913 bis 1918. Zu sehen sind Selbstbildnisse des Künstlers, die eindrückliche Serie über das Leiden und Sterben seiner Geliebten Valentine Godé-Darel sowie viele wunderschöne Panoramen der Alpen und des Genfersees. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist seine Figurengruppe «Blick in die Unendlichkeit», die als monumentales Wand-

gemälde erstmals seit vielen Jahren wieder in Basel bestaunt werden kann.

Veranstaltungen

Wintergäste 2013

en route ...

Uns bleibt immer noch Paris

Do 10.I., 18.15–19.45 &

Mi 16.I., 20.15–21.45

Szenische Lesung aus dem Künstlerroman «Karte und Gebiet» des französischen Autors Michel Houellebecq mit Nikola Weisse, Urs Bihler, Klaus Brömmelmeier.

Text / Szene: Marion Schmidt-Kumke

Produktion: kulturelles.bl, Burghof GmbH

Preis: CHF 35 / Art Club, Freunde: CHF 25

Degas am Abend

Fr 11.I., 18.00–21.00

Reduzierte Eintrittspreise / Gratiseintritt bis 25 Jahre

18.30–20.00 Kuratorenführung

Preis: CHF 35 / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre CHF 10

19.00–22.00 Kunstdinner

Führung durch die Ausstellung «Edgar Degas» mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park

Preis: CHF 86 / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre CHF 69 inkl. Museumseintritt, Führung, Welcome Drink, Dinner (ohne Getränke)

Museumsnacht

Tanz in die Nacht

Fr 18.I., 18.00–02.00

Spezialprogramm: Gespräch mit Richard Wherlock, Direktor Ballett Basel, Tanzperformances von Eugénie Rebetez, Tanzworkshops für BesucherInnen, Kurzführungen, Museumsspiel, Workshops im Atelier, Bistro Parisien mit französischen Spezialitäten im Restaurant Berower Park.

Weitere Informationen unter

www.museumsnacht.ch

Preis: CHF 20 / Oberrheinischer Museumspass CHF 10 / Gratiseintritt bis 25 Jahre

Buchpräsentation und Vortrag mit

Prof. Dr. Oskar Bätschmann

Ferdinand Hodler.

Catalogue raisonné der Gemälde,

Band 2: Die Bildnisse.

Mo 28.I., 18.00–19.30

Eine Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft.

Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.



1 Edgar Degas, *Le Petit Déjeuner à la sortie du bain*, um 1895–98, Privatsammlung

2 Ferdinand Hodler, *Das Jungfraumassiv von Mürren aus*, 1914, © Musée d'art et d'histoire, Genf, Foto: Yves Siza

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch.

Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.

Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Kunstmuseum Olten

... wie der Schatten das Licht ... ①

bis So 27.I.

Unter einem Titel, der Rafik Schamis Roman «Der ehrliche Lügner» entlehnt ist, begegnen sich herausragende Werke aus der Sammlung und zeitgenössische Positionen, die sich den Themen widmen, die wir mit dem Hellen und Dunklen verbinden: Licht und Schatten, Schwarz und Weiss, Hitze und Kälte oder Leben und Tod.

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00

Sa/Su 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch

Disteli-Dialog II

Ernst Thoma im Dialog

mit «Pfaffenfresser» Martin Disteli

Disteli-Kabinett & Stadtkirche

bis So 5.5.

Mit Ernst Thoma (*1953) tritt zum 2. Mal ein zeitgenössischer Künstler in einen Dialog mit dem Werk des Oltner Zeichners Martin Disteli (1802–1844). Ausgangspunkt ist das spannungsreiche Verhältnis des liberalen «Pfaffenfressers» zu Religion und Kirche – ein Thema, das aus Anlass des 200-Jahr-Jubiläums der Oltner Stadtkirche gewählt wurde, deren Hochaltargemälde auf einen Entwurf Distelis zurückgeht.



Kunstmuseum Basel

Arte Povera.

Der grosse Aufbruch

**Boetti, Kounellis, Merz,
Pistoletto aus der
Sammlung Goetz**

bis So 3.2.

In den 60er-Jahren formiert sich in Italien eine neue künstlerische Bewegung. Charakteristisch ist der Einsatz einfacher Mittel und ärmlicher Materialien wie Erde, Glas, Äste, Wachs, der im durchaus kritischen Gegensatz steht zur immer technologischer werdenden Umwelt. In stilistischer Anarchie streben Bilder, Objekte, Rauminstallations und Performances danach, zu natürlichen Prozessen und Gesetzmässigkeiten zurückzufinden.

Die grosse Sonderausstellung im Kunstmuseum Basel ermöglicht es mit rund 100 Werken, die grosse Aktualität der Arte Povera auch für die jüngste Künstlergeneration zu veranschaulichen.



Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

**Öffentliche Führungen /
weitere Veranstaltungen**

www.kunstmuseumbasel.ch

1 © Foto: Kunstmuseum Basel,
Martin P. Bühler

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16,
4010 Basel, T 061 206 62 62,
www.kunstmuseumbasel.ch

Cartoonmuseum Basel

Comics Deluxe!

**Das Comicmagazin
Strapazin**

bis So 3.3.

Heute begeistert sich ein breites Publikum für Comics abseits der klassischen Genres. In den letzten zwanzig Jahren hat der Comic einen fulminanten kulturellen Aufstieg erlebt – er befreite sich aus der Schmuddelecke im Kinderzimmer und etablierte sich als zeitgemässes künstlerische Ausdrucksform mit hohem inhaltlichem und ästhetischem Potenzial.

Graphic Novels werden im Feuilleton besprochen und finden Eingang in Literaturhäuser und Museen. Diese Entwicklung wurde ermöglicht und begünstigt durch Labors, in denen Zeichner und Autoren abseits des Mainstreams und ohne kommerziellen Druck experimentieren, spielen und Neues ausprobieren konnten. Im deutschsprachigen Raum spielt bis heute vor allem das in Zürich beheimatete Magazin Strapazin diese Rolle. Seit seinen Anfängen 1984 tritt Strapazin eine klare Haltung: keine Mainstream-Kost, sondern gestalterisch und erzählerisch avancierte Bildwelten.

Seit knapp dreissig Jahren begleitet, beobachtet, ermutigt und reflektiert Strapazin die Comic-Szene und hat durch dieses unermüdliche Engagement massgeblich zum Entstehen einer eigenständigen deutschsprachigen Szene beigetragen. Strapazin wirkte aber auch über die Sprachgrenzen hinaus und wird heute auf der ganzen Welt wahrgenommen und bewundert.

Die Ausstellung «Comics Deluxe!» erzählt diese doppelte Geschichte: Über das Porträt einer aussergewöhnlichen Zeitschrift hinaus zeichnet sie die Entstehung einer eigenständigen Comicszene nach – und wie diese eine breite Leserschaft gefunden hat.

Veranstaltungen

Museumsnacht

Fr 18.1., 18.00–02.00

Das Strapazin-Atelier zieht nach Basel! KünstlerInnen zeichnen die ganze Nacht hindurch und lassen sich vom Geschehen inspirieren.

Inside Strapazin

**Mittagsführungen mit dem
Strapazin-Kollektiv,
anschliessend Suppe von so'up**

Do 24.1., 12.30

mit David Basler, Mitbegründer und Herausgeber

Do 28.2., 12.30

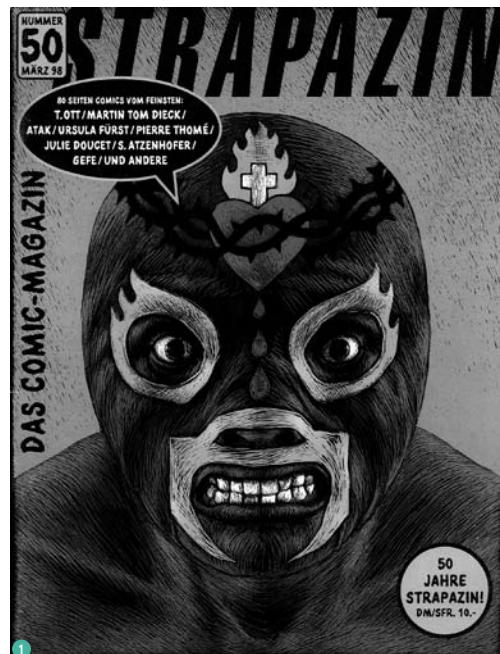
mit Milva Stutz und Julia Marti, Künstlerinnen und Herausgeberinnen

Sonntagsführungen

So 13.1. & 17.2., 14.00

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel,
T 061 226 33 60,
info@cartoondmuseum.ch,
www.cartoondmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00
Sa/Su 11.00–18.00



1 © Thomas Ott, Strapazin
Nr. 50, 1998

Birsfelder Museum

Die 40.

Sonderausstellung

Franz Büchler, Jakob Engler, Christoph Gloor ①,
Rosa Lachenmeier, Franz Mäder, Karin Schaub,
Fritz Schaub und Bruno Siegenthaler

Fr 11.1.–So 10.2.

Vernissage Fr 11.1., 19.00

Mi 17.30–19.30, Sa 15.00–18.00, So 10.30–13.00

Die erste Ausstellung 2013 im Birsfelder Museum ist gleichzeitig die 40. Ausstellung seit Sommer 2006. Diese runde Zahl soll gefeiert werden: Acht bekannte Künstler und Künstlerinnen der Region, die in den letzten Jahren im Birsfelder Museum ausgestellt haben, finden sich zusammen, um die Räumlichkeiten mit ihren Werken zu beleben:

Franz Büchler, Jakob Engler, Christoph Gloor, Rosa Lachenmeier, Franz Mäder (mit seinen Mäder-Heften), Karin Schaub, Fritz Schaub und Bruno Siegenthaler. Verschiedene Medien und Techniken kommen zum Zug: Malerei, Zeichnung, Collage, Radierung und plastische Werke.

Zwei Veranstaltungen ergänzen die Sonderausstellung:

Pedro Lenz, Schriftsteller und Kolumnist,
Mitglied des Spoken-Word-Ensembles «Bern ist überall», liest aus verschiedenen Werken.

So 13.1., 11.00

Barni Palm (Perkussion) und Lucie Koechlin (Gesang) gestalten eine musikalisch-poetische Performance. Titel: «Der Tausend-Sassa»

So 27.1., 11.00

Birsfelder Museum Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden,
www.birsfelden.ch/de



1

Ausstellungsraum Klingental

Under a hunch

Eine Ausstellung von Dunja Herzog und G. Küng ①, mit Terry Fox

So 27.1.–So 3.3.

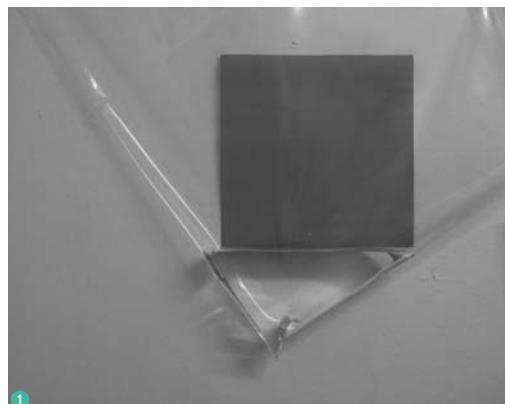
Vernissage Sa 26.1., 18.00

Die Werke von Dunja Herzog (CH, 1976) und G. Küng (USA, 1982) entstehen durch intuitives und spielerisches Experimentieren mit alltäglichem Material. Formale Lösungen bilden sich nicht durch vorgefasste Vorstellungen, sondern manifestieren sich durch den Arbeitsprozess selbst und lassen die Eigenschaften der benutzten Materialien für sich sprechen.

Eine Video-Arbeit von Terry Fox (USA, 1943–2008) unterstreicht und ergänzt die Arbeitsweise der beiden Künstlerinnen in einer liebevollen und poetischen Qualität.

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel,
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,
Sa/Su 11.00–17.00,
www.ausstellungsraum.ch



1

Galerie Monika Wertheimer

Corina Gamma

After The Night Watch

Fotografien

Fr 11.1.–Fr 8.2.

Vernissage Fr 11.1., 17.00–20.00

Finissage Fr 8.2., 17.00–20.00

Die Fotoserie «After The Night Watch» ist eine Allegorie auf Rembrandts Gemälde «Die Nachtwache» und die komplexen Geschichten und Vernetzungen zwischen den einzelnen Figuren im Bild. Durch das Verknüpfen von Fotografie und Malerei möchte die Künstlerin erforschen, in welchem Umfang eine Darstellung wirkliche Emotionen hervorrufen kann, die wir an einen bestimmten Gegenstand oder an eine Szene knüpfen.

Die abgebildeten Möbel und Accessoires sind Erbstücke, welche ihre Vorfahren hinterlassen haben. Es sind in Stoff und Plastikfolie eingeschweißte Erinnerungen, stumme Zeugen von alltäglichen Familienszenen, aber auch von Tragödien, Komödien und Dramen. Corina Gamma, geboren in Altdorf, lebt und arbeitet seit 15 Jahren in Los Angeles.

Öffnungszeiten

Mi, Do und Sa von 14.00–18.00 und nach Vereinbarung

Details www.galeriewertheimer.ch und www.gammasphere.net



Kunst in den UPK

Gezeiten – Taktstock des Lebens

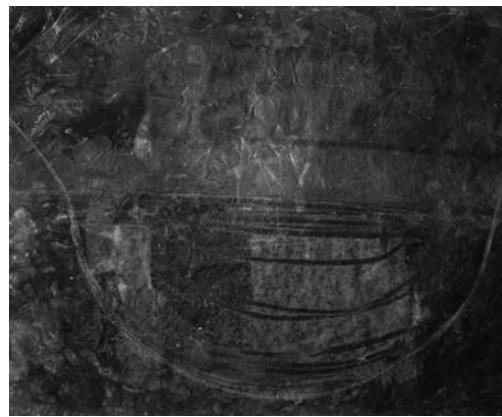
Pakery Mixedmedia

Lichtsteine und Bilder

Fr 7.12.–Mi 3.4.

Paula Pakery führt mit Bildern und Lichtobjekten in das Mysterium der Elemente und Gezeiten, forscht nach deren Rhythmus und Klang.

In die dunkelste Zeit des Jahres bringt Paula Pakery eine Welle lichter Farbigkeit.



Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Direktionsgebäude, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4012 Basel

T 061 325 51 11, www.upkbs.ch

Öffnungszeiten: täglich 08.00–20.00

Gare du Nord

Wintergäste

Salon Parisien

Sa 5.1., ab 19.00,
19.30 1er tour | 21.30 2ème tour

Die «Wintergäste» präsentieren einen Abend à la parisienne mit Texten von Queneau, Meienberg, Vian, Baudelaire, Gainsbourg u.v.a.

Hommage à Stravinsky

Tilim-Bom

So 6.1., 17.00–18.40

Stravinskys «Vier russische Lieder» und Werke von Musikern, die von Stravinsky beeinflusst sind: Pelle Gudmensen-Holmgreen, Hilda Paredes, Francesco Pennisi, Giacinto Scelsi und Victoria Poleva.

camerata variable basel

S.O.S. – Seele oder Selbst

Do 10.1., 20.00–21.40

19.15 Einführung mit Roland Moser & Christophe Schiess

Ein musikalischer Ausflug in die abenteuerlichen Gefilde der Seele, mit Werken von Marko Tajčević, György Kurtág, Robert Schumann, Roland Moser und Christophe Schiess (UA).

Alone Together – Solo-Programme an 7 Abenden

Eine Hommage an die kleinstmögliche Konzertform

Art-Film-Music – Margaret Leng Tan

Eröffnungskonzert

Fr 11.1., 20.00

Die Pianistin Margaret Leng Tan (Singapur/New York) ist eine begnadete Solo-Performerin und war Muse, Schülerin und Freundin von John Cage.

Egidius Streiff (Violine) & Kirill Zwegintsov (Klavier)

Solo-Herren-Abend I

Sa 12.1., 20.00–21.40

Zwischen «phantastischer» Musik und spektakulären technischen «Phantastereien» bewegt sich dieses Konzert mit Werken von Hindemith, Debussy, Ysaÿe, Chausson und Schönberg.

Aleksander Gabrys

(Kontrabass), Friedemann A.

Treiber (Violine) & Wiktor

Kociuban (Cello)

Solo-Herren-Abend II

Mo 14.1., 20.00–22.00

Drei Musiker präsentieren Solo-Werke u.a. von Hans Werner Henze, Iannis Xenakis, Thomas Kessler und eigene Stücke.

In Freundschaft

Ein Solo-Abend der Klassen für Schlagzeug und Saxofon der Hochschule für Musik Basel

Mi 16.1., 20.00

Mit Werken von Georges Aperghis, Karlheinz Stockhausen, Philippe Hurel und Nicolaus A. Huber.

Anne-May Krüger

(Mezzosopran) und Robert

Koller (Bariton)

The Medium / Stimme allein.

Ein Musiktheater-Solo-Abend

Do 17.1., 20.00–21.20

«The Medium» für Mezzosopran solo von Peter Maxwell Davies widmet sich dem Phänomen des Wahnsinns. Beat Furrers «Stimme allein» für Bariton basiert auf Büchners «Leonce und Lena».

Focus – Das Leben als Ansichtskarte

gare des enfants

So 20.1., 11.00–11.50

Ein Konzert mit Schlagzeug-Soli für Große und Kleine. Leitung: F. Hauser, S. Zytnyska

Geneviève Strosser (Viola),

Françoise Rivalland

(Perkussion) und María

Cecilia Muñoz (Flöte)

Ladies Night

Sa 26.1., 20.00–22.30

Drei Musikerinnen der Extrakkasse spielen Solo-Werke von Roland Moser (UA), Georges Aperghis, Giacinto Scelsi, Johann Sebastian Bach u.a.

Dialog

Reinhold Friedrich (Trompete)

Mo 21.1., 20.00–21.15

Der deutsche Trompeter ist mit Werken von Herbert Willi (UA), Xaver Paul Thoma und Franco Donatoni zu Gast bei Marcus Weiss.



Margaret Leng Tan,
Foto: Michael Dames

Nachtstrom 62

Paulo Ferreira-Lopes

Do 24.1., 21.00–22.10

Das Elektronische Studio der Hochschule für Musik Basel präsentiert ein Porträt-Konzert mit live-elektronischen Stücken von und mit Paulo Ferreira-Lopes aus Lissabon.

Swiss Chamber Concerts

Holliger im Spiegel

So 27.1., 17.00–18.40

Die Swiss Chamber Soloists haben u.a. Uraufführungen von Heinz Holliger, Alessandro Solbiati, Maximilian Matesic und Otfried Nies im Programm.

ensemble proton bern

protonwerk no. 2

Do 31.1., 20.00–21.30

Das Ensemble der Saison spielt fünf Uraufführungen, in denen die neuen Instrumente Lupophon und Kontraforte vorkommen. Von: Yair Klartag, Thierry Tidrow, Leonardo Idrobo Arce, Jagoda Szmytka und Antonin Servière.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200

(im Badischen Bahnhof), 4058 Basel,

T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch

Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

David Helbock Trio

Fr 11./Sa 12.1., jew. 20.30 & 21.45

Der österreichische Pianist wartet mit eigenen Kompositionen auf, die in ihrer Originalität und Ästhetik einzigartig sind. Dazu kommt die spezielle Instrumentierung des Trios, die das Erlebnis dieser atmosphäregeladenen Musik so richtig zum Tragen bringt. Ein Klangbild, das Kopf und Herz zugleich anspricht, das facettenreich wie spannend ist und ein bislang nicht gekanntes musikalisches Universum eröffnet, in dem sich die drei Musiker mit traumwandlerischer Sicherheit zu bewegen wissen.

David Helbock (piano/virus synth/electronics), Raphael Preuschl (bass ukulele), Herbert Pirker (drums)

Lars Lindvall Big Band Projekt 2013 «Essentielles»

Do 17.1., 20.30 bis ca. 22.45

Mit seiner neuen Grossformation präsentiert Lars Lindvall seine urregionale, stimmungsreiche Big-Band-Musik. Der Bogen spannt sich von traditionell bis zeitgenössisch, von getragen-ruhig bis intensiv-treibend – Lars Lindvall beweist mit seinen wunderschönen Kompositionen und Arrangements eindrücklich, dass er das reizvolle Spiel der Gegensätze meisterlich beherrscht.

John Voirol (soprano sax), Matthias Kohler (alt sax), Wege Wüthrich, Christian Schütz (tenor saxes), Omar Kramis (baritone sax), Wolfgang Zumpe, Mike Maurer, Jonas Winterhalter, Lars

Lindvall (trumpets), Lukas Brüggen, Lukas Wyss, Simon Petermann (trombones), Christian Kramer (bass trombone), Franz Hellmüller (guitar), Fred Lang (piano), Hagen Neye (bass), Jan Schwinnung (drums)

Buenos Aires

Di 29./Mi 30.1., 20.30 bis ca. 22.45

In den sehsüchtigen und expressiven Melodien des Bandleaders Heiri Känzig weben Bandoneón, Flügelhorn und Piano ihre musikalischen Linien inspiriert ineinander, während Bass und Schlagzeug die Musik am Brodeln halten. Die Harmonik der Kompositionen bewegt sich abseits gängiger Jazznormen und offenbart die leidenschaftliche Verbindung zwischen Tango und Jazz, die einen unwiderstehlichen Reiz ausstrahlt.

Matthieu Michel (flugelhorn), Michael Zisman (bandoneón), Urs Bollhalder (piano), Heiri Känzig (bass), Lionel Friedli (drums)



① David Helbock Trio,
Foto: Band

Doug Hammond's New Jazz Quartet

Do 31.1., 20.30 bis ca. 22.45 Uhr

Der in Österreich lebende Drummer, Komponist und Buchautor durchbricht die Schemen, Takte und Harmoniewechsel der Konventionalität genauso gut wie er sie beherrscht; souverän agiert er als Freiräume und Leitplanken schaffendes Bindeglied zwischen Bläsern und Bass. Mit seinen aus Frankreich, Spanien und den USA kommenden Weggefährten kreiert er auf dem Boden überragenden individuellen Könnens dichte, knisternde Spannung.

Félix Rossy (trumpet), Stephane Payen (alto sax), Muneer B. Fennell (cello), Doug Hammond (drums)

Off Beat Series 2013

Nordic Vocals

Rebekka Bakken & Group ①

(Norwegen)

Di 26.2., 20.30, Foyer Theater Basel

Die aus Oslo stammende Sängerin Rebekka Bakken ist eine Sängerin, deren über mehrere Oktaven reichende, ausdrucksstarke Stimme im Spannungsfeld von Ethnic-Music, Pop und Jazz in den letzten 10 Jahren weltweit viel Aufmerksamkeit erlangte.

Sie zählt heute neben Sidsel Endresen, Victoria Tolstoy und Silje Nergaard zu den erfolgreichen Vertreterinnen einer neuen Generation skandinavischer Jazzvokalistinnen.

Als Teenager spielte Bakken in Blues-, Rock und Funk-Bands Norwegens, mit 18 begann sie ein Philosophie- und Jusstudium in Oslo, das sie zugunsten einer Vokal-Ausbildung in New York abbrach. Zwischen 1995 und 1999 studierte sie Jazzgesang und spielte sich durch die New York Jazz- und Funkszene.

1999 lernte sie den österreichischen Gitarristen Wolfgang Muthspiel kennen, mit dem sie mehrere Duo und Quartet-Formationen und CD-Produktionen einspielte.

Mit Julia Hülsmann am Piano entstanden 2003 erste erfolgreiche CD-Produktionen, die u.a. auch dem amerikanischen Dichter E.E. Cummings gewidmet waren. Daneben wurden Aufnahmen mit Christof Lauer, Ludwig Hirsch und Johannes Enders veröffentlicht.

Den internationalen Durchbruch erlangte sie, als Universal Music ab 2003 die wichtigen CDs unter eigenem Namen u.a. mit Bugge Wesseltoft und Eivind Aarset veröffentlichte.

In der Zwischenzeit arbeitete sie mit Größen wie Paolo Fresu, Muthspiel, Lars Danielsson und Rabi Abou Khalil zusammen.

Rebekka Bakken wurde vor 5 Jahren zum ersten Mal international eine wichtige Auszeichnung zuteil, bekam sie doch den German Jazz Award. 2006 wurde ihre CD als Jazz/Folk Album des Jahres in Österreich für den Amadeus Asurian Music Award nominiert. 2007 gewann sie diesen in derselben Kategorie. Ende Oktober 09 erschien das neue Album «Morning Hours», das von Craig Street (Norah Jones, Cassandra Wilson) in den USA produziert worden war. Kritiker weltweit reagierten bislang euphorisch auf die ersten Klänge der neuen CD.

Rebekka Bakken steht heute für den modernen Typ Vocal-Stilistin, die sehr balladesk, neo-romantisch, soul-jazzig und emotional-expressiv persönliche Geschichte erzählen will. Sie hat Ende 2011 eine vielbeachtete und erfolgreiche CD-Produktion veröffentlicht. Das Basler Publikum darf gespannt sein auf die neuen Bakken und eine weitere Scandinavian Night voller Emotionen und Live-Sound fern ab von stilistischen Barrieren.

www.rebekkabakken.com



Vorschau auf weitere Konzerte

John Scofield Organic Trio

Mo 11.3., Foyer Theater Basel

Jazzfestival Basel

Fr 19.4. Eröffnung mit der Sängerin Jasmin Tabatabai & David Klein Quartet

Sa 20.4. La Reina Del Flamenco – Buika & Trio

So 21.4. Juan De Marcos Afro Cuban Allstars

Mo 22.4. Anouar Brahem Quartet

Festival-Dauer bis Mo 6.5.

Tickets & Infos www.starticket.ch & www.offbeat-concert.ch
www.jazzfestivalbasel.ch

Camerata Variabile Basel

Saison zum Thema Bewusstsein

Programm II: <S.O.S.: Seele oder Selbst>

Do 10.1., 20.00, Gare du Nord

19.15 Vorgespräch Ch. Schiess, R. Moser

Fr 11.1., 20.00, Kultur- und Kongresshaus, Aarau

So 13.1., 17.00, Schloss Charlottenfels, Neuhausen

Mit Werken von György Kurtág, Roland Moser und der Uraufführung des Bieler Komponisten Christophe Schiess zeigt dieses Konzert eine generationenübergreifende Kette künstlerischer Verbundenheit auf: sowohl in Form von Lehrer-Schüler-Beziehungen wie auch von seelischer Verwandtschaft.

Was sie alle vereint, ist ihre Liebe und Fähigkeit zur Miniatur. Winzige Formen können immense expressive Welten eröffnen. Bevor sich das Ensemble in diese manchmal auch abgründigen und abenteuerlichen Bereiche wagt, spielt es als feurigen Ein-

stieg in das Programm die von der südslawischen Folklore inspirierten Balkantänze von Marko Tajcević. Heinz Hollingers Cardiophonie führt schliesslich in die physisch existentielle Dimension.

Robert Schumann (1810–1856)

Klaviertrio Nr. 3 g-Moll op. 110

György Kurtág (*1926) Hommage à Schumann op. 15b

Christophe Schiess (*1974) 7 Anfänge und kein Ende/UA

Roland Moser (*1943) Winzlinge II für Violine und Oboe

Heinz Holliger (*1939)

Cardiophonie für Oboe und 3 Magnetophone

Marko Tajcević (1900–1984) Sieben Balkantänze für

Klavier, bearb. für Klarinettentrio



Vorverkauf (Basel)

Musik Wyler/Gare du Nord.

Eintritt: CHF 30/15 Studenten

Baselbieter Konzerte

4. Konzert der Baselbieter Konzerte

Ten Thing

Tine Thing Helseth, Leitung

Di 29.1., 19.30

Stadtkirche Liestal

Abonnement A

Kraftvolle Leichtigkeit

Heutzutage liegt der Nachwuchs von Norwegens Brassmusik vorwiegend in weiblicher Hand. Nachdem Tine Thing Helseth einen der klingendsten Namen in der internationalen Trompetenszene besitzt, beschloss sie im Frühjahr 2007, ein Brassensemble zu gründen,

das ausschliesslich aus Frauen besteht. Der Erfolg stellte sich alsobald ein, und die frisch aufspielende junge Truppe hat sich die Ohren und Herzen mancher Frauen Länder erobert. Nachdem Tine Thing Helseth schon vor einem Jahr das Liestaler Publikum begeistert hat, wird sie nun mit dem ganzen Ensemble erstmals in der Schweiz Einzug halten.

Sätze von

E. Grieg, I. Albeniz, A. Vivaldi, W.A. Mozart, A. Copland, J. Sibelius, P.I. Tschaikowsky, H. Sæverud, A. Piazzolla und G. Bizet



Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen | T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30) | Liestal: Poetenäsch, Rathausstrasse 30 | Basel: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Abendkasse: ab 18.45 Uhr, Foyer Kirchgemeindehaus www.blkonzerthe.ch

Oberwiler Musikfreunde-Leimental

Heidelberger Sinfoniker

Giulietta Koch (Klavier) ①

Leitung: Thomas Fey

So 13.1., 17.15,

Kath. Kirche, Ettingen, Kirchgasse

Die Heidelberger Sinfoniker werden von der internationalen Fachpresse zu den führenden «historisch orientierten» Orchestern gezählt. «Thomas Fey ist und bleibt der aufregendste Haydn-Dirigent unserer Tage.» (Classics Today, USA)

Giulietta Koch, die bekannte Schweizer Pianistin, geb. 1989 in Basel, gab schon mit 14 Jahren ihr internationales Debüt im Konzerthaus

Berlin» als Solistin des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin und ist seitdem mit führenden Orchestern und Dirigenten in vielen Ländern aufgetreten.

Werke von Haydn und Mozart (Klavierkonzert KV 503)



Veranstalter Vereinigung der Oberwiler Musikfreunde – Leimental
www.oberwlermusikfreunde.ch



Kammermusik um halb Acht

Das Artis-Quartett Wien

Mo 28.1. & Di 29.1.,

Hans Huber Saal, Stadtcasino Basel

Das Artis-Quartett Wien, seit 1980 international tätig, zählt zu den führenden Streichquartetten weltweit. Eine internationale Karriere führt das Ensemble seit Jahren in die Zentren der Musikwelt (New York, London, Berlin, Tokio) und zu den wichtigsten Festivals (Salzburger Festspiele, Berliner Festwochen, Schleswig Holstein Festival). 2001 wurde das Artis Quartett mit dem Lully Award 2001 für die beste Kammermusik-Aufführung der Saison in New York City ausgezeichnet. Neben dem normalen Quartett-Repertoire sowie zahlreichen Uraufführungen bilden besonders die Komponisten des Wiener Fin-de-Siècle das Profil des Quartetts.

Für das Konzert innerhalb der Kammermusik um halb Acht haben die Musiker folgende Werke gewählt:

Joseph Haydn

Quartett B-Dur Nr. 6 op. 2 HOB: III:12

Alexander Zemlinsky

Quartett Nr. 3 op. 19

Johannes Brahms

Quartett a-Moll Nr. 2 op. 51

Vorverkauf Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00, ticket@biderundtanner.ch
www.khalbacht.ch

Voces Suaves

Lobe den Herrn meine Seele

Die drei grossen S

Fr 11.1., 19.30, Waisenhauskirche Basel

Die drei S waren familiär wie beruflich verbunden und prägten die Musik des frühen 17. Jahrhunderts in Deutschland: Heinrich Schütz, Samuel Scheidt und Johann Hermann Schein. Dabei könnten sie unterschiedlicher nicht sein, die amourösen Lieder des Leipziger Studenten Schein etwa würde man von seinem «seriösen» Kollegen Schütz nie erwarten.

Werke von Heinrich Schütz, Samuel Scheidt, Johann Hermann Schein, Sethus Calvisius und Jan Pieterszoon Sweelinck

Sopran: Lia Andres, Mirjam Berli, Christina Sutter | Altus: Gabriel Jublin, Jan Thomer | Tenor: Dan Dunkelblum, Daniel Issa | Bass: Davide Benetti, Tobias Wicky

Orgel und Leitung: Francesco Saverio Pedrini

Eintritt: CHF 15 Schüler, Studenten
CHF 20 AHV/IV | CHF 30 Erwachsene

Vorverkauf: vorverkauf@voces-suaves.ch,
T 078 874 95 67



Weitere Informationen auf
www.voces-suaves.ch

Mimiko

**mittwoch mittag konzerte
im Januar 2013**

jeden Mittwoch 12.15–12.45, Elisabethenkirche Basel
Eintritt frei/Kollekte

Das erste mimiko im neuen Jahr findet am 09. Januar 2013 statt. Das «Ensemble Schwerpunkt» und Mike Svoboda ① wird mit Karlheinz Stockhausens Stück «Tierkreis» alle 12 Tierkreiszeichen mit Blechblasinstrumenten musikalisch nachempfinden. Wer über Mittag Lust zum Tanzen hat, kommt am besten am 16. Januar in der Elisabethenkirche vorbei. Zwei grosse Chorkonzerte zu den grossen Lebensthemen «Liebe» und «Frieden» beschliessen den ersten Monat im neuen Jahr.

Ein Kulturengagement der
Christoph Merian Stiftung

Mi 2.1. Kein Mimiko

Mi 9.1. Tierkreis

Musik von Karlheinz Stockhausen für Blechbläserquintett und Posaune solo

Mi 16.1. Einladung zum Tanz

zu Musik der Renaissance
Tanzanleitung – Véronique Daniels

Mi 23.1. Secrets of Love

Hochschulchor der Musik-Akademie.
Leitung Raphael Immoos

Mi 30.1. dona nobis pacem

Ein Zeitungskonzert.
Mit dem Chor «ensemble liberté»



mimiko c/o Lucas A. Rössner, St. Alban-Rheinweg 192, 4052 Basel, www.mimiko.ch

Kuppel

Kuppelstage – HipHop, Rap, Oldschool

Live: Pyro (BS) – Album-Taufe

Schatteboxe

Support: Zitral (BS), Falschi Verbindig (BS)

Sa 5.1., 22.00 (Show: 23.00)

Afterparty DJs Drozt & Tron und Dr Aux. www.pyrobasel.ch

Kuppelstage – Indie, Rock, Folk

Live: Disgroove (BS) – plugged & acoustic ①

Support: Jack Dancing (BS)

Fr 11.1., 21.00 (Show: 21.30)

Disgroove «all inclusive»: acoustic & hard Set Live!
www.disgroove.com

Mäntigclub – Kabarett, Musik, Tanz

Bettina Dieterle, Dave Muscheidt & Gäste

Mo 21.1., 19.30 (Beginn: 20.15)

Ein bunter Montagabend im Zelt. www.maentigclub.ch



Kuppelstage – Americana, Blues, Folk, Pop

Live: The Blackberry Brandies (BS) ②

Support: Delorian Cloud Fire (BS)

Do 24.1., 20.00 (Beginn: 20.30)

CD-Taufe «Love ... and the gun». www.blackberrybrandies.com

Vorverkauf Starticket, Acqua, Fizzen, Mynt



**Dienstag: Zischbar
in der Kaserne**

**Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons**

**Sonntag: Untragbar
im Hirschi-Keller**

ANYWAY

Treffpunkt der anders-sexuellen Jugendgruppe

Do 17.01., 20.00

Do 31.01., 20.00

Jugendhaus Neubad,
Basel

RAINBOW

House & Mixed Disco mit
DJ's Branco P, DJ Mary &
Florian.B

Sa 19.01., 22.00

Bar Rouge, Basel

BE TOGETHER

Electro-House, Electro
mit Djane Mary, DJ

Florian B., Djane Taylor

Cruz & Oliver K.

Fr, 25.01., 23.00

Nordstern, Basel

WYBERNET
Treffen der Regionalgruppe Basel
Fr 18.01., 19.00
Rest. Rheinfelderhof,
Basel

SCHWUL!

Burghof Lörrach

Compagnie Bodecker & Neander ①

Out Of The Blue – Aus Heiterem Himmel

Sa 12.1., 18.00

In «Out of the Blue» schicken Bodecker & Neander ihr Publikum in ein Universum der ständigen Verwandlung. Der Raum, die Objekte und auch die Bedeutung der lebendigen Bilder befinden sich in ständigem Wandel und halten die Zuschauer in Atem. Wie selbstverständlich entsteht eine wundervolle, feine Komik und Dramatik, gepaart mit höchster Musikalität. Erzählt – nein! Erlebt wird die Geschichte eines Musikers, der nach einem Flugzeugabsturz sein geliebtes Instrument vermisst. Die Kiste seines Kontrabasses ist leer, doch scheint sie dank eines blinden Passagiers voll neuer Ideen. Gemeinsam versuchen die ungleichen Partner, das geliebte Instrument zu finden. Es ist der Beginn einer einzigartig phantastischen, tragikomischen und surrealen Reise voller Magie.

«Eine der besten Inszenierungen des Jahres.»
(Berliner Morgenpost)

Präsentiert von: Der Sonntag

SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg Werke von Beethoven und Ligeti

François-Xavier Roth,
Musikalische Leitung

Mi 30.1., 20.00

Konzerteinführung jeweils 45 Min. vor Konzertbeginn im Burghof

Im Herbst 2011 trat der charismatische Franzose François-Xavier Roth mit einem grandiosen Konzert sein Amt als Nachfolger des langjährigen Chefdirigenten Sylvain Cambreling bei diesem aussergewöhnlichen Orchester an. Nicht nur dessen deutschlandweit führende Stellung im Bereich zeitgenössischer Musik und die herausragende musikalische Qualität zeichnen es aus, auch die generelle Offenheit für neue Ansätze ist eine hervorstechende Eigenschaft dieses Klangkörpers. Neben Ligeti stehen zwei der beliebtesten Werke Beethovens auf dem Programm: die Egmont-Ouverture und die mitreissende 7. Sinfonie.

Programm:

L. v. Beethoven: Ouverture «Egmont» op. 84
G. Ligeti: Kammerkonzert für 13 Instrumente
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 in A-Dur op. 92

Präsentiert von:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Burghof GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com, Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12



Und ausserdem

Mother Africa

Sa 5.1., 20.00

Alfons

Do 17.1., 20.00

Wintergäste 2013, Erich Maria Remarque «Arc de Triomphe»

So 20.1., II.JS

Tanzcompagnie Oldenburg

Di 22.1., 20.00

Wintergäste 2013: Henry Miller «Stille Tage in Clichy»

So 27.1., 20.00

Kaserne Basel

Tanz/Theater

M & The Acid Monks ①

Adapt feat. The bianca Story – Wiederaufnahme

Sa 5., Mo 7. & Di 8.1., jeweils 20.00 | So 6.1., 19.00

Drogen und Verfall, Hochmut und Schizophrenie – Pop, Beat und Rock'n'Roll konzertant inszeniert. Basierend auf dem Schauerroman «Die Elixiere des Teufels» von E.T.A. Hoffmann ist «M & The Acid Monks» der Höllenritt eines begabten jungen Mannes, der auf dem schmalen Grad zwischen Grandiosität und Verzweiflung, zwischen mönchischer Askese und überbordender Ausschweifung, seinen Weg ins Leben sucht, verfolgt von seinem Doppelgänger, der ihn um den Verstand bringt. Im Konzert-Theater «M & The Acid Monks» arbeitet die Basler Pop-Band The bianca Story mit dem Theaterkollektiv Adapt rund um Daniel Pfluger und Victor Moser zusammen. Nach der erfolgreichen Premiere im Dezember 2011 wird das Stück in der Kaserne Basel wiederaufgenommen, bevor das Stück an die Deutsche Oper nach Berlin weiterzieht.

Drop Dead, Gorgeous!

Beatrice Fleischlin/Anja Meser – Uraufführung

Mi 9.–Fr 11.1. & Mo 14.1., jew. 20.00 | So 13.1., 19.00

Da gibt es etwas, das die schöne Ordnung, um die wir ein Leben lang ringen, zunichte macht. Ein Moment, der alles auflöst. Irgendwann wird er eintreten. Und es gibt einen, der dafür verantwortlich ist: der Tod. Dieser Tod mit seinem Fingerschnippen! Wir sollten ihn dahin verbannen, wo er hingehört: in die Zeiten, als die Erde noch ein Jammertal war. Jetzt haben wir hier das Paradies. Jetzt sind wir zeitgenössisch und wissen uns zu präsentieren. Wir singen und tanzen und machen Spässe. Nein! Wir sterben nicht! Auf jeden Fall nicht auf eines Fremden Geheiss. Und sollte er dann doch auftreten, der grosse Unbekannte, dann klammern wir uns an unserem Löffel fest und ...

Bärenmähli

Sa 12.1., 18.00

Jedes Jahr am 12. Januar zieht der Bär durchs Kleinbasell! Als Höhepunkt findet in der Kaserne Basel ein grosses öffentliches Fest mit Spezialitäten aus der Welt des Kleinbasels statt.

Worst Case Szenarios: Sport und Kunst – eine unheilige Allianz

Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen – Storm/Störmer

Di 15.1., 20.00

Past Is Present

Corinne Maier – Uraufführung

Sa 19. & Mo 21.–Mi 23.1., jeweils 20.00

So 20.1., 19.00

Was bedeutet Familie heutzutage? Muss sie dieselbe Sprache sprechen, ähnliche Werte haben und nah beieinander wohnen? Überlebt das Konzept der Familie überhaupt in unserer globalisierten Welt? Der Dokumentarfilmer Shaheen Dill-Riaz lebt seit fast zwei Jahrzehnten in Berlin, seine Eltern in seiner Heimat Bangladesch, der Bruder in New York, die Schwester in Sydney und sein eigener Sohn in Warschau. Unter der Regie der Baslerin Corinne Maier entsteht aus dieser globalen Familiengeschichte dokumentarisches Theater, mit persönlichem Videomaterial des Protagonisten.



① Adapt feat. The bianca Story «M & The Acid Monks» / © Gregor Brändli

Musik (Highlights)

Christian Zehnder / Gregor Hilbe (BS)

Fr 25. & Sa 26.1., Beginn 20.00

«loid» – Uraufführung und Plattentaufe

Get Well Soon (D)

Fr 25.1., Doors 21.00

Plattentaufe: Navel (BS)

Sa 26.1., Doors 21.00

Hidden Orchestra (UK)

Mo 27.1., Doors 20.30

Theater Roxy

Tanzdoppel «Tanz» geht unter die Haut

**Anna Röthlisberger Co. «Vents Souterrains» ①
& Nader Rosano «Off Line» ②**

Fr 1./Sa 2.2., jeweils 20.00

Publikumsgespräch im Anschluss an die erste Vorstellung!

Die erste Produktion im Rahmen der Kooperationsförderung beider Basel wird im Hinblick auf die anstehende Tournee im Theater Roxy nochmals gezeigt. In «Vents Souterrains» treffen zwei ausgeprägte Individuen aufeinander. Ganz roh und direkt, und doch geschliffen in der Form. In skulpturalen Körperbildern spielen die Choreografin Anna Röthlisberger und die israelische Tänzerin Ayala Frenkel mit unserer Vorstellung von Intimität und Beziehung, lassen unsere geschlechtspezifischen Erwartungen ins Leere laufen. Das Stück ist ein aus verschiedenen Tempi und Temperaturen zusammengesetztes tänzerisches Gewebe, das mit Live Musik von Marc Rossier und einer meisterlichen Lichtregie von Brigitte Dubach mitgetragen wird.

«Ein tänzerisches Minenfeld, auf dem jederzeit alles explodieren oder implodieren kann. Der choreografische Steinbruch ist ebenso fein ziseliert wie harsch und rau in seinen Würfen und Verwerfungen am Boden, im Krätemessen und Ringen zu zweit. Nach Harmonie streben die beiden Tänzerinnen nicht. Das macht ihr Stück so stark.» (Esther Sutter)

«In den spielerischen Pas-de-Deux Röthlisberger mit Frenkel gelingen eindrückliche Bilder, die herkömmliche Rollenkisches buchstäblich auf den Kopf stellen: Hier werden neue Möglichkeiten tänzerischen Ausdrucks ausgelotet, ungewohnte Körperbilder erprobt, und über all dem schwebt eine betörende Sinnlichkeit durch den Raum.» (BAZ)

«Die Tänzerinnen berühren durch unmittelbare Emotionalität. Was während einer guten Stunde auf der Bühne passiert, fordert alle Sinne heraus, ist radikal und gleichzeitig äusserst fein austariert. Es ist ein spannungsvolles Spiel, unvorhersehbar und mit grosser Sinnlichkeit imprägniert.» (Maya Künzler)

Auf Einladung von Anna Röthlisberger Co. eröffnet der israelische Choreograf Nadar Rosano den Abend mit einem Kurzstück. «Off Line» spricht von intimen Begegnungen, die nicht gelebt werden kann. Das Duett wurde u.a. im Machol Shalem Dance House in Jerusalem und im Rahmen «Hunting for the future by Nigel Charnock» im Suzanne Dellal Centre in Tel Aviv gezeigt.

«Vents Souterrains»

Idee / Künstlerische Leitung: Anna Röthlisberger | Tanz: Ayala Frenkel, Anna Röthlisberger | Live-Musik: Marc Rossier | Licht & Raumgestaltung: Brigitte Dubach | Szenische Regie: Klaus Jensen | Choreografische Assistenz: Sonia Rocha | Kostüme: Christina Müller | Grafik: Matthias Heipel | Produktion: Verein Tanzprojekte / Anna Röthlisberger Co. | www.roethlisberger.com

«Off Line»

Choreografie: Nadar Rosano | Tanz: Nadar Rosano, Adi Weinberg | Licht: Noa Dar | Ton: Yair Leo Sugarman, Noam Hefler | Musik: Arvo Pärt, Kouhei Matsunaga Hatakeyama | Dramaturgie: Solomo Plessner | Kostüme: F-F-F

Theater Roxy

Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse), Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)



Ausstellungsprojekt im Theaterfoyer

Ein Langzeitprojekt von Mats Staub

«Zehn wichtigste Ereignisse meines Lebens»

Mi 9.1.–So 31.3.

Was ist wichtig? Was war wichtig? Was sind, von heute aus gesehen, wichtigste Ereignisse meines Lebens? Welches Portrait entsteht, wenn ich genau zehn Ereignisse schildern kann?

www.zehn-wichtigste-ereignisse-meines-lebens.net

Das neue Langzeitprojekt von Mats Staub ist eine Einladung an alle, diese Fragen zu beantworten. Auf www.zehn-wichtigste-ereignisse-meines-lebens.net entsteht ein Ort, an dem nur von Ereignissen die Rede ist, die für einen Menschen zu den wichtigsten gehören. Und vor Ort werden Lebensläufe von Theaterschaffenden, Zuschauerinnen und Zuschauern portraitiert – als Unikate im Weltformat

Vorstadttheater Basel

Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch Hausproduktion des Vorstadttheater Basels

**Premiere Sa 19.1., 20.00
So 20.1., 17.00 | Fr 25.1., 20.00
So 27.1., 11.00 | Fr 1.2., 20.00
So 3.2., 11.00 | So 24.2., 11.00
So 3.3., 11.00 | Fr 8.3., 20.00
Sa 9.3., 20.00 | So 10.3., 11.00**

Schulvorstellungen Do 24.1. | Fr 25.1.
Di 29.1. | Do 31.1. | Fr 1.2. | Do 28.2.
Mo 4.3., jeweils 10.30

Ein friedliches kleines Dorf hoch über dem Tal. Weit oben am Berg unter dem majestatischen Gletscher die Alp, deren saftiges Gras seit Jahren ungenutzt wächst. Schlimmes habe sich dort oben einst zugetragen, und darum wagt sich keiner mehr hin. Bis der Gemeindepräsident die Dörfler überredet: Warum sollen sie gutes Gras verkommen lassen? Weshalb sollen sie nicht nehmen, was man doch so leicht bekommen kann? Das Dorf beschliesst, die Alp wieder bewirtschaften zu lassen, die Gemeindekasse füllt sich und die Geschichte nimmt ihren Lauf ...

Frei nach Motiven von Charles Ferdinand Ramuz' «Die grosse Angst in den Bergen» erzählen drei clowneske Figuren eine märchenhafte, gruselig-spannende, aber durchaus auch vergnügliche Bergsaga für alle ab 9 Jahren.

Ab 9 Jahren und Erwachsene.

Vorstadttheater Basel St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation:
T 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch





Schauspiel

Die Geschichte vom Soldaten – L'histoire du soldat

Do 17.1., 20.00

Präsentiert von der Ernst-Michael-Kranich-Stiftung. Szenische Aufführung des Werkes von Igor Strawinsky. Für einen Erzähler, zwei Schauspieler, eine Tänzerin und sieben Musiker.

Mitglieder der Berliner Philharmoniker, Stanley Dodds (musikalische Leitung), Andrea Noce Noseda (Erzählerin), Andreas Manz (Soldat), Dimitri (Teufel), Masha Dimitri (Prinzessin), Dimitri und seine Truppe (Regie)

In der Geschichte vom Soldaten schuf Strawinsky ein faszinierendes Wanderbühnenstück, das in der «Ästhetik der Einfachheit» bezaubert. Diese neue, für die ganze Familie konzipierte Produktion möchte die ursprünglichen Idee des Komponisten wieder gerecht werden. So gelingt es den Künstlern, eine besondere Prägnanz der Aussage zu vermitteln, in dem die Charaktere in uns selbst sichtbar

und fühlbar werden. Der Zuschauer ist fast Handelnder, er ist dabei, wenn der Soldat dem Teufel geradezu seine Seele verkauft und seine Geige gegen ein Zauberbuch tauscht, dass ihn reich, aber nicht glücklich macht. Selbst Heilung und Hochzeit mit einer Prinzessin verschaffen dem Soldaten kein dauerhaftes Glück: Seine tragische Reise in die Heimat endet unter dem Triumphmarsch des Teufels in der Hölle.

Mit raffinierten musikalischen Mitteln, einer ausgefeilten hochkomplexen Rhythmisierung und zeitweiliger Gegenläufigkeit von Rhythmisierung und Melodik werden die vielen kurzen, musikalisch höchst anspruchsvollen Nummern von sieben Musikern umgesetzt. So unterstreicht die Komposition, in der auch das Schlagzeug als vollwertiges Soloinstrument eingesetzt wird, die phantasievolle, ironisch heitere Handlung.

Der Sturz des Antichrist

Première Sa 19.1., 20.00

Fr 25.1., 20.00 & So 27.1., 16.30

Dramatische Skizze in drei Akten von Albert Steffen.

Silvio Bruder, Daniel Ginat, Johannes Härdler, Johann Sommer, Fridjof Kronmüller (Schauspiel), Michele Polito (Eurythmie), Nathalie Kux (Regie), Pedro Guiraud (Musik), Ilja van der Linden (Licht)

Weitere Informationen:

www.goetheanum-buehne.ch/5397.html

① Dimitri, Die Geschichte vom Soldaten

Konzerte

Konzert mit dem Orchester Dornach

So 20.1., 16.30

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zur Oper «Peter Schmoll», Es-Dur | Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54 | Franz Schubert: Sinfonie Nr. 4 in c-Moll

Chenna Lu (Klavier), Jonathan Brett Harrison (musikalische Leitung)

Info & Programmvorstellung

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,

tickets@goetheanum.ch

Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,

T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Junges Theater Basel

Morning

von Simon Stephens

Premiere Sa 26.1., 20.00

Mi 30.1.–Fr 3.5., jeweils 20.00

Stephanie ist siebzehn und ihre einzige Freundin Cat wird in ein Internat gehen. Ihr Freund ist langweilig. Zu Hause stirbt ihre Mutter an Krebs. Und trotzdem riecht die ganze Stadt nach Zucker! Das Leben fühlt sich öde an. Wie in einem Alptraum schlägt sie in den sie umschliessenden klebrig-süssen Brei. Aber auch ihre drastischen Aktionen haben keine Konsequenzen.

Bereits zum dritten Mal inszeniert Sebastian Nübling ein Stück des britischen Autors Simon Stephens am jungen theater basel. Wie in «Reiher» und «Punk Rock» wird es kaum möglich sein, sich von dieser lustvollen Begegnung mit der bedrohlicheren Seite des Lebens zu distanzieren.

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Jara Bihler, Joshua Brunner, Lukas Stäuble, Nico Herzig, Olivia Ronzani, Tabea Buser

Junges Theater Basel

Kasernenstr 23, 4058 Basel

Reservation & Info

www.jungestheaterbasel.ch



Theater Basel

Premieren im Januar 2013

Angst (Uraufführung)

nach dem Roman von Robert Harris
Theaterfassung von Volker Lösch
und Beate Seidel

Premiere Do 10.1., 20.00,

Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:

Fr 11., Fr 18., Fr 25.1., jeweils 20.00

Der Kernphysiker Alex Hoffmann, jetzt Chef eines in Genf sitzenden Hedgefonds, hat den Börsenalgorithmus «Vixal4» entwickelt, dessen entscheidender Parameter «Panik» ist. Panik macht menschliches Handeln kalkulierbar und verspricht, das ist Hoffmans Prognose, eben darum Börsengewinne in Milliardenhöhe. Gerade wollen er und sein Geschäftspartner Quarry diesen Erfolg mit einer Investitionsparty feiern, da geschehen merkwürdige Dinge: Hoffmann wird überfallen, er erhält ein wertvolles, antiquarisches Buch zugestellt, und «Vixal4» löst Transaktionen aus, deren politische und ökonomische Folgen nicht absehbar scheinen. Hoffman kann die Geister, die er rief, nicht mehr bändigen. Volker Lösch und sein Team fügen diesem Bestseller Interviews mit Basler Bürgerinnen und Bürger hinzu, die ihre Sicht auf die soziale Situation in Basel im Jahr 2012, auf das krisengeschüttelte Finanzmarktgescchen der Schweiz und auf das, was sie von der Zukunft erwarten, öffentlich machen.

Ballett: Eugen Onegin ①

(Uraufführung)

Choreographie von

Richard Wherlock

Musik von

Piotr Ilyitsch Tschaikowski

Premiere Sa 12.1., 19.30–21.30,

Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen:

Do 17., Mo 21., Mo 28.1., jeweils 19.30

Ballettdirektor Richard Wherlock bringt in einem abendfüllenden Handlungsballett Puschkins Geschichte vom russischen Adeligen Eugen Onegin auf die Bühne. Mit dem ihm eigenen Stilmix aus klassischem und zeitgenössischem Tanz schickt er den rastlosen Aussenseiter auf die Suche nach seinen Gefühlen. Selbstherrlich und arrogant begegnet Onegin den wenigen Menschen, die ihm nahe stehen: Tatjanas glühendes Liebesgeständnis erklärt er zu flüchtigen Schwärmereien eines unerfahrenen Mädchens. Demonstrativ stellt er seinen überheblichen Zynismus zur Schau, was zum tödlichen Duell mit dem hitzköpfigen Lenski führt. Jahre später begegnet Tatjana ihm als verheiratete, selbstbewusste und begehrenswerte Frau wieder. Diesmal verliebt er sich, entflammt in brennendes Verlangen und gesteht ihr seine Liebe. Doch nun ist es Tatjana, die ihn abweist.

① Foto: Eugen Onegin © Ismael Lorenzo



Königinnen (Uraufführung)

von Fritz Hauser und Joachim Schloemer mit Texten von Alissa Walser

Premiere Sa 19.1., 20.00, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen:

Mo 21., Di 22., Di 29., Mi 30.1., jeweils 20.00

Sieben Königinnen auf der Bühne – kann das gut gehen?! Der Regisseur und Choreograph Joachim Schloemer und der Basler Musiker Fritz Hauser entwickeln mit sieben Frauen ein Theaterstück auf der Schnittstelle von Oper, Schauspiel und Tanz. Inspiriert von Mozarts Königin der Nacht, suchen sie hinter der Fassade der Herrscherin die verletzliche Frau und ihre Geschichte auf, tauchen tief ein in das Nicht-Sichtbare und Unbewusste, erforschen die Abgründe des Weiblichen und der Macht.

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

Theater im Teufelhof

Michel Gammenthaler ①

Wahnsinn

Schauspiel, Kabarett und Zauberei

Do 10.1.–Sa 12.1. & Do 17.1.–Sa 19.1.,

jeweils 20.30

Als zaubernder Kabarettist hat man schon von Haus aus nicht alle Tassen im Schrank; berufsbedingt quasi. Ein Burnout kann man sich da nicht auch noch leisten weil: The Show must go on! Michel Gammenthaler begibt sich in die therapeutischen Mühlen der Work-Life-Balance-Spezialisten, in die Welt der Alltagsrituale, Self-Healing-Gurus und Stadtschamanen. Nur ... was ergibt wann Sinn und wann Wahnsinn?

Schaufenster – das Montagsprogramm*

Überraschendes, Eigenwilliges und Aussergewöhnliches auf der Teufelhofbühne. Junge Hüpfer und alte Hasen präsentieren im «Schaufenster» zum ersten Mal in Basel ihre sehenswerten Programme.

Luna-tic ②

Obladiblada*

Klavier-Akrobatik-Lieder-Kabarett

Mo 21.1., 20.30

Judith Bach und Stéphanie Lang präsentieren eine bezaubernde Musikrevue rund um das Thema Partnersuche und eine Tour d'horizon durch die Welt des Chansons. Parodien, Persiflagen und Variationen mit Rhythmus-, Tonart- und Genrewechseln führen Lehrbuch-, aber nie oberlehrhaft vor, wie Musik Gefühle und Stimmungen entstehen lässt und weiterträgt: vom Weinen über das Schwellen hin zum Lachen. Regie führte der Basler Tom Ryser.

Bea von Malchus

«Shake Lear!» – Greise, Wahnsinn, Shakespeare

Poetisches Erzählkabarett

Do 24.–Sa 26.1. & Do 31.1.–Sa 2.2.,

jeweils 20.30

Hühnerbrüstige Prinzessinnen, wahnsinnige Greise, böse Bastarde, blinde Angler, rappelnde Kutschen, kreischende Hofdamen, unrasierte Penner, ein orientierungsloser Narr, ein Indoor-Herzog, ein Mops und der beste Küsselfeuer Britanniens geben sich in «Shake Lear!» ein Stelldichein. Bea von Malchus erzählt Shakespeares schwärzeste Tragödie aus der Sicht des Hofnarren: ein praller, nicht ganz humorfreier Abend über Generationenkonflikte mit Musik und jeder Menge Wahnsinn.



Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel,
theater@teufelhof.com,
www.theater-teufelhof.ch

Vorverkauf: Täglich an der

Theaterkasse/Réception des Teufelhofs
der telefonisch unter T 061 261 12 61

Figurentheater Vagabu

Kreuzzug der Schweine

Nach einer Idee von Pierre Cleitman

Premiere Mi 16.1.

Do 17.1. | Sa 19.1. mit Publikumsgespräch | So 20.1.

Do 24.1. | Fr 25.1. | Sa 26. | So 27.1.

jeweils 20.00, sonntags 19.00

H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Der Kreuzzug der Schweine als Figurentheater ist geboren! In der Inszenierung der Pariser Regisseurin Isabelle Starkier verbinden sich Schauspiel und Figurentheater, um uns die vergnüglichen und schrecklichen Abenteuer zweier Schweine vor Augen zu führen, die aus einer Vorzeige-Schweinefarm in den mittleren Osten fliehen – im Glauben, man esse dort kein Schweinefleisch!

Zwei Figurenspieler, 30 Schweine und ein besessener, Akkordeon spielender Professor sind die Interpreten. Das Bühnenbild: ein vielschichtiger Klapp-Altar.

«Vom Schwein ist alles fein» heißt der Leitspruch im Schweineparadies Pork-City, wo 75'000 Schweine friedlich zusammenleben und von einem Leben in Rosa träumen, ohne zu merken, dass sie fürs Schlachthaus bestimmt sind. Der Kreuzzug der Schweine ins gelobte Land ist kein Kreuzzug jener, die sich berufen fühlen, der Menschheit das Heil zu bringen – sondern die Flucht vor den Heilsbringern... Eine Satire zum Zustand der Menschheit und ihrer nächsten Verwandtschaft, den Schweinen.

Erstmals feiert das Figurentheater Vagabu im H95 Premiere, dem wunderschönen Kleinbasler Raum für Kultur beim Horburgplatz (Tram 1/14 bis Brombacherstrasse).

Mit: Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli

Regie: Isabelle Starkier

Figurentheater Vagabu Ob. Wenkenhofstr. 29, 4125 Riehen, T 061 601 41 13, kontakt@vagabu.ch, www.vagabu.ch

Reservationen/Vorverkauf Buchhandlung Annemarie Pfister, Petersgraben 18 | T 061 261 75 02



Basler Marionetten Theater

Peter und der Wolf

Sa 5./So 6., Mi 9., Mi 16.1.,

jeweils 15.00

Prokofjews Klassiker als lustiges Figurentheater, in Dialekt für Kinder ab 5 Jahren.

MordsGeschichten

Sa 12.1., 20.00 & So 13.1., 17.00

Ein böser Streifzug durch historische Mordgeschichten – moderiert vom Teufel persönlich! Mit verschiedenen Figurenarten.

Taschengeschichten / L'histoire est dans le sac

20 Jahre Figurentheater Felucca

Sa 19.1., 15.00 (d) & So 20.1., 15.00 (fr)

Figurentheater für alle, die ihre Nase gern in 1001 fremde Taschen stecken, Dialekt, ab 4 Jahren.

S Urmel us em Yys

Sa 26./So 27., Mi 30.1., jeweils 15.00

Der Kinderbuchklassiker als abenteuerliches Figurentheater, in Dialekt für Kinder ab 5 Jahren.



Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch **Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

Das Neue Theater am Bahnhof

Don Pasquale

Opera buffa von Gaetano Donizetti

Sa 12.-So 13.1. | Fr 18.-So 27.1. | Nummerierte Plätze!
Jeweils 20.00, sonntags 18.00

Letzte Aufführungen! Mit Daniel Reumiller, Jardena Flückiger, Robert Koller, Michael Nowak, Peter Koller und dem 8-köpfigen Orchestra Donizetti. Regie Georg Darvas, Musikalische Leitung Bruno Leuschner.

Der Ball

Novelle von Irene Némirovsky.

Wintergäste 2013 Mi 23.1., 20.00

Szenische Lesung mit Stefan Saborowski, Chantal Le Moign und Sarah-Maria Bürgin, Produktion Kulturelles BL

Von einem der auszog die Revolution zu lernen – Hommage an Sankara

Eine Theater-Recherche

Premiere Do 24.1., 20.00

Fr 25.1.-Sa 26.1., jeweils 20.00,
So 20.1., 18.00

Das revolutionäre Programm des 1987 ermordeten Staatspräsidenten von Burkina Faso war eines der kühnsten in der kurzen Geschichte der Unabhängigkeit der afrikanischen Staaten. Mit Luzius Heydrich und Hypolite Kanga, Regie Inda Buschmann

Mohammed is biking

Do 31.1., 20.00 | Fr 1./Sa 2.2., 20.00

Von quer durch Afrika radelnden Europäern und von Afrikanern, die ihr Land nicht verlassen können. Idee und Spiel Daniel Ludwig, Regie Lubosch Held.

NTAB-Zwischenhalt Arlesheim Stollenrain 17, 4144 Arlesheim Tram 10 bis Arlesheim-Dorf **Vorverkauf** www.neuestheater.ch, T 061 702 00 83 | Blumenwiese Dornach | Bider & Tanner AG Basel | Buchhandlung Nische Arlesheim | SBB Dornach-Arlesheim sowie sämtliche SBB-Schalter www.ticketino.com

Theater auf dem Lande

Der alte König in seinem Exil ①

Von Arno Geiger, erzählt von Jaap Achterberg

Sa 19.1., 20.15, Trotte Arlesheim

Was ist wichtig? Was macht unser Leben lebenswert? Arno Geiger erzählt von seinem Vater, dem die Erinnerungen langsam abhanden kommen, und von seiner zunehmenden Unfähigkeit, sich in der Welt zurechtzufinden.

Der Inszenierung gelingt es wunderbar, diese Beziehung zwischen Vater und Sohn erlebbar zu machen. Jaap Achterberg spielt aus der Perspektive Arno Geigers, schlüpft aber auch in die Rolle des Vaters.



Theater auf dem Lande Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch

Theater Palazzo Liestal

Wintergäste 2013

Der grösste der Pierrots

So 13.1., 16.30

Prosawerk über den berühmten Pantomimen Jean-Baptiste Gaspard Deburaux (18./19. Jh.) von Frantisek Kozik, das auch verfilmt wurde in «Die Kinder des Olymp». Lesung mit Mit Sarah-Maria Bürgin, Stefan Saborowski und Roland Suter – im Rahmen der Literatur-Reihe von kulturelles.bl.

Figurentheater Tokkel-Bühne

Dr Kasper schlöfft ii

So 20.1., 11.00

Die Geschichte ist eine Eigendichtung und handelt vom Salz der Erde, das der Kasper gegenüber der gierigen Hexe verteidigen

hilft. Figuren und Spiel: Silvia und Christoph Bosshard-Zimmermann, Liestal. Für Kinder ab 4 Jahren.

touche ma bouche

Die Wahl ①

Fr 25.1., 20.30

Die beiden Kabarettisten aus der Region Basel, Daniel Buser und Roland Suter, haben nach 5 Jahren Pause eine neue Bühnenproduktion erarbeitet, in der das Publikum mitbestimmen kann, welche Geschichten gespielt werden.



Theater Palazzo (am Bahnhof) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 56 70 (Reservationen), www.palazzo.ch

Kantonsbibliothek Baselland

Spoken word VII

«Ustrinkata» mit Arno Camenisch und Pascal Gamboni ①

Do 10.1., 19.30

Es ist der letzte Abend in der Helvezia, der Alkohol fliesst in Strömen wie der junge Rhein, und wes des Herzen voll ist, des geht der Mund über: Jetzt heisst es Austrinken! Noch einmal sitzen sie um den runden Tisch, der Otto, die Tante, der Luis, der Giachen und mit ihnen all die andern, die noch leben oder schon lange tot sind. Arno Camenisch hört ihren tragischen und zugleich komischen Geschichten genau zu, mit seinem präzisen Sinn für den Klang und die Eigentümlichkeiten ihrer Sprache hält er diese von Tod und Vergessen, von Naturgewalten und menschlichen Abgründen, von Hochwassern und Liebeswirren, von Steinschlägen und Händeln bedrohte Welt lebendig. Auf unverkennbar eigenwillige Art beschliesst Arno Camenisch mit «Ustrinkata» nach «Sez Ner» und «Hinter dem Bahnhof» seine äusserst erfolgreiche Bündner Trilogie – es geht alles zu Ende, aber so lange einer noch erzählt, ist das letzte Glas nicht ausgetrunken.

Die beiden Bündner, der Wortakrobat Arno Camenisch und der Gitarrist Pascal Gamboni bringen die tragisch-komischen Geschichten von den Lebenden und Toten zu unseren Ohren.

Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet



Literatur und Musik

Melinda Nadj Abonji & Balts Nill ②

Do 24.1., 19.30

Ein geniales Zusammenspiel von Melinda Nadj Abonji, Gewinnerin des deutschen und schweizerischen Buchpreises, und dem Musiker Balts Nill, ehemals Stiller Has. Für die Schriftstellerin, Sängerin und Performerin Melinda Nadj Abonji ist klar – Sprache ist Musik.

Freiwilliger Austritt. Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Kantonsbibliothek Baselland Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 552 62 73, www.kbl.ch

Unternehmen Mitte

Salon

Basler Männerpalaver

Mann – Macht – Politik

Mo 14.1., 20.00–22.00

Hast du sie auf dem Ticker – diese Poli-ticker? – Die machen ja «da oben» doch nur, was sie wollen, und ich kann sehen, wo ich bleibe!

www.baslermaennerpalaver.ch

Separe 1 und 2

Weindegustierkurs mit biologischen Weinen (Italien)

Mi 9.1., 6.2. & 13.3., 18.30–21.00

«Die Kunst des Degustierens» – Ein wichtiges Lernziel in diesem Kurs ist das Erlernen des professionellen Degustierens und selbstständig die Weinqualität erkennen zu können. Der Seminarleiter Klaus Uhlworm, Absolvent der Weinbauschule Freiburg im Breisgau, verfügt über eine fundierte oenologische Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Weinbranche. Kosten: CHF 120 (inkl. Kursunterlagen) max. 16 Personen, Kursweine Delinat, info@weindegustierkurse.ch, T 061 701 9476, www.weindegustierkurse.ch

Safe

Jazzkollektiv Basel – Jazz im Safe

Jeden Montag ab 20.30

7.1. Philippe Schäppi und Band

14.1. Will Wood Trio

21.1. Jazzkollektiv Basel Quartett

28.1. Monoglot

Immer schön auf die Zwei und die Vier! Jamsession im Herzen von Basel. Nach der Eröffnungsband darf einsteigen, wer kann und will. Eintritt frei.

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 15.1., 20.15

«Zone Expérimentale» – Ensemble des Master-studiengangs Zeitgenössische Musik – plays Mezz Gacano «froKa» (2012) Zone Expérimentale is not a classic ensemble, but a space of discovery for the players, as well as for the audience. The organic of the piece includes a rock quartet (two electric guitars, electric bass and drum kit) and synthesizer in dialogue with an acoustic informal ensemble composed by microtonal flutes, sax, violin, viola da gamba, Accordeon, Harp, Hackbrett and percussions. Contemporary music meets art-rock! chaotic.moebius@googlemail.com; Eintritt: CHF 10/5

Kindertheater mit d'Froschchönigin

Mi 16.1. & 6.2., jeweils 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen. Eintritt: CHF 10

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 29.1., 20.00

Salvi Salvi Diane Gemsch, Zürich/Berlin (Tanz), Linda Vogel, Zürich (Harfe)

Quantum Guy Bettini, Bré (Trompete), Steve Buchanan, Genf (Gitarre, Altsaxophon), Filippo Provenzale, Begnins (Schlagzeug), Luca Misera, Luzern (Bass)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12,

Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52, www.fimbasel.ch

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch



Figurentheater Felucca: Taschengeschichten ab 4 Jahren

Mi 30.1., 15.00, en français: 16.30

Ein Taschentheater für Alle, gross und klein, die gerne ihre Nase in tausend und eine

Tasche stecken. Zuständig für die Geschichten ist ein quirliger Taschengeist und dieser ist gerade unauffindbar!

Véronique Winter, Reservationen: T 076 521 79 42, info@theater-felucca.ch, www.theater-felucca.ch

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Montag

Ballett

19.00–20.00, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Hatha Yoga

10.00–11.30, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Séparé

Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Dabrahams Pilates

09.00–10.00, Langer Saal

Dominique Bollag,

T 079 580 98 54,

www.dabrahams-pilates.ch

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khadro,

12.15–12.45, Langer Saal

www.meditation-basel.ch

Transfer

ruhige Bewegungen mit Thai-Yoga und meditativen Elementen

17.30–18.45, Langer Saal

www.silviastaub@me.com

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59,

www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider,

T 076 234 03 84

Donnerstag

Mittags Hatha Yoga

12.15–13.25, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Tanz:

7 Schöpfungsaspekte der Weiblichkeit

19.30–21.00, Langer Saal

Sai Devi L.K.M. Freitas,

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Sonntag

Tango Práctica

13.1. & 27.2.

18.30 im Salon

www.purotango.ch

Tango Milonga

13.1. & 27.1.

20.00 in der Halle

www.munay.ch

Salsa

6., 20.1. & 3.2.

20.00 in der Halle

www.fabricadesalsa.ch

Zeit nach Absprache

Feng Shui-Behandlung

Lösungsorientiertes

Coaching

T 076 412 77 50,

sai.devi@gmx.net

Museum der Kulturen Basel

Laufende Ausstellungen

Pilgern boomt verlängert bis So 21.7.

Expeditionen. Und die Welt im Gepäck

**Weihnachtsgeschenke –
schöne Bescherung** bis So 13.1.

**Schimmernde Alltagskleider. Indigo,
Glanz & Falten**

bis So 20.1.

EigenSinn – Anderes anders sehen
verlängert bis So 3.2.

Führungen

Neu: Im Tandem durchs Museum

Welt erforschen/Expeditions geschichten

So 13.1., 10.45–12.00

Die gleiche Ausstellung besuchen, Unterschiedliches erleben und sich danach austauschen. Erwachsene und Kinder sind gleichzeitig auf zwei getrennten Führungen unterwegs. Während die Erwachsenen länger in der Ausstellung sind, vertiefen die Kinder das Thema gestalterisch im Atelier.

Mit Denise Rudin und Margrit Gontha.

Rund ums Geschenk

So 6.1., 11.00–12.00

Mit Denise Rudin.

Tiefblau, glänzend und fein plissiert

So 20.1., 11.00–12.00

Mit Stephanie Lovász.

Pilgern – mehr als trendy?

Do 24.1., 12.30–13.00

Mit Sarah Labhardt.

«EigenSinn» mit eigenen Sinnen erleben.

So 27.1., 11.00–12.00 Mit Reingard Dirscherl.

Veranstaltungen

**Überraschung zum
Dreikönigstag**

Offenes Atelier für Kinder
ab 6 Jahren.

So 6.1., 13.00–17.00

Eine lange Reise unternahmen die «Heiligen Drei König», um den neuen König Israels zu besuchen. Der Stern von Betlehem führte sie auf ihrer Pilgerreise zum neugeborenen Jesuskind. Wir lassen uns von dieser Pilgerreise inspirieren und basteln eine Überraschung zum Dreikönigstag. Mit Regina Mathez.

In Falten gelegt

Workshop für Erwachsene

So 12.1., 11.00–16.15

Nach dem Besuch der Ausstellung «Schimmernde Alltagskleider» lernen Sie im Workshop verschiedene Techniken zum Plissieren von Textilien und zur Fixierung der Falten kennen. Sie analysieren die vorgestellten Techniken, um sie im praktischen Teil mit verschiedenen Stoffen selbst auszuprobieren. Dabei unterstützt uns Pia Koller von Haute Couture Floesser in Basel, dem einzigen Plissier-Atelier in der Schweiz.

Mit Walter Bruno Brix, Pia Koller, Stephanie Lovász und Regina Mathez.

Anmeldung bis 9.1. über T 061 266 56 00 oder info@mkb.ch



Andenken an
Santiago de
Compostela, 1993

Museumsnacht

Mit zündenden Ideen dem
«Unterwegs» auf der Spur.

Fr 18.1., 18.00–02.00

Ganz schön extrem, Evelyne Binsack begeistert, was andere gar nicht erst in Angriff nehmen. Von der Schweiz zum Südpol, 28 000 km unterwegs. Sie ist im Museum und erzählt von Erlebnissen im Grenzbereich. Außerdem Speed-Dating mit Objekten, Feuer und Flammen im Hof sowie Ateliers «Dreck am Schuh» und «Hut ab!» Kulinarisches im Museumsbistro: Wurst & Schlangenbrot, Ghackts & Hörmli und mehr.

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel

Di–So: 10.00–17.00. Jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00

www.mkb.ch

Dreiländermuseum

Zu Tisch – im Elsass, in Baden und der Schweiz

**Grosse Sonderausstellung im
Dreiländermuseum Lörrach**

bis So 24.2.

Basler Läckerli, Flammkuchen, Schäufele – das fällt allen sofort ein, wenn sie nach Typischem aus der Dreiländerregion gefragt werden. Wer isst heute überhaupt noch regionale Speisen? Und wenn ja, greift man zum Fertigprodukt oder zum Kochlöffel? Die auf 400 m² ambitioniert gestaltete Ausstellung präsentiert interessante Objekte rund ums Thema Essen und Trinken der Sammlung des Dreiländermuseums aus verschiedenen Jahrhunderten. Viele traditionelle Gerichte werden mit ihren Entstehungsgeschichten vorgestellt.

Mitmachstationen laden zum Ausprobieren ein: Es darf gerätselt, neu- und wiederentdeckt werden in der teils lebendigen, teils fast vergessenen Küche der Dreiländerregion. Sicher wird bei vielen die Lust geweckt, das eine oder andere wieder einmal auf den Tisch zu bringen oder zum ersten Mal zu probieren.

Eintritt:

Erwachsene: EUR 2, ermäßigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

**Zum ersten Mal an der
Museumsnacht Basel**

Fr 18.1.

Dreiländermuseum / Musée des Trois Pays

Baslerstrasse 143, 79540 Lörrach, T 0049 7621 415 150,

museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00

und nach Absprache, Führungen jederzeit nach Vereinbarung.

Regio-S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle Lörrach
Museum/Burghof



1

1 Zu Tisch – im Elsass, in Baden und
der Schweiz

Naturhistorisches Museum Basel

Sonderausstellung

Wildlife Photographer of the Year

bis So 31.3.

Der Wettbewerb «Wildlife Photographer Of The Year» ist der grösste und bedeutendste Wettbewerb für Naturfotografie. Dieses Jahr wurden über 48'000 Bilder eingereicht. Der Wettbewerb bestimmt inzwischen massgeblich, was in Sachen Naturfotografie angesagt ist.

Exklusiv in der Schweiz zeigt das Naturhistorische Museum Basel die hundert besten Bilder des diesjährigen Wettbewerbs.

www.nmb.bs.ch/wildlife

Öffentliche Führung

Jeden Sonntag, 14.00–15.00



Highlights aus dem Rahmenprogramm

After hours

Chillen im Museum

Jeden ersten Donnerstag im Monat,
Dez '12 bis März '13
Do 3.1., 18.00–23.00

Der Ausgehtipp für alle, die sich gerne abends die Sonderausstellung anschauen und danach einen Drink in stimmungsvoller Baratmosphäre geniessen möchten. In Zusammenarbeit mit der cargoBar.

Eintritt frei, Getränke extra

1 Foto: Jami Tarris (USA), Der Bernsteinblick

Kalahari. Wildes Afrika

Multivisions-Show mit
Lorenz Andreas Fischer

Fr 4.1., 18.30–19.30

In einer packenden Show aus Bildern, Geschichten und Musik erzählt der mehrfach prämierte Naturfotograf von seiner spannenden Reise ins eindrucksvolle Wüstenparadies. Erwachsene: CHF 18, Jugendliche/Studierende: CHF 12, Kinder (bis 13 J.): Eintritt frei

Neben der Sonderausstellung

Dekorative Steine

Einblick in die Baustein-Sammlung

Do 10.1., 18.00

Beschränkte Platzzahl. Anmeldung: T 061 266 55 00

Museumsnacht 2012

Wildlife im Museum

Fr 18.1., 18.00–02.00

Weitere Infos www.nmb.bs.ch

HMB – Haus für Geschichte, Barfüsserkirche

Sonderausstellung

Schuldig – Verbrechen. Strafen. Menschen.

bis So 7.4.

Die Ausstellung spannt den Bogen über mehrere Jahrhunderte Kriminalität, Verbrechen und Strafwesen und zeigt rund 30 Kriminal-, Rechts- und Streitfälle, die sich in der Region Basel zutrugen.

Justiz im Gespräch

Fachleute aus dem Basler Justizwesen unterhalten sich in der Ausstellung mit uns und Ihnen über Straffälle, Strafnormen, Theorie und Alltag in der Justiz früher und heute.

Im Gespräch mit Alberto Fabbri, Erster Staatsanwalt

Mi 9.1., 12.15, Barfüsserkirche

Im Gespräch mit Rudolf Szabo, ehemaliger Bankräuber, Anti-Aggressivitäts-Trainer

Mi 23.1., 12.15, Barfüsserkirche

Gesprächsrunden

(Organisiert in Kooperation mit
dem Forum für Zeitfragen)

Muss Strafe sein?

Mi 30.1., 19.30, Barfüsserkirche

Wie haben sich die Strafen im Lauf der Zeit geändert? Welche Strafe gilt wann als angemessenen? Was ist vom Vorwurf der Kuscheljustiz zu halten und was vom Ruf nach härteren Strafen oder lebenslanger Verwahrung? Wie wurden Strafen im Lauf der Zeit begründet und welche Begründungen gibt es heute? Wie

sehen die Realitäten im Strafvollzug aus? Was nützen Strafen überhaupt und was bewirken sie?

Teilnehmer/innen: Annette Keller, Direktorin Anstalten Hindelbank und Theologin; Prof. Dr. Peter Albrecht, Professor für Strafrecht an der Universität Basel und langjähriger Strafgerichtspräsident; Prof. Dr. Joachim Eibach, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Bern; Moderation: Dr. Adrian Portmann, Studienleiter Forum für Zeitfragen

Kosten: CHF 15 inkl. Eintritt in die Ausstellung den ganzen Tag

Mittwochmatinée

Strafen früher und heute

Mi 30.1., 10.00–12.00

Kosten: CHF 10 (Museumspässe nicht gültig)

Stadtrundgang

Schuldig – auf Schritt und Tritt.

Kleiner Stadtrundgang zu Verbrechen und Strafen in Basel.
So 20.1., 13.15,

Treffpunkt: Barfüsserkirche

Dauer: 90 Minuten. Kosten: CHF 15 inkl. Eintritt in die Ausstellung den ganzen Tag

Rundgänge durch die Ausstellung

So 13. & 27.1., jeweils 11.15

Mi 2. & 16.1., jeweils 12.15



1 Fotografie einer Festnahme beim Tram-sit-in Basel, 18.7.1969
Polizeimuseum Basel-Stadt
Fotograf unbekannt

Historisches Museum Basel, Haus für Geschichte
Barfüsserkirche, Barfüsserplatz, Basel. T 061 205 86 00;
historisches.museum@bs.ch, www.hmb.ch,
Di–So 10.00–17.00

Schule für Gestaltung – K'Werk Bildschule bis 16

K'Werk im Fluss

Neue Kurse und Workshops

1. Halbjahr 2013

Semesterbeginn am 19.1.

Jetzt anmelden! Max. 10 Kinder / Jugendliche pro Kurs, Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung! Weitere Informationen unter www.kwerk.ch. Kursprogramme zu beziehen über contact@kwerk.ch.

Kurse

Film / Video (11–16 J.)

Mo 17.00–19.00

Comic / Illustration 1 (9–14 J.)

Di 16.45–18.45

Comic / Illustration 2 (10–16 J.)

Di 16.45–18.45

Raumlabor (9–13 J.)

Di 16.45–18.45

Experimentierwerkstatt 1 (6–8 J.)

Mi 14.00–16.00 Thema <Fabelwesen>

Experimentierwerkstatt 2 (9–13 J.)

Mi 14.00–16.00 Thema <Fabelwesen>

Trickfilm (9–13 J.)

Mi 14.00–16.00

Malen 1 (7–12 J.)

Mi 14.00–16.00

Stoff + Faden (8–13 J.)

Mi 16.45–18.45

3-D (8–13 J.) ①

Do 16.45–18.45

Zeichnen 1 (8–12 J.)

Do 16.45–18.45

Zeichnen 2 (12–16 J.)

Do 16.45–18.45

Fotografie 1 (11–16 J.)

Do 16.30–18.30

Fotografie 2 + Photoshop (12–16 J.)

Fr 17.00–19.00

Druckwerkstatt (6–10 J.)

Sa 10.00–12.00

Malen 2 (8–12 J.)

Sa 10.00–12.00

Malen 3 – Atelier (10–16 J.)

Sa 13.00–15.00

Webdesign (12–16 J.)

Sa 14.00–17.00 (10 x ab 26.1.)

Workshops

Winterhöhle (7–12 J.)

Mo 11.–Mi 13.2., 10.00–16.00

Süsse Filme (10–16 J.)

Mo 11.–Fr 15.2., 10.00–16.00

Traumlabor (6–9 J.)

Mo 25.–Mi 27.3., 10.00–16.00

Körper Zeichnen (11–16 J.)

Di 26. + Mi 27.3., 10.00–16.00

Malen (8–12 J.)

Di 26.–Do 28.3., 09.30–16.30

Land-Art (7–12 J.)

Mi 7.–Fr 9.8., 10.00–16.00

Schule für Gestaltung – K'Werk Bildschule bis 16

Schanzenstrasse 46, 4013 Basel, T 061 322 41 19

www.kwerk.ch



Kulturscheune Liestal

Casa Loma Jazz Orchestra

Happy New Orleans

Sa 5.1., 20.30

Jazz im New Orleans Stil der Jahre 1920–1930 und Swing Stil der frühen Jahre nach 1930, gespielt in der klassischen <Hot Seven>-Besetzung.

Antoine <Bix> Moser (tp, ct, voc), Pierre Bernhard (tb, kaz, voc), Roland Meder (cl, sax, voc), Rolph Dreyer (wbd, voc), Dieter Merz (bb), Peter Gutzwiller (bjo) und Mathieu Munch (p)

Daniel Blanc Quartet ①

Bouncin' Jazz

Fr 11.1., 20.30

Melodiöser, prickelnder Jazz voller Schönheit, Kreativität und Reminiszenzen an den Blues; meist Eigenkompositionen des Bandleaders von der neuen CD <Bouncin'>.

Daniel Blanc (as, fl), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b) und Michael Wipf (dr)

Suisse Diagonales Jazz 2013

1. Doppelkonzert innerhalb des Festivals

Fr 25.1., 20.00 & 21.15

Suisse Diagonales Jazz 2013 vom 12.1.–17.2.2013: 20 Veranstaltungsorte präsentieren in 100 Konzerten zehn aufstrebende professionelle Schweizer Jazzformationen. Der Verein Suisse Diagonales Jazz (SDJ) zeigt damit dem Publikum die Vielfalt des Schaffens der jungen Jazzszene. www.diagonales.ch

Harmonie Greber – SDJ Band 2013 ②

Die Musik von Harmonie Greber bewegt sich zwischen Jazz, Folk und Singer-Songwriter. Ihre eigenen Stücke sind meist fein und leise, eher melancholisch und an der Grenze des Zerbrellichen.

Claudia Greber (voc), Fabienne Ambühl (p, acc, voc) und Simon Iten (b, loops, voc)

Holunderblüten – SDJ Band 2013

<Holunderblüten>, das Trio aus der Romandie, tanzt mit nonkonformistischer Chuzpe und hinterlistigem Charme aus der Reihe. Die freche Band bündelt ihre Energie zumeist in kurzen Stücken und sorgt so für Abwechslung und Action gesorgt. Noémie Cotton (acc), Ganesh Geymeyer (ts) und Fred Bürki (dr)

2. Doppelkonzert innerhalb des Festivals

Sa 26.1., 20.00 & 21.15

Grumix

Grumix, das Quintett des in Liestal wohnenden Bandleaders Christoph Gisin, spielen eigene Kompositionen und Arrangements aus einem breiten Stilspektrum zwischen Jazz-Funk über experimentelle Musik bis Weltmusik. Christoph Gisin (tp, flh), Dominic Stahl (p), Daniel Däster (g), Otto van Gogh (b) und Wanda Grüter (dr, perc)



Rosset Meyer Geiger – SDJ Band 2013

Rosset, Meyer und Geiger verstehen sich ohne Worte, sprechen die gleiche Sprache und entwickeln auf der Bühne gemeinsam in ihrer lyrischen, pulsierenden Musik eine Tiefe, deren Faszination sich die Zuhörenden nur schwer entziehen können.

Josquin Rosset (p), Gabriel Meyer (b) und Jan Geiger (dr)

Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,

T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Ververkauf Buchantiquariat <Poete-Näscht>,

Liestal, T 061 921 01 25

Abendkasse: ab 19.30

Forum für Zeitfragen

Jazzkonzert in der Leonhardskirche

Heinz Sauer & Michael Wollny

So 13.1., 19.15, Leonhardskirche, Basel

Abendkasse ab 18.45

Fast zwei Generationen trennen den Saxofonisten Heinz Sauer und den Pianisten Michael Wollny, die sich mit ihrer Leidenschaft zur Jazzmusik gegenseitig inspirieren und denen mit ihrer musikalischen Partnerschaft ein gelebter Brückenschlag gelingt. Ihr neues Konzertprojekt beruht auf der Erfahrung bei der, dass Kirchenräume ganz neue musikalische Möglichkeiten eröffnen, dass «offen» ist, wohin ihre Improvisationen führen. Mit den Worten Sauers: «Offen für den Raum, für das Publikum, für die Atmosphäre, die Schwingungen, die während des Konzerts unsere Sinne erreichen. Ein musikalischer Seiltanz ohne Netz und doppelten Boden. Die Akustik und die Andacht ausstrahlende Architektur einer Kirche inspirieren dabei zu ganz speziellen Improvisationen. Vielleicht eine Art Gebet?»

Eintritt: CHF 24/16; kein Vorverkauf



Michael Wollny und Heinz Sauer, Foto: ACT – Anna Meuer

Spirituelles

Labyrinth-Begehung

So 13.1., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz, Basel

... und im Zenit ein liebendes Auge

Di 27.1., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Musikalisch-literarische Vesper mit Oskar Pfenninger (Lesung), Hans-Adam Ritter (Liturgie), Iris Junker (Musik)

Ausstellungsgespräch

Muss Strafe sein?

Mi 30.1., 19.30,

Historisches Museum Basel/Barfüsserkirche

Im Rahmen der Ausstellung «Schuldig – Verbrechen. Strafen. Menschen.» findet ein zweites Ausstellungsgespräch statt,

diesmal zum Thema «Strafen». Dabei geht es um die Strafpraxis, deren Entwicklung und die gesellschaftlichen Motive, die hinter einer Bestrafung stehen. Es diskutieren: Annette Keller, Direktorin der Anstalten Hindelbank, der Strafrechtsprofessor Peter Albrecht und der Geschichtsprofessor Joachim Eibach.

Eintritt: CHF 15

Kurse

Singen als Ausdruck der Seele

5-mal ab Do 10.1., 19.30–21.30

Kurs mit Susanna Stauber. Kosten: CHF 120; Infos/Anmeldung bis 3.1.

Erfrischend neue Bilder von Gott?

Sa 12.1. & 2.2., 10.00–12.30

Feministische Lesegruppe zum Roman «Die Hütte» mit Judith Borter und Dorothee Dietrich. Kosten: CHF 30; Infos/Anmeldung bis 9.1.

Liebling

wir müssen reden ...

Sa 2.3., 9.30–18.00

Zwiegesprächsseminare für Paare mit Célia M. Fatia, Familien- und Paartherapeutin.

Kosten: CHF 80 p.p.; Infos/Anmeldung bis 21.2.

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel,
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Volkshochschule beider Basel

Kurse im Laufental

Flechten mit Weiden

Beginn: Sa 12.1.

Erfahren Sie mehr über dieses alte Handwerk und flechten Sie Ihr eigenes Gartendekor, Weidenhäuschen oder Ihren Weidenzaun an vier Samstagvormittagen

Familien geschichte und Ahnenforschung

Beginn: Di 15.1.

Präsentiert wird die Vorgehensweise zur Erstellung von Ahnen tafeln und Stammbäumen an zwei Abenden

Naturfotografie

Sa 26.1.

Praktische Einführung ins Thema «Winterlandschaften» für Hobby-Fotografinnen mit eigener Spiegelreflexkamera

Karst und Höhlen im Laufental

Beginn: Di 29.1.

Einführung in die Höhlenforschung an zwei Abenden plus Tages-Exkursion an einem Samstag im März

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel

www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel,
T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

Kulturforum Laufen

Film

Los abrazos rotos – Drama, Thriller

Do 3.1., 20.30

Eine «Amour fou», die von Verhängnis, Eifersucht, Machtmis brauch, Verrat und einem Schuldkomplex geprägt ist.

Regie: Pedro Almodovar. Mit Lluís Homar, Penélope Cruz

Disco

Oldies auf dem Schlachthuus-Teller serviert von DJ DD Fr 11.1., 21.00

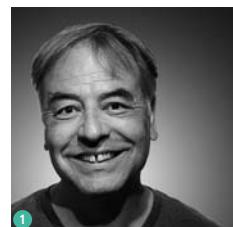
* Vorverkauf Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46 | Terra Travel, Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33

Kabarett

* Rolf Schmid – Absolut Rolf ①

Sa 12.1., 20.15

«I mag eifach nid!» – ein Satz von Rolf, den alle kennen. Er überrascht wieder mit vielen neuen Geschichten und Alltags situationen.



Jazz-Matinee

Regio Six Jazzband So 20.1., 10.30

Jazz zum Wohlfühlen! Tischreservierung: T 061 761 31 22

Kultkino Atelier/Camera/Club

Les Saveurs du Palais ①

von Christian Vincent

Die Köchin Hortense Laboire aus der französischen Provinz staunt nicht schlecht: Der Elysée Palast fragt an, ob sie als Leibköchin des französischen Präsidenten für dessen persönliche Speisekarte zuständig sein möchte. Eine Herausforderung, die Hortense nur zu gerne annimmt. Dank ihrer forschen und unkonventionellen Art schafft sie es schon bald, sich in der eingeschorenen Männerdomäne des Palasts zu behaupten. Ihre authentische und bodenständige Küche verzückt das französische Staatsoberhaupt und versetzt ihn zurück in längst vergessene Kindertage.

«Les Saveurs du Palais» beruht auf der aussergewöhnlichen wahren Geschichte der Privatköchin des französischen Präsidenten. Regisseur Christian Vincent erzählt warmherzig und amüsant über diese starke Frau, verzückt mit kulinarischen Einblicken in die französische Küche und einem einzigartigen Blick hinter die Kulissen des prachtvollen Elysée Palastes.

F 2012. 95 Minuten. Mit Catherine Frot, Jean D'Ormesson, Hippolyte Girardot. Frenetic

Quelques Heures de Printemps ②

von Stephane Brizé

Im Alter von 48 Jahren sieht sich Alain Evrard gezwungen, vorübergehend wieder bei seiner Mutter Yvette einzuziehen. Sie ist eine einfache Frau, eine unnahbare Mutter, er ein ungeschliffener Mann, der vom Leben bereits gezeichnet ist. Beide tun sich seit jeher schwer damit, sich auch nur die geringste Zuneigung zu zeigen.

So wohnen Mutter und Sohn in einer Zweckgemeinschaft, welche die Spannungen ihrer Beziehung in der Vergangenheit wieder herauf beschwört. Doch da stellt sich heraus, dass Yvette an einer unheilbaren Krankheit leidet. Wie zwei Gefangene kreisen die beiden umeinander, ringen um Worte und Annäherung. Ein berührender Film mit grossartigen Schauspielern.

Frankreich 2012. 108 Minuten. Mit Vincent Lindon, Hélène Vincent, Emmanuelle Seigner. Xenix

Broken ③

von Rufus Norris

Die elfjährige Skunk lebt mit ihrem Vater Archie in einem Londoner Vorort. Obwohl sie an Diabetes leidet, ist sie ein immer fröhliches und aufgewecktes Mädchen. Eine spezielle Freundschaft verbindet sie mit Rick, einem Jungen aus der Nachbarschaft. Als dieser eines Tages zusammengeschlagen wird, gerät ihre Welt aus den Fugen: Die Probleme der Erwachsenen drohen ihren kleinen Kosmos zu zerbrechen – aber Skunk wird an ihren Träumen festhalten, um jeden Preis.

GB 2012. 90 Minuten. Mit Tim Roth, Cillian Murphy, Rory Kinnear, Eloise Laurence, Bill Minder. Frenetic

Die Wand

von Julian Roman Pölsler

Martina Gedeck brilliert in der Verfilmung eines der berühmtesten Romane der deutschsprachigen Literatur, «Die Wand» von Marlen Haushofer.

Eine Frau schreibt in einer Jagdhütte ihre Geschichte auf, um sich nicht in Einsamkeit zu verlieren: Mit einem befreundeten Ehepaar und dessen Hund ist sie vor über zwei Jahren in die Berge Österreichs gefahren. Ein Wochenendausflug. Als das Ehepaar am ersten Abend von einem Besuch im Dorf nicht zurückkehrt, macht die Frau sich auf die Suche. Mitten in der Natur stößt sie gegen eine unsichtbare Wand, eine unerklärliche Grenze, hinter der alles tot zu sein scheint. Die Frau ist auf sich selbst gestellt. Irgendwie muss sie überleben. Abgeschnitten vom Rest der Welt wird sie vor die unausweichlichen Grundfragen des Daseins gestellt ...

AT/DE 2012, 108 Minuten. Mit Martina Gedeck. Filmcoopi

Great Expectations ④

von Mike Newell

Mike Newell, Regisseur von Harry Potter, hat Charles Dickens verfilmt. Mit grosser Besetzung bleibt er nah an der Vorlage und präsentiert eine kluge Neuinterpretation des Stoffes. Das empfindsame Waisenkind Pip wächst in bescheidenen Verhältnissen auf. Eines Tages hilft er einem flüchtigen Verbrecher, der aber bald wieder eingefangen wird. Kurz darauf wird Pip von der skurrilen Miss Havisham engagiert, ihrer Tochter Estella Gesellschaft zu leisten.

Jahre später schafft er mit Hilfe eines mysteriösen Wohltäters den gesellschaftlichen Aufstieg. Seine neue Position als Gentleman der Londoner Gesellschaft erlaubt Pip endlich, um die schöne, unnahbare Estelle zu werben, die er schon seit der ersten Begegnung als Kind liebt.

Als Pip jedoch die schockierende Wahrheit hinter seinem grossen Vermögen erfährt, gerät seine Welt aus den Fugen.

GB 2012. 128 Minuten. Mit Helena Bonham Carter, Ralph Fiennes, Jeremy Irvine, Sally Hawkins, Robbie Coltrane, Jason Flemyng, Holliday Grainger, Ewen Bremner. Pathéfilms

Oh, Boy ⑤

von Jan Ole Gerster

«Kennst du das Gefühl, dass dir die Leute um dich herum merkwürdig erscheinen? Und je länger du darüber nachdenkst, desto klarer wird dir, dass nicht die Leute, sondern du selbst das Problem bist?»

Niko – Ende Zwanzig, abgebrochenes Studium – ist ein Flaneur und Zuhörer. Mit stiller Neugier beobachtet er seine Mitmenschen bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Bis zu diesem turbulenten Tag: Seine Freundin zieht einen Schlussstrich, sein Vater dreht ihm den Geldhahn zu und ein Psychologe attestiert ihm «emotionalen Unausgeglichenheit».

Sollte Niko nach diesem Tag wirklich seine «Komfortzone» verlassen und sein Leben ändern?

Deutschland 2012. 88 Minuten. Mit Tom Schilling, Marc Hosemann, Friederike Kempter. Filmcoopi

Hannah Arendt ⑥

von Margarethe von Trotta

Hannah Arendt, die als Jüdin im 2. Weltkrieg nach Amerika fliehen musste, versuchte die Mechanismen hinter den Gräueltaten der Nazi zu verstehen. In ihrem umstrittenen Buch «Eichmann in Jerusalem – Ein Bericht von der Banalität des Bösen» über den Eichmann-Prozess des Jahres 1961 beschreibt sie einen der Organisatoren des Holocaust nicht als das grosse Monstert, sondern unterstreicht vielmehr seine Position als einfachen Täter, der seine Befehle bestmöglich ausführen wollte. Trotz der öffentlichen Kritik, bleibt sie standhaft in ihrem Bestreben um Verstehen und Erkenntnis.

Deutschland 2012. 113 Minuten. Mit Barbara Sukowa, Axel Milberg. Filmcoopi

Blancanieves

von Pablo Berger

Oscar 2013: Spanischer Beitrag für den besten fremdsprachigen Film / San Sebastian 2012: Spezialpreis der Jury

Schneewittchen einmal ganz anders: In seinem zweiten Spielfilm «Blancanieves» überträgt Regisseur Pablo Berger das Mär-



chen der Gebrüder Grimm in beeindruckenden Schwarz-Weiss-Bildern in ein archaisches Spanien der 1920er-Jahre. Die sieben Zwerge sind kleine Toreros, die für skurrile Spass auf Volksfesten sorgen, und Schneewittchen selbst wird zur erfolgreichen Stierkämpferin.

Spanien 2011. Dauer: 104 Minuten. Mit Maribel Verdú, Daniel Giménez Cacho, Angela Molina. Xenix



1



2

Stadtkino Basel

All Over, Again! – Die Endzeit im Film

Nachdem all die Apokalyptiker, die im Maya-Kalender den Weltuntergang für den 21. Dezember 2012 terminiert sahen, unrecht behalten haben, feiert das Stadtkino Basel im Januar das Fortbestehen der Welt und lädt mit einer Reihe von Endzeit-Filmen auf eine Reise durch 100 Jahre Weltuntergangsgäste. Apokalyptische Fantasien sind so alt wie die Menschheit selbst. In der 7. Kunst haben sie das perfekte Medium zu ihrer Visualisierung gefunden. Ob kosmische Katastrophen, atomare Endsätze, der drohende ökologische Kollaps oder die Furcht vor der Jahrtausendwende – stets spiegeln die verhandelten Szenarien rund um das «Grosse Aus» aktuelle Sorgen und Nöte, aber auch Hoffnungen und Utopien. Von August Bloms klassenkämpferischen Stummfilm «Verdens undergang» (1916) über Richard Lesters groteske Satire «The Bed Sitting Room» ① (1969) bis zu Roland Emmerichs Untergangsspektakel «2012» (2009) bringt das Stadtkino im Januar 15 Weltenden auf die Leinwand.

Altmans irrwitzige Allegorien auf Amerika

Über Hollywood sagte er einmal: «Wir haben nichts gegeneinander: Die verkaufen Schuhe und ich mache Handschuhe.» Seit seinem Durchbruch mit «M.A.S.H.» kämpfte der virtuose Filmemacher Robert Altman gegen die

Stadtkino Basel Klosterstrasse 5,
4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)

Regeln des Studiosystems und hat es wie kein anderer seiner Zeitgenossen geschafft, ihm ein Schnippchen zu schlagen. Er bürstete Genres gegen den Strich und (er-)fand zugleich mit dem Ensemble- und Episodendrama seine eigene, neue Kategorie. Sein Markenzeichen: das grösstenteils improvisierte Spiel eines bis zu 35 Schauspieler umfassenden Ensembles. Sein Thema: die sarkastische Entzauberung amerikanischer Mythen. Sein Talent: das Unzusammenhängende, Unvorhergesehene, Gleichzeitige und Zufällige in komplexen Erzählstrukturen ineinanderzufügen. Das Stadtkino Basel widmet dem Meister der Parallelhandlungen im Januar eine Retrospektive und präsentiert 13 seiner Werke.

Sélection Le Bon Film ②

«Faust» von Alexander Sokurow

Sokuros «Faust» ist nicht nur die Verfilmung von Johann Wolfgang von Goethes Klassiker, sondern auch eine radikale Neuinterpretation des Mythos. Die Trance, in die jeder der Sokurow-Filme seine Zuschauer zu verführen trachtet, äussert sich hier als luzide Wanderrung durch eine ruhelose Seele. Seele? Eine Seele glaubt der heruntergekommene Professor Faust gerade nicht zu haben – gefunden jedenfalls hat er nie eine in jenen Leichen, die er gemeinsam mit seinem quengelnden Schüler Wagner seziert. Und doch verkauft er seine Seele an einen Wucherer, der unablässig um ihn herumscharwenzelt. Das ganze Menschenwissen und noch viel mehr, wie beim alten Goethe, ist ihm diese Seele allerdings kaum mehr wert, eine Nacht mit Gretchen sollte als Tauschwert genügen. In deutscher Sprache mit deutschen, österreichischen und russischen Schauspielern gedreht, schuf Russlands Regiestar Alexander Sokurow einen magischen und zugleich verstörenden Film.

Landkino

Nashville

Do 3.1., 20.15

Grossbritannien/USA/Frankreich/Finnland/Schweden/BRD 1975. 159 Min. Farbe. 35 mm E/d/f
Regie: Robert Altman. Mit Keith Carradine, Geraldine Chaplin, Karen Black, Jeff Goldblum, Lily Tomlin

M.A.S.H.

Do 10.1., 20.15

USA 1970. 116 Min. Farbe. 35 mm. E/d
Regie: Robert Altman. Mit Donald Sutherland, Elliott Gould, Tom Skerritt, Sally Kellerman, Robert Duvall

The Long Goodbye

Do 17.1., 20.15

USA 1973. 112 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Robert Altman. Mit Elliott Gould, Nina van Pallandt, Sterling Hayden, Mark Rydell, Henry Gibson

A Prairie Home Companion: Last Radio Show

Do 24.1., 20.15

USA 2006. 105 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Robert Altman. Mit Woody Harrelson, Tommy Lee Jones, Kevin Kline, Lindsay Lohan, Meryl Streep

Midnight in Paris

Do 31.1., 20.15

Spanien/USA 2011. 94 Min. Farbe. 35mm. OV/d/f
Regie: Woody Allen. Mit O. Wilson, R. McAdams, K. Fuller, M. Kennedy, M. Sheen

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),
www.landkino.ch, T 061 921 14 17

DIE WA[H]RENLAGER

der stilvolle Lagerverkauf

BEKLEIDUNG | SCHUHE | HÜTE | ACCESSOIRES | BÜCHER | STOFFE | TEXTILIEN | MÖBEL | WOHNACCESSOIRES | BIKEBEKLEIDUNG | ...

Erneut räumen erlesene Geschäfte aus Basel und der Region ihre Lager und präsentieren ihre vielfältigen Produkte zur aussergewöhnlichen Schnäppchensuche im FAHRBAR DEPOT | Walzwerk in Münchenstein. ...es gibt für jeden was zu entdecken, Damen, Herren & Kinder!

DIEWAHLRENLAGER.CH
Walzwerk | Tramstrasse 66 | Münchenstein

25 | 26 | 27 JANUAR 2013
FR 14:00-20:00 | SA 10:00-16:00 | SO 10:00-16:00

Museum Tinguely

Kuttlebutzer

ab Mi 23.1.

Jean Tinguely hegte seit seiner Kindheit und Jugend, die er in Basel verbrachte, eine stete Zuneigung zur Basler Fasnacht. Mehrmals nahm er an diesem dreitägigen traditionellen Treiben teil. 1972 schloss er sich der «Kuttlebutzer-Clique» an, die seit den 1950er-Jahren bekannt für ihre avantgardistische Gestaltung durch Künstler und Grafiker war. Zusammen mit seinen Freunden setzte er künstlerisch neue Massstäbe in der Basler Fasnacht. Das Museum Tinguely zeigt Entwürfe, Requisiten, Larven und Kostüme der Kuttebutzer.

Sonderausstellung im Rahmen der neuen Sammlungspräsentation

Tinguely@Tinguely. Ein neuer Blick auf Jean Tinguelys Werk

16 Jahre nach Eröffnung des Museum Tinguely erscheint ein neuer, umfassender Sammlungskatalog in drei Sprachen, der die Sammlung und das Archiv vorstellt. Die Bestände des Museums haben seit der ersten Ausgabe eine beträchtliche Erweiterung erfahren, das seither gesammelte Wissen wird nun in Buchform verfügbar sein.

Die Tinguely-Sammlung wird zu diesem besonderen Ereignis erstmals wieder auf der gesamten Ausstellungsfläche auf über 3000m² präsentiert. 60 Jahre nach seiner Abreise nach Paris, die auch den Beginn seines künstlerischen Werks markiert, macht ein frischer Blick auf Jean Tinguely und sein Werk diesen grossen Künstler auch für eine neue Generation greifbar.

Kehler Verlag, 552 S., über 900 Abb., CHF 58.
Deutsche Ausgabe ISBN 978-3-9523990-2-6

Veranstaltungen

Kinderclub Museum Tinguely

Die Ausstellung zeigt die Maschinenskulptur «Hippopotamus» von Jean Tinguely sowie die Arbeiten der Kinderclub Mitglieder, die zu diesem Nilpferdkunstwerk entstanden sind. Ausserdem gibt es ein Hippo Quiz mit Wettbewerb und ein Computerspiel für die ganze Familie.

Tinguely Talks

Mario Botta (Vortrag in frz. Sprache)

Di 8.1., 18.30, Vortragssaal

Ohne Voranmeldung

Die Kuttebutzer, Tinguely und die Fasnacht

Di 22.1., 18.30, Vortragssaal

Ein Gespräch mit Werner Huber, Walo Niedermann und Andres Pardey

Eröffnung Kuttebutzer

Di 22.1., 18.30

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch, Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00



Hippo-Hippo-Hurra!

Familiensonntag:

Ein Workshop für die ganze Familie

So 27.1., 13.30–17.00

Im Kinderclub Museum steht Hippopotamus, das Nilpferd-Kunstwerk von Jean Tinguely. Wir bringen Euch ganz viel verschiedenes Material für Eure Hippos!

Keine Anmeldung erforderlich

Kosten: Museumseintritt, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen: gratis

Öffentliche Führungen

Deutsch jeweils So 11.30 (ca. 1 Stunde)

Kosten: Museumseintritt

Tinguely Tours

Di 8.1., 12.30, in dt. Sprache, 13.00 in engl. Sprache

Di 22.1., 12.30, in dt. Sprache, 13.00 in engl. Sprache

Öffentliche Kurzführungen durch die Ausstellung (30 Min.). Kosten: Museumseintritt

Weitere Informationen unter:

www.tinguely.ch

d'Kuttlete

Vorfasnachtsveranstaltungen

Sa 2. & So 3.2.

Vyyflätige Schabernagg im Däägeli-Museum. Aimoolig, s'erscht und s'letscht Mool am zwaite und dritte Hornig 2013

Von und mit: Daniel Buser, Walo Niedermann, Roland Suter, Florian Volkmann, Ivan Kym, Kevin Klapka, Martin Bammerlin, Stefan Uehlinger, Christina Volk, Anna Veit, Hans Willin, Michele Käppeli, Pascal Kottmann; mit dem «Arte Quartett» mit Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti, Beat Kappeler und dem Ensemble Singvoll / Leitung: Linda D. Loosli – und anderen speziellen Gästen.

Vorverkauf an der Museumskasse, keine telefonische Reservation möglich, keine Korrespondenz. Freie Sitzwahl, Billet CHF 50, S'het solang's het. S'het wenig

1 Jean Tinguely, L'Avant-Garde, 1988, Metall, Fasnachtslarven aus Papiermaché, Keilriemen, Holzräder, Elektromotoren
© Museum Tinguely, Basel 2013. Donation Niki de Saint Phalle, Foto: Christian Baur

ProgrammZeitung

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Noch freie Plätze?

Ob Kunst, Film, Theater, Literatur, Musik, Tanz ...
inserieren Sie Jetzt!



«Meergefasster Edelstein». Suppenschildkröte (Teneriffa, Kanarische Inseln). Foto: Jordi Chias Pujol (E). Ausstellung «Wildlife Photographer of the Year» ► S. 23, 43

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Literatur

- 17.00 **Lyrik im Od-theater: Albert Camus** (1913–1960).
Licht – Dunkel, ausgewählte Prosa. Gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko
►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Klassik, Jazz

- 16.00 **Neujahrskonzert: 1000 Wünsche, federleicht** Etele Dosa (Klarinette), Nicoleta Paraschivescu (Orgel/Klavier), Pfr. Philipp Roth (Texte). Werke von Rossini, Vivaldi u.a. Anschliessend Apéro
►Kirche St. Markus, Kleinriehenstrasse 71
- 17.00 **Neujahrskonzert** Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel und SolistInnen. Leitung Adrian Prabava. Musik von Wagner, Mendelssohn, Orff, Brahms, Gounod, Rimski-Korsakow, Smetana
►Theater Basel, Grosser Bühne
- 17.00 **Neujahrskonzert** Stefan Abels (Klavier). Fantasie und Fuge von Bach ►Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33

Kunst

- 10.00–18.00 **Arte Povera** Der grosse Aufbruch. Sammlung Goetz. 8.9.–3.2.
►Kunstmuseum Basel
- 10.00–17.00 **Auswahl 12** Aargauer KünstlerInnen. Gast Anton Egloff. 7.12.–6.1.
Neujahr geöffnet ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 10.00–17.00 **Wildlife Photographer of the Year** Wettbewerb für Naturfotografie. Neujahr, das Museum ist geöffnet ►Naturhistorisches Museum

Film

- 18.30 **The World, the Flesh and the Devil** Randal MacDougall, USA 1959 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel
- 21.00 **M.A.S.H.** Robert Altman, USA 1970 ►StadtKino Basel

Theater

- 19.00 **Magic Moments 2 – Magrée Zaubershows**
21.00 ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Die Leiden des jungen Werther** Von Goethe. Regie Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter zeig@jungestheaterbasel.ch ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

Klassik, Jazz

- 17.00 **Musica Antiqua Basel** Werke von Corelli, Baston, Vivaldi, Haydn, Händel ►St. Josephskirche, D-Rheinfelden
- 20.30–22.45 **Basler Jazztradition: Othella Dallas feat. Thomas Moeckel** Othella Dallas (voc), Thomas Moeckel (tp/g), Tom Mäder (ts), Hannes Bürgi (p), Michael Chylewski (b), Lukas Gasser (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Black Cat Bone** Mundartblues ►ChaBäh, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

- 10.00–17.00 **Auswahl 12** Aargauer KünstlerInnen. Gast Anton Egloff. 7.12.–6.1.
Bertoltstag geöffnet ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–16.00 **13. Kunst-Supermarkt** Kunst macht glücklich! 8.11.–6.1.
www.kunstsupermarkt.ch
►Kunst-Supermarkt, Schöngrünstrasse 2, Solothurn
- 15.00 **Sammlung** Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen)
►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

- 14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.)
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 14.30 **Magrée – Zaubern mit Kids** Zaubershows
►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12

Diverses

- 12.15 **Führung: Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ►HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche
- 12.30 **Petra. Wunder in der Wüste** Bis 17.3. Führung am Sonntag (11.00), Mittwochsführung (12.30) ►Antikenmuseum
- 19.00 **Bridge – Kultur, Technologie und Design** Vortragsreihe, anschliessend Diskussion. Jeden ersten Mittwoch. Eintritt frei (www.bridgetalks.ch) ►Unternehmen Mitte, Safe

3 Do Film

- 18.30 **A Prairie Home Companion: Last Radio Show** Robert Altman, USA 2006 ►StadtKino Basel
- 20.15 **Nashville** Robert Altman, GB/USA/F/Finnland/Schweden/BRD 1975 ►LandKino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **Los abrazos rotos** Von Pedro Almodovar, Spanien 2009
►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 21.00 **Galerianki – Die Girls vom Shopping Center** Von Katarzyna Roslaniec, Polen 2009 (Kino Polska) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **The Bed Sitting Room** Richard Lester, GB 1969 (Reihe: Endzeit)
►StadtKino Basel

Theater

- 19.30 **We Will Rock You** Musical von Queen & Ben Elton (Di/Do/Fr 19.30, Mi 18.30, Sa 14.30/19.30, So 14.30) ►Musical Theater Basel
- 20.00 **Lo Spezziale** Der Apotheker – Drama giocoso von Haydn. Chamber Academy Basel. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Massimo Rocchi. Kooperation HSM Basel
►Theater Basel, Kleine Bühne
- 22.00–01.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt
►Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 **Basler Jazztradition: Othella Dallas feat. Thomas Moeckel** Othella Dallas (voc), Thomas Moeckel (tp/g), Tom Mäder (ts), Hannes Bürgi (p), Michael Chylewski (b), Lukas Gasser (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 **Living After Work** Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop
►Sud, Burgweg 7
- 20.00–24.00 **SanJuan 29** www.tangobasel.ch
►Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29
- 21.00 **Compagnie C.A.B.A.R.T (CH)** Liedermacher, Rock, Jazz, Folk
►Meck à Frick, Frick
- 21.00 **Salsa All Styles!** Salsa-DJ ►Allegra-Club
- 21.00 **DJ Ice Cream Man** Nice'n'Sleazy. Funk ►Cargo-Bar
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do). Eintritt frei ►Nordstern

Kunst

- Christine Camenisch** Jack-Up-Legs. 22.11.–3.1.
Schaufensterausstellung, Letzter Tag
►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 18.30 **Auswahl 12** Aargauer KünstlerInnen. Gast Anton Egloff. 7.12.–6.1.
Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

- 18.00–23.00 **After hours – Chillen im Museum** Abends ins Museum, anschliessend Chillen ... (Eintritt frei, Getränke extra). Dezember bis März:
Jeden ersten Do im Monat ►Naturhistorisches Museum
- 18.00 **Museum am Abend** Thematische Streifzüge mit einem Glas Wein
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 19.00 **Spielabend** Einige Spiele sind vorhanden, eigene können gerne mitgebracht werden ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Film

- 15.15 **The Long Goodbye** Robert Altman, USA 1973
► Stadt Kino Basel
- 17.30 **Gosford Park** Robert Altman, GB/USA/I 2001
► Stadt Kino Basel
- 20.00 **On the Beach** Stanley Kramer, USA 1959 ► Stadt Kino Basel
- 21.00 **Galerianki – Die Girls vom Shopping Center** Von Katarzyna Roslaniec, Polen 2009 (Kino Polska)
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.30 **When Worlds Collide** Rudolph Maté, USA 1951 (Reihe: Endzeit)
► Stadt Kino Basel

Theater

- 20.00 **Flurin Caviezel Wie gsaat. Kabarett** ► Tabouretti
- 20.00 **Othello** Nach Shakespeare. Junges Schauspiel/Oper/Tanz am Theater Basel. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset
► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **S'Ridicule 2013** E Räppli-Räge. 4.1.–3.2. ► Förbnacher Theater

Literatur

- 20.00 **Dichter Slam – 3. Liestaler Poetry Slam** Valerio Moser (Langenthal), Patti Basler (Baden), Judith Stadlin (Zug), Sarah Altenaichinger (Basel) u.a. Moderation Daniela Dill ► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 18.00 **Mischeli Konzerte – Bach improvisiert** Marc Meisel (Orgel). Fantasien von Bach. Kollekte ► Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Marie-Odile Vigreux. Werke von Weckmann, Buxtehude, Bach, Bruhns. Kollekte ► Leonhardskirche
- 20.00 **Alessandro dell'Indie** Robert Crowe (Sopran), Aude Priya (Sopran), Joachim Enders (Cembalo). Werke von Händel, Hasse, Graun, Haydn, da Vinci, Leo u.a. ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.30–22.45 **Basler Jazztradition: B-Tonic** Patricia Kunz (voc), Markus Hürsch (ts), Tomi Schwarzenbach (Hammond B3), Mauro Bodio (g), Dieter Häner (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Stress Rap live** ► Volkshaus Basel
- 21.00 **Justin Vali Trio (Madagaskar)** Justin Vali spielt das Nationalinstrument: Valiha (Bambusröhrenharfe) ► Meck à Frick, Frick
- 21.00 **TangoSensacion** Tango Schule Basel ► Gare du Nord
- 21.30 **DJ Psy** Night of the Pigs, Rock ► Cargo-Bar
- 22.00 **Oriental Night. DJ Rafiq** (ZH/Cairo). Oriental-Beats & Live Show
► Allegra-Club
- 22.00 **Balkanexpress** DJs Alain Ford & Bob Rock (ZH). Balkan Beat, Gipsy Bang Konzert ► Sud, Burgweg 7
- 22.00 **25UP – 7 Years Jubilee!** DJ LukJLITE & Guest-DJ Carlos Per-S. House, Partybeats & Geburtstagsgoodies! ► Kuppel
- 23.00 **Progressive Vibes: Kularis** DJs: Mullekular (Germany), DeeLuna (Germany), Beat Herren, Marcosis vs. Face Design ► Nordstern
- 23.00 **Open Format** DJ G-Dog & Mark Schilling, Classix ► Atlantis

Kunst

- 11.00–20.00 **Photo 13** Werkenschau für Schweizer Fotografie. 4.–8.1.
www.photo-schweiz.ch. Erster Tag ► Maag Halle, Hardstr. 219, Zürich
- 13.30–18.00 **Erik Sanner | Andy Moses | Hubert Kretzschmar | Wayne Coe** Group Show. 9.10.–4.1. Letzter Tag ► Licht Feld Gallery, Davidbodenstrasse 11
- 17.00–20.00 **Anna B. Wiesendanger | Peter Amsler** Zusammen. 4.1.–2.2. Erster Tag
► Galerie Franz Mäder

Diverses

- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
- 18.30–19.30 **Kalahari. Wildes Afrika** Multivisionsshows mit Lorenz Andreas Fischer ► Naturhistorisches Museum
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 4.1.–17.2.
Erste Vorstellung ► Fauteuil

Film

- 15.15 **Images** Robert Altman, GB/USA 1972 ► Stadt Kino Basel
- 17.30 **Last Night** Don McKellar, CAN/F 1998 (Reihe: Endzeit)
► Stadt Kino Basel
- 20.00 **The Long Goodbye** Robert Altman, USA 1973
► Stadt Kino Basel
- 22.15 **Dawn of the Dead** George A. Romero, I/USA 1978 (Reihe: Endzeit) ► Stadt Kino Basel

Theater

- 20.00 **Flurin Caviezel Wie gsaat. Kabarett** ► Tabouretti
- 20.00 **The Black Rider** Rockoper/Schauspiel in dt. Sprache mit Songs von Tom Waits, Robert Wilson, William S. Burroughs. Regie Corinna von Rad. Musikalische Leitung Rainer Süßmilch
► Theater Basel, Grosses Bühne
- 20.00 **M & The Acid Monks** Adapt feat. The Bianca Story (WA). Regie Daniel Pfluger. Konzert-Theaterstück (Koproduktion)
► Kaserne Basel
- 20.00 **Biografie. Ein Spiel Von Max Frisch** ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Lo Speziale Der Apotheker** – Drama giocoso von Haydn. Chamber Academy Basel. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Massimo Rocchi. Kooperation HSM Basel. Derniere
► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Heracles burning** Szenische Installation zum antiken Superhelden. Gruppe Thersites. Regie Luzius Rohner. Res.: (T 078 872 72 14). Treffpunkt: Schlosserei. www.gruppethersites.ch. Premiere ► Werkraum Warteck pp
- 20.00 **S'Ridicule 2013** E Räppli-Räge. 4.1.–9.2. ► Förbnacher Theater
- 20.00 **Puppentheater Felicia: Die Legende vom vierten König** Nach Ezard Schaper. Gastspiel ► Goetheanum, Dornach

Tanz

- 10.15 **Ballett-Extra zu: Eugen Onegin** Gespräch mit Richard Wherlock, Catherine Voeffray (Kostümbildnerin), Bettina Fischer (Ballettdramaturgin). Mit anschliessendem Probenbesuch
► Theater Basel, Nachtcafé

Literatur

- 19.30 | 21.30 **Wintergäste: Salon Parisien** Ein literarisch-musikalischer Streifzug durch Paris (En route ... Uns bleibt immer noch Paris!). Texte von Queneau, Meienberg, Vian, Baudelaire, Gainsbourg u.a. Lesung mit Desirée Meiser, Ursula Maria Schmitz, Christiane Pohl, Hansrudolf Twerenbold, Georg Darvas, Urs Bieler und Jean-Marie Hummel (Musique), Niggi Ullrich (Guide scénique) ► Gare du Nord

Klassik, Jazz

- 19.30 **Capriccio Barockorchester, Basel: Symphonie Nr. 9 von Beethoven** Basler Bach-Chor, Gemischter Chor Zürich. Carola Glaser (Sopran), Christina Daletska (Alt), Rolf Romeo (Tenor), Marian Krejcik (Bass). Leitung Joachim Krause ► Stadtcasino Basel
- 20.30–22.45 **Basler Jazztradition: Miriam Klein Trio** Miriam Klein (voc), Christian Guttfleisch (p), Thomas Lähns (b) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Casa Loma Jazz Orchestra: Happy New Orleans** Antoine Bix Moser (tp, ct, voc), Pierre Bernhard (tb, kaz, voc), Roland Meder (cl, sax, voc), Rolph Dreyer (wbd, voc), Dieter Merz (bb), Peter Gutzwiler (bjb) und Mathieu Munch (p) ► Kulturscheune, Liestal



THEATER BASEL



Pyro (BS): Sa 5.1., 22 h, Kuppel

Sounds & Floors

- 20.00 Mother Africa Umlingo Tour 2013. Show ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30 Reto Burrell | Klara Lundén Folk, Singer-Songwriter, Bluegrass & Support ▶ Parterre
22.00 Salsa Latino. DJ Alfredo (DE/Dom.Rep.). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegro-Club
22.00 Fire & Desire DJs D.Hazelnut, D.Double & Wild Flamingos (BS). Disco, Soul, Tropical Heat ▶ Sud, Burgweg 7
22.00 Pyro (BS) | Zitral (BS) | Falschi Verbindig (BS) CD-Taufe: Schatteboxe & Afterparty by DJs Tron & Drozt, Dr. Aux. Hiphop, Rap, Oldschool ▶ Kuppel
22.30 Terrible Feelings (SWE) | Norton (CH) Pop-Punk | Punkrock ▶ Hirschenek
23.00 Twenty Plus – Party Tunes Partyreihe für alle ab 20 Jahren! ▶ Sommercasono
23.00 Sternstunde DJs Ayahuasca Ernesto, Oscar Niczzo, Jaser Mushkolaj, Domingo Romero, Benjamin Eberenz, Atilla Yaver. House, Techno ▶ Nordstern
23.00 Alex Austins Night Out DJ Alex Austin. RnB ▶ Atlantis

Kunst

- 10.00–16.00 Bernard Copeaux Bilder & Objekte. 22.II.–5.I. Letzter Tag ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
11.00–14.00 Sarah Frost | Angelika Schori A web of words, pale walls of dreams. Malerei, Zeichnung, Installationen. 16.II.–5.I. Letzter Tag ▶ Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
11.00–15.00 Massimo d'Orta Life, Death, Love, in oil. 17.II.–5.I. Letzter Tag ▶ Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101
11.00–20.00 Photo 13 Werkschau für Schweizer Fotografie. 4.–8.I. www.photo-schweiz.ch ▶ Maag Halle, Hardstrasse 219, Zürich

Kinder

- 14.00–18.00 Kinderverkehrsgarten 1.II.–31.3. ▶ Aktienmühle, Gärtnertorstrasse 46
14.30 Fasnachtsbändeli: Die verschwundeni Drumme! Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.). Fr, Sa, So: 5.I.–3.2. ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

 AUGUSTA RAURICA

6
so

Theater

- 16.00 Un Ballo in Maschera Oper von Verdi in italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel, Knabenkantorei Basel, Mädchenkantorei Basel. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Gabriel Feltz, Regie Vera Nemirova. Einführung 15.15 ▶ Theater Basel, Grosser Bühne

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

16.00	Der Zauberer von Oz Familienstück nach Lyman Frank Baum. Regie Niklaus Helbling ►Theater Basel, Schauspielhaus
18.00	S'Ridicule 2013 E Räppli-Räge. 4.1.–9.2. ►Förnbacher Theater
19.00	M & The Acid Monks Adapt feat. The Bianca Story (WA). Regie Daniel Pfugler. Konzert-Theaterstück (Koproduktion) ►Kaserne Basel
20.00	Heracles burning Szenische Installation zum antiken Superhelden. Gruppe Theristes. Regie Luzius Rohner. Res.: (T 078 872 72 14). Treffpunkt: Schlosserei. www.gruppethersites.ch ►Werkraum Warteck pp

Literatur

17.00	Lyrik im Od-theater: Albert Camus (1913–1960). Licht – Dunkel, ausgewählte Prosa. Gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
17.00	Literarische Begegnungen: Uli Führe Die Neuvertonung von Hebels Alemannischen Gedichten mit Uli Führe (alemannischer Liedermacher & Autor) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Klassik, Jazz

16.30	Mariasteiner Konzerte: Neujahrskonzert Magdalena Hasibeder, Wien (Orgel), Georg Hasibeder, Wien (Schlagwerk). Werke von Bach, Buxtehude, Radulescu ►Klosterkirche (Basilika), Mariastein
17.00	Ensemble Erzsébet: Aimez-vous Ravel? Kammermusik für Sopran und Klaviertrio von Ravel ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
17.00–18.40	Tiliom-Bom: Hommage an Stravinsky Vier russische Lieder von Stravinsky und Werke von Musikern, die von ihm beeinflusst wurden: Gudmunsen, Parades, Pennisi, Scelsi, Povella ►Gare du Nord
17.00	Singer's Session Circle Singing für Singfreudige (17.00), Konzert mit Bruno Amstad und Thomas Achermann (18.00). Anschliessend Jam Session ►Jazzschule Basel

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
-------	--

Kunst

	Regionale 13 24.11.–6.1. Letzter Tag ►Cargo-Bar
10.00–17.00	Meister Klee! Lehrer am Bauhaus. 31.7.–6.1. Letzter Tag ►Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–17.00	Cécile Hummel Abtauchen und Auftauchen, 23.9.–6.1. (Kabinett). Letzter Tag ►Museum Franz Gertsch, Burgdorf
10.00–18.00	Das Neue Kunsthause Die Ausstellung zur Erweiterung des Kunsthause Zürich. 5.10.–6.1. Letzter Tag ►Kunsthause Zürich
10.00–17.00	Dezember-Ausstellung: Focus Werkgruppen von 16 KünstlerInnen. 7.12.–6.1. Letzter Tag ►Kunstmuseum Winterthur
11.00–17.00	Hodler, Dix, Vallotton 25 Jahre Sturzenegger-Stiftung. 20.6.–6.1. Letzter Tag ►Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
11.00–18.00	Howard Greenberg Collection. 21.9.–6.1. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	Freaks The Monstrous Parade. 21.9.–6.1. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00	Luciano Rigolini Concept Car. 21.9.–6.1. Letzter Tag ►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–17.00	Esther Shalev-Gerz Entre l'écoute et la parole. 21.9.–6.1. Letzter Tag ►Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
11.00–17.00	Mojamo, Mein Moskau, 1987/2009 Fotografien von Jörg Esefeld und Sascha Neroslavsky. 15.11.–6.1. Culturescapes/Bad. Kulturforum Russland e.V. Letzter Tag ►Dreiländermuseum, D-Lörrach
11.00–17.00	Regionale 13 (ISO) 24.11.–6.1. Letzter Tag ►Ausstellungsraum Klingental
11.00–18.00	Regionale 13 24.11.–6.1. Letzter Tag ►Kunst Raum Riehen
11.00–17.00	Regionale 13 No man is an island. 24.11.–6.1. Finissage mit Programm ab 14.00 ►Kunsthause Baselland, Muttenz
11.00–17.00	13. Kunst-Supermarkt Kunst macht glücklich! 8.11.–6.1. Letzter Tag ►Kunst-Supermarkt, Schöngrünstrasse 2, Solothurn



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

11.00–17.00	Regionale 13 24.11.–6.1. Letzter Tag ►Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
11.00–17.00	Käppeli & Käppeli & Käppeli Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. ►Kloster Schöntal, Langenbruck
11.00–18.00	Selection Auswahl 2012 Prix Photoforum 8.12.–6.1. Letzter Tag ►CentrePasquArt, Biel
11.00–17.00	Regionale 13 24.11.–6.1. Letzter Tag ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
11.00	Auswahl 12 Aargauer KünstlerInnen. Gast Anton Egloff. 7.12.–6.1. Führung ►Aargauer Kunsthause, Arau
11.00–20.00	Photo 13 Werkschau für Schweizer Fotografie. 4.–8.11. www.photo-schweiz.ch ►Maag Halle, Hardstrasse 219, Zürich
11.30	Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth. Bis 10.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
13.00–17.00	Regionale 13: Von den Rändern her Kuratorenteam: Lena Friedli & Urs Aeschbach. 24.11.–6.1. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
13.00–16.00	Gabriela Morschett Tuschezeichnungen. 25.11.–6.1. Finissage ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00–15.00	Wildlife Photographer of the Year Wettbewerb für Naturfotografie. 29.11.–31.3. Führung ►Naturhistorisches Museum
14.00–16.30	Start-Veranstaltung Juniore Gemeinsam mit Kunstschaffenden starten die Juniorens ins neue Kunstjahr ►Aargauer Kunsthause, Arau
15.00	Regionale 13 When I look at things, I always see the space they occupy. 24.11.–6.1. Führung (letzter Tag) ►Kunsthalle Basel
15.00	Regionale 13 Hidden/Obvious. 24.11.–6.1. Spezialführung (letzter Tag) ►Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein
15.00	Auswahl 12 Aargauer KünstlerInnen. Gast Anton Egloff. 7.12.–6.1. Performance von Timo Ullmann (letzter Tag) ►Aargauer Kunsthause, Arau

Kinder

11.00 14.30	Fasnachtsbändeli: Die verschwundenen Drumme Vorfasnacht-veranstaltung (ab 4 J.). Familienpassvorstellung ►Theater Arlecchino
11.00	Puppentheater Felicia: Janek der Faulpelz Farbiges Schattentheater Orion. Gastspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
13.00–17.00	Überraschung zum Dreikönigstag Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Regina Mathez ►Museum der Kulturen Basel
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förnbacher (ab 6 J.) ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
14.30	Russische Weihnachten: Aschenputtel zu Besuch bei Väterchen Frost Märchen in Russischer Sprache. Veranstalter: Verein Russkij Basel (Grosser Saal) ►Union, Klybeckstrasse 95
15.00	Peter und der Wolf Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.). ►Basler Marionetten Theater
15.00–16.00	Besondere Augenblicke Rundgang für Familien. Zur Ausstellung: Wildlife Photographer of the Year ►Naturhistorisches Museum
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

	Es ist wirklich Weihnachten Weihnachtsschauspiele, tägliche Mitmachworkshops, Ausstellungen. 24.11.–6.1. www.ecomusee-alsace.fr. Letzter Tag ►Ecomusée d'Alsace, F-Ungersheim
10.00–17.00	Magie der Dinge Das Produktplakat. 29.8.–6.1. (Galerie). Letzter Tag ►Museum für Gestaltung Zürich
10.00–16.00	Markt & Brunch Schlemmen undbummeln! So mit Kinderbetreuung in der Burg ►Sud, Burgweg 7
10.15	Entscheidungshilfe: Wie halte ich meine Neujahrsvorsätze? Mit Andrea Szekeres, Coach BSO. Anschliessend Führung durch die Ausstellung: Entscheiden (11.00) ►Stapferhaus Lenzburg
11.00–12.00	Rund ums Geschenk Weihnachtsgeschenke von anno dazumal. Letzte Führung (Denise Rudin) ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Petra. Wunder in der Wüste Bis 17.3. Führung am Sonntag (11.00), Mittwochsührung (12.30) ►Antikenmuseum
11.15	Zug um Zug Kleine Eisenbahn. 15.7.–24.2. Führung ►Spiezeugmuseum, Riehen

SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL
K'WERK

Neue Kurse
und Workshops:
www.kwerk.ch

Bildschule bis 16

11.15	Scheich Ibrahims Traum Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar. Bis 7.4. Führung ►HMB, Haus für Wohnkultur, Haus zum Kirschgarten
11.15	Königliche Klänge Führung (Jessica Baumgartner) ►HMB, Haus für Musik, Im Lohnhof
13.00–18.00	Krippenfiguren Dorothee Rothbrust. 2.12.–6.1. Letzter Tag ►Offene Kirche Elisabethen
13.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–17.30	Faltkunst Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ►Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–17.00	Eine Kiste voller (Stoff-)Träume Jakob Kaufmann, Dessinateur (1845–1929). Verlängert bis 7.7. (jeden 1. So im Monat) ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
16.00	Oberuferer Weihnachtsspiele Dreikönigsspiel im Grossen Saal ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
18.00	60. Jakobsberger Drei-Königs-Singe Stärndrayer-Lied von Peter Escher. Kollekte für die Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte ►Dorfplatz Jakobsberg
20.00	Offene Bühne für Musik, Poesie & Theater Sylvia Heckendorf (Slam), David Brodmann (Piano), Hazel Brugger (Slam Poetin), Leon Brenner (Singer-Songwriter, Berlin) www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

7
Mo

Film

- 18.30 The Bed Sitting Room Richard Lester, GB 1969 (Reihe: Endzeit) ►Stadtkino Basel
21.00 Images Robert Altman, GB/USA 1972 ►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 M & The Acid Monks Adapt feat. The Bianca Story (WA). Regie Daniel Pfluger. Konzert-Theaterstück (Koproduktion) ►Kaserne Basel

Tanz

- 20.00 Schwanensee Russisches Staatsballett ►St. Jakob-Arena, Brügglingen 33

Literatur

- 20.00 Wintergäste: Paris – ein Fest fürs Leben – von Ernest Hemingway Szenische Lesung mit Vincent Leitersdorf (En route ... Uns bleibt immer noch Paris!) ►Theater Basel, Nachtcafé

Klassik, Jazz

- 20.30 Jazzkollektiv Basel – Philippe Schäppi & Band Konzert, anschliessend JamSession ►Unternehmen Mitte, Safe
21.00 Jazz On Top: Tribute to George Gershwin Live-Sets (21.00, 22.00). Eintritt frei ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
23.00 Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

- 08.00–20.00 Pækry Mixedmedia Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. ►UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
11.00–20.00 Photo 13 Werkschau für Schweizer Fotografie. 4.–8.1. www.photo-schweiz.ch ►Maag Halle, Hardstrasse 219, Zürich

Diverses

- 18.15 HAG-Vortrag: Basler Architekten des Fin de Siècle Vortrag von Rose Marie Schulz-Rehberg, Basel ►Aula der Museen, Augustinergasse 18.30–19.45 Petra. Wunder in der Wüste – Reisende und Gelehrte J.L. Burckhardt und die frühe Petra-Forschung. Vortrag Dr. Ella van der Meijden Zanoni (Archäologin, Kuratorin Antikensammlung Basel und Sammlung Ludwig) ►Uni Basel, Kollegienhaus

20.15	Einführungsvortrag in die Anthroposophie Mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Sündenfall und Erlösung in der Evolution ►Scala Basel, Freie Strasse 89
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

8
Di

Theater

- 19.00 Die Physiker Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater
20.00 M & The Acid Monks Adapt feat. The Bianca Story (WA). Regie Daniel Pfluger. Konzert-Theaterstück (Koproduktion) ►Kaserne Basel

Literatur

- 19.00 Janet Frame: Ihr Leben, ihr Werk Mit Karen Nölle (Übersetzerin). Lesung Miriam Japp. Mit Filmausschnitten ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30 Bessarabien retour – Erinnerungen einer Auslandschweizerin Markus Ramseier (Baselbieter Autor) zur Geschichte der Schweizer Kolonie Schabot am Schwarzen Meer ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 13.00 Hochschule für alte Musik: Mittagskonzert Ensemble I Ragazzari. Kleiner Saal (Schola Cantorum Basiliensis) ►Musik-Akademie Basel
20.30–22.45 Eva Kesselring: Traveling ,Round The World feat. Domenic Landolf. Domenic Landolf (ts), Rita Ekes (as), Michael Beck (p), Eva Kesselring (b), Dominic Egli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 Miss Golightly & The Duke of Tunes DJ-Sets/Live Sound ►Cargo-Bar
21.00 Salsaloca: Julia Stucki (BE) DJ Samy feat. Live Tanzshow ►Kuppel

Kunst

- 11.00–20.00 Photo 13 Werkschau für Schweizer Fotografie. 4.–8.1. Letzter Tag ►Maag Halle, Hardstrasse 219, Zürich
12.15–12.45 Bild des Monats – Jean-Etienne Liotard Bildnis einer Hofdame, um 1750. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.00–20.00 Markus Müller 8.1.–23.2. Vernissage ►Galerie Nicolas Krupp, Rosenthalstrasse 28
18.30 Tinguely Talks mit Mario Botta Vortrag in frz. Sprache. Ohne Voranmeldung (Vortragssaal) ►Museum Tinguely

9
Mi

Film

- 18.30 Koyaanisqatsi Godfrey Reggio, USA 1982 (Reihe: Endzeit) ►Stadtkino Basel
21.00 Gosford Park Robert Altman, GB/USA/I 2001 ►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 Tschick Junges Theater Basel. Regie Suna Gürler. Mit Marco Jenni, Julius Schröder, Sina Keller ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00 Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht Musikalische Begleitung: Les Papillons. 9.1.–26.1., Mi–Sa ►Tabouretli
20.00 Glorious! Komödie von Peter Quilter ►Förnbacher Theater
20.00 Volkmar Staub & Florian Schroeder: Zugabe Kabarettistischer Jahresrückblick ►Burghof, D-Lörrach

Tanz

- 20.00 Hermetische Isis und die neue Isis-Legende von Rudolf Steiner Marianus Eurythmie Ensemble Bern. Vladimir Lawrinenko (Klavier). Musik von George Crumb. Einführung Marcus Schneider (Paracelsus Zweig) ►Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00 Drop Dead, Gorgeous! Ein Projekt von Fleischlin/Meser (UA). Tanz-Performance: Beatrice Fleischlin, Anja Meser, Marlen Oberholzer ►Kaserne Basel



Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Tierkreis Ensemble Schwerpunkt.** Mike Svoboda (Posaune). Musik von Stockhausen für Blechbläserquintett und Posaune solo ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik (3)** Staatskapelle Weimar. Nelson Goerner (Klavier). Leitung Stefan Solyom. Werke von Beethoven, Dvorak ►Stadtcasino Basel
- 20.30–22.45 **Eva Kesselring: Traveling ,Round The World feat. Domenic Landolf** Domenic Landolf (ts), Rita Ekes (as), Michael Beck (p), Eva Kesselring (b), Dominic Egli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Zed Mitchell Band Blues** ►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
- 21.00 **Quintero's Descarga** Monthly Cargo Jazz: Yosvany Quintero (sax), Markus Schmied (vib), Michael Anklin (dr), Carlo Menger (b)
►Cargo-Bar

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 19.00 **Mitten in der Woche – Singend ins Gaga der Gegenwart** Ein Abend von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ►Kuppel
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

- Die 10 wichtigsten Ereignisse meines Lebens. Ein Langzeitprojekt von Mats Staub** Ausstellungsprojekt im Theaterfoyer. 9.1.–31.3.
www.zehn-wichtigste-ereignisse-meines-lebens.net. Erster Tag
►Theater Roxy, Birsfelden
- 14.00–18.30 **Carmen Perrin** Verlängert bis 9.1. Letzter Tag ►Galerie Gisèle Linder
- 18.00 **Die 10 wichtigsten Ereignisse meines Lebens. Ein Langzeitprojekt von Mats Staub** Ausstellungsprojekt. 9.1.–31.3. ►Kaserne Basel
- 18.30 **Arte Povera-Podium** The Great Awakening podium discussion
►Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

Kinder

- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten I.II.–31.3.** ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 14.00–16.30 **Mein Museum: Echte Mäuse, falsche Mäuse** Kinderclub (7–12 J.), Anm. erforderlich (T 061 552 59 86) oder museum@bl.ch
►Museum.BL, Liestal
- 14.00–17.00 **Kinderbistro: Fantasiefigur aus Ton** Workshop rund um Trolle und Elfen! Fantasiefiguren aus Ton herstellen, welche anschliessend glasiert und gebrannt werden ►Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.)
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Peter und der Wolf** Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.). ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Schneewittchen** Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Träume und Schäume. Die Diplom-Restauratorinnen Susanne Graner und Luise Lutz geben Einblick in das Thema Kunststoffrestaurierung
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.30 **Suppenküche – Schweizer Suppe** Lokal: Alte Feuerwache hinter der Stadtkirche. Im Rahmen der Sonderausstellung: Zu Tisch ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 12.15 **Justiz im Gespräch** Johanna Stammller im Gespräch mit Alberto Fabbri, Erster Staatsanwalt. Zur Ausstellung: Schuldig. Verbrennen. Strafen. Menschen
►HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche
- 20.00 **Denkpause: Fortschritt oder ewige Wiederkehr des Gleichen?** Philosophisches Gespräch mit Christian Graf
►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
- 20.15 **Saurier und Fische vom Monte San Giorgio** (UNESCO-Weltkulturerbe im Südtessin). Vortrag von Dr. Heinz Furrer (Kurator, Paläontologisches Institut und Museum, Uni Zürich). Naturforschende Gesellschaft in Basel ►Vesalianum, Vesalgasse 1

10
Do

Film

- 18.30 **The Long Goodbye** Robert Altman, USA 1973
►StadtKino Basel
- 20.00 **33 Szenen aus dem Leben** Von Małgorzata Szumowska, D/Polen 2008 (Kino Polska). Film: 21.00. Buchpräsentation & Einführung zum Film: 20.00 (Kooperation mit Osteuropa-Forum Basel)
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 20.15 **M.A.S.H.** Robert Altman, USA 1970 ►LandKino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **The End of the World** August Blom, Dänemark 1916. Stummfilm mit engl. Zwischentiteln. Akkordeonbegleitung Hans Hassle (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Tschick** Junges Theater Basel. Regie Suna Gürler. Mit Marco Jenni, Julius Schröder, Sina Keller ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht** Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
- 20.00 **Angst** Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch. Premiere
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe ►Förnbacher Theater
- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Gastspiel ►Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Michel Gammenthaler: Wahnsinn** Kabarett, Schauspiel, Zauberei
►Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Drop Dead, Gorgeous!** Ein Projekt von Fleischlin/Meser (UA). Tanz-Performance: Beatrice Fleischlin, Anja Meser, Marlen Oberholzer ►Kaserne Basel

Literatur

- 18.30 **Wintergäste: Karte und Gebiet – von Michel Houellebecq** Szenische Lesung mit Nikola Weisse, Urs Bihler, Klaus Brömmelmeier (En route ... Uns bleibt immer noch Paris!) ►Fondation Beyeler, Riehen
- 19.00 **Reisen ins Landesinnere** Reportagen aus der Schweiz. Mit Guido Mingels, Andri Pol. Moderation Michael Guggenheimer
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Spoken Word VII: Ustrinkata** Mit Arno Camenisch (Spoken Word) und Pascal Gamboni (Gitarre). Freiwilliger Austritt
►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Klassik, Jazz

- 19.30 **Hochschule für alte Musik: Extrakonzert** Zum 300. Todestag von Corelli. Studierende der SCB. Leitung Amandine Beyer, Leila Schayegh, Jesper Christensen (Kleiner Saal) ►Musik-Akademie Basel
- 20.00 **Camerata variabile (2): S.O.S. – Seele oder Selbst** Werke von Schumann, Kurtág, Tajcevic, Holliger, Moser, Schiess (UA). Einführung mit Moser und Schiess: 19.15 ►Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Charly Antolini: Special Delivery** Florian Truebsbach (as/ts), Jan Eschke (p), Andy Kurz (b), Charly Antolini (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 17.00 **Living After Work** Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop
►Sud, Burgweg 7
- 20.00–24.00 **SanJuan 29** www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt
- 20.30 **Maria Doyle Kennedy & Kieran Kennedy (IRL)** Album: Sing ►Parterre
- 21.00 **Salsa All Styles!** Salsa-DJ ►Allegro-Club
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do). Eintritt frei ►Nordstern

Kunst

- 17.00–20.00 **Anna Aregger On The Way.** Malerei. 10.1.–9.2. Vernissage
►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6



- 18.00–21.00 **Pidi Zumstein** Bilder. 10.1.–24.3. (www.einmaleins.li). Vernissage
►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 18.30 **Was ist Grau genau?** Sammlungsausstellung. 7.12.–28.4. Führung
►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

- Mimöslis Willkomme in Basel: Fasnachtsrevue. 10.1.–10.2.
Erste Vorstellung ►Häbse Theater
- 08.00–22.15 **CSI Basel 2013** Springreiterturnier. 10.–13.1. ►St. Jakobshalle
- 18.00 **ReFarm** Nahrungsmittel in der Stadt für die Stadt. Roman Gaus, Wirtschaftsökonom, UrbanFarmers AG, Zürich. Vortrag zur Ausstellung/Reihe ReCity ►Schauraum B, Austrasse 24
- 18.00–19.00 **Führung hinter den Kulissen** Dekorative Steine: Einblick in die Baustein-Sammlung. Anmeldung (T 061 266 55 00)
►Naturhistorisches Museum
- 18.00 **Meiyintang-Sammlung** Chinesische Keramik. Ab 10.1. Vernissage, Neueröffnung der China-Sammlung ►Museum Rietberg, Zürich
- 18.00 **Talk: Playboy Architecture** Beatriz Preciado (Eintritt frei, ohne Anmeldung) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.15 **Sommerinstrumente – Winterinstrumente?** Führung (Martin Kirnbauer) ►HMB, Haus für Musik, Im Lohnhof

11 Film

- 15.15 **Gosford Park** Robert Altman, GB/USA/I 2001
►StadtKino Basel
- 18.00 **Images** Robert Altman, GB/USA 1972 ►StadtKino Basel
- 18.30 **TGV (Senegal)** Film (18.30) & Tafelrunde (19.30). Res. (T 062 871 81 88) ►Meck à Frick, Frick
- 20.00 **Soylent Green** Richard Fleischer, USA 1973 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel
- 21.00 **33 Szenen aus dem Leben** Von Małgorzata Szumowska, D/Polen 2008 (Kino Polska) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **The Long Goodbye** Robert Altman, USA 1973 ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Tschick** Junges Theater Basel. Regie Suna Gürler. Mit Marco Jenni, Julius Schröder, Sina Keller ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht** Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
- 20.00 **Angst** Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Dinner für Spinner** Von Francis Veber ►Förnbacher Theater
- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Gastspiel ►Baseldytschi Bihn
- 20.30 **Michel Gammenthaler: Wahnsinn** Kabarett, Schauspiel, Zauberei ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Drop Dead, Gorgeous!** Ein Projekt von Fleischlin/Meser (UA). Tanz-Performance: Beatrice Fleischlin, Anja Meser, Marlen Oberholzer ►Kaserne Basel

Literatur

- 20.00 **Slam Basel** Poetry Slam-Performances. Lasse Samström (D), Nektarios Vlachopoulos (D), Daniela Dill (BS), Dalibor Markovic (D), Patti Basler (CH), Hanz (D), Remo Rickenbacher (CH), Marque-Regnier Hübscher (D). Moderation Laurin Buser ►Sud, Burgweg 7

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Helga Varadi (Schola Cantorum). Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.30 **Barockensemble Voces Suaves: Lobe den Herrn meine Seele** Leitung Francesco Saverio Pedrini (Orgel). SolistInnen. Werke von Schütz, Scheidt, Schein, Calvisius, Sweelinck
►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7

- 19.30 **Capriccio Barockorchester: Capriccio Notturno** Musik mit Texten zur Nacht. Michael Wolf (Sprecher). Leitung Dominik Kiefer. Werke von Mozart, Vivaldi, Charpentier, Biber, Purcell. VV (T 056 200 84 84) ►Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden
- 20.00 **Alone Together: Art-Film-Music** Margaret Leng Tan, Singapur/New York (Piano, Toy Piano). Werke von Cage. Eröffnungskonzert ►Gare du Nord
- 20.00 **Orchester der Universität Basel: Winterkonzert** Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Schubert, Berio, Ravel ►Martinskirche
- 20.00 **Afterhours** Giulia Del Re (voc), Leonid Maximov Jazztrio. Jazzballaden, Blues ►Theater Basel, Nachtcafé
- 20.00 **Caffe Michelangelo – Ein traurig tanzendes Gefühl ...** Cristina Rosári (Mezzosopran), Amélie Chemin (Viola da Gamba, Violoncello), Elitza Riva Djambazova (Klavier), Michelangelo Rinaldi (Akkordeon, Barockoboe). Werke von Tosti, Respighi, Gardel, Piazzolla u.a. (Kollekte) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle | Fools Garden unplugged** Gemeinsame Tournée ►Burghof, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **David Helbock Trio** David Helbock (p/virus synth/electronics), Raphael Preuschl (bass ukulele), Herbert Pirker (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Daniel Blanc Quartet – Bouncin' Jazz** Daniel Blanc (as, fl), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b) und Michael Wipf (dr)
►Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

- 20.30 **Maria Doyle Kennedy & Kieran Kennedy (IRL)** Album: Sing ►Parterre
- 21.00 **Dreamshade (CH)** Metal ►Sommercasino
- 21.00 **Disco-Swing. DJ Pietro** Disco-Swing, Jive, R&R ►Allegra-Club
- 21.30 **DJ Manouby** World Grooves ►Cargo-Bar
- 21.30 **Disgoove (BS) | Jack Dancing (BS)** Indie (Kuppelstage) ►Kuppel
- 22.00 **Frauendisko – Für Frauen und Trans** DJanes Innox, Soundschnuppe, Pinkpanther. Bunt gemischt auf dem Plattenstisch ►Hirschenegg
- 23.00 **Minoload DJs & ME** (Berlin), Benno Blome (Berlin), Adrian Martin (Basel), Michel Sacher (Basel). House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **Soulfood** DJs Lamski 273, Giddla, D.Double (BS) ►Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Neon Circus Sweet'n'Tender Hooligans (BS)** aka Nick Nobody & Diskomurder. Rock'n'Roll, Garage, Pop ►Kuppel
- 23.00 **Open Format DJ** Charles Per-S, The Soul Combo, Fred Licci ►Atlantis

Kunst

- 12.00–19.00 **Open House: Designerin/Designer | Künstlerin/Künstler** Hochschule für Gestaltung und Kunst, FHNW – in allen Institutionen. www.fhnw.ch/hgk ►Open House, Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW)
- 17.00–20.00 **Corina Gamma After The Night Watch.** Fotografien. 11.1.–8.2. Vernissage ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 17.30–20.00 **Subversive Narratives Exposing The Raw Side.** Fotografien. 11.1.–23.2. Vernissage ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 18.00–21.00 **Degas am Abend** Abendöffnung (Kuratorienführung: 18.30–20.00, Kunstdinner & Führung: 19.00–22.00). Gratiseintritt bis 25 Jahre ►Fondation Beyeler, Riehen
- 19.00 **Die 40.** Franz Büchler, Jakob Engler, Christoph Gloor, Rosa Lachenmeier, Karin Schaub, Fritz Schaub, Bruno Siegenthaler und Franz Mäder (mit seinen Mäder-Heften). 11.1.–10.2. Vernissage ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 19.00 **4. Kreatives Oberwil** Kunst und Kunsthandwerk aus Oberwil. 11.1.–3.2. Vernissage ►Sprützehüsli, Oberwil

Kinder

- 14.00–17.00 **Kinderbistro: Fantasiefigur aus Ton** Workshop rund um Trolle und Elfen! Fantasiefiguren aus Ton herstellen, welche anschliessend glasiert und gebrannt werden ►Quartiertreffpunkt LoLa

LIBELLE mit H&B
BUCHANTIQUARIAT
Schnabelgasse 6, Basel www.antiquariat-libelle.ch

Cartoonmuseum Basel
www.cartoonmuseum.ch

Diverses

- 08.00–22.15 **CSI Basel 2013** Springreiterturnier. 10.–13.1. ►St. Jakobshalle
13.00–16.30 **Laborpapiermaschine** in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
19.00 **Inspiration 2013** Dreiländer-Projekt-Ausstellung: Carl-Rolfus Schule Herten (D), der Förderstätte-Binningen (CH) und des Instituts Médico Educatif Bartenheim (F). 11.1.–3.3. Eröffnung ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
21.00 **Schlachthaus-Disco** Mit DJ DD ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)

Sa 12

Film

- 15.15 **M.A.S.H.** Robert Altman, USA 1970 ►Stadtkino Basel
17.30 **On the Beach** Stanley Kramer, USA 1959 ►Stadtkino Basel
20.00 **Thieves Like Us** Robert Altman, USA 1974 ►Stadtkino Basel
22.30 **The War Game** Peter Watkins, GB 1965. Vorfilm: A Short Vision von Joan and Peter Foldes, GB 1956 (Reihe: Endzeit) ►Stadtkino Basel

Theater

- 16.00 **Der Zauberer von Oz** Familienstück nach Lyman Frank Baum. Regie Niklaus Heibling ►Theater Basel, Schauspielhaus
18.00 **Companie Bodecker & Neander** Out of the Blue – Aus heiterem Himmel. Musikalisches Bildertheater ►Burghof, D-Lörrach
20.00 **Tschick** Junges Theater Basel. Regie Suna Gürler. Mit Marco Jenni, Julius Schröder, Sina Keller. Letzte Vorstellung ►Junges Theater Basel, Kaserenareal
20.00 **Don Pasquale** Opera buffa von Donizetti. SolistInnen. Regie Georg Darvas. Musikalische Ltg. Bruno Leuschner (NTaB-Produktion) ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht** Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
20.00 **MordsGeschichten** Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner. Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc. ►Basler Marionetten Theater
20.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
20.00 **Heracles burning** Szenische Installation zum antiken Superhelden. Gruppe Thersites. Regie Luzius Rohner. Res.: (T 078 872 72 14). Treffpunkt: Schlosserei. www.gruppethersites.ch ►Werkraum Warteck pp
20.15 **Rolf Schmid** Absolut Rolf: Comedy ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Gastspiel ►Baseldytschi Bihni
20.30 **Michel Gammenthaler: Wahnsinn** Kabarett, Schauspiel, Zauberei ►Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.30 **Eugen Onegin** Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Tschaikowski. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 18.00 **Jazz & Chäs** Raclette vom offenen Feuer (nur auf Anmeldung: T 076 566 03 03), ab 18.00; Konzert Jonas Winscheid & Band (20.oo). Kollekte ►Gellertgut, Gellerstrasse 33
19.30 **Migros Kulturprozent Classic: Orchestre de la Suisse Romande** Emmanuel Pahud (Flöte). Leitung Charles Dutoit. Werke von Berlioz, Mozart, Martin, Mussorgski ►Stadtcasino Basel
20.00 **Chorkonzert – Engadiner Kantorei** Ltg. Stefan Albrecht/Johannes Günther. Chormusik a cappella von di Lasso, Schütz, Becker, Burkhard u.a. (Kollekte) ►Peterskirche
20.00 **Alone Together: Solo-Herren-Abend I** Egidius Streiff (Violine), Kirill Zwegintsov (Klavier). Werke von Hindemith, Debussy, Ysayé, Chausson, Schönberg ►Gare du Nord
20.30 | 21.45 **David Helbock Trio** David Helbock (p/virus synth/electronics), Raphael Preuschl (bass ukulele), Herbert Pirker (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00–02.00 **Ü30 Party-Tour** Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen Zählt – JRZ ►Offene Kirche Elisabethen
20.30 **Manuel Stahlberger Solo** Innerorts: Lieder & Dias ►Meck à Frick, Frick
21.00 **Fido plays Zappa** (BS) 10-Jahre-Jubiläums-Tour ►Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
21.00 **Tanznacht 40** Partytunes, Disco, DJ Ice ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.30 **Irie Shottaz** Vinyl Special: T-Sojah & Hannibal Green ►Cargo-Bar
22.00 **Salsa All Styles!** DJ Pepe (BS) ►Allegro-Club

- 22.00 **Freak Out Funk Party** ►Sud, Burgweg 7
22.00 **I Love My Pony** Elektronische Tanzmusik: Pitti & Palermo, Clincker, Dead Poets. Electro, Minimal, Techno ►Kuppel
22.30 **Postrevolutionäres Ägypten goes Electro** Kairo: Wetrobots w/ Bosaina (Live), Wetrobots DJ-Set, Wonderful Morning (Live), Zuli, Quit Together (Live) ►Hirschenek
23.00 **Beyond** DJs George FitzGerald (UK), Duke Dumont (UK), Liebkind (BS). House, Techno ►Nordstern
23.00 **Braviragazzi Night** DJ Bazooka. RnB ►Atlantis

Kunst

- 11.00–16.00 **Weihnachtsausstellung** 4 Jahre Galerie Katapult. 1.11.–12.1. Letzter Tag ►Galerie Katapult, St. Johanns-Vorstadt 35
11.00–16.00 **Basel wie immer und anders (2)** Photographie. Claudius Daum, Nora Game, Christopher Gmünder, Erwin Stäheli, Rolf Widmer. 15.12.–12.1. Letzter Tag ►Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
11.00–18.00 **4. Kreatives Oberwil** Kunst und Kunsthandwerk aus Oberwil. 11.1.–3.2. ►Sprützehüsli, Oberwil
12.00–17.00 **Christian Robles** The Black Theory. 24.11.–12.1. Letzter Tag ►Galerie Daeppen, Müllheimerstrasse 144
12.00–19.00 **Red Dot in Basel – Design on Stage** Prämiertes Kommunikationsdesign 2012|2013. 15.1.–2.2. (www.red-dot.de/basel). Vernissage ►Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
13.00–17.00 **Alle Jahre wieder** Künstler der Galerie. 7.12.–13.1. Letzter Samstag ►Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
14.00–18.00 **Corina Gamma** After The Night Watch. Fotografien. 11.1.–8.2. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
16.00–18.00 **Matthew Tyson Still: On Edge**. 12.1.–9.3. Vernissage ►Hebel 121, Hebelstrasse 121

Kinder

- 11.00–18.00 **Werkschau der K'Werk Bildschule bis 16** Arbeiten aus dem 2. Halbjahr 2012, mit Filmvorführungen und Werkstationen ►K'Werk Bildschule bis 16, Schanzenstrasse 46
14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** 1.11.–31.3. ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
14.30 **Fasnachtsbändeli: Die verschwundeni Drumme** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00 **Puppentheater Felicia: Das Eselein** Stehfigurenspiel. Kleine Märchenbühne. Ab 4 J. ►Goetheanum, Dornach
15.00 **Schneewittchen** Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.45 **Leben auf Burg Rötteln** Führung in der Dreiländerausstellung. Für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 07621 91 93 70) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Diverses

- 08.00–22.15 **CSI Basel 2013** Springreiterturnier. 10.–13.1. ►St. Jakobshalle
11.00–16.15 **In Falten gelegt** Führung in der Ausstellung: Schimmernde Alltagskleider. Anschliessend Textil-Workshop: Plissieren & Fixieren. Anm.: bis 9.1. (T 061 266 56 00) ►Museum der Kulturen Basel
13.30 | 19.30 **Offizielles Preistrommeln – Finale** Vorfasnachtsveranstaltung. Beginn Junge (13.30), Beginn Alte (19.30) ►Volkshaus Basel
18.00 **Bärentag – Bärenmahl** Gesellschaft zum Bären. Öffentliches Bärenmahl in der Kaserne. Multikulturelles Fest – Ansprache Maya Graf. Musik der Gruppe: Grüezi!Merhaba! ►Kaserne Basel

so 13

Film

- 11.15 **(NWA) – Who Killed The Electric Car?** Dokumentarfilm von Chris Paine, USA 2006. Matinée von Nie wieder AKW (NWA) Region Basel. Gast: Jürg Burri, Geschäftsleiter Schweizerische Energiestiftung SES ►Kultkino Atelier
13.30 **Secret Honor** Robert Altman, USA 1984 ►Stadtkino Basel
15.15 **The World, the Flesh and the Devil** Ronald MacDougall, USA 1959 (Reihe: Endzeit) ►Stadtkino Basel
2012 Roland Emmerich, USA 2009 (Reihe: Endzeit) ►Stadtkino Basel
Occupy Basel zeigt: Inside Job Dokumentarfilm von Charles H. Ferguson über die weltweite Finanzkrise, 2010 ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.30 **Nashville** Robert Altman, GB/USA/Finnland/F/Schweden/BRD 1975 ►Stadtkino Basel

Theater

- 16.00 **Der Zauberer von Oz** Familienstück nach Lyman Frank Baum.
Regie Niklaus Helbling ▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 17.00 **MordsGeschichten** Ensemble BMT. Regie Sigmar Körner.
Gespielt mit Grossfiguren, Tischfiguren, Stabmarionetten etc.
►Basler Marionetten Theater
- 18.00 **Don Pasquale** Opera buffa von Donizetti. SolistInnen. Regie Georg Darvas. Musikalische Ltg. Bruno Leuschner (NTaB-Produktion)
►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 18.00 **S'Ridicule 2013 E** Räppli-Räge. 4.1.–9.2. ▶Förnbacher Theater
- 18.30 **The Black Rider** Rockoper/Schauspiel in dt. Sprache mit Songs von Tom Waits, Robert Wilson, William S. Burroughs. Regie Corinna von Rad. Musikalische Leitung Rainer Stüssmilch
►Theater Basel, Grosse Bühne

Tanz

- 17.00 **Beflügelt Bewegt** Gesangsklasse von Nora Tiedcke, Nadia Carboni (Klavier), Franz Frautschi (Tanz)
►Theater Garage, Bärenfelerstrasse 20 (Hinterhaus)
- 17.00 **Ex tempore – biografische Geschichten** Tanz-Improvisation.
Markus Amrein (Sprache), Regula Wyser (Tanz), Anita Wysser (Flöte), Elisabeth Capol (Gesang), Günter Wehinger (Piano). Kollekte ▶Freies Theater Basel, Güterstrasse 145
- 19.00 **Drop Dead, Gorgeous!** Ein Projekt von Fleischlin/Meser (UA). Tanz-Performance: Beatrice Fleischlin, Anja Meser, Marlen Oberholzer ▶Kaserne Basel

Literatur

- 11.00 **Pedro Lenz liest aus verschiedenen Werken** Rahmenveranstaltung mit dem Schriftsteller und Kolumnisten zu: Die 40. Franz Büchler, Jakob Engler, Christoph Gloor, Rosa Lachenmeier, Karin Schaub, Fritz Schaub, Bruno Siegenthaler und Franz Mäder (mit seinen Mäder-Heften). Bis 10.2. ▶Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.15 **Osten – Westen** Lesung in deutscher und arabischer Sprache auf den Wegen zwischen Ost und West. Ivo Zanoni und Usama Al Shahmani ▶HMB, Haus für Wohnkultur, Haus zum Kirschgarten
- 16.30 **Wintergäste: Der grösste der Pierrots (Die Kinder des Olymp)** von Frantisek Kozik Prosawerk über Jean-Baptiste Gaspard Debureau. Szenische Lesung mit Sarah-Maria Bürgin, Stefan Saborowski und Roland Suter (En route ... Uns bleibt immer noch Paris!) ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal

Klassik, Jazz

- 17.00 **Schwarz auf Weiss: Voll Schrecken wartet man auf die Musik** Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchester Basel. Christian Sutter (Textauswahl, Lesung). Anschliessend Barbetrieb ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 17.00 **Abendmusiken – Heinrich Schütz** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Eröffnungskonzert (Kollekte) ▶Predigerkirche, Totentanz 19
- 17.00 **Orchester der Universität Basel: Winterkonzert** Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Schubert, Berio, Ravel
►Ref. Kirche, Arlesheim
- 17.00 **Kammerorchester der Basler Chemie: Konzert** Leitung Désirée Pousaz. Werke von Purcell, Boyce, J.Ch. Bach, Händel, Pepusch (Kollekte). www.kobc.ch ▶Kirche St. Arbogast, Muttenz
- 17.15 **Vereinigung der Oberwiler Musikfreunde-Leimental: Konzert** Heidelberger Sinfoniker. Giulietta Koch (Klavier), Leitung Thomas Fey. Werke von Haydn, Mozart ▶Kath. Kirche, Ettingen
- 18.00 **Orgelkonzert** Bernhard Billeter. Werke von Bach, Martin
►Münster Basel
- 19.15 **Heinz Sauer & Michael Wollny** Heinz Sauer (ts), Michael Wollny (p). Bird's Eye/Forum für Zeitfragen/OffBeat ▶Leonhardskirche

Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** www.tangobasel.ch (Clarahof) ▶Tango Schule Basel
- 20.00 **Tango Milonga** www.munay.ch ▶Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Koostella. We Still Survive Disco
►Hirschenek

Kunst

- 10.00–16.00 **So ist es gewesen** Rolf Frei (Fotos) | Jürgen Glocker (Haiku). 2.11.–14.1. Letzter Sonntag ▶Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 10.00–17.00 **Bündner KünstlerInnen** Jahresausstellung. 8.12.–13.1. Letzter Tag ▶Bündner Kunstmuseum Chur
- 11.00–17.30 **Peter Olpe – Out of Focus** Lochkameras und ihre Bilder. Ausstellung und Publikation. 8.9.–13.1. Letzter Tag ▶Kameramuseum, Vevey
- 11.00–17.00 **Ottmar Hörl** Berge versetzen. 12.8.–13.1. Letzter Tag
►Museum Liner, Appenzell



KULTURBOX

POSTERING / FLYERING / AMBIENT MEDIA www.K-BOX.CH

kult.kino

+DISCOVER THE MOST MAGICAL FILM. A REMARKABLE CREATION.

A PERFECT STORM OF A FILM AND QUENZJANE WALLIS IS A FORCE OF NATURE.

★★★★★ TIM

BEASTS OF THE SOUTHERN WILD

WINNER BEST FILM CANNES 2012 WINNER BEST ACTRESS CANNES 2012 WINNER BEST DIRECTOR CANNES 2012 OFFICIAL SELECTION CANNES 2012 OFFICIAL SELECTION SUNDANCE 2012

Die 6-jährige Hushpuppy zeigt uns die Welt durch ihre Augen. Ein Abenteuer, das sowohl in Cannes als auch auf dem Sundance-Festival Hauptpreise gewann.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

- 11.00–17.00 **Käppeli & Käppeli & Käppeli** Robert & Robert B. & Robertson.
3.II.–28.4. ▶ Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00 **Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute.
Führung (Anna Francke) ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00–18.00 **4. Kreatives Oberwil** Kunst und Kunsthandwerk aus Oberwil.
II.I.–3.2. ▶ Sprützehüsl, Oberwil
- 11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. Bis 10.3. Führung
▶ Forum Würth, Arlesheim
- 12.00–18.00 **Regionale 13** 22.II.–13.I. Letzter Tag
▶ La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie, F-Mulhouse
- 13.00–16.00 **Pasquale Ciuccio** Bilder und Skulpturen. 13.I.–17.2. Vernissage
▶ Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 14.00–15.00 **Wildlife Photographer of the Year** Wettbewerb für Naturfotografie.
29.II.–31.3. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.00 **Comics Deluxe!** Das Comicmagazin Strapazin. 9.II.–3.3.
Sonntagsführung ▶ Cartoonmuseum
- 14.00–17.00 **Pour une grammaire du hasard** Jason Gubbiotti, Alex Hubbard, Erik Lindman, Edit Oderbolz, Analia Saban. 9.II.–13.I. Letzter Tag
▶ Fri-Art Kunsthalle, Fribourg

Kinder

- 11.00 **Es knallt! – Pop-Art für Kinder** Führung & Workshop für Kinder (5–12 J.). Anmeldung unter workshops@design-museum.de
▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Das Eselein** Stehfigurenspiel.
Kleine Märchenbühne. Ab 4 J. ▶ Goetheanum, Dornach
- 11.00 | 15.00 **Schneewittchen** Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 11.00–12.00 **Familienführung** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung
▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Die verschwundenen Drummler** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.) ▶ Theater Arleccino, Amerbachstrasse 14
- 14.30 **Der kleine Prinz** Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förnbacher (ab 6 J.) ▶ Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 15.00–17.00 **KidsLab: Rockstar mit siebzig?** Experimentieren, Fragen & Spielen für (6–13 J.). Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab
▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.30 **Kindernachmittag – Brot** Gastgeber: Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS, Anmeldung www.ed.bs.ch
▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 16.00 **Films animés – Premiere** Kurzfilme von Rebecca, Eliza, Chaspar, David, Daniel, Florence, Felipe, David, Ruben und Philippe (Animationsfilm-Workshop von: eigen & artig, dem Kinder Kultur Club Riehen). Eintritt frei ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

- 09.00–17.30 **CSI Basel 2013** Springreiterturnier. 10.–13.I. (Siegerehrung 16.30)
▶ St. Jakobshalle
- 09.00–18.00 **Die Kunst der Naturfotografie** Workshop mit dem Profi. Anm. (T 061 266 55 00) ▶ Naturhistorisches Museum
- 10.00–17.00 **Weihnachtsgeschenke** Schöne Bescherung. 15.II.–13.I. Letzter Tag
▶ Museum der Kulturen Basel
- 10.00–17.00 **Mani Matter (1936–1972)**. 11.IO.–13.I. Letzter Tag
▶ Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Bern
- 10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! ▶ Sud, Burgweg 7
- 10.45–12.00 **Im Tandem durchs Museum: Expeditionen. Und die Welt im Gepäck** Erwachsenenführung: Welt erforschen (11.00–12.00), Kinderführung (ab 6 J.): Expeditions geschichten (10.45–12.00)
▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Führung: Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ▶ HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche
- 12.00–14.00 **Neujahrsapéro 4057** Satirischer Rückblick: Revue 2012 im 4057, Ausblick ins 2013. Musikalische Intermezzi mit Wayanay Inka (Oberer Saal) ▶ Union, Klybeckstrasse 95
- 15.00–17.00 **Die Methusalem kommen – Warum wir immer älter werden** Diskussion mit Prof. Susan Gasser (Molekularbiologin, Universität Basel), Prof. Reto Kressig (Geriatrer und Gerontologe, Universität Basel), Dr. Hector Schmassmann (Institut für Soziologie, Universität Basel) ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00 **Trois peuples traditionnels de Sibérie, les Tchouktches, les Dolgan et les esquimaux Yupik** Reisebericht und Film von Francis Salvador, in französischer Sprache. Anschliessend Dreikönigskuchen (Alliance Française de Bâle) ▶ Le Centre de l'Eglise Française
- 17.30 **Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)
▶ Labyrinth Leonhardskirchplatz
- 18.00 **Palazzo Colombino** Gourmet-Theater. 25.II.–13.I. Letzte Vorstellung
▶ Rosentalanlage, Palazzo Colombino

Film

- 18.00 **Soylent Green** Richard Fleischer, USA 1973 (Reihe: Endzeit) ▶ Stadt Kino Basel
- 20.15 **Final Fantasies – Zur Apokalypse im Film** Vortrag von Johannes Binotto (Reihe: Endzeit) ▶ Stadt Kino Basel
- 21.15 **3 Women** Robert Altman, USA 1977 ▶ Stadt Kino Basel

Theater

- 19.30 **Liaisons dangereuses** (Abo français). Nach Choderlos de Laclos. Inszenierung John Malkovich. Theateradaptierung Christopher Hampton ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Think Tank** Backstage-Einblicke zu aktuellen Produktionen ▶ Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Drop Dead, Gorgeous!** Ein Projekt von Fleischlin/Meser (UA). Tanz-Performance: Beatrice Fleischlin, Anja Meser, Marlen Oberholzer ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 19.00 **Lesekreis** Peter Nadas: Parallelgeschichten. Mit Judith Schifferle ▶ Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Klassik, Jazz

- 19.30 **Anne Sophie von Otter** (Mezzosopran), Simon Crawford-Phillips (Klavier). Liederabend ▶ Theater Basel, Grosser Bühne
- 20.00 **Alone Together: Solo-Herren-Abend II** Aleksander Gabrys (Kontrabass), Friedemann A. Treiber (Violine), Wiktor Kociuban (Cello). Werke von Henze, Xenakis, Kessler und eigene Stücke ▶ Gare du Nord
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel – Will Wood Trio** Konzert, anschliessend Jam session ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 21.00 **Jazz On Top: Tribute to George Gershwin** Live-Sets (21.00, 22.00). Eintritt frei ▶ Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

- 19.30–22.30 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bäladanse ▶ Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149

Basler Jugendbücherschiff

MS Christoph Merian, Schiffände · 16. – 30. Januar 2013

Sonderthema: Alles Kunst

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag, 8.00–12.00 und 14.00–18.00 Uhr

Samstag–Sonntag, 10.00–18.00 Uhr

Mittwoch, 30. Januar bis 16.00 Uhr

Museumsnacht

Freitag, 18. Januar, 18.30–02.00 Uhr

Erzählnight mit Dreiländerfahrt

Freitag, 25. Januar, 18.30–22.00 Uhr

Ab Mitte Dezember 2012 ist das Programm des Bücherschiffs 2013 auf unserer Website (Veranstaltungen/Bücherschiff) zu finden:

www.pz.bs.ch/bibliothek

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Pädagogisches Zentrum PZ.BS

- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

- 08.00–20.00 **Pakery Mixedmedia** Gezeiten – Taktstock des Lebens.
Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. ►UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27
- 10.00–17.00 **Entscheiden** Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten.
Bis 30.6. Sonderöffnung ►Stapferhaus Lenzburg
- 18.30–19.45 **Petra. Wunder in der Wüste – Die Nabatäer** Nomadenvolk in der
Wüste. Vortrag Christoph Schneider (Altertumswissenschaftler,
Universität Basel) ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Mann – Macht – Politik**
Offene Gesprächsrunde ►Unternehmen Mitte, Salon
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde
mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

15
Di

Theater

- 19.30 **The Black Rider** Rockoper/Schauspiel in dt. Sprache
mit Songs von Tom Waits, Robert Wilson, William
S. Burroughs. Regie Corinna von Rad. Musikalische
Leitung Rainer Süssmilch ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Storm Störmer – Worst Case Szenarios: Sport und Kunst**
Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen
►Kaserne Basel
- 20.00 **Brave New World** Von Aldous Huxley. American Drama Group
Europe. Englisch ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Ein Oscar für Emily** Komödie von Folkert Bohnet und
Alexander Alexy ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 20.00 **Phantom der Oper** Musical-Show ►St. Jakob-Arena, Brügglingen 33

Literatur

- 19.00 **Michail Schischkin: Briefsteller** Autorenlesung. Moderation
Thomas Grob ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Pirmin Meier: Annäherungen an Liestal** Ein Streifzug durch die
Kulturgeschichte Liestals mit dem Autor
►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 18.15 **Sinfonieorchester Basel: Cocktailkonzert (2)** Leitung Karen
Kamensek. Ein Heldenleben von Strauss ►Stadtcasino Basel
- 19.30 **Kameramusik Basel: Juilliard String Quartet (New York)**
Streichquartette von Mozart, Beethoven (Hans Huber-Saal)
►Stadtcasino Basel
- 19.30 **Hochschule für alte Musik: Johann Staden** Gemeinschaftskonzert
der Schola Cantorum Basiliensis und der Hochschule für Musik
Nürnberg ►Predigerkirche, Totentanz 19
- 20.15 **Chaotic Moebius – Plattform for New & Experimental Music**
Zone expérimentale plays Mezz Gacano froKa (2012)
for ensemble synthesizer and rock band ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30–22.45 **Christoph Neuhaus Quintet feat. Adrian Mears** Adrian Mears (tb),
Christoph Neuhaus (g/comp), Niko Seibold (as/ss), Volker
Engelberth (p), Judith Goldbach (b), Mareike Wiening (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca DJ Samy.** Salsa ►Kuppel
- Kunst**
- 12.00–19.00 **Red Dot in Basel – Design on Stage** Prämierter Kommunikations-
design 2012|2013. 15.1.–2.2. (www.red-dot.de/basel)
►Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)
- 12.00–19.00 **Red Dot in Basel – Design on Stage** Arbeiten des red dot: junior
award. 15.1.–2.2. (www.red-dot.de/basel). Erster Tag
►Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Jean-Etienne Liotard** Bildnis einer Hofdame,
um 1750. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 14.00–18.00 **Red Dot in Basel – Design on Stage** Agency of the Year: Bisang 601.
15.1.–2.2. (www.red-dot.de/basel). Erster Tag
►Graf & Schelble Galerie
- 19.00 **HKG-Ausstellung 29,5 qm** Natascha Nüesch & Sara Grüttner, Léandre
Thiévent, Anja Rüegsegger, Raphael Becker & Rebecca Feldmann.
15.1.–24.2. (Schaufenster-Ausstellung). Vernissage
►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 11.00 | 15.00 **Figurentheater Anne-Kathrin Klatt** Der Tigerprinz (ab 6 J.)
►Burghof, D-Lörrach

Diverses

- 18.30 **Basler Jugendbücherschiff** Kinder- und Jugendbuchausstellung zum
Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. Vernissage
►MS Christoph Merian, Schiffslände
- 18.30 **Info: Asylunterkunft an der Mittleren Strasse 37** (Hinterhaus).
Informationsveranstaltung im Grossen Hörsaal
(Stadtteilsekretariat Basel-West) ►Bernoullianum
- 19.30 **Basler Zirkel: Im Reich der Schlangenkönige** Ergebnisse
der Grabungskampagnen 2011 und 2012 des Projekts Uxul.
Vortrag von Kai Delvendahl ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **Café Psy – VPB** Gut genug ist das, was besser wäre
(Elazar Benyoëtz. www.psychotherapie-bsbl.ch (Eintritt frei)
►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

16
Mi

Film

- 18.15 **Nashville** Robert Altman, GB/USA/Finnland/F/
Schweden/BRD 1975 ►StadtKino Basel
- 21.15 **Secret Honor** Robert Altman, USA 1984 ►StadtKino Basel

Theater

- 19.30 **The Black Rider** Rockoper/Schauspiel in dt. Sprache
mit Songs von Tom Waits, Robert Wilson, William
S. Burroughs. Regie Corinna von Rad. Musikalische
Leitung Rainer Süssmilch ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht** Musikalische Begleitung: Les
Papillons ►Tabouretti
- 20.00 **Moses** Mash-up Musical. Koproduktion mit dem Münchner
Volkstheater. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine** Nach einem Text von
Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman,
Marius Kob, Christian Schuppli. VV (T 061 261 75 02). Premiere
►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **S'Ridicule 2013 E Räppli-Räge.** 4.1.–9.2. ►Förnbacher Theater

Literatur

- 20.00 **Wintergäste: Karte und Gebiet – von Michel Houellebecq**
Szenische Lesung mit Nikola Weisse, Urs Bihler, Klaus
Brömmelmeier (En route ... Uns bleibt immer noch Paris!)
►Fondation Beyeler, Riehen

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Einladung zum Tanz** Musik der Renaissance.
Tanzanleitung Véronique Daniels ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (5)** Jens Peter Maintz
(Violoncello). Leitung Karen Kamensek. Werke von Vasks, Strauss.
Einführung: 18.30 ►Stadtcasino Basel
- 19.30 **Freunde alter Musik Basel: Il Mantovano Hebreo Ensemble**
Profeti della Quinta. Leitung Elam Rotem (Bass, Cembalo).
Musik von Rossi. Kollekte ►Musik-Akademie Basel
- 20.00 **Alone Together: In Freundschaft** Klassen für Schlagzeug
und Saxofon der HSM Basel. Werke von Aperghis, Stockhausen,
Hurel, Kessler und eigene Stücke ►Gare du Nord
- 20.00 **The Blues Brothers** Original Musical Show vom Londoner West End
(Congress Center, San Francisco-Saal) ►Messe Basel
- 20.30–22.45 **Christoph Neuhaus Quintet feat. Adrian Mears** Adrian Mears (tb),
Christoph Neuhaus (g/comp), Niko Seibold (as/ss), Volker
Engelberth (p), Judith Goldbach (b), Mareike Wiening (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Dynamite Daze Blues** ►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
- 20.30 **UMS „JIP – Five** Ulrike Mayer-Spohn (UMS), Javier Hagen (JIP),
Gisela-Ethaner Schleble (Text). Regie Wolfgang Beuschel.
(Koproduktion) ►Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 20.00 **Floyd Reloaded** Pink Floyd Show – Live ►St. Jakob-Arena, Brügglingen
- 20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und
LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ►Parterre
- 20.15 **Heidi Happy** Konzert mit Band ►Fricks Monti, Frick
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Bandura** Eklektische Vielfalt. Funk ►Cargo-Bar

Kunst

- 10.00–17.00 **Luciano Fabro 100 Disegni.** 16.1.–1.4. Erster Tag
► Kunstmuseum Winterthur, Winterthur
- 10.00–17.00 **Sammler sammeln für das Museum** Geschenke an die Graphische Sammlung. 16.1.–1.4. Erster Tag ► Kunstmuseum Winterthur

Kinder

- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** I. II.–31.3. ► Aktienmühle, Gärtnерstrasse 46
- 14.00–16.00 **KidsLab: Rockstar mit siebzig?** Experimentieren, Fragen & Spielen für (9–13 J.). Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab
► Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.)
► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Peter und der Wolf** Nach der Musik von Sergej Prokofjew. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Tischfiguren. Dialekt (ab 5 J.). ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Schneewittchen** Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 15.00–17.30 **Workshop für Kinder** Führung und spielerisches Experiment im Atelier. Anmeldung (T 061 645 97 20) ► Fondation Beyeler, Riehen
- 15.30–16.30 **D'Froschhönigin – Anita Samuel** Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). (Geschichte von der Glücksfee) ► Unternehmen Mitte, Safe
- 16.00 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. (Büchertauschbörse: 14.30) ► MS Christoph Merian, Schiffslände
- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Schau mir in die Augen. Gesichter aus Petra. Führung und Workshop im Rahmen der Sonderausstellung
► Antikenmuseum
- 12.15 **Führung: Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ► HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche
- 14.30 **Barocker Prunk** Der Diana-Schlitten und wie er nach Basel kam. Führung (Eduard J. Belser)
► HMB, Haus für Pferdestärken, Merian Gärten Brüglingen
- 19.30 **Kanada – Leben in der Wildnis** Live Reportage von Sabrina & Markus Blum. [www.explora \(Festsaal\)](http://www.explora (Festsaal)) ► Stadtcasino Basel



Schneewittchen einmal ganz anders: In seinem Spielfilm "Blancanieves" überträgt Regisseur Pablo Berger das Märchen der Gebrüder Grimm in beeindruckenden Schwarz-Weiss-Bildern in ein archaisches Spanien der 1920er-Jahre. "Ein hinreissender Märchenfilm für alle Altersstufen." (FAZ)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

19.30

Ziele erreichen im Leben Vortrag mit Thomas Deutschebein, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP ► Quartiertreffpunkt LoLa

19.30

Fluch und Segen von Antibiotika Vortrag von Prof. Werner Zimmerli (Kantonsspital Liestal). Naturforschende Gesellschaft Baselland ► Aula Gymnasium, Laufen

20.00

Fülle der Nacht – Geheimnisse von Schlaf und Heilung Vortrag von Dr. med. Olaf Koob (Paracelsus Zweig) ► Scala Basel, Freie Strasse 89

20.00

Zu Tisch bei Muslimen Vortrag und Gespräch zu Speisevorschriften und -bräuchen im Islam. Einer von drei Abenden der Gruppe Abraham zum Hören, Fragen und Schmecken (I) ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

17
Do

Film

- 18.30 **Thieves Like Us** Robert Altman, USA 1974 ► Stadtkino Basel
- 20.00 **Des Dieux et des Hommes** Xavier Beauvois, F 2010
► Studiokino, Wassergasse 2, Rheinfelden
- 20.15 **The Long Goodbye** Robert Altman, USA 1973
► Landkino im Sputnik, Liestal
- 20.30 **39,9** Von Jan Kounen, F 2007
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus), Laufen
- 21.00 **Der Kratzer** Von Michal Rosa, Polen 2008 (Kino Polska)
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **Faust** Alexander Sokurow, Russland 2011 (Sélection Le Bon Film)
► Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **The International Comedy Club** Bash Hausmann feat. Glen Wool (Can) & Lady Carol (UK). Standup Comedy ► Kuppel
- 20.00 **Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine** Nach einem Text von Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. VV (T 061 261 75 02)
► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Die Geschichte vom Soldaten/L'histoire du soldat** Szenische Aufführung des Werkes von Strawinsky. Mitglieder der Berliner Philharmoniker. Musikalische Leitung Stanley Dodds. Regie Dimitri und seine Truppe. Mit Dimitri und Masha Dimitri ► Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht** Musikalische Begleitung: Les Papillons ► Tabouretti
- 20.00 **Moses Mash-up Musical**. Koproduktion mit dem Münchner Volkstheater. Regie Simon Solberg ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Tod eines Handlungsreisenden** Von Arthur Miller ► Förbacher Theater
- 20.00 **Alfons: Wiedersehen macht Freude** Comedy ► Burghof, D-Lörrach
- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Gastspiel ► Baseldytschi Bühni
- 20.30 **Michel Gammenthaler: Wahnsinn** Kabarett, Schauspiel, Zauberei
► Theater im Teufelhof
- 22.00–01.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt
► Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 19.30 **Eugen Onegin** Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Tschaikowski. Einführung 18.45 ► Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Silvio Huonder: Die Dunkelheit in den Bergen** Autorenlesung. Moderation Martin Zingg. VorLaut: Doris Wirth – Narr
► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

DIE IDEALE BESETZUNG FÜR IHRE ZÄHNE.

Auch Sie haben Anspruch auf
schöne und gesunde Zähne.
Wir freuen uns auf Sie!

Dr. med. dent. Sven Egger, MSc, MSc
Master of Science Implantologie und
Ästhetisch rekonstruktive Zahnheilkunde



Grünpfahlgasse 8 · CH-4001 Basel
Telefon +41 (0) 61 261 83 33
Internet www.aesthetikart.ch



Klassik, Jazz

- 20.00 **Alone Together: The Medium – Stimme allein** Anne May Krüger (Mezzosopran), Robert Koller (Bariton). Werke von Davies, Furrer ▶Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Lars Lindvall Big Band Projekt 2013: Essentielles** Lars Lindvall (tp) and Big Band ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **UMS „n JIP – Five** Ulrike Mayer-Spohn (UMS), Javier Hagen (JIP), Gisela-Ethanaer Schleble (Text). Regie Wolfgang Beuschel. (Koproduktion) ▶Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6

Sounds & Floors

- 17.00 **Living After Work Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop** ▶Sud, Burgweg 7
- 20.00 **Pippo Pollina | Werner Schmidbauer | Martin Kälberer** Süden – musikalische Reise vom Alpenraum bis nach Sizilien (Parterre-Event) ▶Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 20.00–24.00 **SanJuan 29** www.tangobasel.ch ▶Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt
- 21.00 **Salsa All Styles!** Salsa-DJ ▶Allegra-Club
- 21.00 **DJ Comoustache ... nur stillstehen geht nicht!!! World Grooves** ▶Cargo-Bar
- 21.30 **Trinity 8 Fishing with Dynamite (Alternative) | Les Touristes (Indie Rock) | Unort (Pop/Lounge)** ▶Hirschenegg
- 23.00 **Tetris** Diverse DJs (jeden Do). Eintritt frei ▶Nordstern

Kunst

- 18.00 **Manfredo de Souzanetto** 17.1.–14.3. Vernissage ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 18.30 **Was ist Grau genau? Sammlungsausstellung.** 7.12.–28.4. Führung ▶Aargauer Kunsthaus, Arau
- 19.00 **Gwen van den Eijnde Durch das Pfauenauge.** 17.1.–24.2. Vernissage ▶Kunst Raum Riehen
- 19.00 **Mandla Reuter** 17.1.–10.3. Vernissage ▶Kunsthalle Basel
- 19.00 **Digital Art Works The Challenges of Conservation.** 17.1.–31.3. Vernissage ▶Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein

Diverses

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. ▶MS Christoph Merian, Schiffslände
- 12.15 **Scheich Ibrahims Traum** Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar. Bis 7.4. Führung ▶HMB, Haus für Wohnkultur, Haus zum Kirschgarten
- 18.30–19.45 **Die Schweiz zwischen Ost und West** Europa und die Erfindung seines Ostens. Vortrag von Christophe von Werdt (Historiker). www.vhsbb.ch ▶Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Mini-Seminare zu Maxi-Themen** Neue Themenwahl. Mit Stefan Brotbeck (Philosoph) ▶Philosophicum im Ackermannshof
- 19.30 **Hilfe – die Deutschen kommen!** Humorvoller Vortrag über die gegenseitigen Sichtweisen von Schweizern und Deutschen. Veranstalter: Thomas Deutschbein (Oberer Saal) ▶Union, Klybeckstrasse 95
- 19.30 **Island – Insel aus Feuer und Eis** Multivisions-Show von Andreas Zimmermann (www.global-av.ch) ▶Stadtcasino Basel

Film

- 15.15 **Songs from the Second Floor** Roy Anderson, Schweden/Norwegen/Dänemark 2000 (Reihe: Endzeit) ▶StadtKino Basel
- 17.30 **3 Women** Robert Altman, USA 1977 ▶StadtKino Basel
- 19.00 | **Lange Film-Nacht der Pariser Liebe** Les Enfants du Paradis (1943): 19.00 | Paris, je t'aime (2006): 22.00 ▶QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 **Dawn of the Dead** George A. Romero, I/USA 1978 (Reihe: Endzeit) ▶StadtKino Basel
- 21.00 **Der Kratzer** Von Michal Rosa, Polen 2008 (Kino Polska) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Thieves Like Us** Robert Altman, USA 1974 ▶StadtKino Basel

Theater

- 18.00–24.00 **Farina, Pasta e Verdura** Vorstellungsbeginn an der Shuttlebus-Haltestelle zu jeder halben Stunde (Museumsnacht) ▶Mühlemuseum Brüglingen, Münchenstein
- 20.00 **Don Pasquale** Opera buffa von Donizetti. SolistInnen. Regie Georg Darvas. Musikalische Ltg. Bruno Leuschner (NTaB-Produktion) ▶Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Herman Van Veen** Comedy/Kabarett/Musik. Edith Leerkes (Gitarre) ▶Stadtcasino Basel

- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht** Musikalische Begleitung: Les Papillons ▶Tabouretti
- 20.00 **Angst** Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch. Anschliessend Publikumsgespräch ▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **S'Ridicule 2013 E Räppli-Räge.** 4.1.–9.2. ▶Förnbacher Theater
- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Gastspiel ▶Baseldtschi Bienni
- 20.30 **Michel Gammenthaler: Wahnsinn** Kabarett, Schauspiel, Zauberei ▶Theater im Teufelhof

Tanz

- 18.00–02.00 **Tanz in die Nacht** Gespräch mit Richard Wherlock (Direktor Ballett Basel – 19.00), Tanzperformances von Eugénie Rebetez, Tanzworkshops, Kurzführungen, Museumsspiel, Workshops im Atelier (Museumsnacht) ▶Fondation Beyeler, Riehen

Literatur

- 18.30–02.00 **Basler Jugendbücherschiff** Gastinstitution zum Thema: Alles Kunst (Museumsnacht) ▶MS Christoph Merian, Schiffslände
- 20.00 **BurghofSlam: Wortgewandt II** Mit Simon & Jan | Nico Semsrott ▶Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 18.00–02.00 **Raumerlebnis im Münster** Kammerformationen des Sinfonieorchesters Basel spielen in verschiedenen Räumen (Museumsnacht) ▶Münster Basel
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Tomoko Iwasa. Werke von Mendelssohn, Bach. Kollekte ▶Leonhardskirche
- 19.30 **Steinerschule Plays Classic** Chor und Orchester der Rudolf Steiner Schule Basel. Werke von Sweelinck, Vivaldi, Mendelssohn (Kollekte) ▶Offene Kirche Elisabethen
- 20.30 | 21.45 **John Marshall/Ferdinand Povel Quintet** John Marshall (tp), Ferdinand Povel (ts), Andrea Pozza (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Schallplattenabend** Mit Rolf Renk: Klassik & Pop meet Jazz ▶Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **UMS „n JIP – Five** Ulrike Mayer-Spohn (UMS), Javier Hagen (JIP), Gisela-Ethanaer Schleble (Text). Regie Wolfgang Beuschel. (Koproduktion) ▶Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6
- 21.00 **Freitagsbar plus: Earl Grey Band** Liliane Michel, Vocal (ex Lazy Poker/Polo Hofer), Kelvin Bullen (g/voc), Alan Muller (p). Soul and Blues ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

- 21.30 **Die Rote Rakete ...** im Kampf gegen die Monster der schlechten Musik. Elektronische Tanzmusik ▶Cargo-Bar
- 22.00 **Tropical Night** Music around Africa! (Afterparty Museumsnacht) ▶Allegra-Club
- 22.00 **Eclectic Boogaloo** DJs Rough J & Ren Le Fox. Funky-Basslines, Breakbeats, Dubgames (Afterparty Museumsnacht) ▶Sud, Burgweg
- 22.00 **Party auf dem Dreispitz** (Afterparty Museumsnacht) ▶Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 22.00 **Escargot** Suddenly Neighbours, Mickey Morris feat. Vignerons & Ferris le Bleu (BE). Deephouse (Afterparty Museumsnacht) ▶Kuppel
- 23.00 **Just Like That!** DJs SIS (Berlin), Gianni Callipari (Basel). House, Techno (Afterparty Museumsnacht) ▶Nordstern
- 23.00 **Do The Beng Beng** DJ RPM & Six Gun Bandits. Garage Surf, Rock'n'Roll ▶Hirschenegg
- 23.00 **Open Format DJ lukJLite**. Partytunes ▶Atlantis

Kunst

- 18.00–02.00 **museumsnacht basel 2013** Das jährliche Fest im Januar mit über 30 Museen und Gastinstitutionen. www.museumsnacht.ch ▶museumsnacht basel
- 18.00–02.00 **Olga & Oleg Tatarintsev** Culturescapes Moskau. 2.11.–18.1. Finissage/Artist Talk 18.00–19.00 (Museumsnacht) ▶RappazMuseum, Klingental 11
- 18.00–02.00 **Comics Deluxe! Das Strapazin-Atelier zieht nach Basel!** KünstlerInnen zeichnen die ganze Nacht hindurch (Museumsnacht) ▶Cartoonmuseum
- 18.00–02.00 **Manfredo de Souzanetto** Filmvorführung (18.00, 20.00, 22.30) | Künstlergespräch (21.30), Führungen u.a.m. (Museumsnacht) ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 18.00–02.00 **Histoire de Fernet Branca** 18.30, 20.30, 24.00, 01.00, u.a.m. (Museumsnacht). Bus 604 ab Schiffslände ▶Musée Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
- 18.00–02.00 **Red Dot in Basel – Design on Stage** Prämiertes Kommunikationsdesign 2012/2013. 15.1.–2.2. (www.red-dot.de/basel). (Museumsnacht) ▶Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)

- 18.00–02.00 ... und hundert Hunde Agility-Parcours. Treffpunkt/Forum für Hund und Mensch (Museumsnacht) ►Ausstellungsraum Klingental
- 18.00–02.00 Gwen van den Eijnde Künstler und Kostümgebildner. Performance in drei Teilen (Museumsnacht) ►Kunst Raum Riehen
- 18.00–02.00 Pop Art Design Bilderfest – Dress spectacular (Museumsnacht) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.00–02.00 Pixel, Kabel, Elektroden Kurzführung hinter die Kulissen der digitalen Kunst (19.00, 21.00, 23.00, 01.00) u.a.m. (Museumsnacht) ►Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein
- 18.00–02.00 We Radio The Artists Radio Arthur, Plattform (Museumsnacht) ►Kunsthalle Basel
- 18.00–02.00 Entdeckungen aus dem Gemälde depot Forschung live (jede halbe Stunde) 18.30–22.00, u.a.m. (Museumsnacht) ►Kunstmuseum Basel
- 18.00–02.00 Performance-Nacht 15–30 Minuten: 21.00–01.00, Special Events & Leckerei nach Robert Gobers Rezepten (Museumsnacht) ►Museum für Gegenwartskunst
- 18.00–02.00 TNT – Tinguely explosiv! Mitmachen, Zuhören, Staunen (Museumsnacht) ►Museum Tinguely
- 20.00–24.00 Rolf Rappaz – Grafik und Kunst Premiere des Dokumentarfilms von Benno Hofer (zur vollen Stunde) u.a.m. (Museumsnacht) ►RappazMuseum, Klingental 11

Kinder

- 18.00–02.00 Gian Casty. Glasmaler in Basel Atelier für Kinder in der Sonderausstellung u.a.m. (Museumsnacht) ►Museum Kleines Klingental
- 18.00–02.00 Kreuz und Quer durch zwei Museen Kinderatelier: Kunsthalle Basel & SAM (Museumsnacht) ►Architekturmuseum/SAM
- 18.00–02.00 Feuerwehr ... Kinderparcours & Führungen (Museumsnacht) ►Schweizerisches Feuerwehrmuseum

Diverses

- 08.00–18.00 Basler Jugendbücherschiff Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. ►MS Christoph Merian, Schiffslände
- 13.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
- 18.00 Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen Sonderprogramm (Museumsnacht) ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.00–02.00 Museum.BL en miniature auf dem Barfüsserplatz (Museumsnacht) ►Barfüsserplatz

- 18.00–02.00 Wildlife im Museum (Museumsnacht) ►Naturhistorisches Museum
- 18.00–02.00 Nacht der Gewürze Dem Apotheker über die Schulter geschaut | Gewürzmarkt im Hof | Handcrème selbst gemacht u.a.m. (Museumsnacht) ►Pharmaziemuseum
- 18.00–02.00 Zu Tisch – A table Wein- und Kellergeschichten | Inspiration: Atelier créatif u.a.m. (Museumsnacht) ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörach
- 18.00–02.00 Gesund und gefräßig Einblick in das Betriebsgebäude. Achtung: Eingang Oberwilerstrasse 131 benutzen (Museumsnacht) ►Zoologischer Garten Basel
- 18.00–02.00 Hinter den Kulissen Führungen jede Stunde (19.00–24.00), Top Secret u.a.m. (Museumsnacht) ►Staatsarchiv, Martinsgasse 2
- 18.00–02.00 Unterwegs Speed-Dating mit Objekten | Evelyn Binsack: Von der Schweiz zum Südpol (19.00, 21.00) | Dreck am Schuh u.a.m. (Museumsnacht) ►Museum der Kulturen Basel
- 18.00–02.00 Musikmaschinen in Aktion Museum für Musikautomaten zu Gast (Museumsnacht) ►HMB, Haus für Musik, Im Lohnhof
- 18.00–02.00 1001 Nacht – entlang der Seidenstrasse Ebru – Marmorapier Vorführungen u.a.m. (Museumsnacht) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 18.00–02.00 Gestalten und Figuren aus einer Papierrolle Live-Performance zur Ausstellung: Faltkunst u.a.m. (Museumsnacht) ►Spielzeug Welten Museum Basel
- 18.00–02.00 See-Flussbären erzählen Knoten und Spleissen. Alte Seemannskunst zum Mitmachen u.a.m. (Museumsnacht) ►Verkehrsrehscheibe Schweiz, Westquaistrasse 2 (Kleinhüningen)
- 18.00–02.00 Zug um Zug Die Welt der Eisenbahn (Museumsnacht) ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 18.00–02.00 Tauben | Verbrechen | Blut Themen-Vorträge: Strassentauben (19.00, 22.00), Verbrechen (20.00, 23.00), Blut (21.00, 24.00). Museumsnacht ►Anatomisches Museum
- 18.00–02.00 Petra. Wunder in der Wüste Workshop, Führungen, Vorträge, Lesungen (Museumsnacht) ►Antikenmuseum
- 18.00–02.00 Schuldig. Verbrechen. Strafen. Menschen u.a. Kurzführung (jede Stunde): 18.30–01.30, um 21.00 mit Gebärdensetzung (Museumsnacht) ►HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf

- 18.00–02.00 **Bestattungskultur** Man muss es erleben ... Führungen mit Peter Galler (Museumsnacht) ►Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen
- 18.00–02.00 **Götter und Wochentage** Oder: Weshalb donnert es am Donnerstag? Vortrag (21.30, 01.00), u.a.m. (Museumsnacht) ►Skulpturhalle
- 18.00–02.00 **Werde Sportreporter!** SportlerInnen stellen sich den Fragen von Gast- und Profi-ReporterInnen (Museumsnacht)
- Sportmuseum, Dreisitz, Münchenstein
- 18.00–02.00 **Archäologische Bodenforschung – in den Untergrund** Kurzführungen (Museumsnacht) ►Münsterplatz, im Zelt
- 18.00–02.00 **Wunderbeeren** Treffpunkt im Tropenhaus (Museumsnacht)
- Botanischer Garten (Uni)
- 18.00–02.00 **StromSpur** Kurzführung u.a.m. (Museumsnacht)
- EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
- 19.00 **Soirée Musicale** Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt
- 19.30 **Kanada – Leben in der Wildnis** Live Reportage von Sabrina & Markus Blum www.explora ►Engelsaal, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal
- 20.00–24.00 **Finnische Tangonacht!** Austauschprogramm mit Finnland. Live-Act und kulinarische Leckerbissen (Museumsnacht)
- iaab-Projektraum Basement, Oslo 10

19
Sa

Film

- 15.15 **3 Women** Robert Altman, USA 1977 ►StadtKino Basel
- 17.45 **The Last Man on Earth** Ubaldo Ragona/Sidney Salkow, I/USA 1964 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel
- 20.00 **Short Cuts** Robert Altman, USA 1993 ►StadtKino Basel

Theater

- 10.00–14.00 **Theaterflohmarkt** Das Theater Basel räumt seine Lager ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 **Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch** Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 9 J.). Premiere ►Vorstadtttheater Basel
- 19.30 **Un Ballo in Maschera** Oper von Verdi in italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel, Knabenkantorei Basel, Mädchenkantorei Basel. Musikalische Leitung Giuliano Bettà/Gabriel Feltz, Regie Vera Nemirova ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine** Nach einem Text von Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. VV (T 061 261 75 02). Mit Publikumsgespräch ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Don Pasquale** Opera buffa von Donizetti. SolistInnen. Regie Georg Darvas. Musikalische Ltg. Bruno Leuschner (NTaB-Produktion) ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **Der Sturz des Antichrist** Skizze in drei Akten von Albert Steffen. Michele Polito (Eurythmie). Regie Nathalie Kux. Premiere ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht** Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
- 20.00 **Past Is Present** Regie Corinne Maier. Theater-Performance Shaheen Dill-Riaz, Anne Haug (Koproduktion) ►Kaserne Basel
- 20.00 **Königinnen** UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte). Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **I Pelati delicati: Volare** Mit Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch ►Theater Basel, Schauspielhaus

kult.kino

MARTINA GEDECK
Nach dem Bestseller von MARLEN HAUSHOFER
«Ein betörend schöner Film.»
DER SPIEGEL
62. Internationaler Filmfestspiele von Venedig Panorama

DIE WAND
Ein Film von JULIAN ROMAN PÖLSLER
www.filmcoopi.ch

Der Roman "die Wand galt immer als unverfilmbar. Dabei hat er bloss auf Martina Gedeck gewartet. Ein grandioser Film." (Welt am Sonntag)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

- 20.00 **Theatersport** Dramenwahl (BS) vs. Die Impronauten (BS)
► Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.00 **S'Ridicule 2013 E** Räppli-Räge. 4.1.–9.2. ►Förnbacher Theater
- 20.15 **Der alte König in seinem Exil** Von Arno Geiger. Solotheater mit Jaap Achterberg. Regie Klaus Henner Russius
►Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim
- 20.15 **Bachmann & Bardelli: Der stumme Diener** Gastspiel ►Baseldytschi Bienni
- 20.30 **Michel Gammenthaler: Wahnsinn** Kabarett, Schauspiel, Zauberei
►Theater im Teufelhof

Klassik, Jazz

- 19.00 **K & K, Klassik und Kulinarik** Bach bis Schubert. Jan Börner (Countertenor, Bariton), Peter Bucher (klassische Gitarre). Res. (T 062 871 81 88) ►Meck à Frick, Frick
- 19.00 **Fröhliche Werkstatt** Orchester der HSM. Leitung Emanuel Abbühl. Werke von Strauss, Strawinsky, Mozart. Grosser Saal (Kollekte)
►Musik-Akademie Basel
- 19.30 **Belinde, Lottchen, die furchtsame Olympia und andere Weibsbilder** Hauskonzert. Kai Wessel (Altus), Samuel Kopp (Hammerflügel). Lieder und Kantaten der ersten Berliner Liederschule von Agricola, Graun, Sack u.a. ►Burgunderstrasse 6
- 20.00 **Basler Lautenabende: David Munderloh & Julian Behr** Lieder von Lawes, Preludes von Wilson ►Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
- 20.30 | 21.45 **John Marshall/Ferdinand Povel Quintet** John Marshall (tp), Ferdinand Povel (ts), Andreia Pozza (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **UMS „n JIP – Five** Ulrike Mayer-Spohn (UMS), Javier Hagen (JIP), Gisela-Ethanaer Schleble (Text). Regie Wolfgang Beuschel. (Koproduktion) ►Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6

Sounds & Floors

- 21.00 **Liquid Land – Film-Konzert-Küche** Eine dokumentarische Improvisation in, mit und über New Orleans. Konzert: Simon Berz & Gäste (21.00), Film: Michelle Ettlin (22.30), Party (23.30) & kreolische Küche. www.plattfon.ch
►Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64
- 21.00 **TangoRouge** DJ Anita Speiser. Tango, Milonga, Vals. www.tangobasel.ch ►Union, Klybeckstrasse 95
- 21.00 **Line6 Bluesproject** Blues & Rock der 60er-, 70er- und 80er-Jahre Eintritt frei ►Galerie Music Bar, Pratteln
- 21.30 **DJ La Plume** Hybridisation. Electronic ►Cargo-Bar
- 21.30 **Grindsoirée #2** Corrosive (D) | Accion Mutante (D) | Haut & Courte (F) | Mindflaire (D) | Schmand (D) ►Hirscheneck
- 22.00 **Jumpoff** DJ Tray feat. DJ Def Cut & DJ I.M. Hiphop, R'n'B ►Kuppel
- 22.00 **La Fiesta Española** DJ El Toro ►Allegro-Club
- 22.00 **Rainbow** Branco P, Mary & Florian.B. House & Mixed Disco (Gay Basel) ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm
- 22.00 **Apollo 80s** DJ R.Ewing & Das Mandat, NuMuv (Italo Disco)
►Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Innervisions Night** DJs Dixon (Berlin), Âme (Berlin), Le Roi (Basel), Féline & Mehmet Aslan (Basel). House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **Beat it!** DJ Jean Luc Piccard. 80s, 90s ►Atlantis

Kunst

- 11.00–17.00 **Alex Zürcher Fische!** 8.12.–19.1. Letzter Tag ►Galerie Hilt
- 11.00–18.00 **4. Kreatives Oberwil** Kunst und Kunsthandwerk aus Oberwil. II.1.–3.2. ►Sprützehüsli, Oberwil

CHRONOS MOVEMENT
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO

BEWEGUNG ERLEBEN

Balancing alignment®
Ballett
Body Discovery
Modern Jazz Basic & - Training
Company Class CSDE
Contemporary
Dancing Yoga & Butoh
Flowmotion
Kreativer Kindertanz
Franklin Methode® 60+
Movement Skills
Elisabethenstrasse 22 4051 Basel Tel. 061 272 69 60

WWW.CHRONOSMOVEMENT.CH

Besseres Sehen für Fortgeschrittene.

Optometrie Zentrum
THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel
T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28
th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

- 12.00–17.00 **Karin Langendorf | Maria Lehner-Müller** Objekt- und Textilkunst. Reihe Tandem. 18.1.–24.2. Erster Tag
► Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
- 14.00–17.00 **Kunst-Reise in und um Aarau** Besuch bei den letztjährigen Preisträgern des Junior-Kunstpreises. Anm.: (T 062 835 23 31)
► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 14.00–18.00 **Corina Gamma** After The Night Watch. Fotografien. 11.1.–8.2.
► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 16.00–18.00 **Matthew Tyson Still: On Edge.** 12.1.–9.3. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121

Kinder

- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** 1.11.–31.3. ► Aktienmühle, Gärtnерstrasse 46
- 14.00 **Linard Bardill** Was i nid weiss, weiss mini Geiss (ab 5 J.) ► Tabouretti
- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Die verschwundenen Drummler** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Taschengeschichten** Figurentheater Felucca (ab 4 J.). Spiel/Gastspiel Véronique Winter (auf Deutsch) ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Schneewittchen** Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1.
► MS Christoph Merian, Schiffslände
- 12.30–15.00 **Olla común – Westafrikanische Spezialitäten** Gemeinsamer Mittagstisch. Kollekte für ein Bildungsprojekt von Helvetas
► K5 Basler Kurszentrum, Gundeldingerstrasse 161
- 14.00 **Dorfführung – Riehen ... schulisch** Die Entwicklung des Schulwesens in Riehen, im Kanton und der Schweiz in den letzten 200 Jahren. Referat von Stefan Camenisch. Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1 (die Veranstaltung ist kostenlos!)
► Gästeführungen (VVR), Riehen
- 20.00 **Glaibasler Charivari** Vorfasnachtsveranstaltung. 19.1.–2.2.
Erste Vorstellung ► Volkshaus Basel

Film

- 13.15 **A Prairie Home Companion: Last Radio Show** Robert Altman, USA 2006 ► Stadtkino Basel
- 15.15 **On the Beach** Stanley Kramer, USA 1959 ► Stadtkino Basel
- 17.45 **Faust** Alexander Sokurov, Russland 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
- 20.30 **Come Back to the Five and Dime, Jimmy Dean, Jimmy Dean** Robert Altman, USA 1982 ► Stadtkino Basel

Theater

- 16.00 **Der Zauberer von Oz** Familienstück nach Lyman Frank Baum. Regie Niklaus Helbling ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 17.00 **Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch** Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 9 J.) ► Vorstadttheater Basel
- 18.00 **Don Pasquale** Opera buffa von Donizetti. SolistInnen. Regie Georg Darvas. Musikalische Ltg. Bruno Leuschner (NTaB-Produktion)
► Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 18.00 **Charley's Tante** Komödie. Regie Helmut Förbacher
► Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
- 19.00 **Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine** Nach einem Text von Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. VV (T 061 261 75 02)
► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 19.00 **The Black Rider** Rockoper/Schauspiel in dt. Sprache mit Songs von Tom Waits, Robert Wilson, William S. Burroughs. Regie Corinna von Rad. Musikalische Leitung Rainer Süssmilch
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Past Is Present** Regie Corinne Maier. Theater-Performance Shaheen Dill-Riaz, Anne Haug (Koproduktion) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Ulan & Bator: Wirrklichkeit Kabarett** ► Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 11.00 **Bernhard Knab: Verstärktes Papier** Autorenlesung und Vertonung der Gedichte ► Gellertgut, Gellerstrasse 33
- 11.15 **Wintergäste: Arc de Triomphe – von Erich Maria Remarque** Szenische Lesung mit Vincent Leittersdorf, David Wohnlich und Charlotte Heinimann (En route ... Uns bleibt immer noch Paris!)
► Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 10.30 **Jazz Matinee: Regio Six Jazzband Reservation** (T 061 761 31 22)
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee (3)** Musikkollegium Winterthur. Pieter Wispelwey (Vioncello). Werke von Strawinsky, Tschaikowsky. Während des Konzerts Children's Corner im Hans Huber-Saal
► Stadtcasino Basel
- 16.30 **Orchester Dornach: Konzert** Chenna Lu (Klavier). Leitung Jonathan Brett Harrison. Werke von Weber, Schumann, Schubert
► Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Debussy, Texte von Strom und Brüder Grimm ► Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 17.00 **Belinde, Lottchen, die furchtsame Olympia und andere Weibsbilder** Hauskonzert. Kai Wessel (Altus), Samuel Kopp (Hammerflügel). Lieder und Kantaten der ersten Berliner Liederschule von Agricola, Graun, Sack u.a. ► Burgunderstrasse 6
- 20.30 **UMS „n JIP – Five Ulrike Mayer-Spohn (UMS), Javier Hagen (JIP), Gisela-Ethanaer Schleble (Text). Regie Wolfgang Beuschel. (Koproduktion)** ► Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6

Sounds & Floors

- 19.00 **The Cavern Beatles** Konzert-Show (Parterre-Event)
► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 19.30 **Sareena Overwater – Plattentaufe** Folk, Pop Konzert ► Sud, Burgweg 7
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch
► Unternehmen Mitte, Halle
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Scrootooch. Tuten & Blasen
► Hirschenek

Kunst

- 10.00–18.00 **Paul Gauguin** Das grafische Werk. 28.9.–20.1. Letzter Tag
► Kunsthaus Zürich
- 10.00–18.00 **Erwin Wurm** Home. 14.9.–20.1. (Museum Gallery). Letzter Tag
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 10.00–17.00 **Engel** 26.10.–20.1. Letzter Tag ► Zentrum Paul Klee, Bern
- 10.00–18.00 **Reihe: Bilderwahl – Weihnachten** Foto-Arbeiten von Roman Signer und Kaspar Müller. 2.11.–20.1. Letzter Tag ► Kunsthaus Zürich
- 10.00–17.00 **Sturtevant – Image over Image** Werkgruppen. 16.11.–20.1. Letzter Tag ► Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)
- 10.00–18.00 **Cantonale Berne Jura** Weihnachtsausstellung. 20.12.–20.1. (www.cantonale.ch). Letzter Tag ► Kunsthalle Bern
- 11.00–16.00 **Reinhard Hammel** Malerei. 28.10.–3.2. ► Gellertgut, Gellerstrasse 33
- 11.00–17.00 **Impression** Druckgrafik. 17.11.–20.1. Letzter Tag
► Kunsthaus Grenchen
- 11.00 **Was ist Grau genau?** Sammlungsausstellung. 7.12.–28.4. Führung
► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 11.00–17.00 **Käppeli & Käppeli & Käppeli** Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. ► Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00–18.00 **Cantonale Berne Jura** Weihnachtsausstellung. 8.12.–20.1. (www.cantonale.ch). Letzter Tag ► CentrePasquArt, Biel
- 11.00–18.00 **4. Kreatives Oberwil** Kunst und Kunsthandwerk aus Oberwil. 11.1.–3.2. ► Sprützehüsli, Oberwil
- 11.30 **Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. Bis 10.3. Führung
► Forum Würth, Arlesheim
- 14.00–15.00 **Wildlife Photographer of the Year** Wettbewerb für Naturfotografie. 29.11.–31.3. Führung ► Naturhistorisches Museum
- 15.00 **Digital Art Works** The Challenges of Conservation. 17.1.–31.3. Sonntagsführung ► Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ► Kunsthalle Basel

Kinder

- 11.00 | 14.30 **Fasnachtsbändeli: Die verschwundenen Drummler** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.). Familienpassvorstellung ► Theater Arlecchino
- 11.00 **Dr Kasper schlöff ii** Figurentheater Tokkel-Bühne (ab 4 J.)
► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 11.00 **Buchstart. Geschichtenzzeit** Geschichtern und Büchern begegnen (ab 2 J.). Für die Spiele braucht jedes Kind eine erwachsene Begleitperson ► Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
- 11.00–11.50 **Alone Together: Focus – Das Leben als Ansichtskarte** Fritz Hauser (Perkussion), SchlagzeugschülerInnen der Musikschule Basel. Einstudierung Sylwia Zytnyska (Gare des enfants) ► Gare du Nord
- 14.00 | 16.30 **Michel aus Löneberga** Kindermusical. Musikalisches Theater für Gross & Klein (ab 5 J.). Regie Brigitte Maag & Paul Weilenmann (Karls kühne Gassenschau), Andrew Bond (Musik)
► Stadtcasino Basel
- 14.30 **Der kleine Prinz** Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förbacher (ab 6 J.) ► Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200

15.00	Taschengeschichten	Figurentheater Felucca (ab 4 J.). Spiel/Gastspiel Véronique Winter (en français) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Schneewittchen	Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–16.00	Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube	Ein Blick hinter die Kulissen. Bis 20.1.2013. Letzter Tag ►Anatomisches Museum
10.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff	Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. (Wunder, Worte, Büchertorte, ab 5 J.: 16.00) ►MS Christoph Merian, Schiffslände
10.00–16.00	Markt & Brunch	Schlemmen und bummeln! ►Sud, Burgweg 7
11.00–12.00	Schimmernde Alltagskleider	Indigo, Glanz & Falten. Bis 20.1. Führung: Tiefblau, glänzend und fein plissiert (letzter Tag) ►Museum der Kulturen Basel
11.00	Zu Tisch	Im Elsass, in Baden und der Schweiz. 21.9.–24.2. Führung ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens	Workshop mit dem Origami-Verein Gelterkinden (dieses Angebot ist im Museumspreis inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.15–14.45	Stadtrundgang: Schuldig – auf Schritt und Tritt	Kleiner Stadtrundgang zu Verbrechen und Strafen in Basel. Treffpunkt: Kasse Barfüsserkirche. Zur Sonderausstellung: Schuldig ►HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche
15.00	Alte Schule – 100 Jahre	Sonderausstellung. Bis 24.2. Führung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
15.00	Führung	Rundgang durch das Museum ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
18.00	Öffentlicher Gottesdienst	der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel ►Offene Kirche Elisabethen

Mo 21

Film

18.30	The Player	Robert Altman, USA 1992 ►StadtKino Basel
21.00	2012	Roland Emmerich, USA 2009 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel

Theater

10.00	Der Zauberer von Oz	Familienstück nach Lyman Frank Baum. Regie Niklaus Helbling ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Past Is Present	Regie Corinne Maier. Theater-Performance Shaheen Dill-Riaz, Anne Haug (Koproduktion) ►Kaserne Basel
20.00	Königinnen	UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer – UA (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Schaufenster: Luna-tic – Obladiblada	Musikkabarett. Mit Judith Bach und Stéphanie Lang (Montagsprogramm) ►Theater im Teufelhof

Tanz

19.30	Eugen Onegin	Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Tschaikowski. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--------------	--

Klassik, Jazz

19.30	Jazzschule Basel – Semesterkonzerte	www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
20.00	Reihe Dialog: Reinhold Friedrich	Marcus Weiss im Gespräch mit dem Trompeter. Werke von Willi (UA), Thoma, Donatoni ►Gare du Nord
20.15	Martin Lechner Sextet	Jazz, Soul. Reservation (T 061 836 25 25) ►Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden
20.30	Jazzkollektiv Basel	Konzert, anschliessend JamSession ►Unternehmen Mitte, Safe
21.00	Jazz On Top: Tribute to George Gershwin	Live-Sets (21.00, 22.00). Eintritt frei ►Bar Rouge, Level 31, Messeum

Sounds & Floors

19.30	MäntigsClub	Musik, Kabarett & Tand! Bettina Dieterle & Dave Muscheidt & Gäste. Musik: D'Schmii ►Kuppel
20.00–22.30	Tango	Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
23.00	Irie Monday	Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

08.00–20.00	Pakery Mixedmedia	Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. ►UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
19.15	Künstlergespräch mit Ernst Thoma	Katja Herlach und Dorothee Messmer unterhalten sich mit dem Künstler über Schatten und Licht ►Kunstmuseum Olten

Diverses

19.00–26.1.	Tage der offenen Tür	Steinerschulen öffnen ihren Unterricht: ►Rudolf Steiner Schulen Region Basel
08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff	Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. ►MS Christoph Merian, Schiffslände
18.15	HAG-Vortrag: Arkadien, Kythera, Tahiti!	Oder wie Jean-Jacques Rousseau die St. Petersinsel zu einem europäischen Mythos machte. Vortrag von Frau Dr. Barbara Piatti, Basel/Zürich ►Aula der Museen, Augustinergasse
18.30–19.45	Petra. Wunder in der Wüste	– Die Architektur Petras Vom Zeitlager zur Hauptstadt der Nabataer. Vortrag Laurent Gorgerat (Archäologe, Kurator Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig) ►Uni Basel, Kollegienhaus
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain	Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

di 22

Film

19.00	Blow Up	Michelangelo Antonioni, GB/I/USA 1962 (Film zur Pop Art Ausstellung im Vitra Design Museum, Lörrach) ►StadtKino Basel
-------	---------	--

Theater

20.00	Past Is Present	Regie Corinne Maier. Theater-Performance Shaheen Dill-Riaz, Anne Haug (Koproduktion) ►Kaserne Basel
20.00	Königinnen	UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Biografie. Ein Spiel	Von Max Frisch. Einführung 19.15. Anschliessend Publikumsgespräch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Theatersport	Die Impronauten (BS) vs. Improasant (ZH) ►Fauteuil/Tabouretli
20.00	Das Glas Wasser	Komödie von Eugène Scribe ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200

Tanz

20.00	Tanzcompagnie Oldenburg: Plafona	Choreographie Sharon Eyal & Gai Behar ►Burghof, D-Lörrach
-------	----------------------------------	---

Klassik, Jazz

19.30	AMG Solistenabend (4)	Thomas Hampson (Bariton), Wolfram Rieger (Klavier). Lieder von Schumann, Barber, Mahler ►Stadtcasino Basel
19.30	Jazzschule Basel – Semesterkonzerte	www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
20.00	Tri Venti Delle Epoche: Bläsermusik	Chen Halevi, Francesco Spadolini, Michal Lewkowicz (Bassetthörner). Werke von Mozart ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48

Sounds & Floors

21.00	Salsaloca DJ Samy	Salsa ►Kuppel
-------	-------------------	---------------

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats – Jean-Etienne Liotard	Bildnis einer Hofdame, um 1750. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.30	Kuttlebutzer	22.1.–14.4. Vernissage ►Museum Tingueley
18.00–20.00	Sergi Hasenböhler	Stillleben. Photographies. 22.1.–16.3. Vernissage ►Galerie Gisèle Linder
18.30	Tingueley Talks – Die Kuttlebutzer, Tingueley und die Fasnacht	Ein Gespräch mit Werner Huber, Walo Niedermann und Andres Pardey (Vortragssaal) ►Museum Tingueley
20.00	9x9 Speaking Corner: 100 Jahre Meret Oppenheim – Freiheit nehmen	Ein Vortrag in kurzen Rhythmen von Simon Baur ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Diverses

21.–26.1.	Tage der offenen Tür	Steinerschulen öffnen ihren Unterricht: ►Rudolf Steiner Schulen Region Basel
08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff	Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. ►MS Christoph Merian, Schiffslände
18.30–20.00	Masterprogramm – Kulturmanagement	Studiengang 2013–2015 (Beginn Oktober 2013). Informationsveranstaltung (Hörsaal II) www.kulturmanagement.org ►SKM Studienzentrum Kulturmanagement, Alte Uni Basel
19.00	Alte Schule – 100 Jahre	Sonderausstellung. Bis 24.2. Führung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

<p>19.30</p> <p>Basler Zirkel: Archäologie im Reich der Kirchenmaus Kostbares und Kurioses aus dem Untergrund des Zurzacher Verenamünsters. Vortrag von Dr. Niklot Krohn, Freiburg i.Br. Hörsaal 118 (Kooperation) ►Uni Basel, Kollegienhaus</p>	<p>19.30</p> <p>CNB: Das Teylers Museum und seine Medaillensammlung Vortrag von Dr. Marjan Scharloo, Haarlem NL ►Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35</p>
<p>Film</p> <p>18.30 When Worlds Collide Rudolph Maté, USA 1951 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel</p> <p>21.00 Short Cuts Robert Altman, USA 1993 ►StadtKino Basel</p>	<p>20.00</p> <p>Heilung der Seele Psychosomatischer Exkurs ins Spannungsfeld zwischen Versicherungen, Schicksalsfragen und Therapiebedingungen. Vortrag Dr. med. Christian Schopper (Paracelsus Zweig) ►Scala Basel, Freie Strasse 89</p>
<p>Theater</p> <p>19.00 Der Besuch der alten Dame Komödie von Dürrenmatt ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200</p>	<p>20.00</p> <p>Denkpause: Wachstum um jeden Preis Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof</p>
<p>20.00 Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti</p>	<p>20.15</p> <p>Jungferngeburten und die Evolution ungeschlechtlicher Fortpflanzung Vortrag von Dr. Tania Schwander. Naturforschende Gesellschaft in Basel ►Vesalianum, Vesalgasse 1</p>
<p>Literatur</p> <p>19.00 Martin Keller: Andere können wir noch mögen, wie steht es mit uns selbst? Autorenlesung mit Dimitri, Ted Scapa und anderen Gästen. Anschliessend Apéro ►Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinertorstr. 11</p>	<p>48. Solothurner Filmtage 24.–31.I. Details www.solothurnerfilmtage.ch ►Solothurner Filmtage, Solothurn</p>
<p>19.30 Jolanda Piniel: Die Verbannte Autorinnenlesung. Eine Spurensuche, die von Zürich nach Bukarest und vom 21. Jh. in die Zeit des Zweiten Weltkriegs führt, anschl. Apéro ►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8</p>	<p>18.30 Faust Alexander Sokurow, Russland 2011 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel</p>
<p>20.00 Wintergäste: Der Ball – von Irene Némirowsky Szenische Lesung mit Sarah-Maria Schmitz, Chantal Le Moign und Stefan Saborowski (En route ... Uns bleibt immer noch Paris!) ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim</p>	<p>20.15 A Prairie Home Companion: Last Radio Show Robert Altman, USA 2006 ►LandKino im Sputnik, Liestal</p>
<p>Klassik, Jazz</p> <p>12.15–12.45 Mimiko: Secrets of Love Hochschulchor der Musik-Akademie. Leitung Raphael Immoos ►Offene Kirche Elisabethen</p>	<p>21.00 Courage Von Greg Zglinski, Polen 2011 (Kino Polska) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247</p>
<p>19.30 Sinfoniekonzert Coop/BKG (3) Sinfonieorchester Basel. Rossana Rossignoli (Klarinette). Leitung Domingo Hindoyan. Werke von Brahms, Mozart, Haydn ►Stadtcasino Basel</p>	<p>21.15 Briefe eines Toten Konstantin Lopuschansky, UdSSR 1986 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel</p>
<p>19.30 Jazzschule Basel – Semesterkonzerte www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club</p>	<p>Theater</p> <p>20.00 Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine Nach einem Text von Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. VV (T 061 261 75 02) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95</p>
<p>20.30 Shanna Waterstown & Ocala Blues Hounds Blues ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern</p>	<p>20.00 Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti</p>
<p>Sounds & Floors</p> <p>12.00–14.30 MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg</p>	<p>20.00 Moses Mash-up Musical. Koproduktion mit dem Münchner Volkstheater. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus</p>
<p>20.30–22.30 Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg</p>	<p>20.00 S'Ridicule 2013 E Räppli-Räge. 4.1.–9.2. ►Förnbacher Theater</p>
<p>Kunst</p> <p>18.00–20.00 Might be Love Accrochage. 23.1.–9.2. Vernissage ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29</p>	<p>20.00 Von einem der auszog die Revolution zu lernen Hommage an Thomas Sankara. Von Luzius Heydrich. Premiere ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim</p>
<p>Kinder</p> <p>10.30 Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förnbacher (ab 6 J.) ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200</p>	<p>20.00 Die Bakchen Von Euripides. Theatergruppe Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger. Premiere ►Aula Gymnasium, Oberwil</p>
<p>14.00–18.00 Kinderverkehrsgarten 1.11.–31.3. ►Aktienmühle, Gärtnерstrasse 46</p>	<p>20.00 Max Uthoff – Oben bleiben Kabarett ►Burghof, D-Lörrach</p>
<p>14.00–16.00 KidsLab: Rockstar mit siebzig? Experimentieren, Fragen & Spielen für (9–13 J.). Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab ►Café Scientifique, Totengässlein 3</p>	<p>20.15 Ein Viertelschwein und eine Aufakteule Gastspiel mit Christine Hutmacher und Ensemble ►Baseldytschi Bihni</p>
<p>14.30 Dr Haas und dr Igel Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14</p>	<p>20.30 Bea von Malchus: Shake Lear Erzählkabarett ►Theater im Teufelhof</p>
<p>15.00 Schneewittchen Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater</p>	<p>22.00–01.00 Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ►Theater Basel, Schauspielhaus</p>
<p>Diverses</p> <p>Tage der offenen Tür Steinerschulen öffnen ihren Unterricht: 21.–26.1. www.steinerschulen-regionbasel.org ►Rudolf Steiner Schulen Region Basel</p>	<p>Literatur</p> <p>19.30 Literatur und Musik: Sprache ist Musik Melinda Nadj Abomii (Schriftstellerin, Sängerin, Performerin), Balts Nill (Musiker). Freiwilliger Austritt ►Kantonsbibliothek Baselland, Liestal</p>
<p>08.00–18.00 Basler Jugendbücherschiff Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. (Büchertauschbörse: 14.30) ►MS Christoph Merian, Schiffslände</p>	<p>Klassik, Jazz</p> <p>12.15 OperAvenir: Lunchkonzert Andrea Suter (Sopran), Lilia Tripodi (Mezzosopran), Markus Nykänen (Tenor), Ashley Prewett (Bariton). Rolando Garza (Klavier). Opern- und Operettenmelodien ►Theater Basel, Nachtcafé</p>
<p>10.15–12.00 Mittwoch Matinee Schau zu, wie ich sehe. Rundgang/Expedition mit dem Berner Künstler Markus Raetz ►Kunstmuseum Basel</p>	<p>19.30 Sinfoniekonzert Coop/BKG (3) Sinfonieorchester Basel. Rossana Rossignoli (Klarinette). Leitung Domingo Hindoyan. Werke von Brahms, Mozart, Haydn ►Stadtcasino Basel</p>
<p>12.15 Justiz im Gespräch Thomas Hofmeier im Gespräch mit Rudolf Szabo, ehemaliger Bankräuber, Anti-Agressivitäts-Trainer. Zur Ausstellung: Schuldig. Verbrennen. Strafen. Menschen ►HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche</p>	<p>19.30 Jazzschule Basel – Semesterkonzerte www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club</p>
<p>14.30 Vogel Gryff Zur Kleinbasler Figur und ihrem Festtag. Führung (Patrick Moser) ►Museum Kleines Klingental</p>	<p>20.00 Afterhours Giulia Del Re (voc), Leonid Maximov Jazztrio. Jazzballaden, Blues ►Theater Basel, Nachtcafé</p>
<p>Sounds & Floors</p> <p>17.00 Living After Work Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop ►Sud, Burgweg 7</p>	<p>20.00 Aargauer Symphonie Orchester (ASO): Classic Grooves Leitung Douglas Bostock. Werke von Haydn, Amman, van Beethoven ►Bahnhofsaal, Rheinfelden</p>
<p>19.30 Firewire Bandcontest (1) Unort (20.30) The Giant Sneakers (21.20) Space Tourists (22.10) Who Killed Peter Merian (23.00) ►Modus, Liestal</p>	<p>21.00 Nachtstrom 62: Paulo Ferreira-Lopes Porträt-Konzert ►Gare du Nord</p>
<p>14.30 Vogel Gryff Zur Kleinbasler Figur und ihrem Festtag. Führung (Patrick Moser) ►Museum Kleines Klingental</p>	<p>21.00 Pink & Mike Pink Pedrazzi (voc/g/ukulele), Mike Bischof (b/g/voc). Jazz ►Cargo-Bar</p>

- KOLT -



Wortklang. Die Bühne für Text und Ton präsentiert «Frölein da capo», «Lara Stoll» und «Reto Stampfli». Frölein Da Capo kokettiert mit eigenen Songs das Landpommeranzen-Dasein und bringt das Publikum zum Lachen und Mitwippen. Lara Stoll wird in Olten mit ihren bissigen, und aberwitzigen Texten für Furore sorgen, und der Solothurner Philosoph und Theologe Reto Stampfli wird Geschichten über die stillen Helden des Alltags erzählen und seine Zuhörer zweifelsfrei in den Bann ziehen.

Vario Bar Olten, So 27.1., 20 h, www.wortklang.ch

- KuL -



Möglichkeitsfelder. Die Zeit ist eine wichtige Komponente in den darstellenden Künsten. Was für eine Rolle kann sie in der bildenden Kunst spielen? Die Galerie Domus in Schaan zeigt vom 24.1. bis 17.2. das aktuelle bildnerische Schaffen des Ruggeller Multimedia-Künstlers Arno Oehri zu diesem Thema. Eine Leinwand, eine Holztafel, ein Blatt Papier stellt jeweils ein ganz bestimmtes Feld dar, das für den malerischen Akt aufbereitet wurde.

«Das Vergehen der Zeit (Möglichkeitsfelder): Vernissage Do 24.1., 19.30, Galerie Domus, Schaan. Am Fr 8.2. findet eine themenbezogene, musikalische Lesung mit Erika Kronabitter und dem Klanglabor statt

BERNER

kulturagenda



Chica Torpedo tauft in der Mühle. Schmiedi Schmiedhuser ist fast seit Menschengedenken ein Wert in der Berner Musikszene. In der Mühle Hunziken tauft seine Band Chica Torpedo das neue Album mit dem etwas käsigen Namen «Gärn z Bärn». Schmiedhuser bezeichnet seine Gruppe selbst als «die groovigste aller Berner Mundartbands». Das ist, sagen wir, vollmundig, aber nicht ganz falsch, denn die Mischung von Latin, Reggae und Berner Pop hat es in der Tat in sich.

«Chica Torpedo – Gärn z Bärn: Sa 28.1., 21 h, Mühle Hunziken, Rubigen

- SAITEN -

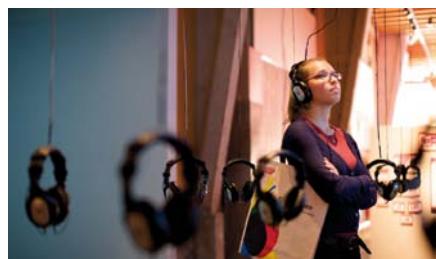
Ostschweizer Kulturmagazin



In der Finanzhölle. Hoch über der Stadt St. Gallen thront die Wirtschafts-Kaderuniversität HSG, unten profiliert sich das Theater zunehmend als Bühne für Wirtschaftsthemen – mit kritischen Stücken allerdings. Vor vier Jahren waren es Urs Widmers «Top Dogs», letzte Spielzeit «Die Kontrakte des Kaufmanns» von Jelinek, und jetzt kommt Widmers neues Stück zur Schweizer Erstaufführung. «Das Ende vom Geld» spielt am WEF in Davos und treibt im Wintersturm eine Gruppe von Top Shots in die Höle – beinahe. Das Schauspielhaus Zürich wollte das Stück nicht. St. Gallen griff dankbar zu.

Urs Widmer, «Das Ende vom Geld»: Fr, 11.1., 19.30
(Premiere) Theater St.Gallen, www.theatersg.ch

- JULI -



Entscheiden, entscheiden ... Soll ich die rote oder die schwarze Mütze anziehen, soll ich mit Anita ausgehen oder mich mit Max treffen, soll ich einen Master in Kulturmanagement machen oder zwei Sommer auf der Alp Ziegen hüten ...? Tagtäglich müssen wir einen Haufen kleiner und grosser Entscheidungen treffen. Mit diesem «Wohlstandsphänomen» befasst sich die neuste Erlebnis-Ausstellung des Stapferhauses in Lenzburg: In einem anregenden Parcours werden wir mit Fragen und Antworten zum Thema «Entscheiden» konfrontiert.

«Entscheiden»: bis So 30.6., Lenzburg, Zeughaus-Areal (Di-So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen). Infos unter www.stapferhaus.ch

- 041 -

Das Kulturmagazin



L.A. Stories Downtown Switzerland. Franz Dobler ist Schriftsteller, Dichter, Journalist, DJ, Hörspielmacher. Zu seinen Einflüssen zählen Jörg Fauser ebenso wie Johnny Cash, Rosa Luxemburg oder Charles Bukowski. «Er sei der letzte Cowboy unter den deutschen Schriftstellern», ist über ihn zu lesen, «eine bayerische Kraftnatur mit literarischer Vitalität.» Fritz Dobler ist aber auch Übersetzer. Sein jüngstes Projekt: «Auf den Strassen von Los Angeles» des US-Gitarristen Ry Cooder. Darin erkundet der Autor die finsternen Seitengassen, die Bars von Los Angeles. Die Orte, wo sich Arbeiter und Klein-Kriminelle zum Drink treffen.

Franz Dobler: Mo 28.1., 20 h, Café Kairo Bern / Di 29.1., 20 h, Loge Luzern / Mi 30.1., 20 h, Palace St. Gallen

20.00–24.00	Sanjuan 29 www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.30	The Blackberry Brandies (BS) Delorian Cloud Fire (BS) CD-Taufe: Love ... and the gun. Folk, Blues, Americana ►Kuppel
21.00	Salsa All Styles! Salsa-DJ ►Allegro-Club
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Do). Eintritt frei ►Nordstern

Kunst

12.30	Inside Strapazin Mittagsführung mit David Basler (Mitbegründer und Herausgeber von Strapazin), anschliessend Suppe von So'up ►Cartoonmuseum
13.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstpause/Kurzführung ►Kunsthalle Basel
14.00–20.00	Manfredo de Souzanetto 17.1.–14.3. ►Brasilea, Kleinhüningen
18.00–20.00	Kunst-Lotsen Einführung für Lehrpersonen ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Kinder

10.30	Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 9 J.). Schulkonstellation ►Vorstadtttheater Basel
-------	--

Diverses

	Tage der offenen Tür Steinerschulen öffnen ihren Unterricht: 21.–26.1. www.steinerschulen-regionbasel.org ►Rudolf Steiner Schulen Region Basel
08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. ►MS Christoph Merian, Schiffslände
12.15	Visite guidée Le songe de Scheik Ibrahim (Sabine Söll-Tauchert) ►HMB, Haus für Wohnkultur, Haus zum Kirschgarten
12.30–13.00	Pilgern – mehr als trendy? Führung in der Ausstellung (Sarah Labhardt) ►Museum der Kulturen Basel
18.00	Talk: My Desk is my Castle Uta Brandes, Michael Erlhoff (Eintritt frei, ohne Anmeldung) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.30	Eine andere Wehr ist möglich – Mahnwache anlässlich des WEF Texte und Musikklänge, Gebet in der Stille – anlässlich des World Economic Forum in Davos. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
18.30–19.45	Die Schweiz zwischen Ost und West Polnische Europakonstruktionen im Widerstreit? Peter O. Loew (Historiker, Darmstadt). www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	Zu Tisch im Mittelalter Thema: Pfeffer, Paradieskörner, Safran (vom Oberrhein!) und Co. Mit Schnupperpröbchen und Rezepten ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.15	Stephan G. Schmid (Berlin): Leben und Sterben wie ein König Paläste und Grabkomplexe in der Nabatäerhauptstadt Petra. Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung ►Antikenmuseum

Film

15.15	Come Back to the Five and Dime, Jimmy Dean, Jimmy Dean Robert Altman, USA 1982 ►Stadtokino Basel
17.30	Cookie's Fortune Robert Altman, USA 1999 ►Stadtokino Basel
20.00	The Last Man on Earth Ubaldo Ragona/Sidney Salkow, I/USA 1964 (Reihe: Endzeit) ►Stadtokino Basel
21.00	Courage Von Greg Zglinski, Polen 2011 (Kino Polska) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Songs from the Second Floor Roy Anderson, Schweden/Norwegen/Dänemark 2000 (Reihe: Endzeit) ►Stadtokino Basel

Theater

20.00	Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine Nach einem Text von Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. VV (T 061 261 75 02) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00	Der Sturz des Antichrist Skizze in drei Akten von Albert Steffen. Michele Polito (Eurythmie). Regie Nathalie Kux ►Goetheanum, Dornach
20.00	Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
20.00	Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 9 J.) ►Vorstadtttheater Basel
20.00	Angst Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Fasnachtsbändeli Vorfasnachtsveranstaltung für Erwachsene ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00	Der Fächer, von Goldoni Theateraufführung der Klasse 8b der Rudolf Steiner Schule Basel ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg

20.00	S'Ridicule 2013 E Räppli-Räge. 4.1.–9.2. ►Förnbacher Theater
20.00	Von einem der auszog die Revolution zu lernen Hommage an Thomas Sankara. Von Luzius Heydrich ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Die Bakchen Von Euripides. Theatergruppe Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger ►Aula Gymnasium, Oberwil
20.15	Ein Viertelschwein und eine Auftakteule Gastspiel mit Christine Hutmacher und Ensemble ►Baseldytschi Bihni
20.30	Bea von Malchus: Shake Lear Erzählkabarett ►Theater im Teufelhof
20.30	Touche ma bouche (BS) Die Wahl Daniel Buser & Roland Suter spielen Kabarett-Geschichten ausgewählt vom Publikum ►Kulturhaus Palazzo, Liestal

Literatur

17.00–20.00	Der Basler Büchermarkt der Antiquare 18. Ausgabe. 25.–27.1. ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
17.00	10. Internationales Lyrikfestival Basel Performance mit Black Tiger und SchülerInnen (17.00). Musikalisch-lyrische Performance mit Heike Fiedler & Steve Buchanan (19.30). Anschliessend Podiumsdiskussion (Moderation Eric Facon, SRF DRS) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

16.00–18.00	Roch'n'Jazz: John Marshall / Ferdinand Povel Quintet John Marshall (trpt), Ferdinand Povel (t-sax), Andrea Pozza (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►Museum Tinguely
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Reger, Buxtehude. Kollekte ►Leonhardskirche
19.30	Jazzschule Basel – Semesterkonzerte www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
19.30	Nathan Quartett Fumiko Shiraga (Klavier). Werke von Dvorak, Auerbach, Brahms (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel
20.00	Christian Zehnder Gregor Hilbe: Oloid (CH) Plattenläufe: World (UA). Jazz-Avantgarde & Elektronik ►Kaserne Basel
20.00	Philharmonie der Nationen: Neujahrskonzert Leitung Justus Frantz. Werke von Rossini, De Falla, Mussorgsky ►Stadtcasino Basel
20.00 21.15	Harmonie Greber Holunderblüten Doppelkonzert. Suisse Diagonales Jazz ►Kulturscheune, Liestal
20.30	Carambolage Jazz Jam Live Offene Jamsession ►Carambolage, Erlenstrasse 34
20.30	Jürg Wickihalder Quartet feat. Irene Schweizer (CH,D) Jürg Wickihalder (ss/as), Irene Schweizer (p) ►Jazztone, D-Lörrach
22.00	Sinfonieorchester Basel: Cube Concert #2 Strings with wings. Streicher des SOB. Leitung Jens Peter Maintz (Cello). Werke von Chr.Ph.E. Bach, Sallinen (Kooperation mit Sud) ►Sud, Burgweg 7

Sounds & Floors

19.30	Firewire Bandcontest (2) Debrah Scarlett (20.30) Gabe (21.20) Eleven 36 (22.10) Fuckup (23.00) ►Modus, Liestal
20.00	Emergenza Vorrunde 1 Bandcontest ►Sommercasino
21.00	Get Well Soon (D) Indie ►Kaserne Basel
21.00	Disco-Swing DJ Pietro Disco-Hits der 70er bis heute ►Allegro-Club
21.00	Guz Solo mit Gitarre ►Parterre
21.00	Freitagsbar plus: Seven Shades Rolf Schweizer (Singer-Songwriter), Kelvin Bullen (guitar, vocal). Gitarren Pop ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
21.30	Bonvoyage Session: DJ Dauwalder Let there be House! ►Cargo-Bar
22.00	On Fire Nights: Sentinel (GER) Is On Fire Sound (BS) Live Soundsystem Show. Reggae, Dancehall ►Kuppel
23.00	Be Together – Gays & Friends DJane Mary, DJ Florian B., DJane Taylor Cruz, Oliver K. House, Electro ►Nordstern
23.00	Open Format DJ Fabio Tamborrini. Partytunes ►Atlantis

Kunst

14.00–18.00	Artstyle KünstlerInnen der Galerie. 8.12.–26.1. Letzter Freitag
18.00	Stille Reserven Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Vernissage
18.00	Caravan I/2013: Michael Blaser Ausstellungsreihe für junge Kunst. 25.1.–28.4. Vernissage ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.00–20.00	Gret Spengler Retrospektive. Malerei, Zeichnungen, Radierungen, Holzschnitte. 25.1.–3.2. Vernissage ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
18.00	Simulcast Simon Denny, Stan Douglas, Rico Scagliola/Michael Meier. Kuratorenteam: Sandra Oehry & Fabian Schöneich. 25.1.–10.3. Vernissage ►Kunsthalle Palazzo, Liestal

18.00–20.00 **Gruppenausstellung: Baum | Stein** Doris Claude, Cecilia Heijmerink, Elke Höylä-Vogt, Verena Krauer, Ingeborg Mutter, Annekäthy Sarasin, Evelyne Schoenmann, Ursula Traber, Adrian Zingg.
25.I.–3.3. Vernissage ►Lyceum Club, Haus Andlauerhof, Münsterplatz 17

Kinder

10.30 **Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch** Frei nach Ramuz.
Hausproduktion (ab 9 J.). Schulvorstellung ►Vorstadttheater Basel
18.00–20.00 **Kindervernissage** Kinder feiern ihre eigene Vernissage (ab 5 J.).
Besammlung im Atelier, UG ►Aargauer Kunsthau, Aarau

Diverses

Tage der offenen Tür Steinerschulen öffnen ihren Unterricht:
21.–26.1. www.steinerschulen-regionbasel.org
►Rudolf Steiner Schulen Region Basel
08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1.
(Erzählnacht mit Dreiländerfahrt: 18.30–22.00)
►MS Christoph Merian, Schiffslände
13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
19.30 **Geschichtengerich & Gedichte** Musikalisch abgeschmeckt,
mit Anita Samuel, Regula Inauen und Special Guest
►Suppenstube zur Krähe, Spalenvorstadt 13
19.30 **Ziele erreichen im Leben** Vortrag mit Thomas Deutschbein, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP ►QuBa Quartierzentrum Bachletten

26
Sa

Film

48. **Solothurner Filmtage** 24.–31.1.
►Solothurner Filmtage, Solothurn
14.45 **Faust** Alexander Sokurow, Russland 2011
(Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
17.30 **Soylent Green** Richard Fleischer, USA 1973
(Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel
19.45 **The Player** Robert Altman, USA 1992 ►StadtKino Basel
21.00 **Kurz & Knapp** Schweizer Kurzfilme. www.kurzundknapp.ch
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15 **Cookie's Fortune** Robert Altman, USA 1999 ►StadtKino Basel

Theater

16.00 **Der Zauberer von Oz** Familienstück nach Lyman Frank Baum.
Regie Niklaus Hellbling ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.30 **Un Ballo in Maschera** Oper von Verdi in italienischer Sprache
mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel, Knabenkantorei Basel, Mädchenkantorei Basel.
Musikalische Leitung Giuliano Bettà/Gabriel Feltz,
Regie Vera Nemirova. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00 **Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine** Nach einem Text von Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. VV (T 061 261 75 02)
►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 4 – Macht** Musikalische Begleitung: Les Papillons ►Tabouretti
20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel.
Regie Sebastian Nübling. Premiere
►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00 **Fasnachtsbändeli** Vorfasnachtsveranstaltung für Erwachsene
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
20.00 **Der Fächer, von Goldoni** Theateraufführung der Klasse 8b
der Rudolf Steiner Schule Basel ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
20.00 **Musical StarNights** The Best of Musicals ►Mittenza, Muttenz
20.00 **S'Ridicule 2013** E Räppli-Räge. 4.1.–9.2. ►Förnbacher Theater
20.00 **Von einem der auszog die Revolution zu lernen** Hommage
an Thomas Sankara. Von Luzius Heydrich
►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00 **Die Bakchen** Von Euripides. Theatergruppe Gym Oberwil.
Regie Kaspar Geiger ►Aula Gymnasium, Oberwil
20.15 **Der Kontrabass** Nach Patrick Süskind. Gastspiel P&R Theater
►Baseldytschi Bihni
20.30 **Bea von Malchus: Shake Lear** Erzählkabarett ►Theater im Teufelhof

Literatur

09.00–13.00 **10. Internationales Lyrikfestival Basel** Dichten unter erschwerten Bedingungen: Lyrikworkshop mit dem Dichter Ulf Stolterfoht
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
11.00–18.00 **Der Basler Büchermarkt der Antiquare** 18. Ausgabe. 25.–27.1.
►Schmiedenhof, Römelinsplatz 4
13.15 **Literarischer Spaziergang: Poesie pur** Mit Martina Kuoni
(Literaturspur). Anmeldung: info@literaturspur.ch. Treffpunkt vor dem Literaturhaus ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
15.00–18.00 **10. Internationales Lyrikfestival Basel** Dichter als Übersetzer – Übersetzer als Dichter. Mit Tom Raworth & Ulf Stolterfoht (15.00), Monika Rinck & Nicholas Grindell (16.00). Kurzlesungen (17.00). Anschliessend Diskussion. Moderation Andrew Shields (17.20)
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
18.00 **Briefe aus Stalingrad** Zum 70. Jahrestag. Arno Reichert (Lesung), Ruth Perez Bercoff (Musik) ►GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
19.30 **10. Internationales Lyrikfestival Basel** Michael Lentz (Moderation Kathy Zarnegin) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

20.00 **Ehrgeiz, Lüge und Wahn** Skizze aus der Tragödie: Hieram und Salomo, von Albert Steffen. Künstlerische Leitung Peter Engels
►Goetheanum, Dornach
20.00 **Christian Zehnder | Gregor Hilbe: Oloid (CH)** Plattentaufe: World (UA). Jazz-Avantgarde & Elektronik ►Kaserne Basel
20.00 **Alone Together: Ladies Night** Geneviève Strosser (Viola), Françoise Rivalland (Perkussion), Maria Cecilia Munoz (Flöte). Werke von Moser (UA), Aperghis, Scelsi, Bach u.a. ►Gare du Nord
20.00 | 21.15 **Grumix | Rosset Meyer Geiger** Doppelkonzert.
Suisse Diagonales Jazz ►Kulturscheune, Liestal
20.00 **Neues Orchester Basel (3): Winterkonzert** Sumina Studer (Violine). Leitung Christian Knüsel. Werke von Weber, Mozart, Brahms
►StadtKirche, Liestal
20.30 | 21.45 **Hildegard lernt fliegen** Andreas Schaefer (voc), Benedikt Reising (as/ba/b-cl), Matthias Wenger (as/ss/fl), Andreas Tschopp (tb/ba), Marco Müller (b), Christoph Steiner (dr/per/marimba)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

10.00–18.00 **1. Basler Plattenbörse** LPs, CDs, Singles, DVDs, Schellack, Bücher, Posters, Autogramme, Memorabilia und Raritäten ►Sud, Burgweg 7
18.00 | 22.30 **Aloha waikiki. Island Food & Music** Südsee-Küche für Tiki-FreundInnen (18.00), Tanz (22.30): DJs Lily Schwarz & Chicco ►Platanenhof Restaurant, Klybeckstrasse 241
19.30 **Firewire Bandcontest (3)** No Glory Tomorrow (20.30) | Don't Panic (21.20) | Carvel (22.10) | Take Away Caddy (23.00)
►Modus, Liestal
20.00 **Jaro Milko & The Cubalkanics** Balkan, Reggea, Latin, Jazz, Roots
►Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
20.30 **The Möles** Dirty Rock'n'Roll aus dem Laufental
►Galerie Music Bar, Pratteln
21.00 **Scumbucket | Hathors | 84 Grams** DJs Strauss & Bieli ►Biomill, Laufen
21.00 **Navel (BS) – Plattentaufe** Psychedelic Rock (Local Heroes)
►Kaserne Basel
21.30 **Rolf Luginbühl** Singer & Songwriter. Alltagsgeschichten in Berndeutsch ►Cargo-Bar
21.30 **Subscribe Vol. 7: DJ Captain Crunch (UK) | Eddie K (UK)** Dorincourt (GER), The Architects (CH), Tr3lux (CH). Dubstep, D'n'B ►Kuppel
22.00 **Salsa** Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00 **Bandura Night** DJs Bandura (BS), Alain Ford (CH). WahWah Breaks, Funk Beats, Electroswing ►Sud, Burgweg 7
23.00 **Glasshouse Collective: Random** DnB, Dubstep ►Sommercaserino
23.00 **Banditz: Livio & Roby (Bukarest)** Andrea Oliva, Gianni Callipari, Oliver K (Basel). House, Techno ►Nordstern
23.00 **Fidelio. Bass Nights #5** Goldfinger Brothers (Dubstep) | Deck Mental & Lord Soft (Future Bass) ►Hirschenegg
23.00 **R&B Deluxe** DJ Soulchild. RnB ►Atlantis

Kunst

10.00–16.00 **Luca Serra | Alberto Zamboni | Manuel Müller | Flavio Paolucci**
1.12.–26.1. Letzter Tag ►Galerie Carzaniga
10.00–17.00 **Giovanni Anselmo** 26.1.–14.4. Erster Tag
►Kunstmuseum Winterthur
11.00–17.00 **Beat Zoderer** Zwischen Kalkül und Zufall. 24.11.–26.1. Letzter Tag
►Von Bartho Garage, Kannenfeldplatz 6
11.00–16.00 **Noriko Kuraufuji Nagare**. Malerei. 14.12.–26.1. Letzter Tag
►Galerie Karin Sutter, Rebgasse 27

- 11.00–17.00 **Gret Spengler** Retrospektive. Malerei, Zeichnungen, Radierungen, Holzschnitte. 25.1.–3.2. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 11.00–18.00 **4. Kreatives Oberwil** Kunst und Kunsthandwerk aus Oberwil. II.1.–3.2. ►Sprützehüsli, Oberwil
- 11.00–16.00 **Christo und Jeanne-Claude** Realisierte Projekte. Fotografien, Lithografien und Reproduktionen. 26.1.–2.3. Vernissage ►Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Riehen
- 12.00–17.00 **Marc Rembold** Colours in Love. 22.11.–26.1. Letzter Tag ►Laleh June Galerie
- 12.00–16.00 **Cantonale Berne Jura** Weihnachtsausstellung. 20.12.–26.1. Letzter Tag ►Stadtgalerie im PROGR, Waisenhausplatz 30, Bern
- 12.00–16.00 **Anna Aregger** On The Way. Malerei. 10.1.–9.2. Die Künstlerin ist anwesend ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 14.00–18.00 **Christian Helmle** Waterpower. 13.12.–26.1. Letzter Tag ►Oslo 8, Kunstmuseum Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10
- 14.00–17.00 **Otmar Alt & Friends** Freude herrscht! 26.1.–9.3. Vernissage ►Galerie Hilt
- 14.00–18.00 **Corina Gamma** After The Night Watch. Fotografien. 11.1.–8.2. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 16.00–18.00 **Matthew Tyson Still:** On Edge. 12.1.–9.3. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 18.00 **Dunja Herzog | G. Küng | Terry Fox** Under a hunch. 26.1.–3.3. Vernissage ►Ausstellungsraum Klingental

Kinder

- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** I.11.–31.3. ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 14.00–15.30 **Kinder-Charivari** D Sophie auf grosser Fahrt. Von Christoph Knöll und Jacqueline Christ Knöll ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 14.00 **Petra. Wunder in der Wüste** Familienführung. Anm: (T 061 201 12 12) ►Antikenmuseum
- 14.30 **Fasnachtsbändeli: Die verschwundenen Drummler** Vorfasnachtveranstaltung (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **S Urmel us em Yys** Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Gespielt mit Fadenmarionetten, Handpuppen, Stabfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Die sieben Fohlen** Norwegisches Märchen. Puppenbühne Goetheanum. Ab 4 J. ►Goetheanum, Dornach
- 15.00 **Schneewittchen** Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- Tage der offenen Tür** Steinerschulen öffnen ihren Unterricht: 21.–26.1. www.steinerschulen-regionbasel.org
►Rudolf Steiner Schulen Region Basel
- 09.00–17.00 **42. Internationale Basler Münzenmesse** Tisch des CNB. Im Kongresszentrum ►Messe Basel
- 10.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. (Bilderbuchkino ab 4 J.: 16.00) ►MS Christoph Merian, Schiffslände
- 10.00 **Basel liegt am Meer – Das Projekt Ozeanium** Exkursion mit Dr. Thomas Jerman (Kurator Vivarium-Projektleiter Ozeanium, Zoo Basel). Treffpunkt: Haupteingang (Naturforschende Gesellschaft in Basel) ►Zoologischer Garten Basel
- 13.30–15.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 13.30–17.30 **Faltkunst** Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ►Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00–15.00 **Beste Naturfotografien** Führung in der Ausstellung ►Naturhistorisches Museum
- 14.30 **Vogel Gryff** Zur Kleinbasler Figur und ihrem Festtag. Führung (Patrick Moser) ►Museum Kleines Klingental
- 18.00 **Kochen für Freunde** Buchvernissage mit Degustation von Rezepten aus verschiedenen Ländern. Veranstalterin: Arlete F. Kaufmann (Oberer Saal) ►Union, Klybeckstrasse 95

Film

48. **Solothurner Filmtage** 24.–31.1.
►Solothurner Filmtage, Solothurn
- 13.30 **Briefe eines Toten** Konstantin Lopuschansky, UdSSR 1986 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel
- 15.15 **Nashville** Robert Altman, GB/USA/Finnland/F/Schweden/BRD 1975 ►StadtKino Basel
- 18.15 **Last Night** Don McKellar, CAN/F 1998 (Reihe: Endzeit)
►StadtKino Basel
- 18.30 **Occupy Basel zeigt: The Yes-Man Fix The World** Dokumentarfilm von The Yes Men, 2009 ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 20.15 **Cookie's Fortune** Robert Altman, USA 1999 ►StadtKino Basel

so 27

Theater

- 11.00 **Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch** Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 9 J.) ►Vorstadttheater Basel
- 16.00 **Der Zauberer von Oz** Familienspiel nach Lyman Frank Baum. Regie Niklaus Helbling. Derniere ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 16.30 **Der Sturz des Antichrist** Skizze in drei Akten von Albert Steffen. Michele Polito (Eurythmie). Regie Nathalie Kux ►Goetheanum, Dornach
- 18.00 **Das Glas Wasser** Komödie von Eugène Scribe ►Förnbacher Theater
- 18.00 **Von einem der auszog die Revolution zu lernen** Hommage an Thomas Sankara. Von Luzius Heydrich ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 18.30 **The Black Rider** Rockoper/Schauspiel in dt. Sprache mit Songs von Tom Waits, Robert Wilson, William S. Burroughs. Regie Corinna von Rad. Musikalische Leitung Rainer Süssmilch ►Theater Basel, Grosses Bühne
- 19.00 **Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine** Nach einem Text von Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. VV (T 061 261 75 02) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 19.00 **Die Bakchen** Von Euripides. Theatergruppe Gym Oberwil. Regie Kaspar Geiger ►Aula Gymnasium, Oberwil
- 20.00 **Open Stage – die Rache der Talentierten** Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik (Eintritt frei) ►Sud, Burgweg 7

Literatur

- 11.00–17.00 **Der Basler Büchermarkt der Antiquare** 18. Ausgabe. 25.–27.1. ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
- 11.00 **10. Internationales Lyrikfestival Basel** Verleihung des Basler Lyrikpreis an Elisabeth Wandeler-Deck. Laudatio Wolfram Malte Fues. Grusswort Thomas Schmid (Vorsteher GGG). Anschliessend Apéro ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 13.00 **10. Internationales Lyrikfestival Basel** Christian Steinbacher (13.00), Moderation Urs Allemann. Nathalie Schmid (13.45), Moderation Ingrid Fichtner. Norbert Hummelt (15.00), Moderation Rudolf Bussmann. Ann Cotten (15.45), Moderation Rolf Hermann. Ernst Jandl: Lyrikperformance mit Urs Allemann (16.45) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Wintergäste: Stille Tage in Clichy – von Henry Miller** Szenische Lesung mit Ursula Maria Schmitz, Andrea Bettini und Hansjörg Müller (En route ... Uns bleibt immer noch Paris!) ►Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 11.00 **Musikalisch-poetische Performance: Der Tausend-Sassa** Barni Palm (Perkussion), Lucie Koechlin (Gesang). Rahmenveranstaltung zu: Die 40. Franz Büchler, Jakob Engler, Christoph Gloor, Rosa Lachenmeier, Karin Schaub, Fritz Schaub, Bruno Siegenthaler und Franz Mäder (mit seinen Mäder-Heften). Bis 10.2. ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.15 **Chor Kultur und Volk Basel** Matinée: Nachhall aus dem Hafen ►Museum für Musikautomaten, Seewen
- 11.15 **Capriccio Barockorchester: Konzertmatinée** Babette Mondry (Orgel). Werke von Bach, Händel, Haydn. Kollekte ►Peterskirche
- 17.00 **Swiss Chamber Concerts: Holliger im Spiegel** Swiss Chamber Soloists. Werke von Holliger (UA), Solbiati, Matesic, Nies ►Gare du Nord
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Debussy, Texte von Strom und Brüder Grimm ►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 17.00 **Connaissez-vous: Schubertiade Caravaggio Quartett Basel**. Werke von Schubert, Krommer, Felder ►Dorfkirche, Riehen
- 17.00 **Neues Orchester Basel (3): Winterkonzert** Sumina Studer (Violine). Leitung Christian Knüsel. Werke von Weber, Mozart, Brahms ►Martinskirche
- 18.00 **Motettenchor Lörrach: Die Schöpfung** Barockorchester L'arpa festante, München. SolistInnen. Leitung Stephan Böllhoff. Werk von Haydn ►Pfarrkirche St. Peter, D-Lörrach
- 19.00 **Basel Sinfonietta: Bruckners Neunte – vollendet** Leitung Stefan Asbury. Sinfonie Nr. 9. Einführung 18.00 ►Stadtcasino Basel

Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** www.tangobasel.ch (Clarahof) ►Tango Schule Basel
- 20.00 **Tango Milonga** www.munay.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Hidden Orchestra (UK)** Archipelago. Downbeat ►Kaserne Basel
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ High Heels on Speed. Pop Stories ►Hirschenegg

Kunst

- 10.00–18.00 **Edgar Degas** 30.9.–27.1. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen

10.00–17.00	Swiss Design Awards Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2012. 26.10.–27.11. Letzter Tag ►Museum Bellerive, Höschgasse 3, Zürich
10.00–17.00	Ragnar Kjartansson The Visitors. 16.11.–27.11. Letzter Tag ►Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich
10.00–17.00	... wie der Schatten das Licht ... 24.11.–27.11. Letzter Tag ►Kunstmuseum Olten
10.00–17.00	Jonas Etter Daniel Schwartz 28.11.–27.12. Letzter Tag ►Kunsthaus Langenthal
10.00–17.00	Collection on Display Phyllida Barlow, Jimmie Durham, Daniel Knorr, Mark Leckey. 16.11.–27.11. Letzter Tag ►Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich
10.00–17.00	Cantonale Berne Jura Weihnachtsausstellung. 15.12.–27.12. (www.cantonale.ch). Letzter Tag ► Kunstmuseum Thun
10.00–18.00	Ferdinand Hodler 27.11.–26.5. Erster Tag ► Fondation Beyeler, Riehen
11.00–16.00	Offenes Atelier Für Klein & Gross ►Aargauer Kunsthaus, Arau
11.00–17.00	Amman Journal Public/Space/Art. 9.11.–27.11. Letzter Tag ►Forum Schlossplatz, Arau
11.00–17.00	Käppeli & Käppeli & Käppeli Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. ►Kloster Schöntal, Langenbruck
11.00–17.00	Cantonale Berne Jura Weihnachtsausstellung. 8.12.–27.12. Letzter Tag ► Kunsthaus Interlaken, Jungfraustrasse 55, Interlaken
11.00	Stille Reserven Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Arau
11.00–18.00	4. Kreatives Oberwil Kunst und Kunsthandwerk aus Oberwil. 11.1.–3.2. ►Sprützehüsli, Oberwil
11.00–17.00	Valentin Hauri No Place but the One. 18.11.–27.11. Letzter Tag ►Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
11.30	Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth. Bis 10.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
14.00–15.00	Wildlife Photographer of the Year Wettbewerb für Naturfotografie. 29.11.–31.3. Führung ►Naturhistorisches Museum
14.00–18.00	Cantonale Berne Jura Weihnachtsausstellung. 8.12.–27.12. Letzter Tag ►Musée jurassien des Arts, Moutier
14.00–18.00	Cantonale Berne Jura Weihnachtsausstellung. 15.12.–27.12. Letzter Tag ►La Nef, Rue St-Hubert 17, Le Noirmont
15.00	Digital Art Works The Challenges of Conservation. 17.1.–31.3. Sonntagsführung ►Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
17.00	Roswita Schilling liest Anagramme und Limericks von Gret Spengler. Musik Edwin Küttel (Oboe). Zur Ausstellung: Gret Spengler. Retrospektive ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

Kinder

11.00	Puppentheater Felicia: Die sieben Fohlen Norwegisches Märchen. Puppenbühne Goetheanum. Ab 4 J. ►Goetheanum, Dornach
13.30–17.00	Familiensonntag: Hippo-Hippo-Hurra! Workshop für die ganze Familie (ohne Anmeldung) ►Museum Tinguely
14.00	Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen. Eine nicht alltägliche Familienführung ►Museum BL, Liestal
14.00–15.30	Kinder-Charivari D Sophie uf grosser Fahrt. Von Christoph Knöll und Jacqueline Christ Knöll ►Theater Basel, Kleine Bühne
14.30	Fasnachtsbändeli: Die verschwundeni Drummle Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
14.30	Der kleine Prinz Nach Saint-Exupéry. Regie Sandra Förnbacher (ab 6 J.) ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
15.00	S Urmel us em Yys Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Gespielt mit Fadenmarionetten, Handpuppen, Stabfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. (Piraten-Jenny und Käpt'n Rotbart ab 4 J.: 16.00) ►MS Christoph Merian, Schiffslände
10.00–16.00	Markt & Brunch Schlemmen und bummeln! ►Sud, Burgweg 7
10.00–16.00	42. Internationale Basler Münzenmesse Tisch des CNB. Im Kongresszentrum ►Messe Basel
11.00–12.00	Eigensinnig. Anderes anders sehen Letzte Führung (Reingard Dirscherl) ►Museum der Kulturen Basel
11.15	Führung: Schuldig Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ►HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche
11.15	Ein Reisender kann nach Belieben in jedem Hause einkehren Paul Dorn liest Reisebeschreibungen von J. L. Burckhardt und Berichte von Lady Hester Stanhope aus dem Vorderen Orient ►HMB, Haus für Wohnkultur, Haus zum Kirschgarten

13.30–17.30	Faltkunst Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ►Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls In der Dauerausstellung: Seidenband ►Museum BL, Liestal
14.00–17.00	Die Entstehung von Glasgemälden Mit Pamela Jossi, Kunstglaserin und Glasmalerei-Restauratorin. Zur Ausstellung: Gian Casty. Glasmaler in Basel. Bis 31.3. ►Museum Kleines Klingental
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ►Quartiertreffpunkt Burg
16.00	Salon Pia Gesang, Tee und Gebäck mit Rosanna Heckendorf und weiteren Gästen ►Kleinunknibühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
16.00	Schattenspiel zur Finissage ... wie der Schatten das Licht ... Eine Lichtergeschichte wird erzählt und mit Schattenfiguren durch eine Oltner Schulklassie aufgeführt, anschliessend Apéro ►Kunstmuseum Olten
18.15	Musikalisch-literarische Vesper ... und im Zenit ein liebendes Auge Oskar Pfenniger (Lesung), Hans-Adam Ritter (Liturgie), Iris Junker (Musik). Forum für Zeitfragen ►Leonhardskirche

Mo 28

Film

48. Solothurner Filmtage	24.–31.1. ►Solothurner Filmtage, Solothurn
18.30	Come Back to the Five and Dime, Jimmy Dean, Jimmy Dean Robert Altman, USA 1982 ►StadtKino Basel
21.00	Songs from the Second Floor Roy Anderson, Schweden/Norwegen/Dänemark 2000 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino

Tanz

19.30	Eugen Onegin Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Tschaikowski. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	---

Literatur

19.00	Lesekreis Peter Nadas: Parallelgeschichten. Mit Judith Schifferle ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
-------	--

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik um halb acht: Artis Quartett (Wien) Werke von Haydn, Zemlinsky, Beethoven (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel
20.30	Jazzkollektiv Basel – Monoglot Konzert, anschliessend JamSession ►Unternehmen Mitte, Safe
21.00	Jazz On Top: Tribute to George Gershwin Live-Sets (21.00, 22.00). Eintritt frei ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
23.00	Irie Monday Diverse DJs (jeden Montag) ►Nordstern

Kunst

08.00–20.00	Pakery Mixedmedia Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. ►UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
18.00–19.30	Buchpräsentation und Vortrag mit Oskar Bätschmann Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde, Band 2: Die Bildnisse. Eine Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunsthistorische Forschung ►Fondation Beyeler, Riehen
19.30	Bildbesprechung Offene Gesprächsrunde, nicht nur für Mitglieder! ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Diverses

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.1. ►MS Christoph Merian, Schiffslände
18.15–19.30	Fachstelle für Menschen mit einer Behinderung: Im Gespräch Martin Haug trifft Thomas Brunschwiler, Grenzgänger zwischen Welten. www.entwicklung.bs.ch ►Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
18.30–19.45	Petra. Wunder in der Wüste – Kunst und Kultur der Nabatäer Vortrag Laurent Gorgera (Archäologe, Kurator Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig) ►Uni Basel, Kollegienhaus
20.30	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Film

48. Solothurner Filmtage 24.–31.I. (Les Reines Prochaines – Alleine denken ist kriminell: 17.30 Premiere; Konzert im Uferbau: 20.00) ►Solothurner Filmtage, Solothurn
19.30 **Cash & Marry** Von Atanas Georgiev, Österreich, Kroatien, Mazedonien, 2009. Original mit deutschen Untertiteln (Grosser Saal) ►Union, Klybeckstrasse 95

Theater

- 19.00 **Satou Blanc: Dornbüschle im Acker des Herrn** Bekenntnisse einer Äbtissin. Ann.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch
►Museum Kleines Klingental
20.00 **Königinnen** UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte)
►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00 **Tod eines Handlungsreisenden** Von Arthur Miller ►Förnbacher Theater

Klassik, Jazz

- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Artis Quartett (Wien)** Werke von Haydn, Zemlinsky, Beethoven (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel
19.30 **Baselbieter Konzerte (4)** Ten Thing. Leitung Tine Thing Helseth (Trompete). Sätze von Grieg, Albeniz, Vivaldi, Mozart, Copland u.a. (30 Jahre Baselbieter Konzerte) ►Stadtkirche, Liestal
20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel**
FIM 1: Salvi Salvi 2. Diane Gemisch (Tanz), Linda Vogel (Harfe).
FIM 2: Quantum. Guy Bettini (trp), Steve Buchanan (git/sax), Filippo Provenzale (dr), Luca Misera (b).
FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik ►Unternehmen Mitte, Safe
20.30–22.45 **Buenos Aires** Matthieu Michel (flh), Michael Zisman (bandoneón), Urs Bollhalder (p), Heiri Känzig (b), Lionel Friedli (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca DJ Samy.** Salsa ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Jean-Etienne Liotard** Bildnis einer Hofdame, um 1750. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

- 10.30 **Die Alp träumt – Ein Dorf im Höhenrausch** Frei nach Ramuz. Hausproduktion (ab 9 J.). Schulvorstellung ►Vorstadttheater Basel

Diverses

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.I.
►MS Christoph Merian, Schiffslände
18.00 **Führung durch Kirche und Krypta** André Salvisberg (Historiker). Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
19.00 **Les Mille et Une Nuits d'hier et de toujours** Vortrag von Malek Chebel in französischer Sprache (Alliance Française de Bâle)
►Le Centre de l'Eglise Française

Film

48. Solothurner Filmtage 24.–31.I.
►Solothurner Filmtage, Solothurn
18.30 **The War Game** Peter Watkins, GB 1965. Vorfilm: A Short Vision von Joan and Peter Foldes, GB 1956 (Reihe: Endzeit) ►StadtKino Basel
21.00 **Faust** Alexander Sokurov, Russland 2011 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Königinnen** UA von Fritz Hauser, Joachim Schloemer (Regie, Choreographie). Alissa Walser (Texte)
►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00 **Sex isch gsünder als Kopfsalat** Komödie mit Yvette Kolb und Ensemble ►Tabouretti
20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00 **S'Ridicule 2013 E Räppli-Räge.** 4.I.–9.2. ►Förnbacher Theater

Literatur

- 19.00 **Wenn der Text bricht** Buchpräsentationen mit Angelika Rudin, Daniela Dill. Moderation Urs Heinz Aerni (Fachausschuss Literatur BS/BL). Lesung Charlotte Heinemann ►Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Dona nobis pacem** Ensemble liberté. Zeitungskonzert
►Offene Kirche Elisabethen
19.30 **AMG Rising Stars (3)** Petrit Ceku (Gitarre). Werke von Ponce, Regondi, Castelnuovo-Tedesco, Falla, Rodrigo ►Stadtcasino Basel
20.00 **SWR Sinfonieorchester Baden-Baden & Freiburg** Leitung François-Xavier Roth. Werke von Beethoven, Ligeti. Einführung 19.15 ►Burghof, D-Lörach
20.30–22.45 **Buenos Aires** Matthieu Michel (flh), Michael Zisman (bandoneón), Urs Bollhalder (p), Heiri Känzig (b), Lionel Friedli (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club
20.30 **Danny & The Wonderbras Blues** ►ChaBah, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
21.00 **Urs Rüüd** Music for Bars. Soul, Hip-Hop ►Cargo-Bar

Kunst

- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–18.00 **Gilles Caron** The Conflict Within. 30.I.–12.5. Erster Tag
►Musée de l'Elysée, Lausanne
11.00–18.00 **Phill Niblock** Retrospective. 30.I.–12.5. Erster Tag
►Musée de l'Elysée, Lausanne

Kinder

- 14.00–18.00 **Kinderverkehrsgarten** 1.II.–31.3. ►Aktienmühle, Gärtnnerstrasse 46
14.30 **Dr Haas und dr Igel** Regie Maya Zimmermann (ab 4 J.)
►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00 **S'Urmeil us em Yys** Nach Max Kruse. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner. Gespielt mit Fadenmarionetten, Handpuppen, Stabfiguren. Dialekt (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00 **Figurentheater Felucca** Taschengeschichten mit Véronique Winter (ab 4 J.). Res.: (T 076 521 79 42). Deutsch ►Unternehmen Mitte, Safe
15.30–17.00 **Bitte alle einsteigen, der Zug fährt ab!** Interaktive Führung (Julia Nothelfer). Für Kinder (ab 6 J.). Anmeldung bis 27.1.
►Spielzeugmuseum, Riehen
16.30 **Figurentheater Felucca** Taschengeschichten mit Véronique Winter (ab 4 J.). Res.: (T 076 521 79 42). En français
►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 08.00–16.00 **Basler Jugendbücherschiff** Kinder- und Jugendbuchausstellung zum Thema: Alles Kunst. 16.–30.I. Letzter Tag
►MS Christoph Merian, Schiffslände
10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Strafen früher und heute. Fallgeschichten mit Salome Hohl und Mario Seger
►HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche
11.00–17.00 **Kabinettstücke 38** Die bunte Eisenbahnwelt des Herrn Lerch. 30.I.–24.2. Erster Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
18.00–19.15 **Themenabend** August Strindbergs Schweizer Jahre. Vortrag zur Ausstellung mit Jürg Gläuser und Nathalie Christen (Vortragssaal, 1. Stock) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.30 **Basler Stadtbuch 2012** Vernissage in der Druckerei
►Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.30 **Schuldig – Muss Strafe sein?** Podium: Annette Keller, Direktorin der Anstalten Hindelbank, der Strafrechtsprofessor Peter Albrecht und der Geschichtsprofessor Joachim Eibach. Moderation Adrian Portmann (Kooperation: Forum für Zeitfragen)
►HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche
20.00 **Heilmittel – Antroposophische und andere** Vortrag von Dr. med. Kaspar Jaggi (Paracelsus Zweig) ►Scala Basel, Freie Strasse 89

Film

48. Solothurner Filmtage 24.–31.I.
►Solothurner Filmtage, Solothurn
18.30 **The Player** Robert Altman, USA 1992 ►StadtKino Basel
18.30 **Les Reines Prochaines** – Alleine denken ist kriminell Film von Claudia Willke zum 25-Jahre-Jubiläum ►KultKino Atelier
20.15 **Midnight in Paris** Woody Allen, Spanien/USA 2011
►LandKino im Sputnik, Liestal
21.00 **Herrn Kukas Empfehlungen** Von Dariusz Gajewski, Ö/Polen 2008 (Kino Polska) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00 **Last Night** Don McKellar, CAN/F 1998 (Reihe: Endzeit)
►StadtKino Basel

Theater

19.00	Satu Blanc: Dornbüsche im Acker des Herrn Bekennisse einer Äbtissin. Anm.: (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ►Museum Kleines Klingental
19.00	The International Comedy Club Bash Häusmann feat. Paul Sinha (UK), Jamie Bowen (UK). Standup Comedy ►Kuppel
20.00	Moses Mash-up Musical. Koproduktion mit dem Münchner Volkstheater. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Ein Traumspiel Schauspiel von Strindberg. Produktion FADC. Regie Thomas Schweigen. Derniere ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Sex isch gsünder als Kopfsalat Komödie mit Yvette Kolb und Ensemble ►Tabouretti
20.00	Morning Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Ladies Night Komödie ►Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200
20.00	Mohammed is biking Idee und Spiel Daniel Ludwig. Regie Lubosch Held ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
20.15	Kaspar Lüscher: Der Nachfolger Ein kleines Gruselkabinett. Neue Soloproduktion. Regie Raphael Bachmann ►Fricks Monti, Frick
20.15	Jubiläums-Revue: 15 Jahre Senioren-Theater Komödie von Paul Göttin (Gastspiel Senioren Theater Allschwil) ►Baseldtschi Bijni
20.30	Bea von Malchus: Shake Lear Erzählkabarett ►Theater im Teufelhof
22.00–01.00	Bar aux Fous Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ►Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

20.00	Arena: Erika Keil – Durchatmen Autorenlesung. Einführung Valentin Herzog ►Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen
20.30	Moulin Bouge – Musik, Literatur & Kabarett Michel Gammenthaler (Kabarett), Hazel Brugger (Zürcher Slam Poetin), Ciaccolo (Baselbieter Beatboxer) ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

Klassik, Jazz

19.30	Der Wolf im Schafskleid Christina Ragaz (Improvisation/Violine), Claudia Sutter (Stimme/Klavier) Res. (T 061 691 39 33) ►Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40
20.00	Ensemble Proton Bern: Protonwerk No. 2 Fünf Uraufführungen von Klartag, Tidrow, Arce, Szmytka, Servière (Ensemble der Saison 2012/13) ►Gare du Nord
20.30–22.45	Doug Hammond's New Jazz Quartet Félix Rossy (tp), Stephane Payen (as), Muneer B. Fennell (cello), Doug Hammond (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

17.00	Living After Work Acid Jazz, Soul Funk, House, Cool Pop ►Sud, Burgweg 7
20.00–24.00	SanJuan 29 www.tangobasel.ch ►Rest. Zur Mäggd, St. Johanns-Vorstadt
21.00	Pool (Hamburg) Lilabungalow (Erfurt) Radicalis Music Race (4). Indie, Pop ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
21.00	Salsa All Styles! Salsa-DJ ►Allegro-Club
21.00	DJ Ribose Electronic Sound fürs Gemüt ►Cargo-Bar
23.00	Tetris Diverse DJs (jeden Do). Eintritt frei ►Nordstern

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 280 | Januar 2013,
26. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 178*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträgen von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Februar 2013
Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mi 2.1.
Redaktionelle Beiträge: Mo 7.1.
Agenda: Do 10.1.
Inserate: Mo 14.1.
Erscheinungstermin: Do 31.1.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.



Kurse

Anzeigen

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Singschule Liestal Kehle singe, Seele schwinge! Wow! Singen & Klingen Einzel, Duo, Ensemble, Chor, Kinderchöre, Jugendchor, Erwachsenen-Chöre. Leitung Martin v. Rütte, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.). www.MartinVOICE.com

Gesundheit & Körper

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Nia® – Music – Movement – Magic Ganzheitliches Fitnesstraining verbindet Bewegungsformen aus West und Ost. You have to taste it, it's like chocolate. Infos: regulavr@bluewin.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Laufende Kurse Tanz / Körperwahrnehmung / Haltung, Atem- und Rückengymnastik, Pilates. Kleine Gruppen, angenehme Atmosphäre. Info: Elisabeth Moser, T 061 283 83 82, info@elisamos.ch, www.elisamos.ch

Tai Chi Chuan – authentischer Yang Stil Bringen Sie Körper und Geist im neuen Jahr mit Tai Chi wieder ins Lot. Anfängerkurse auch tagsüber & am Samstagvormittag; keine Kenntnisse erforderlich. Das Kurslokal ist zentral gelegen, Nähe Tellplatz, einfach zu Fuß vom Bahnhof SBB erreichbar. Leitung: Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Lebenskunst

Informationsabend: Mediation als Konfliktlösung 10.1., 17.30–19.00, Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg Dr. iur. Marco Ronzani. Start der Weiterbildung: 24./26.1., Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Supervisionsnachmittag

Mit Systemischer Struktur- aufstellung und Forum-Theater den Lösungsraum finden, mit Franziska von Blarer, 27.2., 13.00–17.00, Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Schreiben – Finde deinen Raum zum Schreiben

KreativER schreiben im Ostquai am Hafenbecken. Einweihungsapéro im neuen Raum zum Schreiben: Dienstagabend, 8.1. | Kurzworkshops für Einsteiger/innen: ›Schreiben mit Bildern‹ (26.1.), ›Die Schreibtechnik des Clustering, kurzgefasst‹ (16.2.), ›Haikus – esprit Zen‹ (23.3.) | Wochenend-Workshops: ›Heiter-ironische Kolumnen‹ (2./3.2.), ›Fabeln/fábulas 2013‹, Deutsch-espánol (30./31.3.) Einzelcoachings auf Anfrage. Marc Oberer: T 078 642 67 45, www.raum-zum-schreiben.ch

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Neue Flamenco-Anfängerkurse ab Di 8.1., 18.30/Mi 9.1., 20.00. Gratis Schnuppern. Einstieg in andere Levels auf Anfrage. Info: Erika Hugel, T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Contemporary Dance schwungvoll, dynamisch, flüssig, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Warteck, Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Tanz im Chronos Movement Ballett

Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Die etwas andere Disco: 1.2., 22.3., 3.5. & 21.6. Tanzstudio, St. Johanns-Vorstadt 70, 4056 Basel. Beschreibung: www.elisamos.ch, Auskunft: Elisabeth Moser, T 061 283 83 82, info@elisamos.ch

Modern Jazz geschmeidig, kraftvoll, funky. Technik-training, Stretching und kurze Choreographien; jeweils Mi 20.00–21.30 im Semiramis – Studio für Tanz und Bewegung. Infos: suwy@gmx.ch

Einsteigerkurs: Einfache Balkankreistänze

6x jeweils Fr 19.30–20.30, ab 25.1. (Schnuppern mögl.), 1./8.2. & 1./8./15.3., Aula Gundeldingerschulhaus, Sempacherstr. 60, Basel. CHF 80, nach 20.30 Mittanzen im Verein möglich. Info & Anmeldung: Erika Rutten, T 061 311 79 34, M 079 273 62 22

Contemporary Dance

Sonderangebot verschiedene Levels dt./engl., körperfertiges Training für Jüngere und Ältere, auch mit Improvisation. Info: danceexperience@bluewin.ch, T 061 261 16 62

inserate@programmzeitung.ch

www.programmzeitung.ch

+41 61 560 00 61

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel



Ausstellungen

- Art & Context 101** Massimo d'Orta Life, Death, Love, in oil (bis 5.1.) ►www.bernardreuter.net
- Ausstellungsräume auf der Lyss (SFG) Red Dot in Basel** – Design on Stage Prämiertes Kommunikationsdesign 2012/2013 (Vern.: 12.1.; 15.1.–2.2.) ►www.red-dot.de/basel
- Balzer Art Projects** Sarah Frost | Angelika Schori A web of words, pale walls of dreams. Malerei, Zeichnung, Installationen (bis 5.1.) **Subversive Narratives** Exposing The Raw Side. Fotografien (Vern.: 11.1., 17.30–20.00; bis 23.2.) ►www.balzer-art-projects.ch
- Brasilea Manfredo de Souzanetto** (Vern.: 17.1., 18.00; bis 14.3.) ►www.brasilea.com
- Cargo-Bar Regionale 13** (bis 6.1.) & ►www.cargobar.ch
- Carhartt Gallery, Weil am Rhein** Don't forget to write! Urban Art: Luca Barcellona, Faust, Horfee, Jia, Greg Lamarche, L'Outsider, Pantone, Roid, Zedz (bis 27.4.) ►www.carhartt-gallery.com
- Dock: aktuelle Kunst aus Basel** Christine Camenisch Jack-Up-Legs. Schaufensterausstellung (bis 3.1.) **HKG-Ausstellung 29.5 qm** Natascha Nüesch & Sara Grüter, Léandre Thievent, Anja Rüeggseger, Raphael Becker & Rebecca Feldmann (Schaufenster-Ausstellung) (Vern.: 15.1., 19.00; bis 24.2.) ►www.dock-basel.ch
- Forum Würth, Arlesheim** Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth (bis 10.3.) ►www.forum-wuerth.ch
- Galerie Carzaniga** Luca Serra | Alberto Zamboni | Manuel Müller | Flavio Paolucci (bis 26.1.) ►www.carzaniga.ch
- Galerie Daeppen** Christian Robles The Black Theory (bis 12.1.) ►www.gallery-daeppen.com
- Galerie Eulenspiegel** Bernard Copeaux Bilder & Objekte (bis 5.1.) Anna Aregger On The Way. Malerei (Vern.: 10.1., 17.00–20.00; bis 9.2.) ►www.galerieeulenspiegel.ch
- Galerie Mäder** Anna B. Wiesendanger | Peter Amsler Zusammen (4.1.–2.2.) ►www.galeriemeader.ch
- Galerie Gisèle Linder** Carmen Perrin (verlängert bis 9.1.) Serge Hasenböhler Stillleben. Photographies (Vern.: 22.1., 18.00–20.00; bis 16.3.) ►www.galerielinder.ch
- Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen** Eduard Bargheer Traumstadt und Südlicher Garten (bis 2.3.) ►www.henze-ketterer-triebold.ch
- Galerie Hilt** Alex Zürcher Fische! (bis 19.1.) Otmar Alt & Friends Freude herrscht! (Vern.: 26.1., 14.00–17.00; bis 9.3.) ►www.galeriehilt.ch
- Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52** Friedrich Schröder-Sonnenstern Raritäten (bis 15.2.) ►www.galeriehilt.ch
- Galerie Karin Sutter** Noriko Kura Fuji Nagare. Malerei (bis 26.1.) & ►www.galeriekarin-sutter.ch
- Galerie Katapult** Weihnachtsausstellung 4 Jahre Katapult (bis 12.1.) ►www.galeriekatapult.ch
- Galerie Katharina Krohn** Alle Jahre wieder Künstler der Galerie (bis 12.1.) ►www.galerie-katharina-krohn.ch
- Galerie Mollwo, Riehen** Gabriela Morschett Tuschezeichnungen (bis 6.1.;) Pasquale Ciuccio Bilder und Skulpturen (Vern.: 13.1., 13.00–16.00; bis 17.2.) ►www.mollwo.ch
- Galerie Monika Wertheimer, Oberwil** Corina Gamma After The Night Watch. Fotografien (Vern.: 11.1., 17.00–20.00; bis 8.2.) ►www.galeriewertheimer.ch
- Galerie Nicolas Krupp** Markus Müller (Vern.: 8.1., 18.00–20.00; bis 23.2.) ►www.nicolaskrupp.com
- Galerie Schöneck, Riehen** Christo und Jeanne-Claude Realisierte Projekte. Fotografien, Lithografien und Reproduktionen (Vern.: 26.1., 11.00–16.00; bis 2.3.) ►www.schoeneck.ch
- Galerie Zangbieri** Artstyle KünstlerInnen der Galerie (bis 25.1.) ►www.zangbieri.ch
- Gellertgut** Reinhard Hammel Malerei (bis 3.2.) ►www.gellertgut.ch
- Graf & Schelble Galerie** Red Dot in Basel – Design on Stage Agency of the Year: Bisang 601 (15.1.–2.2.) ►www.red-dot.de/basel; www.grafschelble.ch
- Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden)** Karin Langendorf | Maria Lehner-Müller Objekt- und Textilkunst. Reihe Tandem (19.1.–24.2.) ►www.haus-salmegg.de
- Hebel 121** Matthew Tyson Still: On Edge (Vern.: 12.1., 16.00–18.00; bis 9.3.) ►www.hebel121.org
- John Schmid Galerie** David Favrod Gaijin. Fotografien (bis 28.2.) ►www.johnschmidgalerie.ch
- Kunstforum Baloise** Walter Kurt Wiemken Werke aus der Sammlung Baloise Group (bis 24.5.) ►www.baloise.com
- Kunst-Supermarkt, Solothurn** 13. Kunst-Supermarkt Kunst macht glücklich! (bis 6.1.) ►www.kunstssupermarkt.ch
- La Nef, Le Noirmont** Cantonale Berne Jura Weihnachtsausstellung (bis 27.1.) ►www.lanef.ch
- Laleh June Galerie** Marc Rembold Colours in Love (bis 26.1.) ►www.lalehjune.com
- Licht Feld Gallery** Erik Sanner | Andy Moses | Hubert Kretzschmar | Wayne Coe Group Show (bis 4.1.) ►www.lichtfeld.ch
- Lyceum Club, Haus Andlauerhof** Gruppenausstellung: Baum | Stein Doris Claude, Cecilia Heijmerink, Elke Höylä-Vogt, Verena Krauer, Ingeborg Mutter, Annekäthy Sarasini, Evelyne Schoenmann, Ursula Traber, Adrian Zingg (Vern.: 25.1., 18.00–20.00; bis 3.3.) ►www.visarte-basel.ch
- Maag Halle, Zürich** Photo 13 Werkschau (4.–8.1.) ►www.photo-schweiz.ch
- Maurerhalle SFG Basel** Red Dot in Basel – Design on Stage Arbeiten des red dot: junior award (15.1.–2.2.) ►www.red-dot.de/basel; Vogelsangstr. 15, Basel
- Mitart** Might be Love Accrochage (Vern.: 23.1., 18.00–20.00; bis 9.2.) ►www.mitart-gallery.com
- Offene Kirche Elisabethen** Krippenfiguren Dorothee Rothbrust (bis 6.1.) & ►www.offenenkirche.ch
- Oslo 8** Christian Helmle Waterpower (bis 26.1.) ►www.oslo8.ch
- Pep + No Name** Basel wie immer und anders (2) Photographie. Claudio Daum, Nora Game, Christopher Gmünder, Erwin Stäheli, Rolf Widmer (bis 12.1.) ►www.peponame.ch
- Projektraum M54** Regionale 13 (bis 6.1.) ►www.visarte-basel.ch
- Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal)** Christian Vogt | Annette Fischer Flaxen Diary | By the Way (bis 7.4.) ►www.kpd.ch
- Quartiertreffpunkt LoLa** Pidi Zumstein Bilder (Vern.: 10.1., 18.00–21.00; bis 24.3.) ►www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola
- Schauraum B ReCity** Konsum prägt Leben, Raum und Stadt (bis 16.5.) ►www.schauraum-b.ch
- Sprützhüsli, Oberwil** 4. Kreatives Oberwil Kunst und Kunsthandwerk aus Oberwil (Vern.: 11.1., 19.00; bis 3.2.) ►www.spruetzehuesli.ch
- Stadtgalerie im PROGR, Bern** Cantonale Berne Jura Weihnachtsausstellung (bis 26.1.) ►www.stadtgalerie.ch
- Stampa Galerie** Projects # 3 Zeichnung / Drawing 1969–1981 (bis 2.2.) ►www.stampagalerie.ch
- Stapflehus, Weil am Rhein** Regionale 13 (bis 6.1.) ►www.stapflehus.de
- Theater Roxy, Birsfelden** Die 10 wichtigsten Ereignisse meines Lebens. Ein Langzeitprojekt von Mats Staub Ausstellungsprojekt im Theaterfoyer (9.1.–31.3.) & ►www.theater-roxy.ch
- Universitäts-Bibliothek (UB)** Schweitz är Dock N:o 1 Strindbergs Utopien in der Wirklichkeit (bis 28.2.) ►www.ub.unibas.ch
- UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken** Pækery Mixedmedia Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder (bis 3.4.) ►www.upkbs.ch
- Von Barthä Garage** Beat Zoderer Zwischen Kalkül und Zufall (bis 26.1.) ►www.vonbartha.ch
- Serge Hasenböhler,
«Stillleben». Photographies:
Di 22.1. bis Sa 16.3.
Galerie Gisèle Linder, Basel
- 

Museen



Abb.: Kunstmuseum Basel
Museum für Gegenwartskunst,
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaus, Aarau Auswahl 12 Aargauer KünstlerInnen. Gast Anton Egloff (bis 6.1.)
Caravan 1/2013: Michael Blaser Ausstellungsreihe für junge Kunst (Vern.: 25.1., 18.00; bis 28.4.)
Stille Reserven Schweizer Malerei 1850–1950 (Vern.: 25.1., 18.00; bis 28.4.) **Was ist Grau genau?** Sammlungsausstellung (bis 28.4.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube Ein Blick hinter die Kulissen (bis 20.1.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Petra. Wunder in der Wüste Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim (bis 17.3.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/SAM Bildbau Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie (bis 1.4.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Modellstadt – Stadtmodell (bis auf Weiteres) & ►www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsräum Klingen Regionale 13 (ISO) (bis 6.1.) **Dunja Herzog | G. König | Terry Fox** Under a hunch (Vern.: 26.1., 18.00; bis 3.3.) & ►www.ausstellungsräum.ch

Basler Papiermühle Neue Dauerausstellung (bis auf Weiteres) & ►www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Die 40. (Vern.: 11.1., 19.00; bis 10.2.) ►www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Comics Deluxe! Das Comicmagazin Strapazin (bis 3.3.) & ►www.cartoonmuseum.ch

Centre Dürrenmatt, Neuchâtel Tell(e) est la Suisse – das Kreuz mit dem Kreuz Karikaturen von Jules Stauber (bis 10.2.) & ►www.cdn.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal So ist es gewesen Rolf Frei (Fotos) | Jürgen Glocker (Haiku) (bis 13.1.) & ►www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Mojamo. Mein Moskau. 1987/2009 Fotografien von Jörg Esefeld und Sascha Neroslavsky (bis 6.1.) **Zu Tisch** Im Elsass, in Baden und der Schweiz (bis 24.2.) **Inspiration 2013** (Vern.: 11.1., 19.00; bis 3.3.) Dreiländerausstellung (bis auf Weiteres) & ►www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen Edgar Degas (bis 27.1.) **Ferdinand Hodler** (27.1.–26.5.) Calder Gallery (bis auf Weiteres) & ►www.beyeler.com

Forum Schlossplatz, Aarau Amman Journal Public/ Space/Art (bis 27.1.) ►www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Junge Menschen Set 9 (bis 10.2.) **Yta Barrada** Riffs (bis 10.2.) ►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Andreas Seibert Huai He – Alles im Fluss (bis 17.2.) ►www.fotostiftung.ch

Fri-Art Kunsthalle, Fribourg Pour une grammaire du hasard Jason Gubbiotti, Alex Hubbard, Erik Lindman, Edit Oderbolz, Analia Saban (bis 13.1.) ►www.fri-art.ch

Gewerbemuseum Winterthur Wood Loop Aufbiegen und brechen (bis 21.4.) ►www.gewerbemuseum.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein Regionale 13 Hidden/Obvious (bis 6.1.) **Digital Art Works** The Challenges of Conservation (Vern.: 17.1., 19.00; bis 31.3.) ►www.haus-ek.org

Historisches Museum, Bern Mani Matter (1936–1972) (bis 13.1.) ►www.bhm.ch

HMB, Haus für Geschichte, Barfüsserkirche **Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen (bis 7.4.) & ►www.hmb.ch

HMB, Haus für Wohnkultur, Haus zum Kirschgarten Scheich Ibrahims Traum Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar (bis 7.4.) ►www.hmb.ch

Kameramuseum, Vevey Peter Olpe – Out of Focus Lochkameras und ihre Bilder (bis 13.1.) ►www.cameramuseum.ch

Kloster Schöntal, Langenbruck Käppeli & Käppeli & Käppeli Robert & Robert B. & Robertson (bis 28.4.) & ►www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Regionale 13 (bis 6.1.) **Gwen van den Eijnde** Durch das Pfauenauge (Vern.: 17.1., 19.00; bis 24.2.) & ►www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Regionale 13 When I look at things, I always see the space they occupy (bis 6.1.) **Mandla Reuter** (Vern.: 17.1., 19.00; bis 10.3.) & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Regionale 13: Von den Rändern her (bis 6.1.) **Simulcast** (Vern.: 25.1., 18.00; bis 10.3.) ►www.palazzo.ch

Kunsthaus Baselland, Muttenz Regionale 13 No man is an island (bis 6.1.) & ►www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthaus Grenchen Impression Druckgrafik (bis 20.1.) ►www.kunsthausgrenchen.ch

Kunsthaus Zürich Paul Gauguin Das grafische Werk (bis 20.1.) **Reihe: Bilderwahl – Weihnachten** Foto-Arbeiten von Roman Signer und Kaspar Müller (bis 20.1.) **Latifa Echakhch** Goodbye Horses (bis 24.2.) ►www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Basel Arte Povera Der grosse Aufbruch (bis 3.2.) **Markus Raetz** Zeichnungen (bis 17.2.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Merets Funken (bis 10.2.) **Otto Nebel** Maler und Dichter: Zur Unzeit gegeigt (bis 24.2.) **Itten-Klee** Kosmos Farbe (bis 1.4.) & ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Helmut Federle American Songline (bis 3.2.) **Jahresausstellung | Ray Hegelbach** Zentralschweizer Kunstschaften (bis 3.2.) ►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten ... wie der Schatten das Licht ... (bis 27.1.) **Disteli-Dialog** Ernst Thoma im Dialog mit Pfaffenfresser Martin Disteli (bis 5.5.) ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn 28. Kant. Jahresausstellung (bis 3.2.) **Freispiel** Urs Amiet, Kathrin Borer, Glaser/Kunz, Lina Müller (bis 3.2.) ►www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Winterthur Bendicht Fivian Werke aus der Sammlung (bis 1.4.) **Luciano Fabro** 100 Disegni (16.1.–1.4.) **Sammler sammeln für das Museum** Geschenke an die Graphische Sammlung (16.1.–1.4.) **Giovanni Anselmo** (26.1.–14.4.) ►www.kmw.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Collection on Display Phyllida Barlow, Jimmie Durham, Daniel Knorr, Mark Leckey (bis 27.1.) **Ragnar Kjartansson** The Visitors (bis 27.1.) ►www.migrosmuseum.ch

Musée de l'Elysée, Lausanne Freaks The Monstrous Parade (bis 6.1.) **Howard Greenberg** Collection (bis 6.1.) **Luciano Rigolini** (bis 6.1.) **Gilles Caron** The Conflict Within (30.1.–12.5.) **Phill Niblock** Retrospective (30.1.–12.5.) ►www.elysee.ch

Museum Bellerive, Zürich Swiss Design Awards 2012 (bis 27.1.) & ►www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel Weihnachtsgeschenke Schöne Bescherung (bis 13.1.) **Schimmernde Alltagskleider** Indigo, Glanz & Falten (bis 20.1.) **EigenSinn** Anders anders sehen (bis 3.2.) **Pilgern boomt** (verlängert bis 21.7.) **Expeditionen** (bis auf Weiteres) & ►www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Robert Gober (bis 10.2.) & ►www.mkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich Magie der Dinge Das Produktplakat (bis 6.1.) **Verbrechen lohnt sich: Der Kriminalfilm** (bis 2.6.) ►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Bin ich schön? J'suis beau? (bis 7.7.) ►www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Wie von Geisterhand (verlängert bis 31.3.14) & ►www.musikautomaten.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Cécile Hummel Abtauchen und Auftauchen (bis 6.1.) **Franz Gertsch** Momentaufnahme (bis 3.3.) & ►www.museum-franzgertsch.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich Im Atelier von Verena Loewensberg (bis 17.2.) **Jakob Bill** Retrospektive (bis 17.2.) **Kilian Rüthemann** Room for milk (bis 17.2.) ►www.hauskonstruktiv.ch

Museum Kleines Klingental Gian Casty Glasmaler in Basel (bis 31.3.) ►www.mkk.ch

Museum Rietberg, Zürich Meiyintang-Sammlung Chinesische Keramik (Vern.: 10.1., 18.00; bis auf Weiteres) **Chavín** Perus geheimnisvoller Anden-Tempel (bis 10.3.) ►www.rietberg.ch

Museum Strauhof, Zürich Wieland Der Voltaire der Deutschen (bis 24.2.) ►www.strauhof.ch

Museum Tinguely Kinderclub Museum Tinguely Hippopotamus/Nilpferdkunstwerk (bis auf Weiteres) **Kuttlebutzer** (Vern.: 22.1., 18.00; bis 14.4.) **Tinguely@Tinguely** Ein neuer Blick auf Jean Tinguelys Werk (bis 30.9.) & ►www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 30.6.) **Seidenband** Kapital, Kunst & Krise (bis auf Weiteres) & ►www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Wildlife Photographer of the Year Wettbewerb für Naturfotografie (bis 31.3.) & ►www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Gret Spangler Retrospektive (Vern.: 25.1., 18.00–20.00; bis 3.2.) ►www.trotte-arlesheim.ch

RappazMuseum Olga & Oleg Tatarintsev (bis 18.1.) & ►www.rappazmuseum.ch

Schaulager, Münchenstein Robert Gober, Untitled (1995–1997) Die perm. Installation im Schaulager kann im Rahmen der aktuellen Ausstellung Robert Gober im Museum für Gegenwartskunst besucht werden. (Anm.: T 061 335 32 32) (bis 10.2.) & ►www.schaulager.org

Skulpturhalle Das Beste aus 125 Jahren 25 ausgewählte Statuen (bis 31.1.) & ►www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Weihnachtslicht Sonderausstellung zu Weihnachtssobjekten mit Kerzenlicht (bis 10.2.) **Faltwelt** Serviettenbrechen – eine westliche Faltkunst (bis 7.4.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstücke 38 Die bunte Eisenbahnwelt des Herrn Lerch (30.1.–24.2.) **Zug um Zug** Kleine Eisenbahn (bis 24.2.) & ►www.spielzeugmuseumriechen.ch

Sportmuseum, Dreispielt, Münchenstein Begrenzlager (Fürührung So 14.00) & ►www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (bis 30.6.) ►www.stapferhaus.ch

Textilmuseum, Weil am Rhein Eine Kiste voller (Stoff-) Träume Jakob Kaufmann, Dessinateur (1845–1929) (bis 7.7.) ►www.museen-weil-am-rhein.de

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Erwin Wurm Home (bis 20.1.) Pop Art Design (bis 3.2.) & ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Meister Klee! Lehrer am Bauhaus (bis 6.1.) Engel (bis 20.1.) ►www.zpk.org

Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
- Allegro Club** im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49, www.allegro-club.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200 T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10 T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86 www.cafe-barfusserkirche.ch
- Café Bar Del Mundo** Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80 www.carambolage.ch
- Cargo Bar** St. Johans-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30 www.consumbasel.ch
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
- Café Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81 T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Garecons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200 T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Roxy Bar** Muttenzerstrasse 6, Birsfelden www.theater-roxy.ch
- Stoffero** Stäenzergasse 3, Basel T 061 281 56 56
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Essen & Trinken



- Ackermannshof** St. Johans-Vorstadt 21, T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bahnkantine** Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65, www.bahnkantine.ch
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen T 061 645 97 70, www.beyeler.com
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55 www.birseckerhof.com
- Bistro Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch
- Bistro Bacio** St. Johans-Vorstadt 70, T 061 322 11 12 www.bacio-basel.ch
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00 www.blindekuh.ch
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88 www.cosmopolit.ch
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38 www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7 T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johans-Vorstadt 58 T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ippo** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90 www.eoipo.ch
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00 www.uelibier.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 www.gundeldingerhof.ch
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirscheneck.ch
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 www.ifdor.ch
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch
- Jay's Indian Restaurant** St. Johans-Vorstadt 13, T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch
- Johann** St. Johans-Ring 34, T 061 273 04 04 www.restaurant-johann.ch
- Kelim** Steinbachgässlein 3, T 061 281 45 95 www.restaurantkelim.ch
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.hotelkrafft.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebgasste 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93 www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 11B, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220 T 061 333 00 38
- Noohn** Heinrich Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 www.noohn.ch
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
- Pavillon im Park** Schützenmattpark i T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
- Pfifferling Deli** Güterstrasse 138, T 061 301 01 60 www.pfifferling.ch
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanenhof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rostiger Anker** Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03 www.rostigeranker.ch
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch
- Schifferhaus** Bonerstrasse 75, Basel-Kleinbüning T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40 www.sonatina.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
- Suppenstube zur Krähe** Spalenvorstadt 13, T 061 261 14 25
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10 www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Tibits** Stäenzergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johans-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut



Über 1900 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSKAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU

GBK

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUD
WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH



Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

Ihr Wunsch, unser Auftrag!

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

www.kulturservice.ch - sea@kulturservice.ch
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06



reddot design award

red dot präsentiert prämiertes
Kommunikationsdesign

2012 | 2013

15.1. – 2.2.2013

Ausstellungsräume der
Schule für Gestaltung Basel,
Spalenvorstadt 2, Basel
und

Maurerhalle der
Schule für Gestaltung Basel und
der Hochschule für
Gestaltung und Kunst FHNW,
Vogelsangstrasse 15, Basel
und

Galerie Graf & Schelble,
Spalenvorstadt 14, Basel

www.red-dot.de/basel

SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

Medienpartner

telebasel Basler Zeitung **BASILISK**
SO TÖNT S LABE

RED DOT IN DESIGN BASEL ON STAGE

Sponsoren: UBS AG, Ingenodata, SteudlerPress, buysite, Arni Siebdruck, Fischer Papier, Blue Line Modellbau AG, Farb + Form

Partner: Schule für Gestaltung Basel, Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW, Design Zentrum Nordrhein Westfalen,

SGD Swiss Graphic Designers, Basel Tourismus, Pro Innerstadt Basel, Hotel Basel, Bider & Tanner